

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

10. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 7, Juli 1958

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

### Bevölkerung

Die Sterblichkeit der alten Leute war 1948 nach jahrzehntelang abwärts gerichtetem Trend am niedrigsten. Seitdem ist sie bei den Männern über 65 und den Frauen über 70 Jahren wieder angestiegen. Die Erklärung, daß die Sterblichkeit 1947/48 ungewöhnlich niedrig gewesen sei, weil in der Kriegszeit viele alte Leute vorzeitig gestorben sind, ist in Anbetracht des fortdauernden Anstiegs der Sterblichkeit bei den Personen höheren Alters kaum aufrechtzuerhalten. Die Zunahme der Sterblichkeit dürfte eher auf die Ausbreitung der degenerativ bedingten Herz-, Gefäß- und Kreislaufstörungen in den letzten Jahren zurückzuführen sein.

### Gesundheitswesen

Die rückläufige Entwicklung der Erkrankungen (Neuzugänge) an Tuberkulose hat im Jahre 1957 weiterhin angehalten. Auch der Bestand an Tuberkulosekranken ist 1957 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Tuberkulosesterblichkeit ist ebenfalls leicht zurückgegangen.

### Landwirtschaft

Das vorläufige Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung 1958 zeigt u. a., daß im Vergleich zum Vorjahr die Anbaufläche für Brotgetreide (2,87 Mill. ha) um 4,2 vH größer ist, dagegen die für Futter- und Industriegetreide (2,04 Mill. ha) um 3,5 vH kleiner. Bei etwas kleineren Anbauflächen von Kartoffeln (-5,5 vH) und Futterhackfrüchten (-2,8 vH) wurde der Anbau an Zuckerrüben (+9,5 vH) erhöht.

Nach der ersten Vorschätzung Ende Juni 1958 ist gegenüber dem Vorjahr mit einer größeren Roggenernte und einer noch stärker erhöhten Weizenernte zu rechnen. Bei Hafer ist infolge des starken Anbau rückgangs mit einer kleineren Ernte zu rechnen.

Nach dem Ergebnis der Viehwirtschaftszählung am 3. Juni 1958 ist der Bestand an Rindvieh mit 12,3 Mill. um 10 000 geringfügig gegenüber Juni 1957 zurückgegangen. Die Zahl der Schweine war mit 14,2 Mill. um 133 000 (1 vH) höher als im Juni 1957. Der Schafbestand ist mit 1,4 Mill. gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Der Umfang der gewerblichen Schweinehaltung wird in einem Aufsatz dargestellt, in dem besonders auf die Zahl der Schweine je ha landwirtschaftlich benutzter Fläche eingegangen wird.

### Industrie

Die industrielle Produktion ist im Juni 1958 leicht angestiegen. Der arbeitstägliche berechnete Index der industriellen Nettoproduktion lag mit einem Stand von 234 (1936 = 100) um 0,9 vH höher als im Vormonat und hat damit auch das Vorjahresniveau des Juni 1957 wieder leicht überschritten. Für das 1. Halbjahr 1958 ergibt sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres arbeitstäglich eine Zuwachsrate von 2,5 vH gegenüber 7,1 vH im Vergleich der 1. Halbjahre 1957 gegen 1956.

Eine Abhandlung über die Ernährungsindustrie zeigt unter anderem, daß die Umsätze der Ernährungsindustrie 1955 rund 22 Mrd. DM und die des Nahrungsmittelhandwerks rund 11 Mrd. DM betragen. Die Industriestatistik erfaßte 1955 rund 14 400 Betriebe (hiervon rund 8 600 kleine Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten). Bei den 372 000 Beschäftigten in den größeren Betrieben ist die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte im Vergleich zu anderen Industriezweigen verhältnismäßig hoch (rund 42 vH aller Arbeiter). Das Produktionsvolumen hat sich von 1950 bis 1957 verdoppelt; gegenüber 1936 wurde im Jahr 1957 ein Produktionsstand von 240 (1936 = 100) erreicht. Die Produktion wird fast ausschließlich vom inländischen Markt aufgenommen; die Exportquoten der gesamten Ernährungsindustrie betragen in den letzten Jahren nur 1 bis 2 vH.

### Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im Juni 1958 rund 220 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl ist gegenüber dem Vormonat unverändert, lag aber um 8 Mill. (+3,8 vH) über den im Juni 1957 geleisteten Arbeitsstunden. Bei arbeitstäglicher Berechnung ergibt sich gegenüber Mai 1958 eine Zunahme um 3,3 vH.

Die Zahl der Beschäftigten war Ende Juni 1958 mit 1 316 000 um 15 800 (+1,2 vH) höher als am Ende des Vormonats und um 30 800 (+2,4 vH) höher als Ende Juni 1957.

### Binnenhandel

Die Einzelhandelsgeschäfte erzielten im Juni 1958 ebenso hohe Umsatzwerte wie im Juni 1957. Nach Ausschaltung der Preisveränderung war das Absatzvolumen um 3 vH niedriger als vor Jahresfrist. Im ersten Halbjahr 1958 setzte der gesamte Einzelhandel wertmäßig um 6 vH und mengenmäßig um etwa 2 vH mehr um als im ersten Halbjahr 1957.

### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West) — erreichte im Juni 1958 mit 2 462 Mill. DM fast das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats von 2 478 Mill. DM. Die Ausfuhr lag mit 2 952 Mill. DM um 3,4 vH höher als im Juni 1957 (2 856 Mill. DM). Gegenüber Mai 1958 hat die Einfuhr um 69 Mill. DM oder 2,9 vH zugenommen, während die Ausfuhr um 61 Mill. DM oder 2,0 vH zurückgegangen ist. Die Außenhandelsbilanz schloß im Juni 1958 mit einem Ausfuhrüberschuß von 490 Mill. DM ab.

Im 1. Halbjahr 1958 hat der Wert der Einfuhr mit 15,0 Mrd. DM — verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum — um 2,2 vH abgenommen. Da das Preisniveau (Durchschnittswerte) im 1. Hj. 1958 jedoch um etwa 7 vH niedriger lag als im Vorjahr, war das Einfuhrvolumen um rund 5 vH größer als im 1. Hj. 1957. Die Ausfuhr lag im 1. Hj. 1958 mit 17,6 Mrd. DM — bei fast unveränderten Durchschnittswerten — um 1,9 vH über dem entsprechenden Vorjahreswert von 17,2 Mrd. DM.

### Verkehr

Im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen wurden 1957 rund 76 Mill. t Güter befördert und dabei rund 18 Mrd. tkm geleistet. Gegenüber dem Vorjahr hat die Gütermenge um 2 Mill. t (2,7 vH) und die Zahl der Tonnenkilometer um 474 Mill. (2,7 vH) zugenommen.

Die Zahl der Übernachtungen im Fremdenverkehr erhöhte sich im Winterhalbjahr 1957/58 um 8,2 vH gegenüber dem Winterhalbjahr 1956/57. Die Zunahme der Auslandsgäste war mit 8,6 vH etwas höher.

### Öffentliche Sozialleistungen

Die Struktur der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge wird in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Unter anderem zeigt sich, daß im September 1957 gegenüber September 1956 die Anteile der Einzelunterstützten (72 vH der Parteien, 48 vH der Personen) und der Ehepaare mit Kindern (6 bzw. 14 vH) am Gesamtbestand aller Unterstützten weiter zunahm, der Anteil der allein unterstützten Ehepaare (10 bzw. 13 vH) abnahm, während der Anteil der Elternteile mit Kindern (11 bzw. 12 vH) gleich blieb.

### Öffentliche Finanzen

Das Gesamtergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1957 weist für 2,3 Mill. Steuerpflichtige Umsätze in Höhe von 566 Mrd. DM und einen Umsatzsteuerbetrag von 12,9 Mrd. DM nach. Die Steigerung der Umsätze beträgt gegenüber dem Vorjahr 8,2 vH, die der Steuer 6,3 vH. In den Jahren 1955 und 1956 hatten sich die Umsätze erheblich mehr (um 16,5 vH bzw. 11,8 vH) erhöht, ebenso auch die Steuer (14,8 vH bzw. 9,8 vH).

Für den Straßenbau wurden im Rechnungsjahr 1956 von Bund, Ländern und Gemeinden rund 3,2 Mrd. DM ausgegeben, das sind fast 0,5 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Knapp 1,9 Mrd. DM (59,2 vH) sind für Bauausgaben (Neu-, Aus- und Umbauten) verwendet worden, darunter rund 600 Mill. DM für die erstmalige Herstellung von Straßen.

### Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten zeigten in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli 1958 weiterhin eine leicht rückläufige Tendenz. Im Zusammenhang mit der Nahost-Krise zeigen sich bei einzelnen Rohstoffen jetzt Preis-erhöhungen. Am deutschen Binnenmarkt sind von Mai bis Juni 1958 sowohl die Erzeugerpreise als auch die Verbraucherpreise geringfügig zurückgegangen bzw. unverändert geblieben.

### Gehälter

In der Industrie und im Handel, Geld- und Versicherungswesen betrug das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten im Februar 1958 621,— DM und das einer weiblichen Angestellten 366,— DM. Gegenüber dem Februar 1957 sind die Brutto-Monatsverdienste der Männer um 39,— DM (6,6 vH) und die der Frauen um 14,— DM (4,0 vH) gestiegen.

F&MG

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957	1958						Abschnitt Statist. Monatszahlen S. ...
		Monats- oder Jahresdurchschnitt bzw. Stichtag					Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung .....	1 000	48 954	49 508	50 111	50 813	50 813	50 860	50 903	50 954	51 009	...	...	373*
darunter: Vertriebene .....	1 000	8 576	8 756	8 889	9 148	9 148	...	...	9 208	...	...	...	373*
Eheschließungen .....	1 000	36	36	38	38	32	21	27	28	36	54	...	373*
Lebendgeborene .....	1 000	65	65	68	71	71	73	70	81	74	77	...	373*
Gestorbene .....	1 000	43	45	48	48	54	58	53	53	47	45	...	373*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben .....	1 000	+ 22	+ 20	+ 22	+ 24	+ 17	+ 16	+ 18	+ 28	+ 26	+ 32	...	373*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) .....	1 000	16 286	17 175	18 056	18 611	18 186	...	...	18 320	...	...	...	376*
darunter: Männer .....	1 000	11 072	11 590	12 074	12 326	11 857	...	...	11 974	...	...	...	376*
Arbeitslose .....	1 000	1 221	928	761	662	1 213	1 432	1 325	1 108	590	470	401	376*
darunter: Männer .....	1 000	806	571	470	416	930	1 134	1 032	834	344	251	204	376*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer .....	1 000	59	45	36	30	63	70	63	50	23	14	...	377*
Baubetriebe .....	1 000	222	184	184	170	545	667	589	436	87	44	...	377*
Metallerzeuger und -verarbeiter .....	1 000	78	43	31	30	45	54	52	49	36	30	...	377*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe .....	1 000	42	26	19	17	34	41	38	30	16	11	...	377*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller .....	1 000	47	34	26	22	28	30	20	28	23	19	...	377*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinbestand .....	1 000	12 909	14 271	13 659	14 725	15 418	...	...	14 385	...	...	14 235	379*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht <sup>4)</sup> .....	1 000 t	181	172	177	...	202	192	171	202	192	192	...	380*
Milcherzeugung <sup>4)</sup> .....	1 000 t	1 404	1 426	1 410	...	1 305	1 335	1 288	1 512	1 555	1 756	...	380*
Buttererzeugung <sup>4)</sup> .....	1 000 t	24	25	25	...	25	26	24	31	32	37	...	380*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis .....	1 000 t	55	63	58	57	41	39	36	59	45	...	...	380*
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>													
Beschäftigte .....	1 000	6 062	6 576	6 991	7 221	7 262	7 208	7 199	7 212	7 302	7 307	...	381*
Geleistete Arbeiterstunden .....	Mill. Std.	960	1 040	1 079	1 052	1 021	1 062	977	1 030	1 040	1 025	...	381*
Umsatz .....	Mill. DM	11 745	13 876	15 470	16 629	17 011	16 500	15 488	17 127	16 591	16 512	...	381*
darunter: Auslandsumsatz .....	Mill. DM	1 543	1 816	2 173	2 532	2 679	2 426	2 428	2 648	2 483	2 485	...	381*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitstäglich													
Gesamte Industrie .....	1936 = 100	172	198	213	225	231	219	220	223	234	232	234	384*
ohne Bauhauptgewerbe .....	1936 = 100	172	198	213	226	233	222	223	225	235	232	234	384*
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe .....	1936 = 100	169	195	210	222	228	217	218	220	231	229	231	384*
Bergbau .....	1936 = 100	133	141	148	152	153	157	153	153	155	155	155	384*
Verarbeitende Industrie .....	1936 = 100	172	200	216	229	235	223	224	227	239	236	239	384*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	156	181	193	204	195	196	199	200	212	212	218	384*
Investitionsgüterindustrien .....	1936 = 100	205	252	274	285	300	285	295	300	311	307	316	384*
Verbrauchsgüterindustrien .....	1936 = 100	168	184	199	211	212	210	206	209	216	203	196	384*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	1936 = 100	182	178	191	210	237	195	190	192	210	214	218	384*
Energieversorgungsbetriebe .....	1936 = 100	275	309	344	369	419	415	390	384	372	346	345	384*
Bauhauptgewerbe .....	1936 = 100	169	191	200	196	169	112	117	128	210	236	245	384*
<b>Stromerzeugung</b>													
Stromerzeugung der öffentlichen Werke .....	Mill. kWh	3 454	3 887	4 335	4 692	5 376	5 477	4 645	4 993	4 631	4 375	...	383*
Industriekraftwerke .....	Mill. kWh	2 202	2 428	2 687	2 884	3 208	3 251	2 978	3 211	2 920	2 851	...	383*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokerereien .....	Mill. cbm	1 289	1 504	1 609	1 669	1 683	1 708	1 533	1 697	1 586	1 651	...	383*
Gaswerke .....	Mill. cbm	214	236	260	260	275	281	254	280	252	242	...	383*
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte .....	1 000	1 095	1 209	1 217	1 201	988	802	843	997	1 241	1 300	1 316	390*
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	188	208	213	198	160	113	110	130	196	220	220	390*
darunter für:													
Wohnungsbau .....	Mill. Std.	93	98	100	92	70	47	48	56	93	104	...	390*
Gewerblichen und industriellen Bau .....	Mill. Std.	37	44	46	41	37	32	30	33	40	41	...	390*
Öffentlichen und Verkehrsbau .....	Mill. Std.	51	59	60	58	49	33	31	39	57	66	...	390*
Baugenehmigungen .....		115	126	124	117	94	90	95	115	124	125	...	391*
Wohngebäude .....	MD des fertiggestellten um-bauten Raums	115	121	111	108	85	78	85	104	112	122	...	391*
Nichtwohngebäude .....		115	136	147	134	111	112	116	135	146	132	...	391*
Baufertigstellungen <sup>2)</sup> Wohnungen .....	1 000	45,2	45,1	46,6	...	133,0	12,9	14,9	15,2	18,0	18,2	...	391*
Wohnräume .....	1 000	164,3	167,0	176,8	...	496,0	50,7	57,6	59,2	66,1	70,9	...	391*
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>													
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	Mill. DM	175	226	281	324	335	338	314	366	329	324	357	392*
Lieferungen aus Berlin (West) .....	Mill. DM	325	382	427	471	482	481	442	508	442	454	470	392*
Lieferungen aus dem Bundesgebiet .....													
Warenverkehr im Interzonenhandel <sup>3)</sup>													
Bezüge .....	Mill. DM	37	49	54	68	74	107	59	53	59	49	66	392*
Lieferungen .....	Mill. DM	38	47	58	70	129	84	72	95	65	51	43	392*
<b>Umsatzwerte des Großhandels</b>													
Lebensmittel .....	1954 = 100	100	109	122	132	149	146	124	141	139	141	135	393*
Textilwaren .....	1954 = 100	100	107	116	124	135	117	103	138	114	109	89	393*
Elektro .....	1954 = 100	100	123	145	161	231	152	150	161	148	158	155	393*
<b>Einzelhandel</b>													
Umsatzwerte insgesamt .....	1954 = 100	100	111	123	132	199	123	113	135	134	139	121	394*
Nahrungs- und Genußmittel .....	1954 = 100	100	109	120	128	167	122	119	135	137	136	125	394*
Bekleidung, Wäsche und Schuhe .....	1954 = 100	100	110	123	132	230	121	94	124	125	146	107	394*
Hausrat und Wohnbedarf .....	1954 = 100	100	115	133	144	230	131	122	143	132	137	124	394*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt .....	1954 = 100	100	110	120	125	186	115	105	125	124	129	112	394*
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>													
Einfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 611	2 039	2 330	2 641	2 774	2 712	2 410	2 595	2 412	2 393	2 462	395*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	596	636	764	831	923	858	736	814	738	738	766	395*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	1 016	1 403	1 565	1 797	1 838	1 842	1 660	1 768	1 652	1 632	1 671	395*
Ausfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 836	2 143	2 572	2 987	3 287	2 800	2 954	3 078	2 985	3 013	2 952	395*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	493	57	70	69	101	88	72	76	65	74	...	395*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	1 793	2 086	2 496	2 920	3 155	2 524	2 872	2 995	2 911	2 924	...	395*
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	Mill. DM	+ 225	+ 104	+ 242	+ 356	+ 593	- 112	+ 545	+ 484	+ 573	+ 619	+ 490	396*
Einfuhr, Volumen .....	1954 = 100	100	124	139	156	170	167	151	162	153	153	...	395*
Ausfuhr, Volumen .....	1954 = 100	100	116	136	154	189	132	150	160	153	157	...	395*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben mit Anmerkungen betr. Zeitabschnitt und Gebietsstand enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>3)</sup> Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost. — <sup>4)</sup> Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr Juli-Juni.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

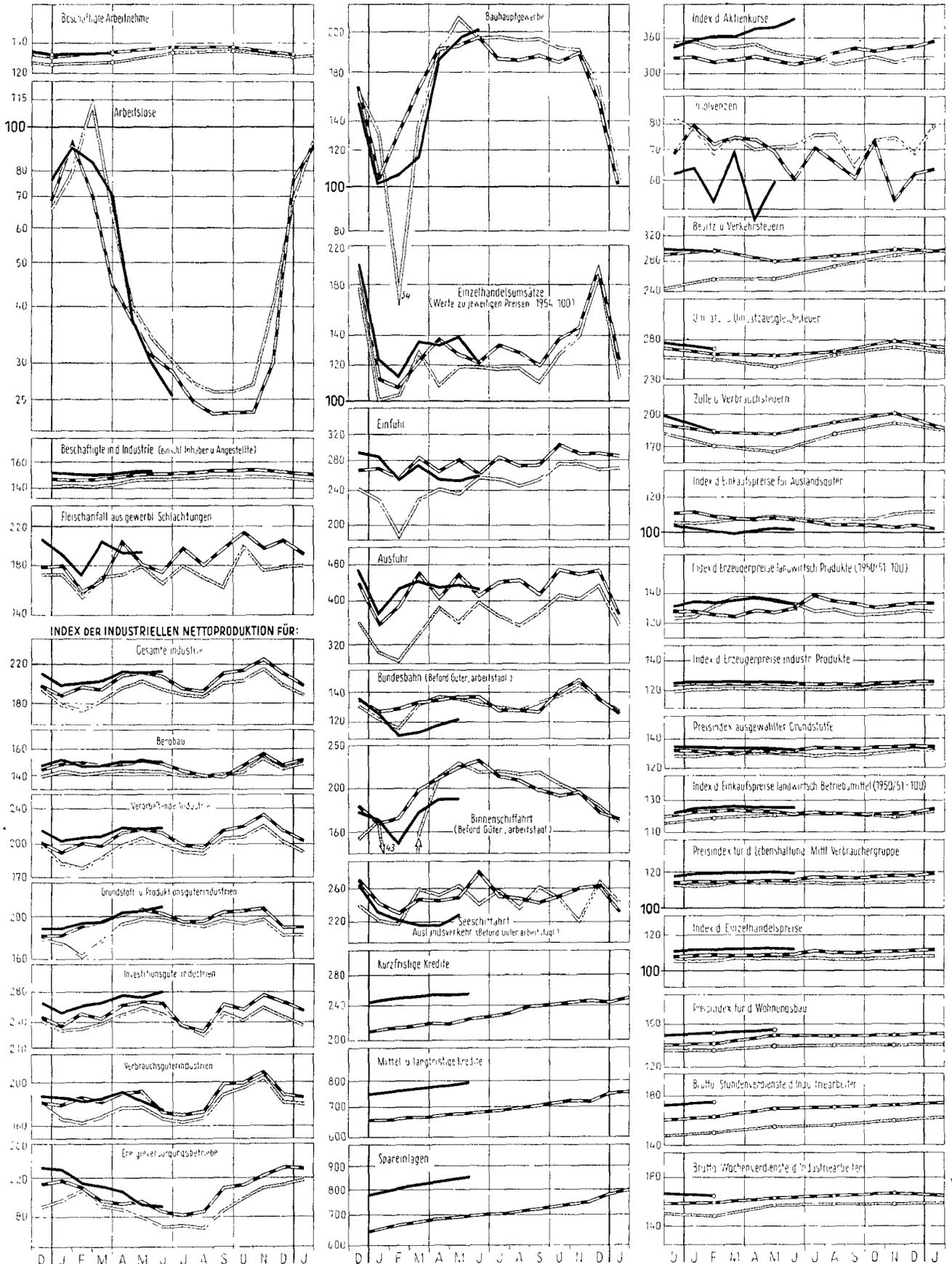
Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957	1958					Abschnitt Statist. Monatszahlen...	
		Monats- oder Jahresdurchschnitt bzw. Stichtag					Dez.	Jan.	Febr.	März	April		Mai
<b>Verkehr</b>													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)													
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	110	123	131	133	135	125	112	114	118	122	...	398*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	152	173	190	199	177	170	150	177	189	190	...	398*
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	164	196	221	225	234	206	201	197	195	207	...	398*
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	99	108	113	116	114	110	120	114	103	102	...	398*
Personen-km	1950 = 100	110	119	128	134	123	112	118	118	116	136	...	398*
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	103	108	109	106	109	106	110	103	101	101	...	398*
Omnibusse: Beförderte Personen	1950 = 100	196	247	292	317	354	353	372	343	329	320	...	398*
Ortsverkehr	1950 = 100	186	215	242	251	271	279	293	276	250	237	...	398*
Überlandverkehr	1950 = 100	186	215	242	251	271	279	293	276	250	237	...	398*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf <sup>2)</sup>	Mill. DM	...	...	14 483	15 817	16 481	16 489	16 986	16 982	17 103	17 129	...	403*
Bankeinlagen	Mill. DM	...	...	55 934	65 786	71 866	71 746	72 235	73 069	73 212	74 790	...	403*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	...	...	23 039	26 793	29 388	30 172	30 789	31 309	31 768	32 162	...	403*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	...	...	36 182	38 295	39 141	39 428	39 687	39 687	39 699	39 924	...	403*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	...	...	53 925	58 046	58 712	59 550	60 202	60 936	61 771	...	403*	
Index der Aktienkurse	vH	124,7	195,6	187,2	185,5	194,3	200,2	205,0	204,5	212,6	213,9	...	404*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere <sup>3)</sup>	vH	84,8	90,5	86,1	80,8	84,4	85,7	86,7	87,7	89,3	91,1	...	404*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	96,3	101,0	96,6	90,9	93,1	95,0	96,3	97,8	99,5	100,6	...	404*
Konkurse	Anzahl	344	308	284	260	252	239	218	261	194	235	...	405*
Vergleichsverfahren	Anzahl	99	70	88	61	41	60	40	64	37	48	...	405*
Wechselproteste	Mill. DM	25,9	24,0	26,5	26,8	25,0	23,1	20,8	24,1	24,2	25,4	...	405*
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>													
Hauptbetragsempfänger, insgesamt	1 000	1 041	787	630	541	651	1 158	1 179	1 145	654	418	...	405*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	488	421	406	381	508	987	983	890	414	259	...	405*
der Arbeitslosenhilfe	1 000	553	366	224	160	143	171	196	255	240	159	...	405*
<b>Öffentliche Finanzen<sup>4)</sup></b>													
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 639	2 935	3 280	3 419	4 865	3 322	2 575	4 416	2 694	2 766	...	407*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	1 269	1 333	1 568	1 549	3 013	1 266	1 034	2 689	932	1 072	...	407*
Lohnsteuer	Mill. DM	334	387	461	437	489	614	418	340	386	456	...	407*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	396	348	432	475	1 110	178	108	1 039	112	83	...	407*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	259	266	323	389	1 070	193	137	964	136	69	...	407*
Notopfer Berlin	Mill. DM	95	109	90	45	107	22	16	101	17	...	407*	
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	830	958	1 023	1 063	1 097	1 300	973	928	1 056	991	...	407*
Zolle und Verbrauchssteuern insgesamt	Mill. DM	540	644	690	727	755	756	567	800	707	703	...	407*
Zölle	Mill. DM	129	154	168	167	146	188	140	153	175	163	...	407*
Tabaksteuer	Mill. DM	196	219	235	247	268	253	201	260	238	249	...	407*
Kaffeesteuer	Mill. DM	25	31	34	38	43	39	38	44	40	37	...	407*
Mineralölsteuer	Mill. DM	68	105	126	134	142	140	44	191	108	108	...	407*
Vermögensabgabe	Mill. DM	134	155	137	132	31	27	334	42	90	...	407*	
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	103	103	107	106	103	102	101	100	101	102	...	409*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	1950 = 100	100	98	101	97	97	96	94	93	94	97	...	409*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	106	109	115	116	110	109	108	108	108	107	...	409*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte <sup>5)</sup>	1938/39 = 100	193	204	211	218	219	220	220	222	226	224	...	410*
Schlachtvieh	1938/39 = 100	224	236	239	231	234	230	227	225	219	227	...	410*
Milch	1938/39 = 100	180	191	207	221	233	229	227	221	213	205	...	410*
Hackfrüchte	1938/39 = 100	183	231	189	197	183	194	191	188	200	209	...	410*
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	206	206	206	211	213	215	218	220	222	222	...	410*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	217	222	226	232	233	234	234	234	234	233	...	411*
Bergbau einschl. Erdolgewinnung	1938 = 100	312	314	330	354	373	374	374	373	373	370	...	411*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	243	256	259	262	263	263	262	263	262	262	...	411*
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	209	212	219	227	227	229	230	231	231	231	...	411*
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	207	207	211	219	220	220	220	219	218	218	...	411*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	192	193	195	195	194	197	197	196	196	196	...	411*
Energieerzeugung	1938 = 100	155	154	155	160	161	162	162	162	163	165	...	411*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	235	240	248	253	257	257	256	254	254	254	...	414*
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	250	252	261	264	270	268	266	264	264	264	...	414*
industrieller Herkunft	1938 = 100	223	231	236	243	246	247	247	246	246	245	...	414*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>6)</sup>	1938/39 = 100	189	191	198	201	199	203	204	204	203	203	...	415*
Preisindex für die Lebenshaltung	1938 = 100	169	172	176	180	183	185	186	186	186	186	...	416*
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	172	176	180	183	185	186	186	186	186	...	416*
darunter:	1938 = 100	184	187	193	197	202	205	204	204	205	205	...	416*
Ernährung	1938 = 100	232	230	230	228	227	228	228	228	227	228	...	416*
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	170	175	178	183	186	189	191	191	191	191	...	416*
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	171	173	176	184	186	186	186	187	187	188	...	416*
Hausrat	1938 = 100	177	177	178	185	189	190	190	191	191	191	...	416*
Bekleidung	1938 = 100	169	171	175	180	184	185	185	185	185	186	...	416*
gehobene Verbrauchergruppe	1938 = 100	171	175	180	184	186	189	189	189	190	190	...	416*
untere Verbrauchergruppe	1938 = 100	171	175	180	184	186	189	189	189	190	190	...	416*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	179	180	183	188	191	192	192	192	193	193	...	416*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	181	184	187	190	191	193	193	193	194	194	...	416*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	172	171	172	179	183	184	184	184	185	185	...	416*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	176	179	184	192	193	194	195	196	196	196	...	416*
Sonstige Branchen	1938 = 100	185	188	191	196	199	199	200	200	200	200	...	416*
Preisindex für den Wohnungsbau <sup>7)</sup>	1938 = 100	221	237	246	257	Nov. 248	Febr. 249	Mai 260	Aug. 260	Nov. 260	Febr. 263	Mai 247	289*
<b>Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)<sup>8)</sup></b>													
Durchschnittliche bezahlte Wochenstunden	Std.	48,6	48,8	48,0	46,5	47,5	46,8	46,2	46,2	46,7	45,1	...	289*
männliche Arbeiter	Std.	49,5	49,8	49,0	47,1	48,2	47,5	46,9	46,8	47,3	45,8	...	289*
weibliche Arbeiter	Std.	45,9	46,1	45,5	44,3	45,6	44,5	43,9	43,8	44,7	42,9	...	289*
Bruttowochenverdienste	DM	166,8	177,9	193,5	216,8	198,8	209,7	216,5	219,1	221,6	226,9	...	289*
männliche Arbeiter	DM	183,8	196,3	213,3	236,1	219,3	229,3	235,1	238,0	241,4	248,3	...	289*
weibliche Arbeiter	DM	115,9	123,0	136,0	146,1	140,6	140,8	146,0	147,6	149,6	153,5	...	289*
Bruttowochenverdienste	DM	80,99	86,85	92,96	100,74	94,42	98,14	100,08	101,17	103,45	102,27	...	289*
männliche Arbeiter	DM	90,96	97,73	104,49	111,20	105,67	108,93	110,24	111,47	114,11	113,60	...	289*
weibliche Arbeiter	DM	53,21	56,66	61,94	64,63	64,12	62,73	64,05	64,71	66,95	65,82	...	289*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben und Anmerkungen betr. Zeitabschnitt und Gebietsstand enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Munzulauf und der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“) Noten. — <sup>3)</sup> Von RM auf DM umgestellt. — <sup>4)</sup> Geometrische Mittelwerte aus 8 Städen. — <sup>5)</sup> Jahresdurchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — <sup>6)</sup> Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli–Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — <sup>7)</sup> Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli–Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen. — <sup>8)</sup> Ab 1957 einschl. Bergbau, neuer Berichterstattungkreis.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950=100; Logarithmischer Maßstab

— 1956    — 1957    — 1958



# Die Ernährungsindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

## I. Die Abgrenzung der „Ernährungsindustrie“

In dem Bereich Ernährungsindustrie sind alle Industriezweige, die vorwiegend Waren für die menschliche Ernährung (einschl. Getränke) produzieren, sowie die Futtermittelindustrie und die Eisgewinnung für Kühlzwecke zusammengefaßt, also im Grunde alle Zweige der Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit Ausnahme der Tabakindustrie. Von verschiedenen dieser Industriezweige werden auch einige Produkte erzeugt, die nicht oder nicht nur der Ernährung dienen, so z. B. in der Stärkeindustrie Dextrin, in der Spiritusindustrie vergällter Branntwein, bei den Molkereien Kasein; doch spielen diese Produkte im ganzen eine untergeordnete Rolle (vom Gesamtproduktionswert 1957 entfielen auf Erzeugnisse für die menschliche Ernährung 94 vH, auf Futtermittel 5 vH und auf sonstige Erzeugnisse unter 1 vH). Die so getroffene fachliche Abgrenzung entspricht u. a. auch dem Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Bei der Ernährungsindustrie bildet neben den auch in anderen Industrien auftretenden Abgrenzungsfragen gegenüber dem Handwerk und dem Kleingewerbe die saubere Trennung gegenüber der „Landwirtschaft“ und der „Fischerei“ ein zusätzliches Problem, da die Ernährungsindustrie mit diesen Bereichen oft eng verbunden ist. Verschiedentlich mußten für die laufende Industrieberichterstattung — als der Hauptquelle des hier zusammengestellten Zahlenmaterials — als Merkmal für die Grenzziehung auch die Standorte der Erzeugung berücksichtigt werden. So wird z. B. die Fischverarbeitung, die an Bord eines Schiffes durch Einsalzen, Filetieren und Tiefkühlen erfolgt — die Arbeit der Fabrik wird dabei gewissermaßen auf den Fischdampfer vorverlegt — zum Bereich der Fischerei gerechnet. Die gleichen Produktionsvorgänge, wenn sie sich an Land in den größeren Betrieben abspielen, zählen hingegen zur fischverarbeitenden Industrie. Die Molkereien werden grundsätzlich zur Industrie gezählt. Bei der Spiritus- und Spirituosenerzeugung, wo Überschneidungen mit der Landwirtschaft und mit dem Bereich der Monopolverwaltung auftreten, ist folgendermaßen verfahren worden: Die landwirtschaftlichen Brennereien, d. h. Brennereien, die einem landwirtschaftlichen Unternehmen zugehören, werden nicht durch die Industriestatistik erfaßt. Ausgeschlossen sind ferner die eigenen Reinigungsanstalten der Monopolverwaltung. Die gewerblichen Brennereien, die sog. Monopolbrennereien und die im Lohn für die Monopolverwaltung arbeitenden Reinigungsanstalten werden jeweils einschl. Kleinbetriebe zur Industrie gerechnet. Von den Obstbrennereien sind nur die sog. Verschlussbrennereien (meist größere Betriebe) in der Industriestatistik enthalten.

Die Abgrenzung der Ernährungsindustrie gegenüber dem Handel bereitet nur im Falle der Kaffee- und Großrostereien einige Schwierigkeiten. Die hier aufgetretenen Zweifel, ob es sich beim Rosten von Kaffee um eine Nebenfunktion des Handels oder um eine echte Sachgütererzeugung handelt, sind in dem Sinne geregelt worden, daß die Großrostereien als industrielle Betriebe angesehen werden.

Die Abgrenzung gegenüber dem Handwerk, das z. B. bei der Fleischverarbeitung und bei der Er-

zeugung von Backwaren einen sehr hohen Anteil hat, ist nach dem formalen Kriterium der Eintragung in die Handwerksrolle vorgenommen worden. Handwerksbetriebe spielen außer im Bäcker- und Fleischerhandwerk auch im Mühlen- und Braugewerbe eine Rolle; bei allen anderen Gewerbezweigen des Ernährungsbereichs sind kaum Handwerksbetriebe vorhanden.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Zusammenfassung kleinster (nicht in die Handwerksrolle eingetragener) Betriebe mit „industriellen“ Betrieben etwas problematisch ist. Kleine Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten spielen im Ernährungsbereich zahlenmäßig vor allem bei der Spiritusherstellung, bei der Mineralwasser- und Limonadenerzeugung sowie bei den Molkereien eine größere Rolle und haben in diesen Zweigen jeweils einen Umsatzanteil von über 20 vH (1955). Auch kleinste Einheiten wie 1-Mann-Betriebe oder Betriebe mit nur zwei oder drei Beschäftigten sind darin enthalten. Da jedoch eine klare Abgrenzung der „Industrie“ vom „Kleingewerbe“ hinsichtlich der Betriebsgröße oder anderen Kriterien noch nicht besteht und jede Grenzziehung nach unten auch notwendigerweise eine gewisse Willkür enthält, sind diese Kleinbetriebe in einige der gegebenen Zahlenübersichten einbezogen worden. Soweit in den Statistiken die 10-Beschäftigten-Grenze gezogen wurde, ist dies ausdrücklich vermerkt.

Die Ernährungsindustrie stellt in dieser Abgrenzung also nur einen Ausschnitt aus der gesamten, d. h. auch der landwirtschaftlichen und handwerklichen Nahrungsmittelerzeugung dar im Gegensatz zu manchen anderen Industrien (z. B. Bergbau, chemische Industrie, Maschinenbau), wo mit der „Industrie“ jeweils fast die gesamte einschlagige Erzeugung erfaßt wird. Rückschlüsse auf die Gesamtproduktion an Nahrungsmitteln sowie auf die gesamte Versorgung der Volkswirtschaft mit Nahrungsmitteln können daher nur in Verbindung mit anderen statistischen Daten gezogen werden.

## II. Bedeutung im Rahmen der gesamten gewerblichen Nahrungsmittelproduktion

Schätzungsweise zwei Drittel (wertmäßig) aller konsumierten Nahrungsmittel werden heute im Ernährungsgewerbe (Industrie, Handwerk und Kleingewerbe) einer Verarbeitung unterzogen, ehe sie zum Verbraucher gelangen. Die früher im Haushalt übliche Verarbeitung und Zubereitung der Nahrungsmittel ist zum Teil in den Industrie- oder Handwerksbetrieb vorverlegt worden, besonders im Verlauf der letzten Jahrzehnte. Die Herstellung von Brot, Backwaren, Teigwaren oder von Nahrungsmitteln, die Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, die Konservierung von Obst, Gemüse, Fischen sind weitgehend eine Aufgabe des Nahrungsmittelgewerbes geworden; auch Milch und Speisefette unterliegen fast ausschließlich einer gewerblichen Bearbeitung, bevor sie in den Haushalt gelangen. Auf dem Rohstoff Zucker hat sich eine bedeutende Süßwarenindustrie entwickelt, und der überwiegende Teil der Getränke, die heute konsumiert werden, stammt aus Industriebetrieben.

Im Rahmen der gesamten gewerblichen Nahrungsmittelproduktion hat die Industrie in den einzelnen Zweigen sehr unterschiedliche Bedeutung. Backwarenindustrie sowie

Tabelle 1: Umsätze (ohne Handelsumsätze) von Ernährungsindustrie und Nahrungsmittelhandwerk<sup>1)</sup> im Jahre 1955  
Mill. DM

Industriezweig <sup>2)</sup>	Umsatz 1955 (einschl. Umsätze der Kleinbetriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten)	Handwerkszweig	Umsatz 1955
Backwarenindustrie .....	605	Bäcker- und Konditorenhandwerk .....	3 571
Fleischverarbeitende Industrie .....	1 278	Fleischerei und Roßschlachtereie <sup>3)</sup> .....	6 409
Möhlenindustrie .....	2 232	Müllerhandwerk .....	882
Brauerei- und Malzereiindustrie .....	2 734	Brauer- und Malzerhandwerk .....	200
Übrige Ernährungsindustrie .....	14 864		
Ernährungsindustrie insgesamt .....	21 713	Nahrungsmittelhandwerk .....	11 062

<sup>1)</sup> Handwerkszahlung 1956. — <sup>2)</sup> Nach hauptbeteiligten Industriegruppen. — <sup>3)</sup> Einschl. Groß- und Kopfschlächter.

die industrielle Fleischverarbeitung treten hinter dem Bäcker- und Fleischerhandwerk weit zurück. Hier bedingt u.a. die leichte Verderblichkeit der Waren einen Standort in unmittelbarer Nähe des Konsumenten und damit eine Verteilung auf sehr viele kleinere, in diesem Falle meist handwerkliche Betriebe. 1950 waren z.B. gemäß der Arbeitsstättenzählung nur 6 vH aller im Bäckereigewerbe Beschäftigten in Industriebetrieben tätig. Die fleischverarbeitende Industrie hatte einen Beschäftigtenanteil von nur 10 vH. Auch im Mühlengewerbe hatte 1950 das Müllerhandwerk einen hohen Beschäftigtenanteil, wenn in diesem Gewerbe angesichts der bedeutenden Kapitalintensität der industriellen Betriebe dieser Maßstab auch nicht sehr aussagekräftig ist. Ferner ist noch bei den Brauereien — und hier besonders in Bayern — ein nennenswerter Stamm von kleineren Handwerksbetrieben tätig (1950 15 vH der insgesamt im Braugewerbe Beschäftigten). Für das Jahr 1955 können auch die Umsätze der genannten Industrie- und Handwerkszweige größenordnungsmäßig verglichen werden: die Umsätze der Backwarenindustrie lagen mit rund 600 Mill. DM erheblich unter den Umsätzen des Bäcker- und Konditorenhandwerks (3,6 Mrd. DM); weniger ausgeprägt als bei den Beschäftigtenzahlen für 1950 sind die Größenunterschiede der Umsätze in der Fleischverarbeitung: der Umsatz der fleischverarbeitenden Industrie betrug 1955 1,3 Mrd. DM gegen 6,4 Mrd. DM im Fleischerhandwerk. Im Mühlengewerbe lagen die Umsätze der Industrie mit 2,2 Mrd. DM schon erheblich über den Handwerksumsätzen (0,9 Mrd. DM), und im Braugewerbe steht ein industrieller Umsatz von 2,7 Mrd. DM einem Umsatz von 200 Mill. DM für das Brauer- und Malzerhandwerk gegenüber.

In allen anderen Zweigen des Nahrungsmittelgewerbes spielt der Handwerksbetrieb keine oder fast keine Rolle. Zucker, Süßwaren, Margarine, Nahrungsmittel, ferner die verschiedensten Konserven sowie Getränke werden ausschließlich von Industriebetrieben hergestellt. Im ganzen ergibt sich für 1955 ein Umsatz der Ernährungsindustrie von rund 22 Mrd. DM gegenüber einem Umsatz des Nahrungsmittelhandwerks von 11 Mrd. DM. Rund zwei Drittel aller gewerblich verarbeiteten Nahrungsmittel stammen also aus Industriebetrieben.

### III. Die Bedeutung im Rahmen der gesamten Industrie; Betriebsgrößen, Standorte und Besonderheiten des Arbeitseinsatzes

Die Ernährungsindustrie hat einen gewichtigen Anteil innerhalb des Bereichs der gesamten Industrie. Am Nettoproduktionswert gemessen rangiert sie mit 6,6 Mrd. DM im Jahr 1954 etwa auf gleicher Stufe wie der Kohlenbergbau (6,0 Mrd. DM) oder die chemische Industrie (6,2 Mrd. DM) und wird nur vom Maschinenbau (7,1 Mrd. DM) übertroffen. Ihr Umsatz (1954: 18 Mrd., 1956: 23 Mrd., 1957: 25 Mrd. DM<sup>1)</sup>) ist mit Abstand der größte aller Industriegruppen. Allerdings ist bei diesem Vergleich zu berücksichtigen, daß sowohl im Nettoproduktionswert wie auch im Umsatz die verhältnismäßig hohen erkennbaren Verbrauchsteuern auf Bier, Kaffee, Zucker, Spirituosen etc. enthalten sind, die im ganzen etwa 1,2 Mrd. 1954, 1,3 Mrd. 1956 und 1,4 Mrd. DM im Jahr 1957 ausmachten<sup>2)</sup>. Die Umsätze innerhalb der Ernährungsindustrie

<sup>1)</sup> Hier sowie bei den folgenden Angaben über die Verbrauchsteuern sind die Daten der laufenden Industrieberichterstattung für Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten zugrunde gelegt. — <sup>2)</sup> Definition der Verbrauchsteuern siehe Tabelle 3, Anmerkung 1).

Tabelle 3: Verbrauchsteuern<sup>1)</sup> in der Ernährungsindustrie

Industriezweig	1954	1956	1957
	1 000 DM		
Starke- und Kartoffeltrocknungsindustrie ...	9 312	4 658	3 781
Süßwarenindustrie .....	93	108	126
Zuckerindustrie .....	329 355	187 333	147 675
Obst und Gemüse verarbeitende Industrie ..	1 121	624	457
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	4 921	7 721	7 701
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie sowie Kaffeemittelindustrie .....	182 288	281 818	334 402
Brauereien .....	343 939	434 752	506 271
Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungs- anstalten sowie Spirituosenindustrie ..	278 411	345 254	370 611
Weinverarbeitende Industrie .....	17 152	29 881	38 566
Ernährungsindustrie insgesamt .....	1 166 593	1 292 148	1 409 590

<sup>1)</sup> Als Verbrauchsteuern sind die auf einzelne Erzeugnisse bezogenen reinen Verbrauchsteuern ohne Umsatzsteuer, Umsatzausgleichsteuer und ohne Zolle gezahlt.

rungsindustrie (also z. B. Muhlenerzeugnisse für die Backwarenindustrie, Zucker für die Marmeladenfabriken und für die Süßwarenindustrie, Rohbrandtwein für die Likorfabriken etc.) betragen nach einer Erhebung für das Jahr 1954<sup>2)</sup> schätzungsweise 11 vH der gesamten Umsätze. Diese internen Umsätze mußten von den gesamten Umsätzen subtrahiert werden, wenn man größenordnungsmäßig die Lieferungen der Ernährungsindustrie an die übrige Wirtschaft erhalten will.

Auch im Vergleich zu anderen Ländern nimmt die Ernährungsindustrie der Bundesrepublik Deutschland eine beachtliche Stellung ein. Die Bundesrepublik steht z. B. seit 1956 an erster Stelle in der Margarineproduktion der Welt; sie hat ferner einen bedeutenden Anteil an der Butter- und Kaseerzeugung. Bei der Biererzeugung nimmt sie die dritte Stelle ein (1955).

Ordnet man die Betriebe der Ernährungsindustrie nach Größenklassen entsprechend ihrer Beschäftigtenzahl (1955<sup>3)</sup>), so zeigt sich, daß die kleinen und mittelgroßen Betriebe im Vergleich zur übrigen Industrie einen verhältnismäßig großen Anteil an der Produktion und am Umsatz haben. So entfallen z. B. in der Ernährungsindustrie 6,7 vH des Gesamtumsatzes auf Kleinbetriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten, 50 vH des Gesamtumsatzes auf Betriebe mit 10 bis 200 Beschäftigten und 44 vH auf Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten, während in der gesamten übrigen Industrie die Kleinbetriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten nur 1,5 vH, die Betriebe mit 10 bis 200 Beschäftigten 24 vH und die großen Betriebe mit über 200 Beschäftigten 74 vH des Umsatzes bestreiten. In den einzelnen Zweigen ist die Struktur allerdings recht unterschiedlich. Eine Konzentration der Produktion im Großbetrieb findet man vor allem in der Olmühlen- und Margarineindustrie, in der Süßwarenindustrie sowie in der Nahrungsmittelindustrie, wo auf verhältnismäßig wenig Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten 60 bis 80 vH der Gesamtumsätze fallen. Hier ist auch die Kapitalausstattung sowie der Grad der Automatisierung des Produktionsprozesses verhältnismäßig hoch. Demgegenüber haben in der Mühlenindustrie, bei den Molkereien, in der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie, in der Spiritusindustrie sowie in der Mineralwasser- und Limonadenindustrie die hinsichtlich der Beschäftigtenzahl kleinen und mittleren Betriebe einen bedeutenden Produktionsanteil. Im

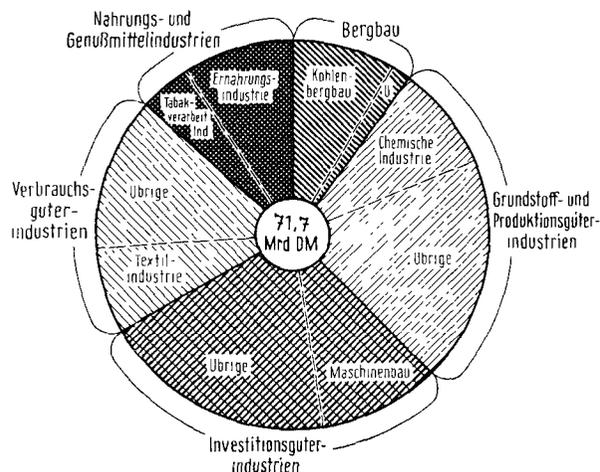
<sup>2)</sup> Vgl. Floter, W.: „Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige“ in „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 2, Februar 1958, S. 77—82 und S. 73\*. — <sup>3)</sup> Vgl. hierzu Tabelle auf S. 368.

Tabelle 2: Bedeutung der Ernährungsindustrie im Rahmen der gesamten Industrie im Jahre 1954<sup>1)</sup> (einschließlich Unternehmen mit 1—9 Beschäftigten)

Industriezweig	Nettoproduktionswert <sup>2)</sup>		Umsatz <sup>3)</sup>		Beschäftigte <sup>1)</sup>		Nettoproduktionswert je Beschäftigten 1000 DM	Umsatz
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Anzahl	vH		
Industrie insgesamt (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie) .....	71 743	100	153 488	100	6 261 788	100	11,5	24,5
darunter:								
Ernährungsindustrie .....	6 620	9,2	21 204	13,8	367 608	5,9	18,0	57,7
Kohlenbergbau .....	6 030	8,4	8 252	5,4	554 861	8,9	10,9	14,9
Maschinenbau .....	7 089	9,9	13 579	8,8	679 074	10,8	10,5	20,0
Chemische Industrie .....	6 227	8,7	12 846	8,4	363 526	5,8	17,1	35,3
Textilindustrie .....	5 112	7,1	12 564	8,2	615 244	9,8	8,3	20,4

<sup>1)</sup> Im Gegensatz zu den übrigen Daten aus der Industriestatistik wurden bei der Nettoleistungserhebung 1954 die Unternehmen und nicht die örtlichen Einheiten zugrunde gelegt. Gegenüber den Daten der laufenden Industrieberichterstattung, die auf Betriebsangaben beruhen, ergeben sich daher Abweichungen. Vgl. hierzu: Floter, W.: „Die Nettoleistung in der Industrie 1954“, Wirtschaft und Statistik, Heft 7/1957, S. 364. — <sup>2)</sup> Einschl. Handelsware. — <sup>3)</sup> Durchschnitt der Angaben für 4 Stichtage.

**NETTOPRODUKTIONSWERT DER INDUSTRIE 1954**  
NACH HAUPTGRUPPEN UND AUSGEWÄHLTEN INDUSTRIEZWEIGEN  
einschl. Kleinbetriebe



STAT. BUNDESAMT 58-1709

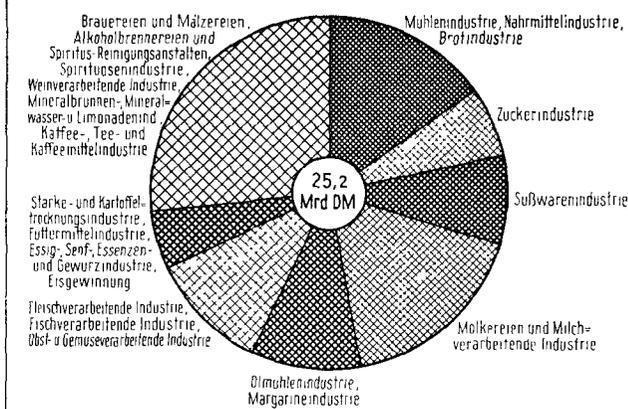
allgemeinen ist, wie auch in anderen Industrien, in der Ernährungsindustrie ein deutlicher Zug zur Konzentration festzustellen. Schon bei einem Vergleich der Daten für 1952 und 1955 ist eine Verlagerung des Schwergewichts des Umsatzes auf die größeren und größten Betriebe zu erkennen. Die Zahl der Betriebe bis 50 Beschäftigte hat abgenommen, während die Zahl der Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten deutlich zugenommen hat und 1955 einen erheblich größeren Umsatzanteil als 1952 auf sich vereinigte. Diese Tendenz dürfte sich bis 1957 in verschiedenen Zweigen verstärkt fortgesetzt haben.

Im ganzen gesehen entspricht die regionale Verteilung (1956) der Betriebe der Ernährungsindustrie nach Bundesländern<sup>5)</sup> — an der Zahl der Beschäftigten gemessen — etwa der Verteilung der Bevölkerung: auf Nordrhein-Westfalen entfallen z. B. rund 30 vH der Gesamtbevölkerung und rund 28 vH aller Beschäftigten der Ernährungsindustrie; die entsprechenden Zahlen lauten für Bayern 18 vH und 17 vH, für Baden-Württemberg 14 vH und 13 vH, für Niedersachsen 13 vH und 14 vH. Doch sind in den einzelnen Branchen für die Standorte weniger die „Konsumorientierung“ als andere Gesichtspunkte, wie z. B. Nahe des meist leicht verderblichen landwirtschaftlichen oder fischereiwirtschaftlichen Rohstoffes, Tradition oder auch Verkehrslage, maßgebend gewesen. So hat naturgemäß die fischverarbeitende Industrie ihre Standorte in den Küstengebieten, die Zuckerindustrie konzentriert sich in der Nähe der hauptsächlichen Zuckerrübenanbaugelände in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, die Olmühlen- und Margarineindustrie liegt mit Schwerpunkt in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen (Abhängigkeit von Importrohstoffen); die weinverarbeitende Industrie hat ihre Standorte meist in der Nähe der Weinbaugelände, und die kaffeeverarbeitende Industrie liegt auf Grund ihrer Importabhängigkeit mit Schwerpunkt in Hamburg und Bremen.

Als Besonderheit in bezug auf den Einsatz an Arbeitskräften<sup>6)</sup> ist hervorzuheben, daß in der Ernährungsindustrie der Anteil an weiblichen Arbeitskräften besonders hoch liegt. Während in der übrigen Industrie — allerdings mit erheblichen Unterschieden in den einzelnen Zweigen — durchschnittlich 28 vH aller Arbeiter weiblich sind, beträgt der Frauenanteil in der Ernährungsindustrie 42 vH (1956). Speziell in der Süßwarenindustrie, der fischverarbeitenden Industrie und der Kaffee- und Tee verarbeitenden Industrie ist die Frauenarbeit im Betrieb mit annähernd 80 vH dominierend. Aber auch in der Nahrungsmittelindustrie, der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie sowie in der weinverarbeitenden Industrie sind mit über 50 bis 70 vH vorwiegend weib-

<sup>5)</sup> Vgl. hierzu Tabelle auf S. 388\*. — <sup>6)</sup> Vgl. hierzu Tabelle auf S. 388\*.

**GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 1957**  
NACH INDUSTRIEZWEIGEN  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten



STAT. BUNDESAMT 58-1710

liche Arbeitskräfte tätig. Der verhältnismaßig hohe Frauenanteil ist hauptsächlich auf zwei Ursachen zurückzuführen. Erstens ist die Arbeit in den betreffenden Zweigen der Ernährungsindustrie meist physisch leicht zu bewältigen und erfordert vor allem besondere manuelle Geschicklichkeit. Zweitens handelt es sich häufig um ausgesprochene Saisonarbeit für wenige Wochen oder Monate im Jahr, für die leichter Frauen als männliche Arbeitskräfte zu gewinnen sind.

**IV. Besonderheiten der Rohstoffabhängigkeit und der Absatzmärkte und ihre Auswirkung auf die Produktions- und Umsatzentwicklung**

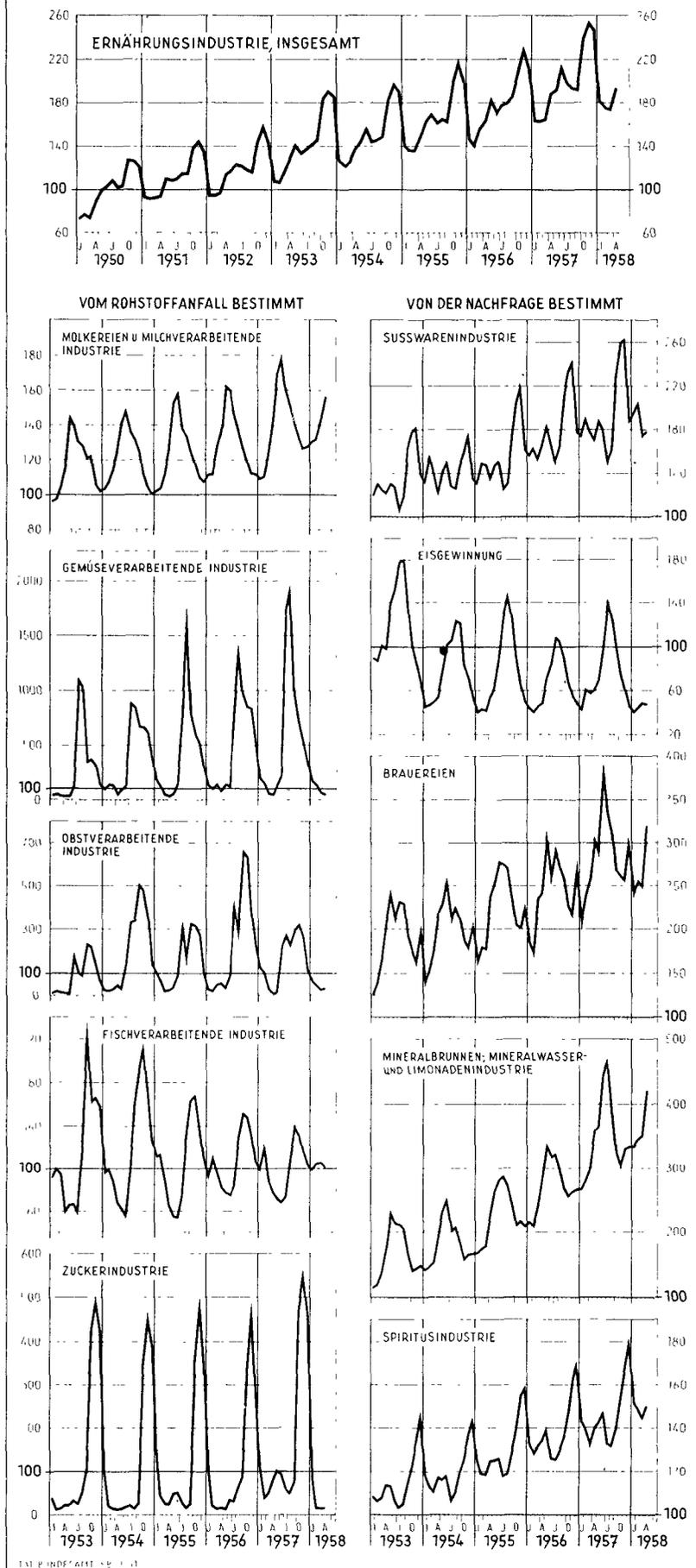
**1. Die kurzfristigen jahreszeitlichen Schwankungen**

Produktion und Umsatz der Ernährungsindustrie werden in viel höherem Maße als bei anderen Industrien von kurzfristigen, jährlich wiederkehrenden Schwankungen des Rohstoffanfalls und der Nachfrage bestimmt. Die verarbeiteten landwirtschaftlichen oder fischereiwirtschaftlichen Produkte haben ihren eigenen, durch Jahreszeiten und Witterungsverhältnisse bedingten Produktionsablauf und erfordern, da sie zum Teil leicht verderblich sind, oft eine sofortige Verarbeitung. Der Produktionsrhythmus verschiedener Zweige der Ernährungsindustrie ist aus diesem Grunde ganz überwiegend vom Anfall der Ernten (Zuckerindustrie, Obst und Gemüse verarbeitende Industrie), vom jahreszeitlich stark variierenden Anfall an Milch (Molkereien, milchverarbeitende Industrie) oder von den Möglichkeiten des Fischfangs (fischverarbeitende Industrie) abhängig. Auf diese Weise ergeben sich, vom Rohstoff her bestimmt, für diese Zweige Saisonschwankungen der Produktion von außerordentlicher Intensität, eine Ungleichmäßigkeit der Kapazitätsausnutzung und des Arbeitskräftebedarfs, wie sie in anderen Industrien nur selten zu finden sind. Nach Monaten fast völliger Betriebsruhe steigen während der „Saison“ die Produktionsziffern im Wettlauf mit der Verderblichkeit der verarbeiteten Güter sprunghaft an und sinken oft nach kurzer Zeit wieder auf ein Minimum herab.

Eine andere Gruppe von Industriezweigen des Ernährungsektors, bei der zwar der Rohstoff lagerfähig, dafür aber das Enderzeugnis nur begrenzt haltbar ist, werden in ihrem Saisonrhythmus von der Nachfrage her bestimmt. Getränke (Bier, Mineralwasser, Limonaden) sowie Speiseeis werden in der Hauptsache im Sommer konsumiert; der Süßwarenverbrauch steigt zum Oster- und Weihnachtsfest sprunghaft an. Bei diesen Industriezweigen sind die saisonalen Schwankungen von Produktion und Absatz ebenfalls sehr ausgeprägt, doch erreichen sie meist nicht die Intensität der zuerst genannten Gruppe mit ausgesprochener Rohstoffabhängigkeit. Bestrebungen, durch Haltbarmachung des Rohstoffes oder des Endproduktes diese starken Schwankungen im jährlichen Produktionsablauf zu reduzieren und damit die Kostenlage

## DIE SAISONSCHWANKUNGEN IN EINZELNEN ZWEIGEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE (EINSCHL. KLEINBETRIEBE)

Produktionsindex, arbeitstäglich, 1950 = 100



zu verbessern, sind allenthalben im Gange, so z. B. durch Trocknungsprozesse, Tiefkühlung oder chemische Konservierung. Doch sind gerade im Ernährungssektor den Möglichkeiten des Ausgleichs der naturgegebenen jahreszeitlich bedingten Schwankungen verhältnismäßig enge Grenzen gezogen<sup>7)</sup>.

Eine dritte Gruppe von Industriezweigen ist demgegenüber imstande, entweder auf Grund der verhältnismäßig guten Lagerfähigkeit von Rohstoff und Endprodukt oder wegen der Konstanz der Nachfrage ihre Produktion ohne stärkere Ausschläge auf das ganze Jahr gleichmäßiger zu verteilen, so z. B. alle Industrien auf Getreidebasis (Möhlenindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Backwarenindustrie), die Margarineindustrie oder auch die Essig-, Senf- und Gewürzindustrie.

### 2. Die langfristige Entwicklung

Bei teilweise starker Importabhängigkeit verschiedener Zweige hinsichtlich der verarbeiteten Rohstoffe (Rohkakao für die Süßwarenindustrie, Rohkaffee, Rohstoffe für die Ölmöhlen- und Margarineindustrie, Einfuhren von Getreide, Obst, Gemüse) wird die Absatzentwicklung der Ernährungsindustrie fast ausschließlich vom Binnenmarkt bestimmt. Dem Charakter Westdeutschlands als landwirtschaftliches Zuschußgebiet entsprechend entfielen nur etwa 1 bis 2 vH der Gesamtumsätze von 1953 bis 1957 auf den Export; auch in den exportintensivsten Einzelzweigen beträgt der Ausfuhranteil im Höchstfall 6 bis 7 vH. Dem steht (1956) eine durchschnittliche Exportquote von rund 16 vH<sup>8)</sup> für die übrige Industrie gegenüber mit Ausfuhranteilen von 30 bis 50 vH bei einzelnen Zweigen im Investitionsgüterbereich. Die Gründe für die verhältnismäßig geringen Absatzmöglichkeiten der Ernährungsindustrie an Auslandsmärkten sind sehr verschiedenartig und zahlreich. Teilweise verhindern zollpolitische Maßnahmen des Auslandes oder die unterschiedlichen Bestimmungen im Lebensmittelrecht der einzelnen Länder eine Steigerung der Exporte, teilweise liegen aber auch verschiedene Zweige der Ernährungsindustrie rohstoffkostenmäßig gegenüber der konkurrierenden Industrie des Auslandes ungünstig.

Bei leicht steigender Preistendenz — die Erzeugerpreise<sup>9)</sup> haben sich insbesondere von 1950 auf 1951 erhöht und sind seither im ganzen annähernd konstant geblieben — erreichten die Umsätze der Ernährungsindustrie 1957 mit 27 Mrd. DM gegenüber 13 Mrd. DM 1950 eine Zunahme von 110 vH<sup>10)</sup>; in der gleichen Zeit hat sich das Produktionsvolumen (Preisveränderungen sind hier ausgeschaltet) genau verdoppelt. Eine noch stärkere Zunahme ergibt sich, wenn man mit einem Vorkriegsjahr vergleicht: gegenüber 1936 wurde 1957 volumemäßig eine Erhöhung um 142 vH erzielt.

7) Durch eine Novelle zum Lebensmittelgesetz wird das Konservieren von Lebensmitteln wie auch das Zusetzen von sonstigen fremden Stoffen künftig neu geregelt werden. — 8) Vgl. hierzu Tabelle auf S. 389\*. — 9) Vgl. hierzu Tabelle auf S. 389\*. — 10) Einschl. Kleinbetriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten; Umsatzentwicklung der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten siehe Tabelle auf S. 389\*.

Wenn auch Rückschlüsse auf die Entwicklung des gesamten Nahrungsmittelverbrauchs<sup>1)</sup> wegen des verhältnismäßig hohen Anteils der unverarbeiteten landwirtschaftlichen und gärtnerischen Produkte einerseits und der Erzeugnisse des Nahrungsmittelhandwerks andererseits aus diesen Zahlen für die Industrie nicht zulässig sind, so spiegelt doch eine branchenmäßige Analyse die Wandlungen in den Verbrauchsgewohnheiten und die Auswirkungen des erhöhten Lebensstandards recht deutlich wider. Zunächst ist festzustellen, daß bei steigendem Einkommen der Verbrauch von einigen Grundnahrungsmitteln nach Erreichen einer bestimmten Sättigungsgrenze konstant geblieben oder sogar zugunsten anderer weniger lebensnotwendiger Nahrungs- oder Genußmittel zurückgegangen ist. So war z. B. der Verbrauch je Ein-

Tabelle 4: Entwicklung des jährlichen Nahrungsmittelverbrauchs je Einwohner im Bundesgebiet und Berlin (West)<sup>1)</sup>

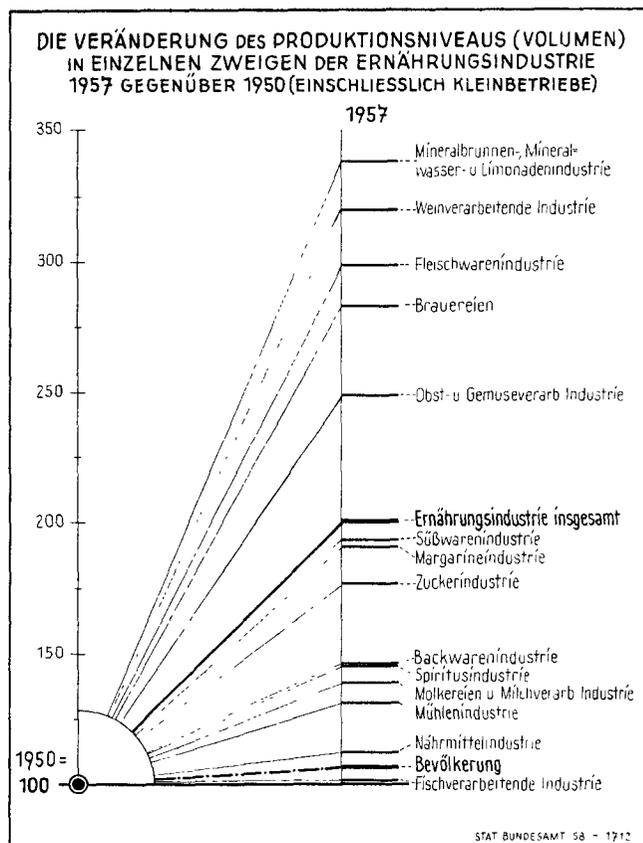
Nahrungsmittel	Durchschnitt 1935/38 <sup>2)</sup>	1949/50	1956/57 <sup>3)</sup>	
			Zu- bzw. Abnahme gegen 1935/38	1949/50
	kg		vH	
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	110,5	112,8	91,7	- 17,0 - 18,7
Kartoffeln	176,0	202,0	152,0	- 13,6 - 24,8
Zucker (weiß)	25,5	23,2	28,3	+ 11,0 + 22,0
Obst und Sudfruchte	43,7	38,3	73,2	+ 67,5 + 91,1
Fleisch	52,8	32,0	50,2	- 4,9 + 56,9
Trinkvollmilch (einschl. Rahm)	128,0	98,6	116,5	- 7,5 + 18,2
Fische (Frischgewicht)	11,8	13,1	12,0	+ 7,7 - 8,4
Nahrungsfette	21,0	16,5	25,5	+ 21,4 + 54,5
darunter: Butter	8,1	5,5	7,2	- 11,1 + 30,9

<sup>1)</sup> Quelle: Statistischer Monatsbericht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Oktober 1957, S. 703. — <sup>2)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin (West). — <sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

wohner von Getreideerzeugnissen, von Kartoffeln und von Fischen seit 1950 rückläufig, während der Fleisch- und Fettverbrauch stark anstieg. Seit 1955 hat sich dann auch der Fettverbrauch je Einwohner kaum noch erhöht, demgegenüber ist die Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren, Süßwaren und vor allem nach Getränken weiterhin stark gestiegen. Diese Wandlungen im Verbrauch hatten unverkennbare Rückwirkungen auf die Produktions- und Umsatzentwicklung der einzelnen Zweige der Ernährungsindustrie. Die Mühlenindustrie (+ 31 vH), die Nahrungsmittelindustrie (+ 12 vH), die Backwarenindustrie (+ 46 vH) haben im Vergleich zu anderen Zweigen der Ernährungsindustrie von 1950 bis 1957 eine verhältnismäßig ruhige Produktionsentwicklung aufzuweisen, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Industrien auf Getreidebasis vermutlich stärker als die entsprechenden Handwerkszweige vorgedrungen sind. In der fischverarbeitenden Industrie wurde im Vergleich zu 1950 im Jahr 1954 mit + 19 vH der höchste Produktionsstand erzielt; bis 1957 ist dann das Erzeugungsniveau wieder auf den Stand von 1950 gesunken. Demgegenüber haben z. B. die Margarineindustrie und die Süßwarenindustrie von 1950 bis 1957 ihre Erzeugung annähernd verdoppelt; die Obst und Gemüse verarbeitende Industrie erreichte 1957 den zweieinhalbfachen Produktionsstand des Jahres 1950; bei der Fleischwarenindustrie sowie bei verschiedenen Getränkeindustrien ist rund eine Verdreifung des Produktionsvolumens eingetreten. Hier ist besonders die Mineralwasser- und Limonadenindustrie von der stark steigenden Nachfrage begünstigt worden. Offenbar hat dabei diese Art von Getränken nicht den Milch-, Bier- oder Kaffeekonsum ersetzt, der ja ebenfalls stark gestiegen ist; vielmehr tritt anscheinend das Mineralwasser, das Fruchtsaftgetränk oder die Limonade mit steigendem Einkommen mehr und mehr an die Stelle des gewöhnlichen, in vielen Großstädten geschmacklich stark beeinträchtigten Leitungswassers.

Außer einem Strukturwandel im Verbrauch einiger Grundnahrungsmittel ist aber noch eine weitere ausschlaggebende Änderung der Nachfrage hervorzuheben, die für verschie-

<sup>1)</sup> Zur Entwicklung des Nahrungsmittelverbrauchs vgl. Statistische Monatsberichte des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Oktober 1957, S. 703, und die auf repräsentativer Grundlage ermittelten monatlichen Ausgaben je Haushalt in „Wirtschaft und Statistik“.



dene Zweige der Ernährungsindustrie von großer Bedeutung war. Mit steigendem Lebensstandard und in einer Wirtschaft der „Vollbeschäftigung“ ist die Entlastung der berufstätigen Frau, die Beschaffung von Haus- und Küchenpersonal für Haushalte und Gaststätten zu einem dringenden Problem geworden. Man kann die hieraus entstandene Umschichtung der Nachfrage unter dem Motto „Vorverlegung der Küchenarbeit in die Fabrik“ zusammenfassen, wobei es sich um einen zwar schon längere Zeit wirksamen Verlagerungsprozeß handelt, der sich jedoch in den letzten Jahren stark beschleunigte. Die Ernährungsindustrie übernimmt heute vielfach die Bearbeitung, Zubereitung oder Konservierung der Nahrungsmittel, die früher im Haushalt stattfand. Das fertige Gericht aus der Büchse, tiefgekühltes, für den sofortigen Konsum vorbereitetes und gesäubertes Obst, Gemüse, Fleisch, Geflügel, die „Suppe aus der Tüte“, Milchkonserven und Dauerbackwaren, geschnittenes Brot in kleinen hygienisch verpackten Portionen haben in den privaten Haushalten, ferner aber auch in Gaststätten, die dadurch einen Teil des Küchenpersonals ersparen können, wachsenden Anteil am gesamten Nahrungsmittelverbrauch. Erzeugnisse der genannten Art erfordern nur noch eine geringfügige weitere Bearbeitung oder werden tischfertig von der Industrie über den Handel an Haushalte und Gaststätten geliefert. Dieser Zug zur Verlegung der Küchenarbeit in die Fabrik ist auf die Entwicklung der betreffenden Zweige der Ernährungsindustrie von starkem Einfluß gewesen. Während der gesamte Nahrungsvorverbrauch (ohne Getränke) von 1953 bis 1957 — bei einer Bevölkerungszunahme von 4,7 vH — mengenmäßig nur geringfügig und kalorienmäßig um rund 9 vH zugenommen hat, erhöhte sich mengenmäßig in der gleichen Zeit<sup>12)</sup> die industrielle Produktion z. B. von Obstkonserven um 78 vH, von Gemüsekonserven um 90 vH, von tiefgekühltem Obst und Gemüse um 150 vH, von Dauerbackwaren um 61 vH, von Kondensmilch um 63 vH, von sterilisierter Flaschenmilch um 120 vH, von Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven um 67 vH, von Fleischsalat und anderen Feinkostprodukten auf Fleischbasis um 93 vH.

Die häufig geäußerte Auffassung, daß die Ernährungsindu-

<sup>12)</sup> Für die Zeit vor 1953 liegen für die Produktion der nachfolgend aufgezählten Waren keine vollständigen Zahlen für das gesamte Bundesgebiet vor.

Tabelle 5: Produktion wichtiger Erzeugnisse der Ernährungsindustrie  
(Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Erzeugnis	Maßeinheit	1953	1954	1955	1956	1957	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) 1957 gegen 1953
							vH <sup>1)</sup>
Puddingpulver	1 000 t	27,6	29,5	29,9	30,5	31,9	+ 15,8
Suppen, Brüherzeugnisse, Soßen und Würzen	1 000 t	46,1	51,8	56,9	63,6	64,6	+ 40,2
Obstkonserven	1 000 t	24,4	54,4	41,0	62,3	43,3	+ 77,7
Gemüsekonserven	1 000 t	106,6	136,4	154,9	173,6	202,3	+ 89,8
Marmelade, Gelee, Konfitüre, Pflaumenmus	1 000 t	69,5	77,8	85,6	95,0	94,6	+ 36,2
Dauerbackwaren	1 000 t	96,7	111,0	127,9	142,8	155,9	+ 61,3
Schokoladenerzeugnisse (ohne Überzugsmasse)	1 000 t	121,2	116,1	128,0	158,2	163,7	+ 35,2
Zuckerwaren	1 000 t	120,2	132,8	137,7	145,8	156,4	+ 30,1
Speiseeis	1 000 t	3,8	3,8	6,3	7,1	11,3	+ 200,1
Vollmilchpulver	1 000 t	17,7	16,1	15,6	19,9	19,9	+ 12,4
Kondensvollmilch	1 000 t	164,3	168,8	217,8	237,0	268,5	+ 63,4
Sterilisierte Flaschenmilch	1 000 t	51,0	78,5	96,0	107,8	113,2	+ 121,9
Margarine	1 000 t	566,0	589,9	612,0	642,2	627,6	+ 10,9
Platten- und Kunstspeisefette	1 000 t	49,0	51,8	48,9	53,9	51,3	+ 4,5
Fleischwaren	1 000 t	156,0	174,6	201,8	224,3	220,7	+ 41,5
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	1 000 t	41,9	47,3	53,4	59,5	70,0	+ 67,1
Fleischsalat u. ä., Feinkost auf Fleischbasis	1 000 t	10,0	12,8	13,7	17,7	19,2	+ 92,6
Mayonnaise	1 000 t	2,1	3,5	4,8	5,8	7,2	+ 244,1
Raucherwaren	1 000 t	34,7	30,6	28,8	28,1	25,0	— 28,0
Marinaden	1 000 t	53,9	60,1	63,7	61,0	57,2	+ 6,3
Olpraserven	1 000 t	6,2	7,1	7,5	7,1	7,9	+ 27,8
Fischdauerwaren	1 000 t	35,6	41,3	41,1	46,3	37,0	+ 3,9
Bier	Mill. hl	25,9	27,2	30,9	33,9	39,0	+ 50,9
Spirituosen	Mill. l	65,4	74,5	90,0	110,5	126,2	+ 92,8
Verarbeitete Traubenweine	Mill. l	26,7	28,1	34,2	38,3	29,4	+ 10,4
Traubenschäumwein	Mill. l	11,4	15,2	20,4	24,9	29,3	+ 157,5
Mineralbrunnen (reine Quellprodukte)	Mill. l	241,7	249,5	314,7	357,5	448,7	+ 86,4
Kunstliche kohlen-säurehaltige Wasser; Fruchtsaftgetranke; Limonaden, natürliche Kalt- und Heißgetranke; Brausen, künstliche Kalt- und Heißgetranke	Mill. l	236,1	259,7	351,8	427,0	548,0	+ 132,1
Mischfutter	1 000 t	788,1	1 068,7	1 230,3	1 556,2	1 683,0	+ 113,6

<sup>1)</sup> Errechnet aus vollen Zahlen.

strie nicht nur in wachsendem Umfang die Küchenarbeit der Hausfrau übernahm, sondern auch allmählich das Nahrungsmittelhandwerk zurückdrängte, scheint nach den vorliegenden Statistiken nicht den Tatsachen zu entsprechen. So ergibt sich z. B. aus den beiden Handwerkszählungen für die Jahre 1949 und 1955 eine Umsatzsteigerung des Nahrungsmittelhandwerks um rund 140 vH, während in der gleichen Zeit die Umsätze der Ernährungsindustrie etwa um 95 vH zunahm. Doch ist hierbei die eingangs erwähnte, stark formale Grenzziehung zwischen Industrie und Handwerk auf Grund der Eintragung in die Handwerksrolle zu berücksichtigen, durch die auch größere, kaum noch „handwerklich“ arbeitende Betriebe zum Bereich des Nahrungsmittelhandwerks gezählt werden.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß sich auch bei den Futtermitteln ein ähnlicher Prozeß der Verlagerung der Arbeit vom landwirtschaftlichen Betrieb in den Industriebetrieb vollzieht. Das Produktionsvolumen der Futtermittelindustrien hat sich von 1950 bis 1957 etwa vervierfacht, d. h. weit stärker erhöht als der gesamte Futtermittelbedarf. Viele Landwirte beziehen heute von der Industrie die — teilweise als Nebenprodukte anfallenden — fertig gemischten Futtermittel als Ergänzung und Ersatz der selbsterzeugten Futtermittel, um damit Arbeit zu sparen und gleichzeitig durch die auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse von der Industrie hergestellten Produkte Wachstum und Leistung der Tiere anzuregen und zu fördern.

Dipl.-Volksw. Wilhelm Rüdiger

## STATISTISCHE UMSCHAU

### Bevölkerung

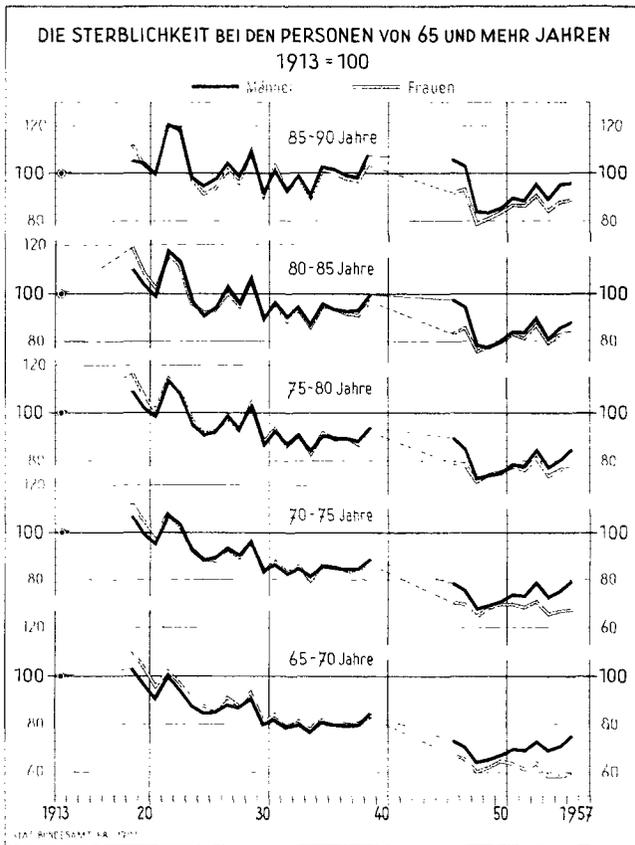
#### Die Sterblichkeit der alten Leute

Unter „alten Leuten“ sollen hier die Personen von 65 und mehr Jahren verstanden werden. Diese Personengruppe ist aus sozialen, medizinischen und anderen Gründen im Laufe der letzten Jahrzehnte mehr und mehr in den Vordergrund des Interesses getreten, weil ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ständig gestiegen ist. Während 1910 nur 5 vH der Bevölkerung 65 und mehr Jahre alt waren, sind es jetzt 10 vH. Die Altersforschung (Gerontologie) hat sich als ein besonderer Zweig der Medizin herausgebildet.

Verfolgt man die Sterblichkeit der alten Leute seit der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, so ist auch bei ihnen, wenn auch in erheblich geringerem Umfang als bei den jüngeren Erwachsenen oder gar den Kindern und Säuglingen, ein über Jahrzehnte gehender rückläufiger Trend zu erkennen. Der tiefste Wert wurde im Jahre 1948 erreicht. Damals lag selbst bei den 85- bis 90jährigen Männern die Ziffer um 15 vH und

bei den gleichaltrigen Frauen sogar um 20 vH unter dem Wert von 1913.

Bei den Gründen für eine Änderung der Sterblichkeit ist zwischen Bedingungen, die die Sterblichkeit über längere Zeit hin beeinflussen und solchen, die sich kurzfristig auswirken, zu unterscheiden. Kurzfristig wirken sich Katastrophen und in Epidemien auftretende Krankheiten aus. Von diesen Krankheiten macht sich jetzt in den Sterbeziffern nur noch die Auswirkung der Grippe bemerkbar. In den Kurven nachstehenden Schaubildes fallen einige Gipfelbildungen auf, die sich fast regelmäßig wiederholen. Sie stehen offenbar mit den Grippewellen im Zusammenhang, denn aus der „Statistik des Deutschen Reichs“ läßt sich z. B. entnehmen, daß die Grippe in den Jahren 1922/23, 1927, 1929 (besonders schwer), 1931, 1933 (heftig) und 1935 (bösartig und lange andauernd) auftrat. Nach dem 2. Weltkrieg sind als „Grippejahre“ zu bezeichnen: 1949, 1951, 1953 (besonders stark) und 1955.



Dazu muß betont werden, daß die Grippe nicht nur eine Erhöhung der Sterblichkeit an dieser Krankheit selbst, sondern auch eine solche der Personen mit anderen Grundleiden, insbesondere Krankheiten der Kreislauf- und Atmungsorgane, bedingt. Die Sterbefälle, bei denen „Grippe“ als Grundleiden angegeben wird, machen auch nur einen ganz kleinen Anteil an allen Sterbefällen aus (bei den Personen von 65 und mehr Jahren nur rund 1 vH).

Außer auf den vorübergehenden Erhöhungen der Sterblichkeit durch Grippeepidemien ist noch auf einige andere Besonderheiten im Verlauf der Kurven hinzuweisen. Während vor 1939 der Rückgang — abgesehen von den höchsten Altersgruppen — bei den Frauen geringer bzw. etwa gleich stark war wie bei den Männern, ist nach dem 2. Weltkrieg die Entwicklung für die Frauen günstiger verlaufen.

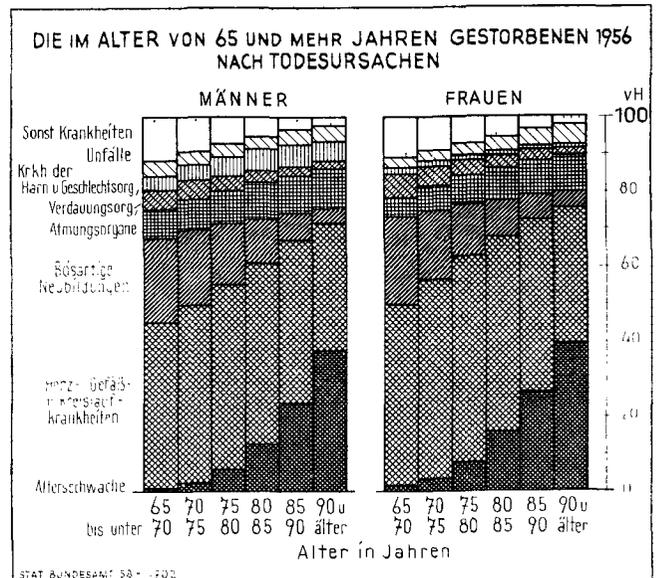
Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen ist die Sterblichkeit nach besonders starken Grippejahren, z. B. 1922/23 und 1929, sowie nach dem 2. Weltkrieg auffallend stark abgesunken. Nach diesen plötzlich eingetretenen Tiefständen blieb die Sterblichkeit zunächst auf gleicher Höhe oder stieg sogar wieder etwas an, so daß nicht ein geradliniger Trend in den Kurven zustande kommt, sondern ein stufenweises Absinken. Nach dem bisher niedrigsten Stand von 1948 ist sie — abgesehen von der Gruppe der 65- bis unter 70jährigen Frauen — bis in die Gegenwart ständig angestiegen. Die Sterbeziffern liegen aber in allen Altersgruppen immer noch unter den Werten von 1938.

Man ist geneigt, die erwähnten niedrigen Werte der Sterblichkeit damit zu erklären, daß in den Jahren vorher — z. B. durch die Grippeepidemien — ein Teil der Personen „vorweggestorben“ ist. Ob das Moment des Vorwegnehmens von Sterbefällen auch für die Kriegsjahre zutrifft, läßt sich schwer nachweisen. Für die Kriegsjahre liegen keine entsprechenden Unterlagen vor. Auffallend ist jedoch, daß nach dem Kriege der Tiefstand erst im Jahre 1948, also zu einer Zeit, als die Lebensbedingungen weit schlechter waren als während des Krieges, erreicht wurde. Schon unmittelbar nach der Währungsreform, also mit Beginn der Besserung der Ernährungs- und sonstigen Lebensbedingungen, setzte bei den alten Leuten, und zwar besonders bei den Männern, ein erneuter Anstieg der Sterblichkeit ein, der bis in die Gegenwart angehalten hat.

Um für die Zeit nach 1951 weitere Anhaltspunkte zur Beurteilung der Sterblichkeitsentwicklung zu erhalten, wurden für die Jahre 1952 bis 1955 Sterbetafeln nach einer abgekürzten Methode für fünfjährige Altersgruppen aufgestellt<sup>1)</sup>. Dazu sei ausdrücklich betont, daß sie keinen Anspruch auf die sonst an Sterbetafeln zu stellende Genauigkeit erheben können. Die Entwicklung der Sterblichkeit seit 1950 dürften sie aber gut wiedergeben<sup>2)</sup>.

Sieht man von den Grippejahren (1953 und 1955) ab, so ist, verglichen mit den Verhältnissen von 1949 bis 1951, bei den weiblichen Personen in allen Altersstufen — bis auf die alten Frauen von 80 und mehr Jahren — die mittlere Lebenserwartung angestiegen, während bei den Männern eine derartige Zunahme schon vom 50. Lebensjahr an nicht mehr in Erscheinung tritt. Man kann von diesem Alter ab eher von einer Abnahme sprechen, auch wenn man die besonderen Verhältnisse von 1953 und 1955 berücksichtigt. Die Zunahme der mittleren Lebenserwartung der Neugeborenen von 64,6 auf rund 66 Jahre beim männlichen und von 68,5 auf über 70 Jahre beim weiblichen Geschlecht von 1949/51 bis 1955 kam also nur durch den Rückgang der Sterblichkeit im frühen und mittleren Lebensalter zustande.

Befragt man auf der Suche nach den Gründen für den Anstieg der Sterblichkeit bei den alten Leuten die Todesursachenstatistik, so hat man zu berücksichtigen, daß bei Sterbefällen in höherem Alter häufig die Todesursache „Altersschwäche“ angegeben ist. 1956 betrug ihr Anteil 5,8 vH an allen Todesursachen. Sie steigt bei den Männern von 0,9 vH in der Altersgruppe 65 bis unter 70 auf 37,6 vH bei den über 90jährigen an. Die entsprechenden Anteile für die Frauen lauten 1,5 vH für die 65- bis unter 70jährigen und



39,7 vH für die über 90jährigen. Hierbei handelt es sich aber vielfach um eine Verlegenheitsangabe. Je älter die Personen sind, um so häufiger kommt es vor, daß sie sterben, ohne vorher in ärztlicher Behandlung gewesen zu sein oder daß ein Arzt beim Tode zugegen ist. In solchen Fällen ist es oft gar nicht möglich, ein bestimmtes Leiden als Todesursache anzugeben. Bei Sektionen von an „Altersschwäche“ gestorbenen Personen wurden in der Mehrzahl der Fälle Herz-, Gefäß- und Kreislaufstörungen, also degenerative Altersveränderungen, gefunden. Die rückläufige Entwicklung der Sterblichkeit an „Altersschwäche“ durch bessere ärztliche Beobachtung der alten Leute und genauere Angaben über die Todesursachen bei der Sterbefallregistrierung hat daher statistisch zweifellos zu der Zunahme der Sterbefälle an Herz-, Gefäß- und Kreislaufstörungen beigetragen. Aber auch die

<sup>1)</sup> Der Berechnung wurde die Relation zwischen altersspezifischen Sterbeziffern und Sterbewahrscheinlichkeit zugrunde gelegt. Vgl. T. N. E. Greville: „Short Methods of Constructing Abridged Life Tables“ in „Handbook of Statistical Methods for Demographers“, Washington 1951. — <sup>2)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 374\*.

Die Sterblichkeit der Personen von 65 und mehr Jahren nach den Haupttodesursachen

Todesursache	Gestorbene auf 10 000 Lebende gleichen Alters						
	Reichsgebiet 1938	1951	1952	Bundesgebiet ohne Saarland		1955	1956
<b>Männer</b>							
65 bis unter 75 Jahre							
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten . . . . .	201,0	195,4	202,7	211,3	208,0	217,5	230,7
Bösartige Neubildungen . . . . .	91,9	98,0	99,1	97,5	98,3	98,8	105,2
Altersschwäche . . . . .	22,7	9,1	10,9	11,2	9,5	9,7	8,5
zusammen . . . . .	315,6	302,5	312,7	320,0	315,8	326,0	344,4
Übrige Todesursachen . . . . .	198,4	162,3	150,0	172,1	143,2	147,9	157,3
Insgesamt . . . . .	514,0	464,8	462,7	492,1	459,0	473,9	501,7
75 und mehr Jahre							
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten . . . . .	484,8	536,8	563,0	582,3	586,4	628,4	663,7
Bösartige Neubildungen . . . . .	124,2	157,1	161,2	162,4	162,7	165,4	176,2
Altersschwäche . . . . .	357,0	206,6	208,6	202,2	179,6	181,4	173,7
zusammen . . . . .	966,0	900,5	932,8	946,9	928,7	975,2	1 013,6
Übrige Todesursachen . . . . .	400,1	375,9	341,7	436,9	333,8	367,2	388,0
Insgesamt . . . . .	1 366,1	1 276,4	1 274,5	1 383,8	1 262,5	1 342,4	1 401,6
<b>Frauen</b>							
65 bis unter 75 Jahre							
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten . . . . .	186,9	179,6	180,4	182,8	180,5	180,5	183,1
Bösartige Neubildungen . . . . .	79,1	77,5	77,7	75,6	72,8	72,2	72,7
Altersschwäche . . . . .	30,3	12,1	12,1	12,4	10,5	9,8	9,2
zusammen . . . . .	296,3	269,2	270,2	270,8	263,9	262,5	265,0
Übrige Todesursachen . . . . .	150,4	108,1	98,8	113,7	87,3	91,9	92,9
Insgesamt . . . . .	446,7	377,3	369,0	384,5	351,2	354,4	357,9
75 und mehr Jahre							
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten . . . . .	474,9	541,1	555,5	576,9	582,3	601,7	622,9
Bösartige Neubildungen . . . . .	109,7	135,0	135,2	129,8	130,0	131,5	134,6
Altersschwäche . . . . .	397,7	244,3	240,5	227,6	201,2	206,6	190,5
zusammen . . . . .	982,3	920,4	931,2	934,3	913,5	939,8	948,0
Übrige Todesursachen . . . . .	302,4	277,0	247,1	324,2	238,5	263,1	274,6
Insgesamt . . . . .	1 284,7	1 197,4	1 178,3	1 258,5	1 152,0	1 202,9	1 222,6

Entwicklung der Sterblichkeit an Krebs bei den alten Leuten steht statistisch in gewisser Wechselwirkung mit der an Altersschwäche. Faßt man die drei Gruppen (Herz-, Gefäß- und Kreislaufstörungen, bösartige Neubildungen, Altersschwäche) zusammen, kommt bei den Männern trotz der Abnahme der mit Altersschwäche bezeichneten Fälle ein leichter Anstieg zum Ausdruck, während die Sterblichkeit an den übrigen Todesursachen etwas abgenommen hat<sup>3)</sup>.

Es sind also die degenerativen Krankheiten, die den An-

<sup>3)</sup> Die als Bezugszahl verwendete Bevölkerung beruht auf dem Ergebnis der Fortschreibung der Bevölkerung aus der Volkszählung vom 13. September 1950, das für 1956 auf das Ergebnis der Wohnungsstatistik am 25. September 1956 abgestimmt worden ist. Da die Bevölkerung nach der Zählung vom 25. September 1956 um 1,6 vH unter der fortgeschriebenen lag, sind die altersspezifischen Sterbeziffern für 1951 bis 1955 im Vergleich zu 1956 etwas zu niedrig.

stieg der Sterblichkeit bei den alten Leuten bedingen. Wodurch sie gefördert worden sind, läßt sich auf Grund des statistischen Materials nicht nachweisen. Bekannt ist, daß ihre Ausbildung durch übermäßigen Fett- und Fleischverbrauch begünstigt werden kann. Es besteht auch kein Zweifel darüber, daß dieser, verbunden mit einem zunehmenden Verbrauch von Genußmitteln, seit 1949 erheblich gestiegen ist. Daneben ist aber auch an die ungünstigen Nachwirkungen einer übermäßigen beruflichen Belastung zu denken sowie daran, daß immer mehr Personen mit relativ schlechter Konstitution in die höheren Altersgruppen gelangen. Die Tatsache, daß die Sterblichkeitszunahme bei den alten Leuten immer noch anhält, läßt die Erklärung des „Vorwegsterbens“ nicht mehr glaubhaft erscheinen. Pe.

## Gesundheitswesen

### Die Tuberkulose in der Nachkriegszeit

Ausgangspunkt für die Erfassung der Tuberkulosekranken ist die in der Seuchengesetzgebung<sup>1)</sup> verankerte Meldepflicht, nach der gegenwärtig alle Formen einer aktiven Tuberkulose anzeigepflichtig sind. Durch die Meldungen der freipraktizierenden Ärzteschaft und der Krankenanstalten, durch Selbstmelder, bei Umgebungsuntersuchungen sowie durch Röntgenreihenuntersuchungen — in sechs Ländern der Bundesrepublik sind diese gesetzlich vorgeschrieben — erhalten die im allgemeinen den Gesundheitsämtern angegliederten Tuberkulose-Fürsorgestellen Kenntnis über die in ihrem Bezirk lebenden Tuberkulosekranken.

Entsprechend der Eigenart der Erkrankung — relativ hohe Ansteckungsgefahr, langer Krankheitsverlauf, hoher finanzieller Aufwand für eine erfolgversprechende Behandlung, vorzeitige Erwerbsminderung — nimmt die Fürsorgearbeit für die Tuberkulosekranken in den Gesundheitsämtern einen verhältnismäßig weiten Raum ein. Die Maßnahmen der Tuberkulose-Fürsorgestellen haben zum Ziel, die Erkrankten bzw. Gefährdeten so früh wie möglich zu erfassen und sie zu überwachen sowie die Erkrankten einer zweckdienlichen Behandlung zuzuführen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist da-

bei, die Infektionsquelle aufzudecken und sie ungefährlich zu machen.

### Erkrankungen an Tuberkulose

Damit die in den Tuberkulose-Fürsorgestellen vorliegenden Aufzeichnungen über die erfaßten Personen auf dem neuesten Stand gehalten werden und am Jahresende einwandfreie Angaben über den Krankenbestand zur Verfügung stehen, müssen die Neuzugänge und Abgänge sowie sonstige Veränderungen fortlaufend kartenmäßig festgehalten werden. Die „echten“ Zu- und Abgänge — das sind erstmalig Erkrankte bzw. Ausgeheilte oder Sterbefälle — sind statistisch verhältnismäßig leicht zu erfassen. Schwierigkeiten können sich dann ergeben, wenn bereits registrierte Kranke von einer Diagnosegruppe zu einer anderen hinbergewechselt sind, weil sich die Tuberkuloseerkrankung entweder gebessert oder verschlechtert hat. Auch können die Neuzugänge — soweit es sich um Angaben für die Bundesrepublik handelt — nicht weitgehender aufgliedert werden.

Für eine einwandfreie Beurteilung der Ergebnisse über die in den Tuberkulose-Fürsorgestellen erfaßten Kranken ist der Hinweis wichtig, daß selbst bei sorgfältiger Beachtung der Meldepflicht nicht erwartet werden darf, daß alle überhaupt an einer aktiven Tuberkulose Erkrankten vollständig gemeldet werden. Gerade die Beobachtungen der Röntgenreihen-

<sup>1)</sup> Verordnung des Reichsministeriums des Innern von 1938 und nach dem zweiten Weltkrieg zusätzliche Verordnungen in den Ländern der Bundesrepublik.

untersuchungen zeigen mit genügender Deutlichkeit, daß es schleichend verlaufende Tuberkuloseerkrankungen gibt, die dem Träger wegen fehlender oder uncharakteristischer Krankheitssymptome nicht bekannt zu sein brauchen. Aus diesem Grunde stellen die Ergebnisse der Morbiditätsstatistik nur Mindestwerte dar. Für die Bundesrepublik werden die Ergebnisse der Tuberkulosestatistik seit 1948 erstellt.

Neuzugänge<sup>1)</sup> der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet

Berichtsjahr	Tuberkulose			
	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe
		ansteckend (offen)	nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	
Grundzahlen				
1957 <sup>2)</sup>	80 128	21 136	47 554	11 438
Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung				
1957 <sup>2)</sup>	158,8	41,9	94,2	22,7
1956	171,3	44,0	102,2	25,1
1955	186,3	49,6	108,6	28,1
1954	197,3	52,0	116,9	28,4
1953	223,2	60,9	131,4	30,9
1952 <sup>3)</sup>	234,4	64,1	137,9	32,4
1951 <sup>3)</sup>	250,9	69,3	146,9	34,7
1950 <sup>3)</sup>	268,0	72,2	303,4	34,0
1949 <sup>3)</sup>	331,0	76,7	209,3	45,0
1948 <sup>3)</sup>	451,3	90,0	303,4	57,5

<sup>1)</sup> Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Ohne Reg.-Bez. Sudwürttemberg-Hohenzollern. — <sup>4)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz, Reg.-Bez. Südbaden und Sudwürttemberg-Hohenzollern.

Als Neuzugänge<sup>2)</sup> werden die in einer Tuberkulose-Fürsorgestelle erstmalig erfaßten Kranken ausgewiesen. In diesen Zahlen sind außer den echten Neuerkrankungen auch solche Personen enthalten, die ihren Wohnsitz gewechselt haben oder bei denen eine vorher ausgeheilte Tuberkuloseerkrankung infolge eines Rückfalles wieder in ein aktives Stadium eingetreten ist. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß regionale Unterschiede der Ergebnisse in den Ländern der Bundesrepublik etwa durch Röntgenreihenuntersuchungen oder sonstige Untersuchungen größerer Bevölkerungsgruppen beeinflußt sein können. Ein zeitlicher und örtlicher Vergleich der Ergebnisse sollte daher nur mit Vorbehalt vorgenommen werden.

1957 wurden in der Bundesrepublik rund 80 000 Neuzugänge an einer aktiven Tuberkulose festgestellt, das sind 159 auf 100 000 der Bevölkerung. Davon entfielen knapp ein Drittel auf eine ansteckende und knapp zwei Drittel auf eine nichtansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane, während die Neuzugänge an Tuberkulose anderer Organe nur eine geringe Rolle spielten. Im Vergleich zu 1948 ist die Häufigkeit der Neuzugänge an Tuberkulosekranken auf fast ein Drittel zurückgegangen. Am auffälligsten haben sich die Erkrankungsziffern bei der nichtansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane verringert. Zu einem Teil hängt diese Entwicklung damit zusammen, daß mit Rücksicht auf die schlechte Ernährungslage vor der Währungsreform vorsorglich mehr Personen von den Tuberkulose-Fürsorgestellen betreut wurden, die nach Besserung der Lebensverhältnisse bald aus der Betreuung entlassen werden konnten. In den Jahren nach 1951 sind die Ziffern der Neuzugänge in Hamburg und Schleswig-Holstein stets höher als die der übrigen Länder der Bundesrepublik gewesen. Mit Ausnahme von Hamburg sind die Ziffern der Neuzugänge 1957 gegenüber dem Vorjahr in den anderen Ländern zurückgegangen.

Das Tuberkulosegeschehen in der Bevölkerung läßt sich an Hand der Zahlen über den Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten zuverlässiger beurteilen als an denen über die Neuzugänge, da hier etwaige Erhebungsfehler in den Hintergrund treten.

Am Jahresende 1957 waren in den Tuberkulose-Fürsorgestellen der Gesundheitsämter rund 386 000 Personen mit einer aktiven Tuberkulose erfaßt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Bestand aller Tuberkulosekranken um rund 6 vH zurückgegangen. Unter diesen registrierten Kranken war der über-

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet

Berichtsjahr	Tuberkulose			
	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe
		ansteckend (offen)	nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	
Grundzahlen				
1957 <sup>1)</sup>	385 837	104 173	225 862	55 802
Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung				
1957 <sup>1)</sup>	759,3	205,0	444,5	109,8
1956	816,9	222,8	476,0	118,1
1955	869,7	242,4	502,6	124,7
1954	926,9	262,6	532,4	132,0
1953	972,8	285,8	547,7	139,3
1952	974,6	289,9	544,2	140,4
1951	1 008,8	291,9	565,6	151,4
1950	1 039,7	286,5	597,7	155,5
1949 <sup>2)</sup>	1 131,0	283,0	685,0	162,0
1948 <sup>2)</sup>	1 139,0	288,0	717,0	154,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz, Reg.-Bez. Südbaden und Sudwürttemberg-Hohenzollern.

wiegende Teil (rund 330 000) an einer Tuberkulose der Atmungsorgane erkrankt. Bei rund 104 000 lag eine ansteckende (offene) Tuberkulose der Atmungsorgane vor, die wegen ihrer Gefahr für die Umwelt von den Tuberkulose-Fürsorgestellen besonders betreut werden müssen. Die Ziffer des Krankenbestandes auf 100 000 der Bevölkerung betrug bei der Tuberkulose der Atmungsorgane 649; davon entfielen 205 auf eine ansteckende und 444 auf eine nichtansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane. Die Bestandsziffer der Tuberkulose anderer Organe hatte dagegen den verhältnismäßig niedrigen Stand von 110.

Bedingt durch den hohen Anteil der nichtansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane hat sich zwar die Bestandsziffer der an einer aktiven Tuberkulose der Atmungsorgane Erkrankten seit 1948 rückläufig entwickelt. Es muß aber hervorgehoben werden, daß die Bestandsziffer der an ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane Erkrankten, die für ihre Umgebung als Streuherd besonders gefährlich sein können, 1951 den höchsten Stand gehabt hat und erst in den folgenden Jahren zurückgegangen ist.

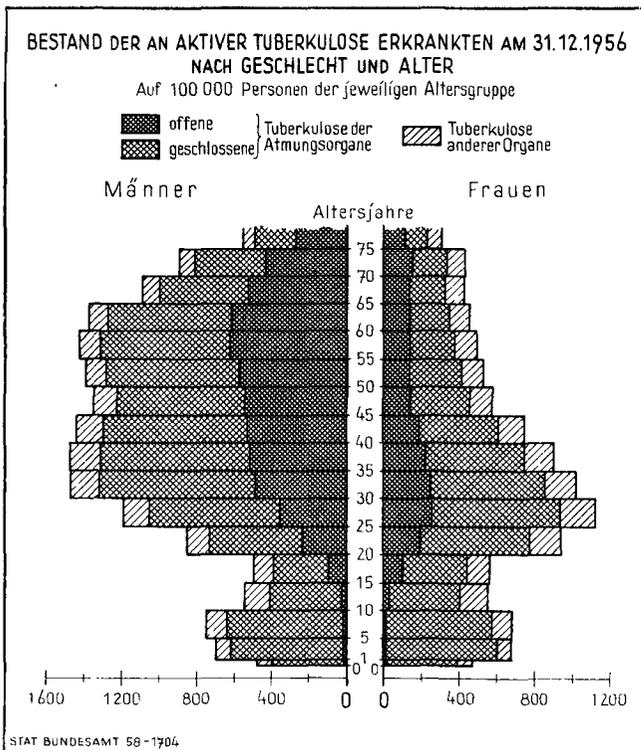
Seit 1952 ist durch die Anwendung moderner Heilmittel in der Behandlung der Tuberkulose ein Wandel eingetreten. Inwieweit sich dieser auf den Bestand der Tuberkulosekranken ausgewirkt hat, kann den Ergebnissen der Tuberkulosestatistik nicht mit genügender Sicherheit entnommen werden.

Eine Aufgliederung der Bestandsziffern nach den Ländern der Bundesrepublik ergibt von 1950 ab für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen die höchsten Werte. Erst an dritter Stelle folgt Schleswig-Holstein. Die Gründe für diese Entwicklung durften verschiedener Art sein. Vermutlich spielen hierbei die beengten Wohnverhältnisse in der Großstadt eine wichtige Rolle. Hinzu kommt aber auch, daß sich in einer Großstadt die Arbeitsmöglichkeiten für eine großzügige Fürsorgetätigkeit günstiger gestalten lassen als in einer Mittelstadt oder in ländlichen Bezirken.

Große Schwierigkeiten bereitet es anfänglich, von allen Ländern der Bundesrepublik Angaben über den Bestand an Tuberkulosekranken nach fünfjährigen Altersgruppen zu erhalten. Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg lagen erstmalig für das Jahresende 1955 Ergebnisse hierüber vor. Da diese Auszahlungen infolge laufender Berichtigungen in der Kartei der einzelnen Tuberkulose-Fürsorgestellen sehr mühevoll sind, liegen diesbezügliche Angaben für 1957 noch nicht vor. Statt dessen sind die Ergebnisse — diesmal ohne Baden-Württemberg — nachstehend für den 31. Dezember 1956 graphisch dargestellt.

Das Schaubild zeigt eindrucksvoll folgendes: Der Anteil der Männer am Gesamtbestand der Tuberkulosekranken war höher als der Frauen. Bei den Männern waren die Altersgruppen der 30- bis unter 40jährigen, bei den Frauen die der 25- bis unter 30jährigen am stärksten besetzt. Allgemein kann man sagen, daß die Männer im Alter von 30 bis unter 65 Jahren und die Frauen im Alter von 20 bis unter 45 Jahren (Einfluß der Schwangerschaft?) hohe Erkrankungsziffern aufwie-

<sup>2)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 375\*.



sen. Die offene Form der Tuberkulose der Atmungsorgane trat bei den Männern in der Altersgruppe „55 bis unter 60 Jahre“ und bei den Frauen in der Altersgruppe „25 bis unter 30 Jahre“ am häufigsten auf. Mit zunehmendem Alter steigt bei beiden Geschlechtern — bei den Männern auffälliger als bei den Frauen — der Anteil der offenen Tuberkulösen, die nicht selten wegen fehlender klinischer Erscheinungen zu einem Gefahrenherd für ihre Umgebung werden können.

Nach der Krankenanstaltsstatistik konnten am 31. Dezember 1956 in den 316 Tuberkulose-Krankenanstalten 44 945 planmäßige Krankenbetten durch Tuberkulosekranke belegt werden. Hinzu kommen weitere 15 814 planmäßige Betten für Tuberkulosekranke in den übrigen Krankenanstalten, so daß insgesamt 60 759 planmäßige Betten zur Behandlung von Tu-

berkulösen zur Verfügung standen. Hervorzuheben ist, daß sich im Vergleich zu 1955 die Bettenzahl in den Tuberkulose-Krankenanstalten um rund 1 000 verringert hat. Die Nachfrage nach Tuberkulosebetten dürfte zurückgegangen sein, weil bei einem Teil der Fälle durch Anwendung neuer therapeutischer Verfahren die stationäre Behandlung verkürzt werden konnte.

#### Sterbefälle an Tuberkulose

In den ersten Nachkriegsjahren ist die Tuberkulosesterblichkeit in der Bundesrepublik deutlich zurückgegangen. Seit 1953 haben sich jedoch die Sterbeziffern bei der Tuberkulose nur noch geringfügig verändert. Der tiefste Stand wurde 1957 mit 19 — bezogen auf 100 000 der Bevölkerung — erreicht.

#### Sterbefälle an Tuberkulose (Standesamtliche Meldungen) Auf 100 000 der Bevölkerung

Gebiet — Jahr	Tuberkulose		
	insgesamt	der Atmungsorgane	anderer Organe
Grundzahlen			
Bundesgebiet 1957 <sup>1)</sup>	8 570	6 132	2 438
Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung			
1957 <sup>1)</sup>	18,6	17,0	1,7
1956	19,4	17,3	2,1
1955	20,4	18,1	2,3
1954	20,8	18,2	2,6
1953	22,0	18,9	3,0
1952	27,8	23,4	4,4
1951	37,6	31,7	5,9
1950	40,1	33,3	6,8
1949	50,5	42,3	8,2
1948	68,5	57,8	10,7
Reichsgebiet			
1938	62,1	53,0	9,0
1933	73,1	61,8	11,3

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Wie ein Vergleich der standesamtlichen Meldungen über Sterbefälle mit den Unterlagen der Tuberkulose-Fursorgestellen zeigt, starben die Tuberkulosekranke häufiger als in früheren Jahren nicht an einer Tuberkulose, sondern an anderen Todesursachen. Hierüber liegen jedoch von den Statistischen Landesämtern keine vollständigen Unterlagen vor. Für 1957 kann geschätzt werden, daß bei etwa einem Drittel der gestorbenen Tuberkulösen, die in einer Tuberkulose-Fursorgestelle gemeldet waren, die Todesursache nicht eine Tuberkulose war. Ri.

## Landwirtschaft

### Die Bodenbenutzung 1958

#### Vorläufiges Ergebnis

Die Bodenflächen und ihre Nutzung wurden auch in diesem Jahr wieder durch die übliche Bodenbenutzungserhebung ermittelt, die sich in eine Vorerhebung über die Betriebsflächen und ihre Nutzung als Acker, Wiese, Wald, Wege usw., eine Haupterhebung über den Anbau von landwirtschaftlichen Hauptfrüchten auf dem Ackerland sowie einige ergänzende Erhebungen über Sonderkulturen gliedert. Die Vor- und Haupterhebung vermittelt den vorliegenden Gesamtüberblick nach dem Stand von Ende Mai.

Die Vorerhebung wurde wieder turnusmäßig als Fortschreibung der letzten vollen Erhebung (1956) durchgeführt. Dabei wurden wieder alle Betriebsinhaber nach etwaigen Veränderungen im Gesamtstand ihrer Flächen oder deren Nutzung als Acker usw. befragt. Nur im Saarland, wo die Vorerhebung keine Fragen über die Nutzung der Flächen enthält, konnte auf Grund der dortigen besonderen Verhältnisse nochmals — wie bereits seit 1951 — auf diese Erhebung verzichtet werden. Die Haupterhebung wurde wieder in den größeren Ländern repräsentativ, in Schleswig-Holstein und den kleineren Ländern total durchgeführt. Sie erstreckte sich im Saarland nicht nur auf das Ackerland, sondern auch auf die übrigen Flächen. Bei den Repräsentativerhebungen wurden in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen wieder die eigenen Verfahren

mit Betrieben als Stichprobeneinheiten angewandt und die gleichen Betriebe wie im Vorjahr befragt. In Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern wurde dagegen wieder das vom Statistischen Bundesamt entwickelte Verfahren mit Gemeinden als Stichprobeneinheiten angewandt, das aber gegenüber dem Vorjahr durch eine Verbreiterung der Gemeindebasis und eine Erweiterung der Unterauswahl von Betrieben verfeinert und damit hinsichtlich der Arbeitsverteilung auf die Gemeinden an die Verfahren der beiden anderen Länder angenähert worden war. Von den vorhandenen Gemeinden und den landwirtschaftlichen Betrieben über 0,5 ha Gesamtfläche wurden betroffen bzw. ausgewertet:

	Gemeinden	Betriebe
in Niedersachsen .....	32 vH	7 vH
Nordrhein-Westfalen .....	98 vH	7 vH
Hessen .....	35 vH	6 vH
Rheinland-Pfalz .....	35 vH	8 vH
Baden-Württemberg .....	92 vH	6 vH
Bayern .....	30 vH	5 vH

Die Anbauflächen der Fruchtarten wurden auch bei der Repräsentativerhebung wieder in der üblichen ausführlichen Gliederung ermittelt, aber in Zusammenfassung zu den für die Stichprobenauswahl maßgeblichen Fruchtartengruppen hochgerechnet und nach Abstimmung auf die bei der Vorerhebung festgestellte gesamte Ackerfläche wieder nach dem Flächenverhältnis in der Stichprobe oder sonstigen geeigneten An-

haltungspunkten aufgegliedert. Dabei wurden jedoch die meisten Getreidearten, die drei Reifestufen der Kartoffeln, die Zuckerrüben sowie der Klee und die Luzerne durchweg einzeln belassen. Die Aufgliederung der Sammelgruppen konnte vorläufig auf einige für die Erntestatistik wichtige Flächen beschränkt werden.

Eine Nachprüfung der Einzelangaben mittels systematischer Stichproben wurde in diesem Jahr nicht für erforderlich gehalten, weil nach den gegebenen Umständen im allgemeinen mit den gleichen Erhebungsfehlern zu rechnen war wie im Vorjahr. Deshalb wurden die im Vorjahr festgestellten Erhebungsfehler — ggf. unter Berücksichtigung des bisher beobachteten Trends — nochmals als Grundlage für die Berichtigung der durch die Vor- und Haupterhebung ermittelten Flächen verwendet. Außer Bremen, Saarland und Berlin (West) nahmen wieder alle Länder derartige Flächenberichtigungen vor.

Die in dieser Weise aus dem noch ungeprüften und teilweise noch nicht ganz vollständigen Material gewonnenen Zahlen stellen das vorliegende vorläufige Ergebnis dar. Durch Nachträge und Berichtigungen können sich bis zum endgültigen Abschluß noch gewisse Änderungen ergeben, insbesondere bei den gruppenweise berechneten und erst nachträglich aufgegliederten Flächen der Repräsentativerhebung. Das endgültige Ergebnis wird in der üblichen ausführlichen Gliederung voraussichtlich wieder im Oktober veröffentlicht werden.

Nach den vorliegenden Zahlen beträgt die gesamte Wirtschaftsfläche im Bundesgebiet ohne Saarland wieder rund 24,4 Mill. ha, von denen 14,2 Mill. ha bzw. 58 vH landwirtschaftlich und 7,0 Mill. ha bzw. 29 vH forstwirtschaftlich genutzt werden, während 3,2 Mill. ha bzw. 13 vH von Gebäuden und Höfläichen, Wegen und Eisenbahnen, Öd- und Unland, Gewässer (ohne Küstengewässer und Bodensee) usw. eingenommen werden. Dabei hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht viel geändert. Auch die Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus 8,0 Mill. ha bzw. 56 vH Ackerland, 5,6 Mill. ha bzw. 40 vH Wiesen und Weiden und 0,6 Mill. ha bzw. 4 vH Garten- und Rebland usw. ist ziemlich gleichgeblieben.

Beim Anbau auf dem Ackerland traten dagegen auch in diesem Jahr wieder z. T. stärkere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf, die neben der Weiterentwicklung der betriebs- und marktwirtschaftlichen Verhältnisse hauptsächlich wieder durch Witterungseinflüsse bedingt waren. So konnte die Herbstbestellung im Berichtsjahr 1957/58 bei günstiger Witterung im allgemeinen planmäßig vorgenommen werden, während sie im Jahr zuvor zeitweilig durch Nässe und Frost und durch die verspätete Rübenernte behindert worden war, so daß damals nicht alle vorgesehenen Saaten in den Boden gebracht werden konnten. Die Auswinterungsschäden waren infolge des verhältnismäßig milden und schneereichen Winters wieder gering. Die erforderlichen Umpflügungen blieben beim Wintergetreide mit durchschnittlich 1 vH noch unter dem schon niedrigen Vorjahressatz (1,6 vH), während sie beim Winterraps infolge stärkerer Schäden im Hauptanbaubereich Schleswig-Holstein und Niedersachsen im Bundesdurchschnitt mit 12 vH bedeutend umfangreicher waren als im Vorjahr (2 vH). Die Frühjahrbestellung war im Gegensatz zum Vorjahr durch den langen Winter verspätet und teilweise durch Niederschläge und Spätfröste gestört, doch konnten die verschiedenen Sommerfrüchte auch in diesem Jahr im allgemeinen im vorgesehenen Umfang ausgesät werden. Demnach dürfte das diesjährige Anbauverhältnis — von Ausnahmen abgesehen — weitgehend den Vorstellungen der Betriebsinhaber entsprechen, während im Vorjahr infolge der nicht ganz fertig gewordenen Herbstbestellung vielfach etwas mehr Sommerfrüchte angebaut wurden, als ursprünglich vorgesehen waren.

Der Getreidebau umfaßt mit 4,9 Mill. ha etwa 61 vH der Ackerfläche. Er wurde gegenüber dem Vorjahr unter Verlagerung von den Futter- und Industriegetreidearten zu den Brotgetreidearten mäßig erweitert. Bei den Brotgetreidearten erstreckt sich die Erweiterung sowohl auf Roggen und Weizen, als auch auf die verhältnismäßig kleinen Flächen von Winter-

## Der Anbau auf dem Ackerland<sup>1)</sup>

Nutzungsart	Fläche		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	1958 vorläufig	1957 endgültig	1958 gegen 1957	vH
	1 000 ha			
Ackerland .....	8 029	8 064	- 35	- 0,4
davon:				
Getreide <sup>2)</sup> .....	4 910	4 868	+ 42	+ 0,9
Brotgetreide .....	2 867	2 751	+ 116	+ 4,2
Winterroggen .....	1 447	1 424	+ 23	+ 1,6
Sommerroggen .....	42	41	+ 1	+ 1,3
Wintermenggetreide .....	74	65	+ 9	+ 14,3
Winterweizen <sup>3)</sup> .....	1 194	1 067	+ 127	+ 11,9
Sommerweizen .....	110	154	- 44	- 28,8
Futter- und Industriegetreide .....	2 043	2 117	- 74	- 3,5
Wintergerste .....	206	180	+ 26	+ 14,9
Sommergerste .....	673	692	- 19	- 2,8
Sommermenggetreide .....	337	340	- 3	- 1,1
Hafer .....	827	905	- 78	- 8,6
Hulsenfrüchte und Körnermais .....	39	45	- 6	- 11,9
Hackfrüchte .....	1 874	1 927	- 53	- 2,8
darunter:				
Kartoffeln .....	1 058	1 119	- 61	- 5,5
Zuckerrüben <sup>4)</sup> .....	283	259	+ 24	+ 9,5
Gemüse, Erdbeeren usw. ....	86	85	+ 1	+ 0,6
Handelsgewächse .....	79	71	+ 8	+ 10,8
darunter:				
Raps, Rubsen, Mohn .....	34	31	+ 3	+ 10,7
Futterpflanzen .....	996	1 016	- 20	- 1,9
Grundungspflanzen und Brache ..	45	52	- 7	- 13,5

<sup>1)</sup> Im Bundesgebiet ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Ohne Körnermais. — <sup>3)</sup> Einschl. Spelz. <sup>4)</sup> Zur Rubengewinnung.

menggetreide, während beim Futter- und Industriegetreide die Einschränkungen beim Hafer und Sommermenggetreide und bei der Sommergerste durch eine Ausdehnung bei der Wintergerste abgeschwächt wurden. Der Hackfruchtbau nimmt mit 1,9 Mill. ha etwa 23 vH des Ackerlandes ein. Er wurde gegenüber dem Vorjahr durch Verminderung des Anbaues von Kartoffeln und Futterhackfrüchten bei erweitertem Zuckerrübenbau im ganzen eingeschränkt. Mit Futterpflanzen sind in diesem Jahr 1,0 Mill. ha bzw. etwa 13 vH des Ackerlandes bestanden, das ist ebenfalls etwas weniger als im Vorjahr. Auch die Fläche der übrigen Fruchtarten, die zusammen nur etwa 3 vH des Ackerlandes beanspruchen, wurde unter Ausdehnung des Ölfruchtbaus im ganzen etwas vermindert. Näheres über die einzelnen Fruchtarten ist aus der Tabelle zu ersehen. Dabei sind neben dem vorläufigen Stand der Zahlen wie bereits im Vorjahr auch die zum Teil etwas weiteren Zuverlässigkeitsgrenzen der repräsentativen Ermittlungen zu beachten, besonders bei den weniger verbreiteten Fruchtarten. Eh.

## Erste Vorschätzung der Getreideernte 1958

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung 1958 und den von den amtlichen Berichterstatlern Ende Juni durchgeführten Halmschätzungen der Hektarerträge konnte eine erste Vorschätzung der Getreideernte vorgenommen werden.

Schon aus der Berichterstattung von Ende März und Ende April konnte man ersehen, daß das Wintergetreide 1957/58 nur sehr geringe Schäden aufwies. Vom Winterroggen sind wegen Auswinterung und anderer Schäden zum Beispiel nur 0,9 vH der Aussaatfläche umgepflügt worden, gegen 1,8 vH im Vorjahr und 2,6 vH im langjährigen Durchschnitt. Etwas ungünstiger waren die Verhältnisse beim Winterweizen. Es wurden 1,1 vH umgepflügt gegenüber 1,5 vH im davorliegenden Jahr und 8,3 vH im langjährigen Durchschnitt. Besonders wenig Schäden hatte die Wintergerste, von der nur 0,9 vH umgepflügt wurde gegenüber 17,4 vH im langjährigen Durchschnitt. Nach dem schneereichen, aber verhältnismäßig milden Winter, standen die Wintersaaten Ende März mittelmäßig (Wachstumsstandsnoten zwischen 2,8 und 3,0). In den folgenden Monaten hat sich der Stand fortlaufend gebessert, so daß Ende Mai für die meisten Wintergetreidearten die Note 2,4 ermittelt wurde und nur für Wintergerste eine etwas schlechtere mit 2,6. Daraus war zu ersehen, daß die Voraussetzungen für eine gute Getreideernte in diesem Jahr vorlagen. Die Witterung im Juni war zwar sehr wechselvoll und verhältnismäßig kühl, aber niederschlagsreich, so daß die Pflanzen ausreichende Feuchtigkeit für ihre Weiterentwicklung hatten. Es ist in diesem Jahr mit einer weiteren leichten Erhöhung der Ge-

treideernte gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Infolge der anderen Zusammensetzung der Getreideflächen ergeben sich allerdings einige größere Veränderungen.

Der Anbau von Roggen ist gegenüber 1957 etwas erweitert worden, und die Hektarerträge werden bei der Vorschätzung auch etwas höher als im Vorjahr angenommen. Der Weizenanbau ist noch stärker gestiegen, aber der Hektarertrag nicht in dem gleichen Ausmaß wie bei Roggen. Jedenfalls ist mit einer größeren Roggenernte als 1957 und mit einer noch stärkeren Steigerung der Weizenernte zu rechnen. Auch die Anbaufläche und der Hektarertrag von Wintermenggetreide sind größer als im Vorjahr. Daraus ergibt sich eine nicht unbedeutliche Erhöhung der Brotgetreideernte. Beim Futter- und Industriegetreide hat sich durch die günstige Überwinterung der Wintergerste und andererseits durch den Wegfall der Ersatzbestellung von Sommergerste an Stelle von Winterweizen manche Verschiebung ergeben. Die Fläche von Wintergerste ist erheblich größer als 1957, und in diesem Jahr werden voraussichtlich ebenso hohe Hektarerträge wie im Vorjahr erzielt werden. Der Ertrag von Sommergerste wird auch günstig beurteilt, aber durch den Rückgang der Anbaufläche dürfte die Ernte kaum höher als 1957 ausfallen. Bei Hafer ist infolge des starken Anbaurückganges trotz guter Ertragsaussichten mit einer kleineren Ernte zu rechnen. Insgesamt gesehen dürften sich diese verschiedenen Entwicklungen beim Futtergetreide annähernd ausgleichen.

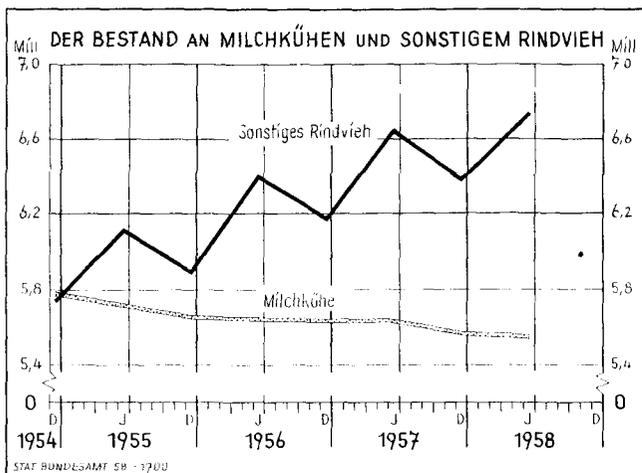
Das Getreide reift in diesem Jahr wegen der wechselvollen Witterung und der verhältnismäßig niederen Temperaturen langsamer als normal. Ausfälle durch Witterungseinflüsse wie Hagel, Überschwemmungen und Sturmschäden sind zwar sowohl in Nord- als auch in Süddeutschland aufgetreten. Die dadurch verursachten Ausfälle sind jedoch nur von regionaler Bedeutung. Bis zur endgültigen Einbringung der Ernte, die nicht vor Ende August/Anfang September zu erwarten ist, kann sich das hier gezeigte Bild noch ändern, aber zur Zeit sind die Voraussetzungen für eine gute Getreideernte in diesem Jahr gegeben.

Ro.

## Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1958

Nach dem Ergebnis der Viehwischenzählung vom 3. Juni 1958 haben sich gegenüber dem Juni des Vorjahres die Bestandszahlen des Rindviehs und der Schafe kaum geändert, die der Schweine waren noch etwas höher als im Vorjahr, jedoch zeichnet sich ein Umbruch in der Entwicklung der Schweinebestände ab.

**Rindvieh:** An Rindvieh wurden insgesamt 12,28 Mill. ermittelt, das sind nur 10 000 weniger als im Juni 1957. In den einzelnen Gruppen der Rinder haben sich aber gegenüber dem Vorjahr gewisse Veränderungen ergeben. Wie schon seit mehreren Jahren ist beim Jungvieh im allgemeinen eine Zunahme, beim Milchvieh ein Rückgang der Bestände eingetreten.



Die Zahl der unter 3 Monate alten Kälber lag im Juni 1958 um 30 000 (2,3 vH) höher als im Juni 1957. Die Fruchtbarkeits-

ziffer war etwa die gleiche wie in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der aus Bestandsveränderung und Schlachtungen des Rindviehs (einschließlich der Kälber) rechnerisch ermittelte nutzbare Zugang von Juni 1957 bis Mai 1958 belief sich auf 5,2 Mill. Auf je 100 Kühe des Anfangsbestandes (einschließlich Mastkühe und über 2 Jahre alte Färsen) entfielen damit 80,6 Kälber gegenüber 80,5 im Juni 1957. Von dem gesamten Zugang wurden im Alter bis zu 3 Monaten geschlachtet von Juni bis Mai:

1954/55: 49,9 vH	1956/57: 44,0 vH
1955/56: 45,5 vH	1957/58: 42,7 vH.

Die Aufzuchtquote hat sich dementsprechend ständig erhöht. Die vermehrte Aufzucht ermöglichte verstärkte Eingriffe in die Jung- und Schlachtviehbestände ohne erhebliche Reduzierung des Bestandes. Von Juni 1957 bis Mai 1958 wurden rund 202 000 Ochsen, Bullen und weibliche Jungrinder mehr geschlachtet als im entsprechenden Zeitraum 1956/57.

Bestandsveränderung Juni 1958 gegen Juni 1957 in vH

Kälber unter 3 Monate alt	+ 2,3
<b>Jungvieh</b>	
3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alt	
männlich	+ 0,4
weiblich	- 2,5
1 Jahr bis noch nicht 2 Jahr alt	
zur Zucht benutzte Bullen	- 5,1
übriges Jungvieh, männlich	+ 2,6
übriges Jungvieh, weiblich	+ 3,0
2 Jahre alte und ältere Tiere	
zur Zucht benutzte Bullen	- 3,2
Zugochsen und Zugstiere	- 26,9
übrige Bullen, Stiere, Ochsen (Schlacht- und Masttiere)	+ 4,8
Färsen, Kälbinnen, Starken	+ 8,4
Kühe nur zur Milchgewinnung	+ 1,2
Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit	- 11,9
alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	- 10,6
<b>Gesamtzahl des Rindviehs</b>	- 0,1

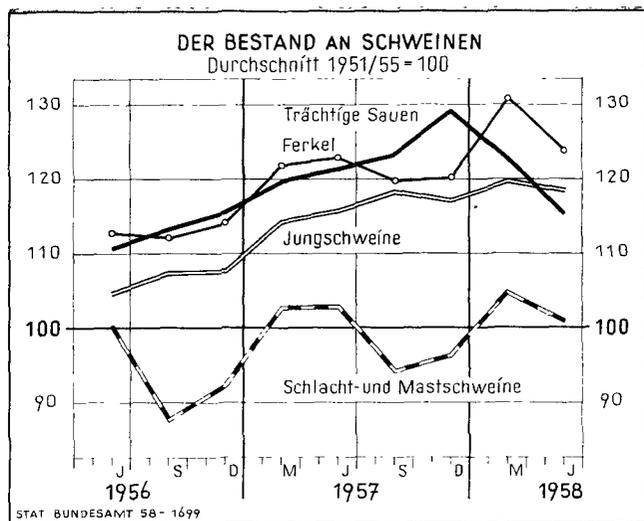
Die Bestände haben also trotz der vermehrten Schlachtungen nur abgenommen bei den unter 1 Jahr alten weiblichen Rindern sowie den Zuchtbullen, deren Zahl infolge der künstlichen Besamung und den Zugochsen, deren Zahl infolge der Motorisierung der Betriebe schon seit längerer Zeit verringert wurde.

An Milchkühen wurden dagegen 96 000 (1,7 vH) weniger gezählt als im Juni 1957. Der Rückgang ist durch eine verhältnismäßig hohe Zahl von Schlachtungen entstanden. Von Juni 1957 bis Mai 1958 wurden rund 110 000 Kühe mehr geschlachtet als im entsprechenden Zeitraum 1956/57, ohne durch Nachwuchs voll ersetzt zu werden. Für die künftige Entwicklung des Kuhbestandes ist die Zahl der über 2 Jahre alten Färsen, die den Nachschub für die Kühe bilden, von Bedeutung. Sie war infolge eines gegenüber dem Vorjahre erheblich erhöhten Zuganges von den 1- bis noch nicht 2jährigen weiblichen Tieren her zwar um 61 000 (8,4 vH) höher als im Juni des Vorjahres; die Frage aber, ob diese Zunahme des Färsenbestandes eine Vermehrung oder nur eine Verjüngung des Kuhbestandes bewirken wird, kann erst auf Grund der Ergebnisse der Dezemberzählung 1958 beantwortet werden, nachdem festgestellt ist, wie hoch die Zahl der Schlachtungen in den Monaten Juni/Dezember 1958 war. Der Anteil der außer zur Milchgewinnung auch als Spannvieh benutzten Kühe an der Gesamtzahl der Milchkühe ging weiter zurück, da auch in den kleineren Betrieben die Motorisierung fortschreitet. Er betrug jeweils im Juni 1956: 25,2 vH, 1957: 22,4 vH, 1958: 20,0 vH. Die Zahl der Rindviehhalter (1,31 Mill.) hat sich gegenüber dem Juni des Vorjahres um 3,2 vH vermindert.

**Schweine:** Die Gesamtzahl der Schweine belief sich am 3. Juni 1958 auf 14,2 Millionen. Sie ist gegenüber dem bisher höchsten Junibestand 1957 noch etwas gestiegen, und zwar um 135 000 (1,0 vH). Jeweils gegenüber dem Vorjahre betrug die Steigerung im

März 1958	702 000 (5,1 vH)
Dezember 1957	1 011 000 (7,0 vH)
September 1957	1 234 000 (8,5 vH).

Sie ist also ständig geringer geworden.



Die Zahl der Ferkel war mit 3,9 Mill. nur um 1,0 vH höher als im Juni 1957, während sie vor einem Vierteljahr noch um 7,4 vH über der entsprechenden Vorjahreszahl gelegen hatte. Der im März 1958 seit Jahren erstmalig beobachtete Stillstand in der Aufwärtsentwicklung der Zahl der trächtigen Sauen hat begonnen sich auf die Nachwuchsbestände auszuwirken. Der aus Bestandsveränderung und Schlachtungen errechnete Gesamtzugang an Schweinen betrug von der März- zur Junizählung 1958 etwa 4,66 Mill. Das sind je trächtige Sau des Märzbestandes 5,7 Tiere gegenüber 6,1 im Juni 1957. Das Wurf- und Aufzuchtergebnis war also etwas schlechter als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Jungschweine war mit 6,9 Mill. noch um 2,4 vH höher als im Juni 1957, während die Zahl der Schlacht- und Mastschweine mit 1,98 Mill. um 1,7 vH unter dem Vorjahr lag. Dafür war aber die Zahl der Schlachtungen relativ hoch. Geschlachtet wurden in den der Junizählung vorausgehenden Monaten März, April und Mai 1958 rund 4,8 Mill. Schweine, das sind 364 000 (8,2 vH) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der gewerblichen Schlachtungen hat dabei um 275 000 (7,6 vH), die der Hausschlachtungen um 89 000 (11,0 vH) zugenommen. Das durchschnittliche Schlachtgewicht war mit 86 kg gegenüber 88 kg im entsprechenden Abschnitt des Vorjahres verhältnismäßig niedrig. Die durchschnittliche Lebensdauer der Schweine bis zu ihrer Schlachtung betrug (in Tagen) zum Zeitpunkt der Junizählungen

1955: 269	1957: 250
1956: 270	1958: 251.

Der Umtrieb ist also gegenüber dem Vorjahre nicht beschleunigt worden.

Die Zahl der trächtigen Sauen betrug 828 000, das sind 43 000 (4,9 vH) weniger als im Juni 1957 und nur 9 000 (1,1 vH) mehr als im März 1958. Der Rückgang gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszahl und die geringe Zunahme gegenüber dem Märzbestande, die wesentlich hinter der saisonüblichen Zunahme zurückgeblieben ist, lassen deutlicher als im März 1958 erkennen, daß ein Umbruch in der Entwicklung des Schweinebestandes eingeleitet ist.

Die Zahl der Schweinehalter lag mit 1,81 Mill. um 116 000 (6,0 vH) unter der des Juni 1957.

**Schafe:** Der Schafbestand war mit 1,45 Mill. seit Jahren erstmalig nicht niedriger als bei der vergleichbaren Vorjahreszählung. Die Zahl der über 1 Jahr alten, zur Zucht benutzten weiblichen Schafe hat sich um 1,6 vH und die der unter 1 Jahr alten weibliche Tiere um 1,9 vH erhöht. Die Zahl der Schafhalter hat sich weiter (um 7,2 vH) vermindert. Es sind noch 83 645 Schafhaltungen vorhanden. Der Durchschnittsbestand an Schafen je Betrieb hat sich auf 17,3 erhöht; er betrug im Juni 1957 16,1. Le.

### Der Umfang der gewerblichen Schweinehaltung

Bei wirtschaftspolitischen Überlegungen über Einfuhr- und Preisgestaltung von Futtergetreide und anderen Futtermitteln tritt häufig die Frage auf, welcher Anteil des gesamten Futter-

bedarfs aus der eigenen Produktion der Viehhalter entnommen wird und welcher Teil aus dem Zukauf von Futtermitteln stammt. Hiermit verbindet sich die Frage, wieviel Schweinehalter als landwirtschaftliche und wieviel als gewerbliche anzusehen sind. Wenn ein allgemein gültiges Unterscheidungsmerkmal nicht besteht, liegt es doch nahe, hierfür die Unterschiede in den Produktionsgrundlagen der Viehhaltung heranzuziehen. Werden beispielsweise die Tiere vollständig oder überwiegend aus der eigenen Bodenproduktion ernährt, so handelt es sich um eine landwirtschaftliche Viehhaltung, während man bei überwiegendem Futterzukauf und Erzeugung der viehwirtschaftlichen Produkte für den Verkauf von gewerblicher Viehhaltung sprechen kann. Als besondere Gruppe wird man die Viehhaltung zur eigenen Versorgung anzusehen haben, die überwiegend auf Futterzukauf angewiesen ist, jedoch nicht eigentlich zum Verkauf der Erzeugnisse betrieben wird. Um den Umfang der gewerblichen Viehhaltung zu bestimmen, müßte man somit zunächst die nur der Eigenversorgung dienenden Viehbestände aussondern und unter den verbleibenden Viehbeständen diejenigen mit überwiegendem Futterzukauf von denen mit überwiegender Verfütterung selbst erzeugter Futtermittel unterscheiden.

Statistische Zahlen über die Herkunft der verfütterten Mengen liegen jedoch nicht vor und sind auch nicht leicht durch unmittelbare Befragung der Viehhalter festzustellen. Die in eigenen Betrieben der Viehhalter erzeugten Futtermittel, bei Schweine- und Hühnerhaltern vor allem die selbst erzeugten Futtergetreide- und Kartoffelmengen, die man mit dem Futterbedarf ihrer Viehbestände zu vergleichen hätte, sind ebenfalls nicht bekannt, weil in der amtlichen Agrarstatistik zwar die Anbauflächen, aber nicht die Erntemengen für den einzelnen Betrieb ermittelt werden. Da hiernach eine auf diesen Zweck gerichtete statistische Feststellung nicht vorhanden ist, besteht die Absicht, sich gewisse Vorstellungen über den Anteil der Eigenerzeugung und des Zukaufs dadurch zu verschaffen, daß man die Viehbestände der einzelnen Viehhalter mit den landwirtschaftlich benutzten Flächen vergleicht, um unter Anwendung von Durchschnittssätzen des Futterbedarfs je Stück Vieh und der Futtererzeugung je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche Rückschlüsse auf den aus der Eigenerzeugung verfügbaren Futteranteil zu ziehen. Die Viehbestände werden zu diesem Zweck nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche des Viehhalters und nach der auf die Flächeneinheit entfallenden Stückzahl von Tieren gruppiert. Hiernach können diejenigen Viehhalter, deren Nutzfläche für die Ernährung der Tiere ausreicht, einigermaßen von solchen unterschieden werden, die auf Futtermittelzukauf angewiesen sind. Es ist klar, daß hiermit aus verschiedenen Gründen nur eine sehr grobe Unterscheidung dieser beiden Gruppen erwartet werden kann. Für die Ernährung der Schweinebestände würden sicherlich die Anbauflächen von Futtergetreide und Kartoffeln bessere Hinweise geben als die landwirtschaftlich benutzten Flächen, die neben dem Futteranbau noch andere Nutzungen umfassen. Auch die verschiedene Höhe der Flächenerträge sowie die bessere oder geringere Verwertung des Futters sind bei dem Vergleich zwischen Viehbestand und landwirtschaftlicher Nutzfläche zu beachten, wenn man danach beurteilen will, ob der Viehhalter ausreichende Futtermengen selbst erzeugen kann oder nicht.

Das Viehzählungsgesetz vom 27. Juni 1956 bestimmt in § 1, Abs. 2, daß durch die Allgemeine Viehzählung nicht nur die Bestände an Rindvieh, Pferden, Schweinen, Schafen, Ziegen, Federvieh und Bienenvölkern, sondern alle 2 Jahre, und zwar erstmals im Jahre 1957, auch ihr Verhältnis zur landwirtschaftlichen Nutzfläche erfaßt werden soll. Wenn diese Ermittlungen getroffen wurden, um „eine Abgrenzung der landwirtschaftlichen und der gewerblichen Viehhaltung zu ermöglichen und damit die Entwicklung der Erzeugung in den beiden Betriebsformen und ihre Auswirkung auf das Marktgeschehen besser beobachten zu können“, so geht aus den eingangs gegebenen Hinweisen hervor, daß diese Abgrenzung mit den nunmehr vorliegenden Daten über die Viehbestände im Verhältnis zur landwirtschaftlichen Nutzfläche nur in Annäherungswerten möglich sein kann. Ihr Hauptkriterium, das Überwiegen des Zukaufs oder der eigenen Erzeugung an der ge-

samen Futtermittelversorgung des einzelnen Viehbestandes, ist aus dieser Verhältniszahl nur in den extremen Gruppen eindeutig erkennbar.

Nach der mengenmäßigen Bedeutung des Futterzukaufs stehen Schweine und Hühner bei weitem im Vordergrund. Deshalb wurde das Zahlenverhältnis der Bestände zur landwirtschaftlichen Nutzfläche bei der Viehzählung vom Dezember 1957 zunächst nur bei diesen Tierarten ermittelt. Die Gemeinden hatten auf den Viehzählungslisten bei jedem Schweine- und Hühnerhalter seine landwirtschaftliche Nutzfläche zu vermerken. Durch die Statistischen Landesämter wurden dann die Bestände nach Größenklassen der Fläche und in Gruppen nach der Zahl der gehaltenen Schweine und Hühner eingeordnet.

#### Umfang der gewerblichen Schweinehaltung<sup>1)</sup>

Die Gesamtzahl der Schweinehalter im Bundesgebiet betrug am 3. Dezember 1957 rund 1,98 Mill., die Zahl der Schweine rund 15,5 Millionen. Mehr als zwei Fünftel der Schweinehalter (42,7 vH) bewirtschaften keine oder nur kleine landwirtschaftliche Nutzflächen oder nur eine solche von geringem Umfang, d. h. von weniger als 2 ha; die Zahl der von ihnen gehaltenen Schweine betrug jedoch nur rund 2 Mill. oder 13 vH. Dagegen entfielen auf die Schweinehalter mit landwirtschaftlichen Nutzflächen von 2 und mehr ha 13,5 Mill. Schweine. Bei den einzelnen Schweinehaltern mit mehr als 2 ha Nutzfläche wurde berechnet, wieviel Schweine (einschl. Ferkel) auf durchschnittlich einen Hektar Nutzfläche gehalten werden (Besatzstärke). Dagegen wurde die Gruppe der Viehhalter ohne und mit kleinen Nutzflächen nur in die beiden Größenklassen unter 0,5 ha und 0,5 bis 2 ha landwirtschaftliche Nutzfläche unterteilt, ohne daß die Besatzstärke je Hektar berechnet wurde; die Besatzstärke vermittelt hier keine genauere Aussage als der einfache Vergleich der (absoluten) Bestandszahl mit den sehr eng abgegrenzten Bodenflächen.

#### Schweinehalter und Schweine in Betrieben mit 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Das Verhältnis zwischen der Zahl der gehaltenen Tiere und der landwirtschaftlichen Nutzfläche, das die Grundlage für die Beurteilung der Frage, ob und in welchem Umfang gewerbliche Schweinehaltungen vorliegen, bildet, läßt sich darstellen, indem die Viehhalter nach der Zahl der Schweine je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in verschiedenen Stufen der Besatzstärke eingeordnet werden.

Nach der Entscheidung, welche Besatzstärke man als Höchstbesatz einer landwirtschaftlichen oder als Mindestbesatz einer gewerblichen Schweinehaltung ansieht, wird man aus dieser Einstufung die Zahl der gewerblichen Schweinehalter und ihrer Bestände ablesen. Damit neben der Besatzstärke je Flächeneinheit auch die Größe des landwirtschaftlichen Betriebs berücksichtigt werden kann, wurde die vorstehende Gliederung nach Besatzstärke für die verschiedenen Betriebsgrößenklassen von 2 ha aufwärts durchgeführt. Bei Viehhaltern mit weniger als 2 Schweinen je ha erubrigte sich die Gliederung nach Größenklassen der Nutzfläche, weil bei ihnen ohne weiteres eine landwirtschaftliche Schweinehaltung, auch eine solche für die eigene Hausschlachtung, angenommen werden kann. Im übrigen können bei dieser Aufstellung die nur für eigene Hausschlachtung betriebenen Schweinehaltungen nicht besonders nachgewiesen werden, während sie nach der Auf-

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 378<sup>a</sup> f.

stellung für die Schweinehalter ohne Nutzfläche oder mit kleinen Nutzflächen (Tabelle 2) näherungsweise erkennbar sind.

Um den Umfang der gewerblichen Schweinehaltung bei landwirtschaftlichen Betrieben mit 2 und mehr ha Nutzfläche nach Tabelle 1 abzuschätzen, ist es notwendig, die Vorrang nach der durchschnittlich höchsten Besatzstärke einer landwirtschaftlichen und dem Mindestbesatz einer gewerblichen Viehhaltung zu stellen. Ergäbe sich dabei, daß die höchste Besatzstärke landwirtschaftlicher Schweinehaltungen unter 4 Schweinen je ha Nutzfläche bleibt, so würden nach Tabelle 1 die Viehhalter mit 4 und mehr Schweinen je ha, also 32 14 Schweinehalter mit landwirtschaftlichen Betrieben von 2 und mehr ha Nutzfläche als gewerblich anzusehen sein. Dagegen würde deren Zahl auf 17 700 sinken, wenn man eine Besatzstärke von mindestens 5 Schweinen je ha Nutzfläche bei gewerblichen Schweinehaltungen voraussetzen würde. Die Schweinebestände dieser gewerblichen Betriebe würden in ersten Falle 1,25 Mill., im zweiten 764 000 betragen. Noch niedriger wären die Zahlen des Bereichs der gewerblichen Schweinehaltung in diesen landwirtschaftlichen Betrieben, wenn man erst bei 6 und mehr Tieren je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche von einer gewerblichen Schweinehaltung sprechen würde. Obwohl die höheren Schwellenwerte in der Tabelle 1 eine genauere Aussage nicht mehr gestatten, ist doch anzunehmen, daß nach dieser Aufstellung in Betrieben mit 2 und mehr ha Nutzfläche Besatzstärken von 6 und mehr Schweinen im Bundesgebiet je ha nur noch bei einigen tausend Betrieben mit insgesamt einigen hunderttausend Schweine vorkommen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutzflächen von 2 und mehr ha, die eine Besatzstärke unterhalb derjenigen, die als gewerbliche Schweinehaltung angenommen wurde, haben würden dann der landwirtschaftlichen Schweinehaltung zuzurechnen sein.

#### Schweinehalter ohne Nutzflächen und mit weniger als 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Bei diesen Schweinehaltern wurde auf die Berechnung der Besatzstärke je ha verzichtet. Von einer bestimmten (absoluten) Größe des Schweinebestandes an kann man die Notwendigkeit des Futterzukaufs als sicher annehmen. Die Beurteilung wird erleichtert, wenn die Bestände weiter unterteilt werden in solche mit 0,5 bis 2 ha und solche mit weniger als 0,5 ha oder ohne Nutzflächen, wie es bei der statistischen Aufbereitung dieser Gruppe von Viehhaltern geschah. Des Weiteren kann eine zusätzliche Gliederung der Schweinebestände nach der Zahl der Schweine ohne Ferkel für eine bessere Beurteilung des Futterbedarfs herangezogen werden.

Von den Schweinehaltern ohne Nutzflächen oder mit Nutzflächen unter 2 ha haben 671 000 nur einen Bestand von 1 oder 2 Stück, deren Gesamtzahl 917 000 beträgt. Bei diesen Beständen handelt es sich größtenteils um Hausschlachtungsschweine, deren Futter beim Vorhandensein kleiner Bodenflächen ganz oder teilweise von diesen Flächen stammen mag in zahlreichen Fällen aber auch zugekauft wird. Diese Bestände können im übrigen bei der Frage nach der gewerblichen Schweinehaltung außer Betracht bleiben, weil ein solche nur vorliegt, wenn die Erzeugung für den Verkauf im Vordergrund steht.

Ist eine landwirtschaftliche Nutzfläche nicht vorhanden, oder

Tabelle 1: Zahl der Schweinehalter und der Schweine in Betrieben mit 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche im Bundesgebiet einschließlich Saarland

Stufen der Besatzstärke nach der Zahl der Schweine je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche	In Betrieben mit 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche insges.		Davon in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von							
	Schweinehalter	Schweine	2 bis unter 5 ha		5 bis unter 10 ha		10 bis unter 20 ha		20 und mehr ha	
			Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine
unter 2 .....	978 548	8 942 251								
2 bis unter 4 .....	125 720	3 308 815	36 491	334 632	43 266	837 825	33 350	1 202 691	12 613	933 667
4 bis unter 5 .....	14 462	496 777	6 080	90 564	4 967	155 404	2 727	161 485	688	89 324
5 bis unter 10 .....	15 456	603 176	8 687	183 505	4 505	197 392	1 874	151 339	410	70 940
10 bis unter 20 .....	1 924	114 269	1 382	53 319	400	33 870	119	18 741	23	8 339
20 und mehr .....	306	46 242	246	28 115	47	10 557	8	5 344	5	2 226
Zusammen .....	1 136 416	13 511 530								

Tabelle 2: Zahl der Schweinehalter und der Schweine in Viehhaltungen ohne Nutzfläche und mit Nutzflächen unter 2 ha im Bundesgebiet einschließlich Saarland

Schweine je Schweinehalter	Schweinehalter mit Schweinen					
	ohne bzw. mit unter 2 ha		davon			
	Schweinehalter	Schweine	ohne bzw. unter 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche		von 0,5 bis unter 2 ha	
Schweinehalter			Schweine	Schweinehalter	Schweine	
einschließl. Ferkel						
1—2 . . . . .	671 411	917 199	453 783	603 770	217 628	313 429
3—10 . . . . .	160 621	668 807	83 164	339 917	77 457	328 890
11—20 . . . . .	9 955	140 704	5 109	72 520	4 846	68 184
21—50 . . . . .	3 476	103 823	2 126	64 333	1 350	39 490
51 u. mehr . . . . .	1 096	152 955	844	123 991	252	28 964
Zusammen	846 559	1 983 488	545 026	1 204 531	301 533	778 957
ausschließl. Ferkel						
1—2 . . . . .	672 844	908 870	451 843	595 023	221 001	313 847
3—10 . . . . .	141 149	580 338	73 173	296 626	67 976	283 712
11—20 . . . . .	5 605	78 728	3 366	47 630	2 239	31 098
21—50 . . . . .	2 251	68 924	1 511	46 366	740	22 558
51 u. mehr . . . . .	865	137 243	675	107 337	190	29 906
Zusammen	822 714	1 774 103	530 568	1 092 982	292 146	681 121

Tabelle 3: Gewerbliche Schweinehaltungen

Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche	Bei Annahme, daß als gewerblich anzusehen sind, Bestände mit	Zahl der Schweinehalter (Bestände)	Zahl der Schweine
2 und mehr ha	5 und mehr Schweinen (einschließlich Ferkel) je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche	17 600	764 000
0,5—2 ha	11 Schweinen und mehr (einschließlich Ferkel) je Bestand, d. s. 5,5 und mehr je ha	6 400	137 000
	3—10 Schweinen (einschließlich Ferkel) je Bestand zu einem unbestimmten Anteil	ein unbestimmter Teil von 77 000	ein unbestimmter Teil von 329 000
0—0,5 ha	3 und mehr Schweinen (einschließlich Ferkel), d. s. 6 und mehr Schweinen je ha	91 000	600 000
Gewerbliche Schweinehaltungen zusammen	5—5,5—6 Schweinen und mehr je ha	115 000	1,5 Mill.
	Außerdem in den Betrieben mit 3—10 Schweinen ein unbestimmter Teil von 77 000 Schweinehaltern und von 329 000 Schweinen		

ist sie kleiner als 0,5 ha — dies ist der Fall bei 545 000 Schweinehaltern oder 25 vH der Gesamtzahl, die zusammen 1,2 Mill. oder 8 vH der Tiere halten —, so können nur in Ausnahmefällen mehr als 2 Schweine überwiegend von dieser Fläche ernährt werden. Man wird also die Schweinebestände in der Großenklasse bis 0,5 ha, soweit sie 3 und mehr Tiere, d. h. auf dem Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche mehr als 6 Schweine halten, der gewerblichen Viehhaltung zurechnen können. Im Bundesgebiet betrug die Zahl dieser Schweinehalter im Dezember 1957 etwa 91 000 oder 5 vH der Gesamtzahl und die Zahl der Schweine rund 600 000 oder 4 vH.

Auch in der Gruppe der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe mit 0,5 bis 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, die im ganzen 302 000 Schweinehalter (15 vH der Gesamtzahl) und 779 000 Schweine (5 vH) umfaßt, kann nur eine beschränkte Zahl von Tieren mit selbst erzeugten Futtermitteln ernährt werden. Die Schweinebestände mit 11 und mehr Tieren können als gewerbliche Schweinehaltung angesehen werden, da bei ihnen die Besatzstärke mindestens 5,5 Schweine je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche beträgt. Die Zahl dieser Bestände betrug 6 400, die Zahl der Schweine 137 000.

Leider sind in der Gruppe mit 3 bis 10 Tieren — das sind 77 457 Schweinehalter mit 239 000 Tieren — Betriebe mit sehr unterschiedlichen Besatzstärken zusammengefaßt; auf 0,5 ha als untere und 2 ha als obere Grenze bezogen, können die Besatzstärken von 1,5 bis 20 Schweine je ha schwanken. Es müssen also landwirtschaftliche wie auch gewerbliche Schweinehaltungen, beide in unbestimmter Zahl, in dieser Gruppe vertreten sein. Näheres heße sich nur bei einer weiteren Aufgliederung dieser Gruppe sagen.

#### Zusammenfassung

Stellt man die großenteils nur roh abzuschätzenden Zahlen, die sich hiernach bei den einzelnen Großenklassen ergeben, zusammen, so ergeben sich für das Bundesgebiet die in Tabelle 3 dargestellten Größenordnungen.

Aus dieser Rechnung ergibt sich, daß die näher bestimmbare Zahl von gewerblichen Schweinehaltern mit 115 000 oder 5 vH anzunehmen ist, deren Gesamtzahl an Schweinen 1,5 Mill. oder 10 vH betrug. Hierzu kommt noch ein unbestimmter Teil der 77 000 Schweinehalter, von denen kaum der Größenord-

nung nach angegeben werden kann, wieviel auf gewerbliche Schweinehaltung entfällt.

Wenn für die Bundesländer der Anteil der gewerblichen Schweinehaltung nach den gleichen Voraussetzungen berechnet wird — hierbei muß der unbestimmte Anteil bei den Betrieben mit 0,5 bis 2 ha mit 3 bis 10 Schweinen außer Betracht bleiben —, so ergeben sich recht erhebliche regionale Unterschiede. Im allgemeinen ist der Anteil der gewerblichen Schweinehaltung in Norddeutschland erheblich stärker als in süddeutschen Ländern; er liegt z. B. in Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein zwischen 12,1 und 14,2 vH, während in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen 1,9 bis 2,6 vH der Schweinehalter als gewerblich anzusehen wären. Nordrhein-Westfalen nimmt mit 9 vH der Schweinehalter eine Mittelstellung ein. Zu einem gewissen Teil mögen die höheren Zahlen in Norddeutschland dadurch begründet sein, daß der stärkere Anteil des Anbaues von Roggen und Kartoffeln bereits bei kleineren Flächen eine umfangreichere Schweinehaltung auf landwirtschaftlicher Grundlage zuläßt als im Durchschnitt des Bundesgebietes. Dies deutet darauf hin, daß die gewählte Besatzstärke (5 und mehr Schweine je ha Nutzfläche) unter norddeutschen Verhältnissen zu niedrig sein dürfte. Aber auch dann bleibt die stärkere Beteiligung der gewerblichen Schweinehaltung in Norddeutschland offensichtlich.

#### Schlußbemerkung

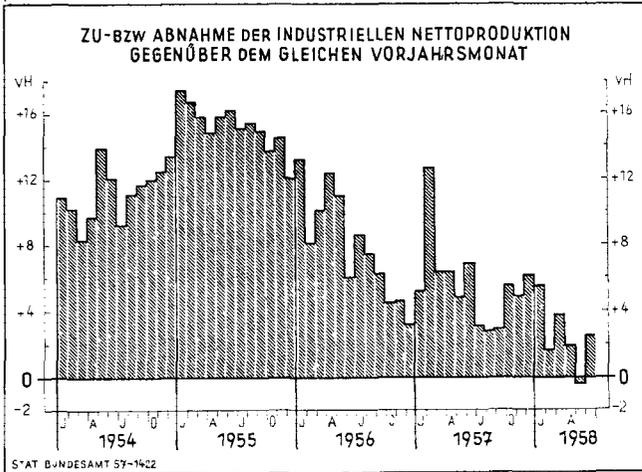
Aus den Berechnungen geht zur Genüge hervor, daß es sich im ganzen nur um eine Abschätzung von ungefähren Größenordnungen handeln konnte. Eine weitergehende Aufgliederung der Bestände, die besonders bei landwirtschaftlichen Kleinbetrieben von 0,5 bis 2 ha notwendig wäre, würde die Beurteilungsgrundlagen verbessern. Auch bei einer weitergehenden Unterteilung darf aber nicht außer Betracht gelassen werden, daß die Besatzstärke je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, bei der über die Art der Nutzung, die Ertragshöhe und die Verwertung nichts gesagt ist, immer nur ein Behelf bei der Beurteilung der Futtermittellieferung bleibt, und daß eine Gliederung nach gewerblichen und landwirtschaftlichen Schweinehaltungen, die auf dieser Grundlage vorgenommen wird, an Genauigkeit nicht befriedigen kann. *Rau./z. E.*

## Industrie

### Die industrielle Produktion im Juni und 1. Halbj. 1958

Die industrielle Produktion hat — nach der von der üblichen jahreszeitlichen Tendenz abweichenden Stagnation im Mai — wieder etwas zugenommen. Der Index der industriellen Produktion (arbeitstäglich berechnet; 1936 = 100) zeigt mit 234 im Juni einen um rund 1 vH höheren Stand als im Vormonat und damit wieder das gleiche Niveau wie im April an. Gegenüber Juni 1957 war die Produktion um 2,5 vH höher, während im Mai der Stand des entsprechenden Vorjahresmonats erstmals nicht überschritten wurde. Bei Vorjahresvergleichen in diesen Monaten ist jedoch zu beachten, daß das Pfingstfest

1957 im Juni und 1958 im Mai lag und daß die Auswirkungen der unterschiedlichen Lage des Festes (zum Teil arbeitsfreier Pfingstsonnabend, stärkerer Urlaub in Verbindung mit dem Pfingstfest usw.) auch durch die arbeitstägliche Berechnung nicht ganz exakt eliminiert werden können. Diese Schwierigkeiten können annähernd behoben werden, wenn man beide Monate zusammenfaßt, wobei sich durchschnittlich für Mai und Juni ein um 1,0 vH höheres Produktionsniveau als 1957 ergibt. Die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr haben sich also im Laufe des vergangenen halben Jahres allmählich vermindert.

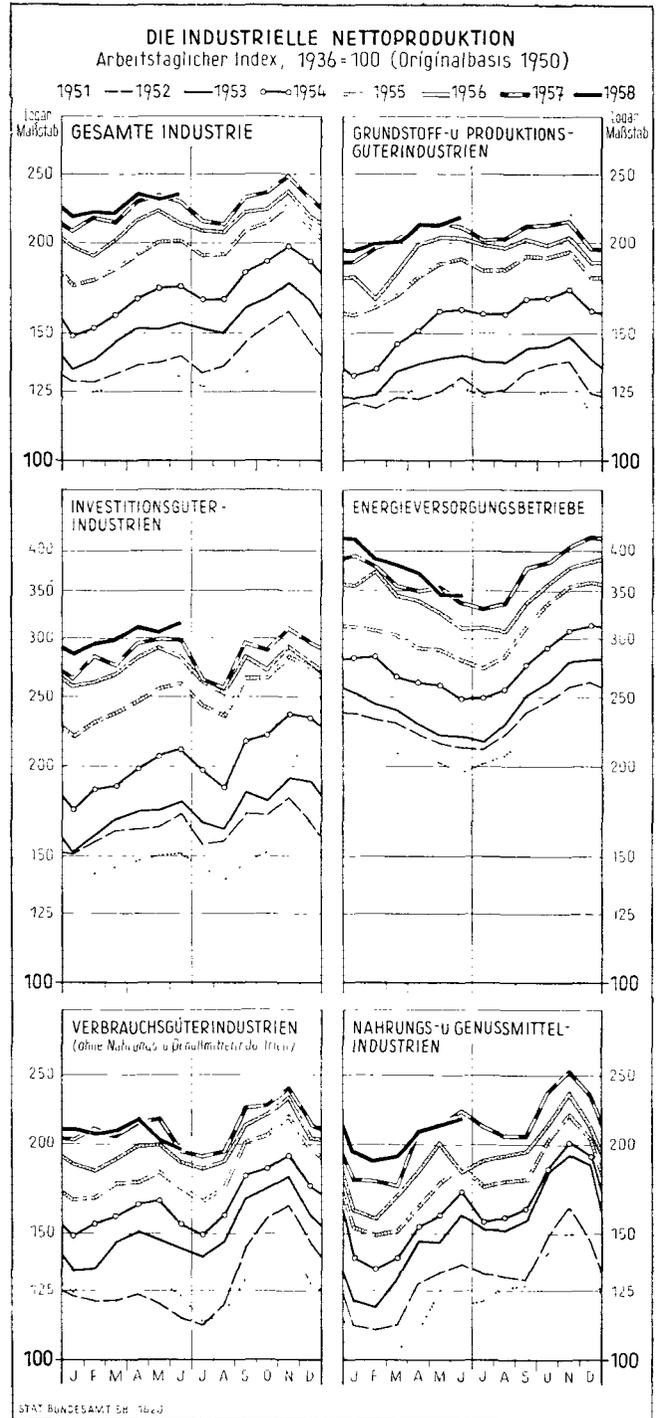


Etwas intensiver als im Durchschnitt der vorhergehenden Jahre<sup>1)</sup> war die Zunahme von Mai auf Juni bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2,8 vH<sup>2)</sup>, bei den Investitionsgüterindustrien (+ 2,9 vH) sowie im Bauhauptgewerbe, bei dem der Produktionsstand des Vorjahresmonats wiederum leicht überschritten wurde. Bei den Verbrauchsgüterindustrien (- 3,4 vH) sowie bei den Energieversorgungsbetrieben (- 0,4 vH) war der im wesentlichen saisonbedingte Rückgang etwas schwächer als sonst. Die leichte Abschwächung der bergbaulichen Erzeugung (- 0,5 vH) entsprach der um diese Jahreszeit üblichen Veränderung.

Für den Produktionsstand im 1. Halbjahr 1958 gegenüber dem 1. Halbjahr 1957 ergibt sich nach Vorliegen der vorläufigen Juni-Zahlen für die gesamte Industrie eine Zuwachsrate von 2,5 vH<sup>3)</sup> (die Zuwachsrate für das ganze Jahr 1957 gegenüber 1956 betrug 5,7 vH). Für den Bergbau sowie für die Verbrauchsgüterindustrien ist keine Zunahme mehr eingetreten. Die Produktion der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1,5 vH), der Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 3,4 vH), der Energieversorgungsbetriebe (+ 3,8 vH) sowie der Investitionsgüterindustrien (+ 5,5 vH) liegt im 1. Halbjahr mit unterschiedlicher Intensität über dem Vorjahresstand, während das Bauhauptgewerbe das Niveau des Vorjahres nicht erreichte (- 7,0 vH).

Die Gesamterzeugung des Bergbaus ging im Juni entsprechend der saisonalen Tendenz geringfügig zurück (- 0,5 vH). An dieser Abschwächung waren mit Ausnahme der sich stetig ausweitenden Erdöl- und Erdgasgewinnung (+ 2,8 vH) alle Bergbauzweige mit allerdings zum Teil recht schwachen Abnahmen beteiligt. Die Steinkohlenförderung blieb, im wesentlichen durch eine weitere Verminderung der Untertage-Belegschaft bedingt, mit arbeitstäglich 455 800 t (- 0,6 vH) etwas unter dem Vormonatsstand. Die Kokserzeugung wurde dagegen erneut erhöht (+ 1,0 vH), hat aber nach der stärkeren Produktionseinschränkung im April das vorherige Niveau nicht wieder erreicht. Die Haldenbestände der Zechen an Steinkohle und Koks sind im Juni infolge der jahreszeitlich geringeren Nachfrage um rund 780 000 t auf 7,4 Mill. t angewachsen. Im Braunkohlenbergbau ist die Forderung nach dem verhältnismäßig starken Rückgang im Vormonat entgegen dem saisonüblichen Verlauf etwas gestiegen (+ 1,2 vH).

Gegenüber dem 1. Halbjahr 1957 hielt sich die bergbauliche Erzeugung im ganzen von Januar bis Juni 1958 auf unverändertem Niveau. Eine erhöhte Produktion wiesen lediglich die Erdolgewinnung (+ 10,5 vH) und der Eisenerzbergbau (+ 4,8 vH) auf, während die Erzeugung im



Kali- und Steinsalzbergbau um 2,2 vH zurückging. Im Kohlenbergbau wurde bei allen Kohlenarten das Ergebnis der entsprechenden Vorjahreszeit nicht ganz erreicht. Noch stärker hat im 1. Halbjahr 1958 der Inlandsbezug an Steinkohle und Koks seitens der Industrie, der Energieversorgungsunternehmen, der Haushalte und des Kleingewerbes nachgelassen, was zur Bildung der hohen Haldenbestände bei den Zechen geführt hat. Zwar war auch die Ausfuhr an diesen Brennstoffen wesentlich geringer (- 2,1 Mill. t) als im 1. Halbjahr 1957, doch ist die Einfuhr um etwa die gleiche Menge zurückgegangen.

Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat im Juni mit 2,8 vH gegenüber Mai etwas stärker als im Durchschnitt der vorhergehenden Jahre zugenommen. Die Industrie der Steine und Erden wies erneut eine kräftige Produktionssteigerung auf (+ 7,4 vH) und hat damit im Juni erstmals in diesem Jahr den Stand des entsprechenden Vorjahresmonats übertroffen. Besonders starke Zunahmen ergaben sich bei Bausteinen aller Art, Dachziegeln sowie bei Natursteinen und Betonsteinerzeugnissen für den Tief- und Straßenbau. In der eisenschaffenden

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 4, April 1958, S. 200\* und 201\*. — <sup>2)</sup> Samtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat. Mai 24, Juni in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen 24, in den übrigen Ländern 23 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“ S. 386\* f. sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1958, Heft 6. — <sup>3)</sup> Arbeitstäglich berechnet. Da die Zahl der Arbeitstage im 1. Halbjahr 1957 (147 2) und im 1. Halbjahr 1958 (146,9) annähernd gleich ist, ergeben sich zwischen einer arbeitstäglich und kalendermonatlichen Berechnung für diesen Zeitraum nur ganz geringfügige Unterschiede.

Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich

Indexgruppe	1958		Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Juni 1958 gegen Mai 1958	1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) 1. Hj. 1958 gegen 1. Hj. 1957
	Mai )	Juni )		1957	1958 )	
	1950 = 100 umbas. auf 1936 = 100.		vH <sup>1)</sup>	1950 = 100 umbas. auf 1936 = 100.		vH <sup>2)</sup>
Zahl der Arbeitstage <sup>1)</sup>	24	23,2 <sup>2)</sup>	- 3,3	146,9	147,2	+ 0,2
Gesamte Industrie	232	234	+ 0,9	222	227	+ 2,5
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	232	234	+ 0,9	223	229	+ 2,7
Gesamte Industrie ohne Energie- versorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	229	231	+ 0,9	219	224	+ 2,7
Bergbau	155	155	- 0,5	154	155	+ 0,3
Kohlenbergbau	126	125	- 0,3	126	125	- 1,3
Eisenerzbergbau	245	241	- 1,6	231	242	+ 4,8
Metallerzbergbau	143	143	- 0,2	148	141	- 4,5
Kali- und Steinsalzbergbau	255	248	- 2,8	274	268	- 2,2
Erdöl- und Erdgasgewinnung	1010	1038	+ 2,8	901	996	+ 10,5
Verarbeitende Industrie	236	239	+ 1,0	225	231	- 2,8
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	212	218	+ 2,8	203	206	+ 1,5
Industrie der Steine und Erden	196	211	+ 7,4	169	153	- 9,8
Eisenschaffende Industrie	152	152	+ 0,5	161	157	- 3,0
Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	134	135	+ 0,3	153	141	- 7,8
NE-Metallindustrie	194	194	+ 0,1	189	193	+ 2,0
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	290	299	+ 3,3	270	290	+ 7,5
Kohlenwertstoffindustrie	204	200	- 1,7	199	205	+ 2,6
Chemiefasererzeugung	585	600	+ 2,5	605	603	- 0,5
Mineralölverarbeitung	470	478	+ 1,6	382	453	+ 18,7
Kautschukverarbeitende Ind.	246	247	+ 0,5	239	240	- 0,3
Flachglasindustrie	229	211	- 8,0	254	249	- 2,0
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	164	170	+ 3,7	164	165	+ 0,9
Investitionsgüterindustrien	307	316	+ 2,9	287	302	+ 5,5
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	107	110	+ 2,8	108	106	- 2,2
Maschinenbau	286	293	+ 2,6	278	281	+ 1,2
Fahrzeugaufbau	558	568	+ 1,8	472	544	+ 15,1
Elektrotechnische Industrie	646	695	+ 7,6	571	640	+ 12,0
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie <sup>3)</sup>	190	193	+ 1,3	194	189	- 2,7
Verbrauchsgüterindustrien <sup>1)</sup>	203	196	- 3,4	208	207	- 0,4
Feinkeramische Industrie	189	194	+ 2,4	193	193	- 0,5
Hohlglasindustrie	396	415	+ 4,9	354	390	+ 10,1
Ledererzeugende Industrie	86	86	+ 1,1	94	93	- 1,6
Schuhindustrie	131	88	- 32,5	129	129	- 0,3
Textilindustrie	180	180	- 0,1	201	190	- 5,7
Nahrungs- und Genussmittel- industrien	214	218	+ 1,5	196	203	+ 3,4
Ernährungsindustrie	244	243	- 0,6	218	227	+ 3,8
Brauerei	212	211	- 0,5	170	178	+ 4,7
Tabakverarbeitende Industrie	167	178	+ 6,4	162	166	+ 2,6
Energieversorgungsbetriebe	346	345	- 0,4	362	375	+ 3,8
Elektrizitätserzeugung	411	412	+ 0,2	424	446	+ 5,0
Gaserzeugung	194	188	- 3,4	215	210	- 2,1
Bauhauptgewerbe	236	245	+ 3,7	188	175	- 7,0

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen 24, übrige Länder 23 Arbeitstage. —  
<sup>3)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>4)</sup> Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.  
— <sup>5)</sup> Errechnet aus Indexziffern mit Dezimalstelle. — <sup>6)</sup> Vorläufige Zahlen.

Industrie trat nach der rückläufigen Entwicklung der letzten Monate infolge einer Erhöhung der Rohstahlproduktion (+ 3,0 vH) im ganzen eine geringe Zunahme ein (+ 0,5 vH), während allerdings von den Walzwerkserzeugnissen der Vormonatsstand nicht erreicht wurde (- 2,1 vH). Die Eisengießereien (+ 0,3 vH) zeigten keine weitere Produktionsabschwächung, und in der NE-Metallindustrie (+ 0,1 vH) blieb die Erzeugung, wie schon im Mai, im ganzen fast unverändert. Die Produktion der chemischen Industrie, die im Vormonat leicht rückläufig war, erfuhr im Juni eine Belebung, die sich auf fast sämtliche Sparten erstreckte (+ 3,3 vH). Bei den Seifen und Waschmitteln wurde der starke Rückgang im Mai annähernd wieder ausgeglichen (+ 19,3 vH). Erhebliche Steigerungen sind ferner zu verzeichnen bei den Mineralfarben und Teerfarbstoffen (+ 9,6 vH), bei Calciumcarbid (+ 9,1 vH), bei den phosphathaltigen Düngemitteln (+ 7,0 vH) und bei den Pharmazeutika (+ 6,3 vH). Eine nennenswerte rückläufige Tendenz zeigten nur die technischen Stickstoffverbindungen (- 22,6 vH) und Kalkstickstoff (- 6,4 vH). Die Produktionsentwicklung bei den Erzeugnissen

aus der Mineralölverarbeitung war uneinheitlich (+ 1,6 vH). In der Kautschukindustrie nahm bei steigender Produktion von Bereifungen (+ 7,6 vH) die Herstellung von Weich- und Hartgummwaren ab (- 4,3 vH).

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien das Produktionsergebnis der gleichen Vorjahreszeit etwas übertroffen (+ 1,5 vH), wobei die chemische Industrie (+ 7,5 vH) und die Mineralölverarbeitung (+ 18,7 vH) beachtliche Zuwachsraten zeigten. Dagegen blieb die Produktion der Industrie der Steine und Erden im wesentlichen als Folge des witterungsbedingt verzögerten Frühljahrsaufschwungs um 9,8 vH unter dem entsprechenden Vorjahresstand. Auch in der eisenschaffenden Industrie wurde im 1. Halbjahr 1958 die Produktionshöhe des 1. Halbjahres 1957 deutlich unterschritten (- 3,0 vH), wobei ein Teil der Erzeugnisse noch auf Lager genommen werden mußte (Walzstahlbestände bei den Erzeugern Ende Mai 1958 805 000 t, Ende Mai 1957 556 000 t).

Die Produktion der vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien stieg im Juni nach dem leichten Rückgang im Vormonat um 2,9 vH. Diese Zunahme war etwas stärker als im Monatsdurchschnitt der vergangenen sechs Jahre (+ 1,4 vH), was jedoch teilweise als Reaktion auf das verhältnismäßig schwache Vormonatsergebnis aufzufassen ist. In den beiden Monaten Mai und Juni lag das Produktionsniveau durchschnittlich um 4,2 vH über dem Stand des Vorjahres.

Mit 7,6 vH zeigte die Elektroindustrie unter den Investitionsgüterindustrien die stärkste Produktionssteigerung. Im einzelnen erhöhte sich die Erzeugung vor allem bei Kühlschränken, Rundfunk- und Fernsehgeräten. Die Herstellung von Elektromotoren, Transformatoren, Installationsgeräten und elektromedizinischen Apparaten nahm ebenfalls nennenswert zu. Nur Elektrowerkzeuge, Meßgeräte und elektromotorische Wirtschaftsgeräte gingen leicht zurück. Die Zunahme im Stahlbau (+ 2,8 vH) ist vor allem auf den weiteren Anstieg im Rohrleitungs- und Behälterbau zurückzuführen. Auch die Erstellung von Brücken und sonstigen Hochbauten aus Stahl ist im Rahmen der lebhaften Bautätigkeit gestiegen. Im Maschinenbau entsprach die Produktionszunahme von 2,6 vH etwa der monatlichen Veränderung im Durchschnitt der letzten Jahre. Den Produktionssteigerungen bei Hutten- und Walzwerkseinrichtungen sowie bei Maschinen für die Verbrauchsgüterindustrien (vor allem Papierverarbeitungs-, Verpackungs- und Textilmaschinen) und für die Bauwirtschaft standen Rückgänge bei Landwirtschaftsmaschinen gegenüber. Im Fahrzeugaufbau (+ 1,8 vH) nahm die Produktion von Personen- und Lastkraftwagen weiter zu, während die Fertigung von Krafträdern, Motorrollern und Mopeds stärker als saisonüblich rückläufig war. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 1,3 vH) ergaben sich vor allem bei den Erzeugnissen der Feinblechpackungs- und Konservendosenindustrie und in der Herstellung von Transportfässern saisonbedingt stärkere Zunahmen. Bei der Stahlverformung stieg vor allem die Produktion von Preß-, Zieh- und Stanzteilen sowie von Fassondrehtteilen.

Eine Gegenüberstellung des 1. Halbjahres mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres zeigt eine Zunahme von 5,5 vH, so daß die eisen- und metallverarbeitenden Industrien von allen Hauptgruppen die intensivste Aufwärtsentwicklung hatten. In den einzelnen Gruppen war die Entwicklung recht unterschiedlich: der Fahrzeugaufbau (+ 15,1 vH), die Elektroindustrie (+ 12,0 vH) und der Schiffbau (+ 7,8 vH) wiesen sehr beachtliche Zunahmen auf; im Maschinenbau (+ 1,2 vH) wurde das Ergebnis vom 1. Halbjahr 1957 dagegen nur geringfügig überschritten.

Bei der Beurteilung der Zahlen für die eisen- und metallverarbeitenden Industrien ist immer zu beachten, daß von den hier zusammengefaßten Zweigen zwar überwiegend Investitionsgüter, außerdem jedoch auch wichtige langlebige Gebrauchsgüter (Kühlschränke, Rundfunkgeräte, Haushaltsgeräte etc.) hergestellt werden, die in letzter Zeit eine erheblich stärkere Aufwärtsentwicklung als die Investitionsgüter hatten.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien hat im Juni weiter abgenommen (−3,4 vH), der Rückgang war jedoch nicht so stark wie durchschnittlich zur gleichen Zeit in den früheren Jahren (−5,9 vH). Damit wurde im Juni wieder der gleiche Produktionsstand wie im Juni 1957 erreicht.

In der Textilindustrie (−0,1 vH) hat sich die Erzeugung nach dem Rückgang im Vormonat auf der Höhe vom Mai gehalten. Der Auftragseingang hat sich im Mai — dem letzten Monat, für den der Index des Auftragseingangs vorliegt — der Saisontendenz entsprechend zwar erhöht, die Neigung zu sehr vorsichtigen Dispositionen beim Handel hält aber weiterhin an. Produktionserhöhungen traten, teilweise saisonbedingt, nur in der Wollindustrie (Spinner und Weber +7 vH) sowie bei den Wirkereien und Strickereien (+4 vH) auf, während in den übrigen Zweigen (z. B. Baumwollindustrie −2,5 vH) Rückgänge zu verzeichnen sind oder der Stand des Vormonats gehalten wurde. In der Schuhindustrie (−32,5 vH) war der sommerliche Produktionseinbruch durch die Umstellung der Fertigungsprogramme und durch Betriebsferien diesmal stärker als im Durchschnitt früherer Jahre. Bei der Ledererzeugenden Industrie (+1,1 vH) wurde nach dem Produktionsrückgang im Vormonat die Erzeugung leicht erhöht. Das Auftragsniveau des Vorjahres wurde trotz einer gewissen Besserung der Auftragslage noch nicht wieder erreicht; die Lagerbestände bei den industriellen Gerbereien haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres gegenüber der gleichen Zeit 1957 um mehr als 20 vH erhöht. Die Möbeldindustrie (−2,1 vH) hat ihre Erzeugung saisonbedingt leicht verringert. Mit Ausnahme von Schränken ergaben sich bei allen übrigen Erzeugnissen Produktionsrückgänge. Die Produktionszunahme der Hohlglasindustrie (+4,9 vH) hält sich im ganzen

im saisonüblichen Rahmen. Eine außergewöhnliche Erhöhung ist seit einigen Monaten bei den Getränkeflaschen festzustellen; hier wirkte sich die allgemein günstige Entwicklung bei den Getränkeindustrien und speziell die immer mehr vordringende Abfüllung der meisten Getränke in Flaschen (Bier, Milch, Limonade) aus. In der feinkeramischen Industrie (+2,4 vH) war nach der Produktionsabschwächung im Vormonat die Zunahme etwas stärker als saisonüblich, an der Aufwärtsbewegung waren fast alle Erzeugnisse beteiligt.

Im 1. Halbjahr 1958 hat die Erzeugung der Verbrauchsgüterindustrien den Stand des ersten Halbjahres 1957 nicht mehr überschritten (−0,4 vH), während im 1. Halbjahr 1957 gegenüber 1956 noch eine Zuwachsrate von 9 vH zu verzeichnen war. Diesem gedämpften Produktionsverlauf entspricht auch die Nachfrageentwicklung: die in den Monaten Januar bis Mai eingegangenen Bestellungen lagen deutlich unter dem vergleichbaren Stand des Vorjahres.

Rechnet man zu den hier erfaßten Verbrauchsgütern noch die oben erwähnten langlebigen Gebrauchsgüter aus den Investitionsgüterindustrien hinzu, so ergibt sich für das 1. Halbjahr 1958 gegenüber dem 1. Halbjahr 1957 ein deutlicher Produktionszuwachs, da diese langlebigen Gebrauchsgüter in der letzten Zeit eine besonders günstige Produktionsentwicklung hatten.

Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien ist nochmals eine leichte Produktionssteigerung eingetreten (+1,5 vH), die etwa der durchschnittlichen Entwicklung im Juni der Jahre 1951 bis 1957 entspricht.

Für die ersten sechs Monate 1958 betrug die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit nur noch 3,4 vH, während das Produktionsniveau des ersten Halbjahres 1957 um 11,2 vH über dem des ersten Halbjahres 1956 lag. Rü.

## Binnenhandel

### Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im 1. Halbjahr 1958

Die von den Einzelhandelsgeschäften im 1. Halbjahr 1958 erzielten Umsätze lagen — zu jeweiligen Preisen gerechnet — um 6 vH und — zu konstanten Preisen gerechnet — um 2 vH höher als im 1. Halbjahr 1957. Aus der Veränderung der Umsatzwerte ergibt sich — gemessen an den entsprechenden Steigerungssätzen für das gesamte Jahr 1957 und für die 1. Hälfte des Jahres 1957 — zwar nur eine geringe Verlangsamung des Wachstumstempes. Nach Ausschaltung der Preisveränderungen beträgt die Zuwachsrate jedoch nur noch etwas mehr als 2 vH. Sie ist damit etwa auf die Hälfte der Zunahme für das gesamte Jahr 1957 abgesunken. Das Preisniveau des Einzelhandels lag im Durchschnitt des 1. Halbjahres 1958 um 3 vH höher als im Abschnitt Januar bis Juni 1957.

Zur Kennzeichnung des Umsatzbildes des Einzelhandels im Beobachtungszeitraum gehört außer der Feststellung, daß die Expansion der Umsatztätigkeit etwas nachgelassen hat, die Beobachtung, daß sich die Umsatzschwerpunkte erneut verlagert haben. Nachdem mehrere Jahre hindurch der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf und im 1. Halbjahr 1957 der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen — vorübergehend — die stärkste Umsatzausweitung erzielt hatten, gelangte nunmehr der Einzelhandel mit Sonstigen Waren — sowohl wert- als auch mengenmäßig — an die Spitze. In die-

sem Bereich wurde in der Berichtszeit dem Wert nach um 8 vH und der Menge nach um 5 vH mehr umgesetzt als im Zeitraum Januar bis Juni 1957.

Die Umsatzerhöhung des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln, der um 7 vH höhere Umsatzwerte und um 4 vH höhere Umsatzen erreichte, blieb ebenfalls über der Steigerungsquote des gesamten Einzelhandels. Die Preise im Einzelhandelsbereich Nahrungs- und Genußmittel lagen im Abschnitt Januar bis Juni 1958 durchschnittlich um 3 vH über dem entsprechenden Stand des 1. Halbjahres 1957.

Der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf setzte im 1. Halbjahr 1958 zu jeweiligen Preisen um 5 vH und zu konstanten Preisen um 3 vH mehr ab als im vergleichbaren Vorjahresabschnitt. Der Preisanstieg bei den Geschäften dieses Bereichs, der sich weiterhin verlangsamt hat, ist im 2. Quartal 1958 weitgehend zum Stillstand gekommen.

Die niedrigste prozentuale Umsatzzunahme unter den großen Bereichen des Einzelhandels ist beim Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen zu beobachten. In den ersten 6 Monaten des Jahres verkaufte er nur um 1 vH mehr und nach Ausschaltung der Preisveränderungen sogar um 3 vH weniger als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres. Die Tendenz zur Preiserhöhung läßt auch bei diesen Geschäftszweigen nicht mehr die gleiche Intensität wie im Durchschnitt des Jahres 1957 erkennen. Insbesondere im 2. Vierteljahr 1958 war die Preisentwicklung merklich abgeflacht.

Die Verlagerung der Umsatztätigkeit innerhalb der hauptsächlichlichen Bereiche des Einzelhandels geht im wesentlichen auf die nachstehend dargelegten Entwicklungen zurück, die für die Beurteilung der gesamten Absatzsituation dieses Wirtschaftsbereichs von Bedeutung sind. In der Einkommensverwendung läßt sich beim Konsumenten eine ausgesprochene Verbrauchsneigung für bestimmte langlebige Gebrauchsgüter beobachten. Hierbei spielen die Anschaffungen von Personenkraftwagen, Fernsehgeräten und elektrotechnischen Haushaltgeräten in verstärktem Maße eine Rolle. Die Umsätze des Einzelhandels mit Kraftwagen überschritten im 1. Halbjahr

Zunahme gegenüber dem jeweiligen Vorjahresabschnitt  
vH

Warenbereich	1. Halbjahr 1958		Jahr 1957		1. Halbjahr 1957	
	wert- mäßig	preis- bereinigt	wert- mäßig	preis- bereinigt	wert- mäßig	preis- bereinigt
Nahrungs- u. Genußmittel	+ 7	- 4	+ 7	+ 6	+ 6	+ 6
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	- 1	- 3	+ 7	+ 3	+ 10	+ 6
Hausrat und Wohnbedarf	+ 5	+ 3	+ 8	+ 3	+ 8	+ 4
Sonstige Waren . . . . .	+ 8	+ 5	+ 7	+ 4	+ 5	+ 3
Gesamter Einzelhandel	+ 6	+ 2	+ 7	+ 4	+ 7	+ 5
darunter Textilwaren . .	+ 1	- 3	+ 7	+ 2	+ 9	+ 5

958 den entsprechenden Vorjahrsstand um 19 vH. Auch die Zahlen über die Zulassung von Personenkraftwagen — in den ersten 5 Monaten 1958 wurden annähernd 42 000 oder fast in Fünftel mehr fabrikneue Personenkraftwagen neu zugelassen als im Abschnitt Januar bis Mai 1957 — unterstreichen diese Entwicklung. Neuere Unterlagen über den Anteil der wichtigwerlichen Benutzer an den Neuzulassungen stehen zwar nicht zur Verfügung. Es ist jedoch anzunehmen, daß sich die bereits im Jahr 1957 zu beobachtende Zunahme in dieser Kauferschicht in den letzten Monaten sehr verstärkt hat.

Veränderung der Umsatzwerte im 1. Halbjahr 1955 bis 1958 vH

Geschäftszweig	1. Halbjahr			
	1958 gegen 1957	1957 gegen 1956	1956 gegen 1955	1955 gegen 1954
Lebensmittel aller Art .....	+ 7	+ 5	+ 11	+ 8
Milch und Milcherzeugnisse .....	+ 4	+ 6	+ 6	+ 5
Textilwaren aller Art .....	0	+ 8	+ 10	+ 6
Meterwaren .....	0	+ 12	+ 7	— 1
Wasche und Bettwaren .....	+ 4	+ 9	+ 13	+ 10
Oberbekleidung .....	— 2	+ 11	+ 10	+ 9
Schuhwaren .....	+ 2	+ 15	+ 9	+ 3
Eisenwaren und Küchengeräte .....	+ 5	+ 8	+ 16	+ 13
Beleuchtungs- und Elektrogeräte .....	+ 9	+ 7	+ 19	+ 10
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel .....	+ 22	+ 9	+ 23	+ 15
Möbel .....	0	+ 7	+ 19	+ 12
Bücher .....	+ 10	+ 8	+ 9	+ 11
Galanterie- und Lederwaren .....	+ 5	+ 12	+ 10	+ 9
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel .....	+ 10	+ 16	+ 15	+ 12
Landmaschinen und Geräte .....	+ 16	0	+ 8	+ 41
Kraftwagen und Zubehör .....	+ 19	+ 4	+ 25	+ 11
Uhren, Gold- und Silberwaren .....	+ 6	+ 11	+ 12	+ 11
Brennmaterial .....	+ 2	— 4	+ 21	+ 12

Eine weitere Auswirkung der Verlagerung des Kaufinteresses zeigte sich auch in der sehr starken Absatzbelegung der Fachgeschäfte für Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel. Die Umsätze dieses Geschäftszweiges lagen im 1. Halbjahr 1958 um 22 vH über dem Stand des entsprechenden Vorjahrszeitraums. In der starken Zunahme der Zahl der Rundfunk- und Fernsehgenehmigungen findet diese Entwicklung weitgehend eine Parallele. Die Rundfunkgroßhandlungen erzielten im entsprechenden Zeitvergleich sogar eine Absatzsteigerung um rund 44 vH.

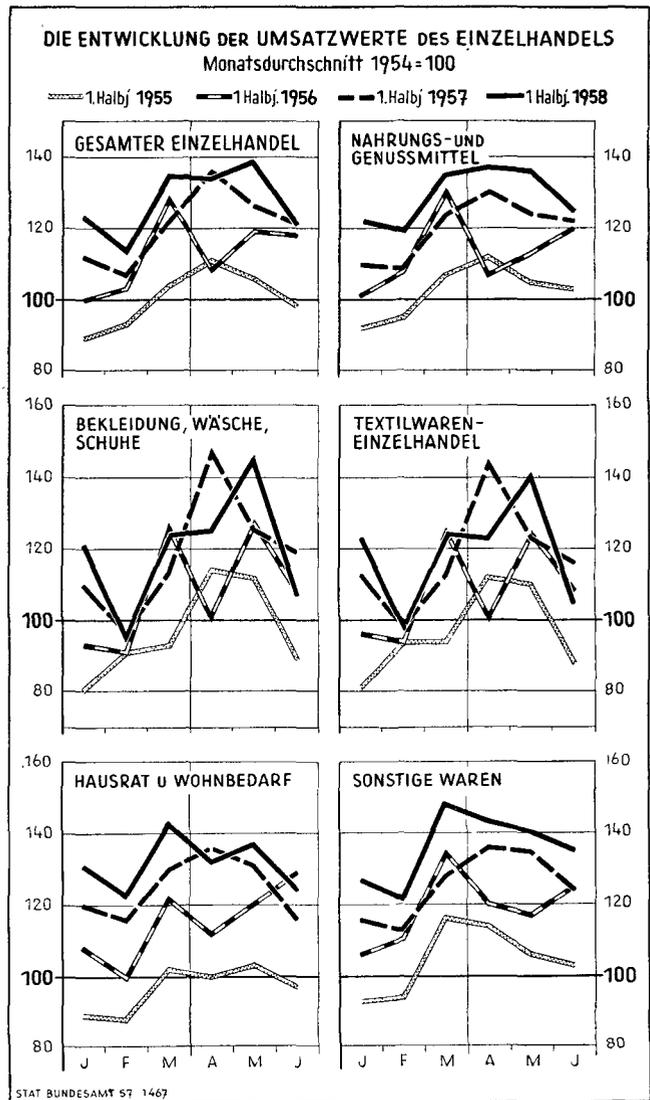
Der wieder verstärkte Absatz von Elektrogeräten für den Haushalt ist in diesem Zusammenhang auch zu nennen. Der Geschäftszweig Beleuchtungs- und Elektrogeräte erzielte im 1. Halbjahr eine Verkaufszunahme von 9 vH gegenüber dem Abschnitt Januar bis Juni 1957.

Zu den wesentlichen Umsatzveränderungen des Berichtszeitraums gehört auch der verstärkte Absatz von Landmaschinen (+ 16 vH gegenüber dem 1. Halbjahr 1957). Dieser Geschäftszweig verzeichnete nach den sehr hohen Verkaufsergebnissen vom Jahr 1955, die um 28 vH über dem Jahr 1954 lagen, bis zum Beginn des 2. Halbjahrs 1957 nur eine verhältnismäßig geringe Aufwärtsentwicklung. Im Zusammenhang mit den besonderen Finanzierungsmaßnahmen für die Landwirtschaft im vorigen Jahr erhöhte sich die Umsatzstätigkeit des Landmaschinenhandels wieder, die nun im 1. Halbjahr 1958 die bereits erwähnte Steigerung erreichte.

Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln hat sich die Umsatzausweitung etwa im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr fortgesetzt. Demgegenüber ist ein deutliches Nachlassen der Verbrauchsneigung für Bekleidung und Textilwaren festzustellen. Im gesamten Jahr 1957 hatten die Umsätze des Einzelhandels mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen noch um 7 vH zugenommen; im 1. Halbjahr 1958 lag das Absatzergebnis nur noch um 1 vH höher als in dem entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Die Umsätze der Oberbekleidungsgeschäfte lagen sogar um 2 vH darunter.

Innerhalb des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf konnten die Fachgeschäfte für Eisenwaren und Küchengeräte sowie insbesondere die Möbelhandlungen ihre Umsätze im Berichtszeitraum nicht mehr in dem Maße erhöhen, wie es in den letzten Jahren der Fall war. Bei letzteren Geschäften hielten sich die Verkäufe der ersten 6 Monate des Jahres 1958 etwa auf der Höhe des entsprechenden Vorjahrsabschnittes.

Die monatliche Umsatzbewegung des gesamten Einzelhandels und der Hauptbereiche unterscheidet sich im Berichtszeit-



raum zum Teil erheblich von der Umsatzkurve der vorhergehenden drei Jahre. Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln zeigt der Verlauf der Kurve des 1. Halbjahres 1958 — was die Richtung angeht — einen in etwa gleichen Rhythmus wie in den Jahren 1955 und 1957, beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf und mit Sonstigen Waren wie im Jahre 1955. Das Umsatzniveau des jeweiligen Vorjahrsmonats wurde nur im Bereich Nahrungs- und Genußmitteln und Sonstige Waren immer überschritten. Dagegen wurde im Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche und Schuhen sowie im Einzelhandel mit Textilwaren im Februar, April und Juni 1958 jeweils weniger verkauft als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten. Bezeichnend für den Umsatzverlauf im 1. Halbjahr 1958 ist ferner, daß nicht nur im Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche und Schuhen und im Einzelhandel mit Textilwaren, sondern auch im Einzelhandel insgesamt der höchste Stand der Verkäufe im Mai zu verzeichnen war und nicht im März oder April, also nicht in einem der beiden Monate, auf die das diesjährige Ostergeschäft entfiel.

Das Ostergeschäft war in diesem Jahr, insgesamt gesehen, höher ausgefallen als im Jahre 1957. Der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen erzielte jedoch um 5 vH niedrigere Umsätze. Bei den Oberbekleidungsgeschäften ergab sich sogar eine Absatzeinbuße um 8 vH. Die Zusammenfassung der Umsätze in den Monaten Mai und Juni, die sich für die Beurteilung des Pfingstgeschäftes und für den Vergleich mit der Vorjahrszeit infolge der zeitlichen Verschiebung dieser Feiertage immer als notwendig erweist, ergab sowohl für den gesamten Einzelhandel als auch für alle Bereiche höhere Verkaufsergebnisse. Sie lagen zwischen 3 und 7 vH. Ack,

# Außenhandel

## Der Außenhandel im Juni und im 1. Halbjahr 1958

### Der Außenhandel im Juni 1958

Wie in den ersten fünf Monaten des Berichtsjahres, so hat sich auch im Juni 1958 der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) — im Vergleich zum Vormonat und zum entsprechenden Monat des Vorjahres in geringerem Maße verändert als in den vorausgegangenen Jahren. Insgesamt sind im Juni 1958 Waren für 2 462 Mill. DM eingeführt und für 2 952 Mill. DM ausgeführt worden. Das waren in der Einfuhr rund 3 vH mehr (69 Mill. DM) und in der Ausfuhr 2 vH weniger (61 Mill. DM) als im Mai 1958. Umgekehrt lag das Außenhandelsergebnis des Berichtsmonats bei der Einfuhr nur unwesentlich niedriger, bei der Ausfuhr um rund 3 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Außenhandelsbilanz schloß im Juni 1958 mit einem Ausfuhrüberschuß in Höhe von 490 Mill. DM ab, während der Aktivsaldo im Juni vergangenen Jahres 377 Mill. DM und im Vormonat 620 Mill. DM betragen hatte.

### Der Außenhandel im ersten Halbjahr 1958

#### Gesamtüberblick

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres belief sich der Außenhandel — gemessen an den zur Außenhandelsstatistik angemeldeten Grenzübergangswerten — in der Einfuhr auf 15,0 Mrd. DM und in der Ausfuhr auf 17,6 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitabschnitt 1957 hat die Einfuhr wertmäßig in diesem Jahr bisher um rund 2 vH abgenommen, während die Ausfuhr — ebenfalls wertmäßig — auch um rund 2 vH angestiegen ist. Daraus ergab sich für die Außenhandelsbilanz des ersten Halbjahres wertmäßig ein Ausfuhrüberschuß von 2,6 Mrd. DM gegenüber 1,9 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1957.

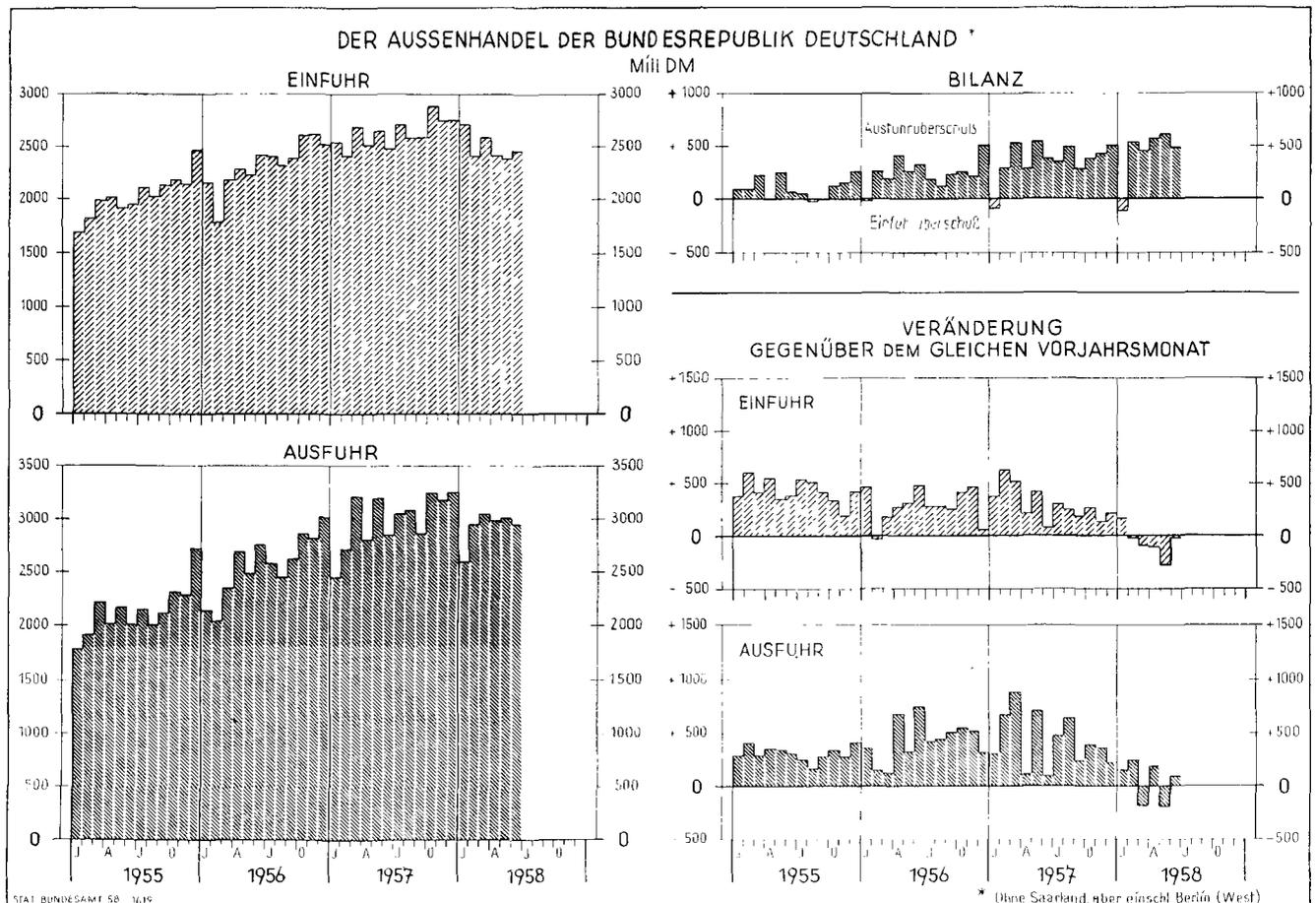
Nach Ausschaltung der seit dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen der Durchschnittswerte — Rückgang der Einfuhrdurchschnittswerte um etwa 7 vH und nahezu unveränderte

Ausfuhrdurchschnittswerte — ergibt sich für das Einfuhrvolumen im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rund 5 vH, der somit größer ist als die Erhöhung des Ausfuhrvolumens um knapp 2 vH. Der wertmäßig größere Ausfuhrüberschuß des Jahres 1958 ist also lediglich auf die unterschiedlichen Preisbewegungen der Einfuhr- und der Ausfuhrwaren zurückzuführen. Unter der Annahme konstanter Preise hätte sich der vorjährige Ausfuhrüberschuß um etwa ein Viertel vermindert. Auf diese Änderungen der Austauschverhältnisse („terms of trade“) kann erst näher eingegangen werden, wenn die ausführlichen Ergebnisse der Volumenberechnungen vorliegen.

#### Einfuhr

Wie in den Vorjahren waren an der Gesamteinfuhr Güter der Ernährungswirtschaft zu rund drei Zehnteln beteiligt, darunter überwiegend Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, obgleich ihr Einfuhrwert im Berichtszeitraum gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres — wie auch der Einfuhrwert von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs sowie von Rohstoffen und Halbwaren der gewerblichen Wirtschaft — rückläufig war. Am stärksten haben unter den Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs die Getreideeinfuhren von etwa 950 auf knapp 720 Mill. DM und die Zuckereinfuhren von knapp 250 auf 4 Mill. DM abgenommen. Weiterhin sind u. a. pflanzliche Öle und Fette in wesentlich geringerem Umfang als im Vorjahr importiert worden. Das gleiche trifft unter den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs für Butter zu, deren Einfuhr von nahezu 100 Mill. DM im ersten Halbjahr 1957 auf 18 Mill. DM im Berichtszeitraum zurückgegangen ist, aber auch bei den meisten anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs waren die Einfuhrwerte niedriger als vor Jahresfrist, besonders die von Fleisch sowie von Wolle und anderen tierischen Ölen und Fetten zu Ernährungszwecken.

Unter den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft sind bei Rohstoffen um 18 vH und bei Halbwaren um 12 vH niedrigere Einfuhrwerte gemeldet worden. Diese Entwicklung hat sich in erster Linie aus dem Rückgang der Einfuhren von tex-



Veränderungen in der Warenstruktur der Einfuhr

Warengruppe	1. Halbjahr 1957		1. Halbjahr 1958		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	Mill. DM	vH der Gesamteinfuhr	Mill. DM	vH der Gesamteinfuhr	1. Halbjahr 1958 gegenüber 1. Halbjahr 1957	
					Mill. DM	vH
Ernährungswirtschaft .....	4 861	31,7	4 650	31,0	- 211	- 4,3
darunter:						
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	934	6,1	819	5,5	- 115	- 12,3
darunter:						
Butter .....	97	0,6	18	0,1	- 79	- 81,4
Fleisch und Fleischwaren .....	194	1,3	153	1,0	- 41	- 21,1
Walol zur Ernährung .....	52	0,3	35	0,2	- 17	- 32,7
Ander tierische Öle und Fette zur Ernährung .....	50	0,3	33	0,2	- 17	- 34,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs .....	2 973	19,4	2 823	18,8	- 150	- 5,0
darunter:						
Getreide und Mullereierzeugn.	949	6,2	718	4,8	- 231	- 24,3
Obst und Südfrüchte .....	516	3,4	772	5,2	+ 256	+ 49,6
Zucker .....	249	1,6	4	0,0	- 245	- 98,4
Pflanzliche Öle und Fette .....	176	1,1	133	0,9	- 43	- 24,4
Genußmittel .....	789	5,1	807	5,4	+ 18	+ 2,3
Gewerbliche Wirtschaft .....	10 395	67,8	10 225	68,2	- 170	- 1,6
Rohstoffe .....	4 692	30,6	3 857	25,7	- 835	- 17,8
darunter:						
Textil-Rohstoffe .....	1 385	9,0	1 006	6,7	- 379	- 27,4
Steinkohlen .....	818	5,3	604	4,0	- 214	- 26,2
Halbwaren .....	2 772	18,1	2 440	16,3	- 332	- 12,0
darunter:						
Alteisen .....	208	1,4	54	0,4	- 154	- 74,0
NE-Metalle .....	774	5,1	624	4,2	- 150	- 19,4
darunter:						
Kupfer .....	492	3,2	368	2,5	- 124	- 25,2
Fertigwaren .....	2 931	19,1	3 929	26,2	+ 998	+ 34,0
Vorerzeugnisse .....	1 524	9,9	1 859	12,4	+ 335	+ 22,0
darunter:						
Kunststoffe .....	111	0,7	137	0,9	+ 26	+ 23,4
Stab- und Formeisen .....	204	1,3	235	1,6	+ 31	+ 15,2
Blech aus Eisen .....	188	1,2	304	2,0	+ 116	+ 61,7
Enderzeugnisse .....	1 408	9,2	2 070	13,8	+ 662	+ 47,0
darunter:						
Textil-Enderzeugnisse .....	99	0,6	140	0,9	+ 41	+ 41,4
Schuhe aus Leder .....	21	0,1	40	0,3	+ 19	+ 90,5
Eisen- und Stahlwaren .....	51	0,3	79	0,5	+ 28	+ 54,9
Maschinen .....	469	3,1	578	3,9	+ 109	+ 23,2
Kraft- und Luftfahrzeuge .....	193	1,3	324	2,2	+ 131	+ 67,9
Elektrotechn. Erzeugnisse .....	130	0,8	198	1,3	+ 68	+ 52,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse .....	27	0,2	41	0,3	+ 14	+ 51,9
Insgesamt .....	15 325	100	14 984	100	- 341	- 2,2

nationalen Rohstoffmarkt besonders deutlich sichtbar — um rund 10 vH angewachsen ist.

Unter den Waren, für die höhere Einfuhren als im Vorjahr gemeldet wurden, sind vor allem Obst und Südfrüchte zu nennen (um 256 auf rund 770 Mill. DM), sodann die Mehrzahl der Fertigwarenvor- und -enderzeugnisse, wie Eisenbleche, Stahl- und Eisenwaren, Maschinen, Kraft- und Luftfahrzeuge, Kunststoffe, Textilien, Schuhe, elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse.

In diesem Zusammenhang erscheint ein Hinweis auf die Entwicklung der sogenannten „Jedermann-Einfuhren“ angebracht, die seit Mai 1957 allgemein genehmigt worden sind. Insgesamt beliefen sich die Einfuhren nach diesem vereinfachten Verfahren seither auf 6,7 Mill. DM, darunter die Einfuhren im ersten Halbjahr 1958 bei rund 73 000 Sendungen auf 4,5 Mill. DM. Von diesen wiederum entfiel allein ein Drittel auf optische Erzeugnisse, die gerade in den letzten Monaten in verhältnismäßig starkem Maße im Rahmen dieses Einfuhrprogramms importiert worden sind. Daneben hatten Textilien mit einem Viertel, mechanische Geräte (vorwiegend Ersatzteile) mit etwa 10 vH, weiterhin keramische Erzeugnisse und Spielwaren mit je 5 bis 6 vH nennenswerten Anteil an den „Jedermann-Einfuhren“.

Wenn auch bei Redaktionsschluß eine Aufgliederung der Einfuhrergebnisse nach Herstellungsländern für das erste Halbjahr 1958 noch nicht vorliegt, so dürften die bereits verfügbaren Angaben für die ersten fünf Monate des Berichtsjahres einen hinreichend zuverlässigen Überblick über die Entwicklung des Außenhandels nach Bezugsgebieten zulassen. Danach haben sich in diesen fünf Monaten bisher die Einfuhren aus den Mitgliedsländern und aus den Nichtmitgliedsländern der OEEC im Vergleich zum gleichen Zeitraum 1957 unterschiedlich entwickelt, und zwar stand einer Zunahme der Einfuhren aus den Mitgliedsländern der OEEC von insgesamt 8 vH ein Rückgang der Einfuhren aus den Nichtmitgliedsländern von rund 12 vH gegenüber. Die Importe aus den Partnerländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft allein haben um 13 vH, darunter die aus Frankreich und Italien sogar um rund 20 vH, zugenommen. Die Verminderung der Einfuhren aus den Nichtmitgliedsländern der OEEC war vorwiegend durch die geringeren Einfuhren aus der westlichen Hemisphäre, und zwar vor allem aus den USA (um etwa 27 vH), bedingt. Dabei hat hauptsächlich die Einfuhr von Steinkohlen, Baumwolle, Mineralöl, Weizen, Alteisen und Kupfer erheblich abgenommen. Demgegenüber haben die Bezüge aus den Ostblockländern zusammen um etwa 5 vH zugenommen, obgleich u. a. aus der Sowjetunion geringere Einfuhren als im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres gemeldet worden sind.

Von den im ersten Halbjahr 1958 in die Bundesrepublik

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

Warengruppe	Juni 1957	Mai 1958	Juni 1958 <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				Januar/Juni			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
				1. Juni 1958 gegenüber				1956			Januar/Juni 1957 gegenüber		Januar/Juni 1958 gegenüber	
				Juni 1957		Mai 1958		1956			Januar/Juni 1957		Januar/Juni 1958	
				Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	1956	1957	1958 <sup>3)</sup>	Januar/Juni 1957	vH	Januar/Juni 1958
Einfuhr insgesamt .....	2 478	2 393	2 462	- 16	- 0,6	+ 69	+ 2,9	13 076	15 325	14 984	+ 2 249	+ 17,2	- 341	- 2,2
Ernährungswirtschaft <sup>4)</sup> .....	754	738	766	+ 12	+ 1,6	+ 28	+ 3,8	4 044	4 861	4 650	+ 817	+ 20,2	- 211	- 4,3
darunter:														
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	139	136	118	- 21	- 15,1	- 18	- 13,2	785	934	819	+ 149	+ 19,0	- 115	- 12,3
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	450	421	480	+ 30	+ 6,7	+ 59	+ 14,0	2 398	2 973	2 823	+ 575	+ 24,0	- 150	- 5,0
Genußmittel .....	135	145	127	- 8	- 5,9	- 18	- 12,4	656	789	807	+ 133	+ 20,3	+ 18	+ 2,3
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 714	1 632	1 671	- 43	- 2,5	+ 39	+ 2,4	8 961	10 395	10 225	+ 1 434	+ 16,0	- 170	- 1,6
Rohstoffe .....	779	596	583	- 196	- 25,2	- 13	- 2,2	3 963	4 692	3 857	+ 729	+ 18,4	- 835	- 17,8
Halbwaren .....	462	368	422	- 40	- 8,7	+ 54	+ 14,7	2 543	2 772	2 440	+ 229	+ 9,0	- 332	- 12,0
Fertigwaren .....	473	668	666	+ 193	+ 40,8	- 2	- 0,3	2 455	2 931	3 929	+ 476	+ 19,4	+ 998	+ 34,0
Vorerzeugnisse .....	245	310	301	+ 56	+ 22,9	- 9	- 2,9	1 401	1 524	1 859	+ 123	+ 8,8	+ 335	+ 22,0
Enderzeugnisse .....	229	359	365	+ 136	+ 59,4	+ 6	+ 1,7	1 054	1 408	2 070	+ 354	+ 33,6	+ 662	+ 47,0
Ausfuhr insgesamt .....	2 856	3 013	2 952	- 104	- 3,4	- 61	- 2,0	14 481	17 246	17 582	+ 2 765	+ 19,1	+ 336	+ 1,9
Kohlen und Koks .....	176	163	156	- 20	- 11,4	- 7	- 3,3	915	1 106	975	+ 191	+ 20,9	- 131	- 11,8
Dungemittel .....	30	48	30	- 18	- 4,3	- 18	- 4,3	251	240	303	- 11	- 4,4	+ 63	+ 26,3
Ander chemische Erzeugnisse .....	225	232	239	+ 14	+ 6,2	+ 7	+ 3,0	1 124	1 382	1 377	+ 258	+ 23,0	- 5	- 0,4
Textilien einschließlich Bekleidung .....	155	148	137	- 18	- 11,6	- 11	- 7,4	875	1 011	876	+ 136	+ 15,5	- 135	- 13,4
Eisen u. Stahl sowie Waren daraus .....	390	301	328	- 62	- 15,9	+ 27	+ 9,0	1 571	2 399	1 956	+ 828	+ 52,7	- 443	- 18,5
And. unedle Metalle u. Waren daraus .....	132	135	140	+ 8	+ 6,1	+ 5	+ 3,7	857	848	814	- 9	- 1,1	- 34	- 4,0
Maschinen und Apparate .....	592	652	655	+ 63	+ 10,6	+ 3	+ 0,5	2 670	3 405	3 697	+ 735	+ 27,5	+ 292	+ 8,6
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	201	189	189	- 12	- 6,0	-	-	1 054	1 242	1 160	+ 188	+ 17,8	- 82	- 6,6
Feinmechanik und Optik, Uhren .....	94	102	109	+ 15	+ 16,0	+ 7	+ 6,9	494	554	602	+ 60	+ 12,1	+ 48	+ 8,7
Kraftfahrzeuge u. and. Landfahrzeuge .....	317	407	370	- 47	- 14,8	- 37	- 9,1	1 650	1 838	2 246	+ 188	+ 11,4	+ 408	+ 22,2
Schiffe .....	90	108	87	- 3	- 3,3	- 21	- 19,4	470	491	567	+ 21	+ 4,5	+ 76	+ 15,5
Sonstige Erzeugnisse .....	454	528	512	- 42	- 9,3	- 16	- 3,0	2 550	2 730	3 009	+ 259	+ 9,7	+ 279	+ 10,2

<sup>1)</sup> Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Einschl. „Lebende Tiere“.

Deutschland eingeführten Waren im Werte von 15,0 Mrd. DM sind Waren für 14,3 Mrd. DM zum freien Verkehr importiert worden. Der verbleibende Rest bestand zum überwiegenden Teil aus Einfuhren im aktiven Veredelungsverkehr (zur Eigen- und Lohnveredelung), neben denen die Einfuhren nach passiver Veredelung im Ausland nur geringe Bedeutung hatten. Ewa 10 vH aller Einfuhren im Spezialhandel sind im Verkehr über Lager (d. h. über Zolllager, Zollvormerklager und Freihafenlager) getätigt worden gegenüber einem Anteil von 9 vH im Vorjahr. Bei dieser Verkehrsart handelt es sich naturgemäß um zollpflichtige Waren und hier besonders um die mit hohen Eingangsabgaben belasteten Genussmittel (Kaffee, Tee, Rohkakaob), sodann um Sudfrüchte und Rohkakaob.

### Ausfuhr

Hauptanteil an der Ausfuhr hatten — wie auch bisher — Maschinen und Apparate mit 3,7 Mrd. DM oder 21 vH. Die zweite Stelle unter den für die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland wichtigen und typischen Warengruppen hat — wie die Tabelle zeigt — in diesem Jahr die Ausfuhr von Landfahrzeugen (hauptsächlich Kfz.) eingenommen. Deren Ausfuhrwert lag mit 2,2 Mrd. DM (13 vH) um rund 400 Mill. DM höher als im Vorjahr und hat damit die Eisen- und Stahlausfuhr, die 1957 nächst dem Maschinenbau wichtigster Exportzweig war,

#### Veränderungen in der Warenstruktur der Ausfuhr

Warengruppe	1. Halbjahr 1957		1. Halbjahr 1958		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1. Halbjahr 1958 gegenüber 1. Halbjahr 1957	
	Mill. DM	vH der Gesamtausfuhr	Mill. DM	vH der Gesamtausfuhr	Mill. DM	vH
Kohlen und Koks .....	1 106	6,4	975	5,5	- 131	- 11,8
Düngemittel .....	240	1,4	303	1,7	+ 63	+ 26,3
Ander chemische Erzeugnisse ..	1 382	8,0	1 377	7,8	- 5	- 0,4
Textilien einschl. Bekleidung ..	1 011	5,9	876	5,0	- 135	- 13,4
Eisen und Stahl sowie Waren daraus .....	2 399	13,9	1 956	11,1	- 443	- 18,5
Ander unedle Metalle und Waren daraus .....	848	4,9	814	4,6	- 34	- 4,0
Maschinen und Apparate .....	3 405	19,7	3 697	21,0	+ 292	+ 8,6
Elektrotechnische Erzeugnisse ..	1 242	7,2	1 160	6,6	- 82	- 6,6
Feinmechanik und Optik, Uhren Kraftfahrzeuge und andere Landfahrzeuge .....	554	3,2	602	3,4	+ 48	+ 8,7
Schiffe .....	1 838	10,7	2 246	12,8	+ 408	+ 22,2
Sonstige Erzeugnisse .....	491	2,8	567	3,2	+ 76	+ 15,5
Insgesamt .....	2 730	15,8	3 009	17,1	+ 279	+ 10,2
Insgesamt .....	17 246	100	17 582	100	+ 336	+ 1,9

mit knapp 2 Mrd. DM auf den dritten Platz verwiesen. Wie die Eisen- und Stahlausfuhr, so waren auch die Ausfuhr von Erzeugnissen der Textilwirtschaft und die Kohleausfuhr rückläufig, ebenso — wenn auch relativ in geringerem Maße — der Export von elektrotechnischen Erzeugnissen sowie von NE-Metallen und NE-Metallwaren. Andererseits ist die Chemieausfuhr wertmäßig etwa auf der vorjährigen Höhe verblieben, wohingegen sich beispielsweise die Düngemittelausfuhr verhältnismäßig stark ausgeweitet hat (+ 26 vH auf 300 Mill. DM). Weiterhin hatten außer den bereits genannten Ausfuhr von Landfahrzeugen, Maschinen und Düngemitteln unter den wichtigsten Warengruppen noch feinmechanische und optische Erzeugnisse sowie Schiffe eine erheblich höhere Ausfuhr als im Vorjahr zu verzeichnen.

Im Gegensatz zur Einfuhr hat sich auf der Ausfuhrseite der Warenverkehr mit den Mitgliedsländern der OEEC — insgesamt gesehen und ebenfalls dargestellt an den Ergebnissen von Januar bis Mai 1958 — kaum verändert, obgleich im Verkehr mit den einzelnen Mitgliedsländern doch beachtliche Verschiebungen eingetreten sind. So war beispielsweise die Ausfuhr nach den Partnerländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft um etwa 6 vH niedriger als im Vorjahr, darunter die Ausfuhr nach Frankreich um knapp 5 vH, nach Italien um etwa 8 vH und nach den Niederlanden um 13 vH. Dagegen sind nach den Nichtmitgliedsländern der OEEC zusammen Waren mit einem um 6 vH höheren Wert als 1957 geliefert worden. Dabei hat die Ausfuhr nach den USA und nach Kanada nur verhältnismäßig geringfügig zugenommen, während die Ausfuhr nach den Sterling-Nichtmitgliedsländern (hauptsächlich nach der Sudafricanischen Union, dem Australischen Bund und Indien) sowie nach den meisten Ostblockländern überdurchschnittlich angestiegen ist. Insgesamt lagen die Ausfuhr nach dem Ostblock um 12 vH höher als im Vorjahr, wobei die Ausfuhr nach Ungarn, die allerdings Anfang 1957 durch die politischen Verhältnisse noch stark beeinflusst war, um fast vier Fünftel angestiegen ist. Andererseits sind die Lieferungen nach der Sowjetunion fast unverändert geblieben.

Etwa das gleiche Bild wie bei der Einfuhr zeigt sich auch bei der Aufgliederung der Ausfuhrergebnisse nach Verkehrsarten. Von der Gesamtausfuhr in Höhe von 17,6 Mrd. DM sind Waren für rund 16 Mrd. DM aus dem freien Verkehr des Erhebungsgebietes exportiert worden. Demgegenüber machte die Ausfuhr im aktiven Veredelungsverkehr (Eigen- und Lohnveredelung) nur rund 1,5 Mrd. DM aus, hinter dem die Ausfuhr zur passiven Veredelung ganz zurücktrat. Schl.

## Verkehr

### Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1957

#### 1. Allgemeine Entwicklung

Im Jahre 1957 wurden im Fernverkehr<sup>1)</sup> mit Lastkraftfahrzeugen rund 76 Mill. t Güter befördert. Dabei wurden rund 18 Mrd. Tonnenkilometer<sup>2)</sup> geleistet. Die beförderte Gütermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Mill. t und die Zahl der Tonnenkilometer um rund 474 Mill., also nur leicht, erhöht. Die seit 1956 zu beobachtende Tendenz einer Verringerung der jährlichen Rate des Verkehrszuwachses hat sich somit auch im Jahre 1957 verstärkt fortgesetzt.

Tabelle 1: Die Entwicklung des Fernverkehrs mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr	Gewerblicher <sup>1)</sup> Güterfernverkehr		Werkfernverkehr		zusammen	
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
Grundzahlen						
1954	38 386	10 560	22 156	3 862	60 542	14 422
1955	47 259	10 666	22 423	3 836	69 682	14 502
1956	52 827	13 954	21 150	3 506	73 977	17 460
1957	55 776	14 604	20 168	3 330	75 944	17 934
1954 = 100						
1955	123,1	101,0	101,2	99,3	115,1	100,6
1956	137,6	132,1	95,5	90,8	122,2	121,1
1957	145,3	138,3	91,0	86,2	125,4	124,4

Quelle: Gewerblicher Güterfernverkehr: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr; Werkfernverkehr: Kraftfahrt-Bundesamt. — <sup>1)</sup> Ohne Mobelfernverkehr.

Dabei zeigt sich jedoch bei dem gewerblichen Güterfernverkehr einerseits und dem Werkfernverkehr andererseits eine gegenläufige Entwicklung. Während nämlich der gewerbliche Fernverkehr 1957 noch einen Zuwachs an Transportgut von rund 3 Mill. t (5,6 vH) gegenüber 1956 erzielen konnte, büßte der Werkfernverkehr in der Vergleichszeit rund 982 000 t der im Vorjahr noch beförderten Gütermenge — das sind etwa 5 vH — ein. Ein ähnliches Bild zeigt die Entwicklung der tonnenkilometrischen Leistungen, wo einer Zunahme von 649 Mill. tkm (4,7 vH) beim gewerblichen Güterfernverkehr ein Rückgang um 175,4 Mill. tkm (5 vH) beim Werkfernverkehr gegenübersteht. Allerdings hat beim gewerblichen Güterfernverkehr die Zuwachsrate abermals nachgelassen. Ein Grund für diese Entwicklung kann darin gesehen werden, daß sich die Verkehrsleistungen im gewerblichen Güterfernverkehr allmählich der Kapazitätsgrenze — die Zahl der im gewerblichen Güterfernverkehr einsetzbaren Fahrzeuge ist kontingentiert — nähern, so daß eine Leistungssteigerung nicht mehr ohne weiteres möglich ist.

Die rückläufige Entwicklung des Werkfernverkehrs dürfte unter anderem auch eine Auswirkung der am 1. Oktober 1956

<sup>1)</sup> Fernverkehr ist die Beförderung von Gütern über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb dieser Grenzen (§ 3 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 17. Oktober 1952. Unter Nahzone ist dabei das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern, gerechnet in der Luftlinie vom Mittelpunkt des Standortes des Kraftfahrzeugs aus, zu verstehen (§ 2 GüKG). — <sup>2)</sup> Errechnet durch die Multiplikation von wirklichem Gewicht und Tarifentfernung.

eingetretenen Erhöhung der Beförderungsteuer von 3 auf 4 Pfennig je Tonnenkilometer<sup>3)</sup> und der damit eingetretenen Kostenerhöhung im Werkfernverkehr sein.

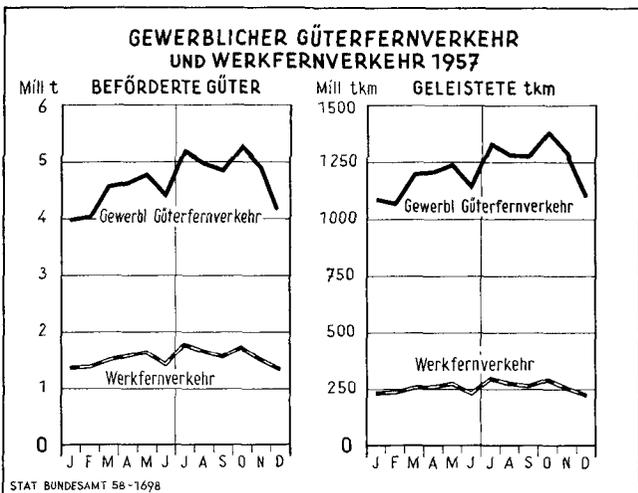
jährlichen Tiefstandes ab. Die jahreszeitliche Bewegung des Fernverkehrs mit Lastkraftfahrzeugen ist gekennzeichnet durch eine sprunghafte, wenig kontinuierliche Entwicklung, in der u. a. der Beginn der Bausaison im Frühjahr, die Markt-anlieferung früher und später landwirtschaftlicher Erzeugnisse und der jahreszeitliche Verlauf der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit ihren Niederschlag finden.

### 3. Beförderte Güter

Charakteristisch für das Verkehrsaufkommen des Fernverkehrs mit Lastkraftfahrzeugen ist das Herausragen einzelner Güterarten, hinter denen die übrigen Transportgüter mengenmäßig und leistungsmäßig zurücktreten. Der bedeutendste Anteil am gesamten Transportvolumen entfällt auf die Gütergruppe „Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren“, auf die 14,4 vH der insgesamt beförderten Mengen und 16,5 vH der geleisteten Tonnenkilometer entfielen. Auch die Gütergruppen „Steine, Erden, Bindemittel, Schutt“ und „Kunststein-, Ton- und Glaswaren“ konnten mit 12,7 vH bzw. 10,4 vH der beförderten Mengen und 8,9 vH bzw. 9,9 vH der Tonnenkilometer einen erheblichen Verkehrsanteil auf sich vereinigen. Ein genauer Nachweis ist zwar nicht möglich, doch besteht Grund zu der Annahme, daß der größte Teil der genannten Gütergruppen der Bauwirtschaft zuzurechnen ist. Der Nahrungs- und Genußmittelsektor ist mit seinen Gütern gleichfalls überdurchschnittlich stark vertreten, unter denen die Gütergruppe „Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel“ 12,8 vH der Verkehrsmenge und 12,3 vH der Verkehrsleistungen auf sich vereinigen konnte. Abgesehen von „Holz und Holzwaren“ ragt sonst keine der übrigen Gütergruppen in ihrer anteilmäßigen Bedeutung hervor.

Bei der Aufteilung der genannten Gütergruppen auf den gewerblichen Güterfernverkehr einerseits und auf den Werkfernverkehr andererseits zeigen sich bemerkenswerte Unterschiede. Eisen und Stahl, Steine und Erden sowie keramische Erzeugnisse wurden zu mehr als vier Fünfteln im gewerblichen Güterfernverkehr befördert. Dagegen ist bei den Gütern der Ernährungs- und Landwirtschaft ein erheblich höherer Anteil des Werkfernverkehrs, bei der Gütergruppe „Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel“ z. B. rund 46 vH, zu verzeichnen. Bei den tonnenkilometrischen Leistungen ergibt sich ein ähnliches Bild; doch ist der Anteil des Werkfernverkehrs infolge der niedrigeren mittleren Versandwerte im allgemeinen geringer als bei den Beförderungsmengen.

Die Zusammensetzung der beförderten Güter hat sich seit dem Vorjahre zum Teil geändert. Zunächst fällt die rückläufige Entwicklung des Verkehrsaufkommens der Baustoffe (Steine, Bindemittel, Kunststein-, Ton- und Glaswaren) auf, deren Verkehrsanteil jedoch nach wie vor bedeutend bleibt. Auch bei der Beförderung von Eisen- und Stahlerzeugnissen



### 2. Jahreszeitliche Bewegung

Typisch für die jahreszeitliche Bewegung der Verkehrsleistungen im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen ist der vergleichsweise höhere Anteil der Leistungen in der zweiten Jahreshälfte. Dies gilt in ähnlicher Weise für den gewerblichen wie für den Werkfernverkehr.

Die beförderten Gütermengen und die geleisteten Tonnenkilometer zeigen in den ersten beiden Monaten des Jahres 1957 einen saisonalen Tiefstand. Im Monat März ist allgemein eine wesentliche Verkehrszunahme zu verzeichnen, die sich im April fortsetzt und im Mai zu einer ersten Saisonspitze führt. Nach einer erheblichen Abnahme des monatlichen Verkehrsumfanges im Juni erfolgt im Monat Juli ein erneuter Aufschwung, der beim gewerblichen Güterfernverkehr eine zweite Saisonspitze, beim Werkfernverkehr sogar den Jahreshöchststand der monatlich beförderten Gütermengen und der geleisteten Tonnenkilometer ergibt. Im August und September wird dieser Aufschwung durch eine rückläufige Verkehrsentwicklung abgelöst, der jedoch im Oktober eine abermalige starke Zunahme des Fernverkehrs mit Lastkraftfahrzeugen folgt; in diesem Monat ist beim gewerblichen Güterfernverkehr der Jahreshöchststand der monatlichen Beförderungsmengen und -leistungen zu verzeichnen. Zum Jahresende sinken die im gewerblichen und im Werkfernverkehr erbrachten Leistungen allmählich in Richtung des

<sup>3)</sup> § 11 Abs. 1 Ziff. 2 Buchst. b Beförderungsteuergesetz in der Fassung vom 13. Juni 1955 (Bundesgesetzbl. I, S. 366).

Tabelle 2: Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen nach Gütergruppen 1957

Gütergruppe	Beförderte Tonnen						Geleistete Tonnenkilometer							
	insgesamt			Gewerblicher Fernverkehr <sup>1)</sup>		Werkfernverkehr		insgesamt			Gewerblicher Fernverkehr <sup>1)</sup>		Werkfernverkehr	
	1957		Änderung 1957 gegenüber 1956	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1957		Änderung 1957 gegenüber 1956	Mill. tkm	vH	Mill. tkm	vH
	1 000 t	vH						Mill. tkm	vH					
Tierische Stoffe zur Ernährung	1 532	2,0	+11,0	929	1,7	603	3,0	384	2,1	+ 9,0	274	1,9	110	3,3
Getreide, Hülsenfrüchte und andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genußmitteln	3 204	4,2	+ 2,6	1 838	3,3	1 366	6,8	730	4,1	+ 0,3	489	3,3	241	7,2
Zubereitete Nahrungs- und Genußmittel	9 746	12,8	+ 9,4	5 260	9,4	4 487	22,3	2 201	12,3	+ 9,7	1 419	9,7	783	23,5
Futtermittel und nicht besonders genannte tierische und pflanzliche Rohstoffe	2 499	3,3	+ 8,1	1 691	3,0	808	4,0	567	3,2	+ 9,8	451	3,1	116	3,5
Kohlen, Torf	3 186	4,2	-17,1	2 300	4,1	886	4,4	518	2,9	-22,3	405	2,8	113	3,4
Mineralöle und Mineralölderivate	3 222	4,2	+15,2	2 418	4,3	804	4,0	597	3,3	-12,8	514	3,5	82	2,5
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	9 651	12,7	- 2,5	8 211	14,7	1 441	7,2	1 596	8,9	- 0,2	1 429	9,8	167	5,0
Anderer mineralische Rohstoffe	1 880	2,5	+ 2,7	1 737	3,1	143	0,7	507	2,8	+ 3,2	480	3,3	27	0,8
Chemische Erzeugnisse und Düngemittel	2 837	3,7	+ 8,9	2 117	3,8	720	3,6	783	4,4	+ 7,5	651	4,5	132	4,0
Holz und Holzwaren	4 676	6,2	+ 1,9	3 158	5,7	1 518	7,5	1 304	7,3	- 1,4	1 032	7,1	272	8,2
Zellstoff, Papier	2 460	3,2	+ 9,8	2 180	3,9	281	1,4	741	4,1	+ 9,6	688	4,7	53	1,6
Kunststein-, Ton- und Glaswaren	7 906	10,4	- 6,7	6 455	11,6	1 451	7,2	1 782	9,9	- 6,4	1 565	10,7	217	6,5
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	10 909	14,4	+ 2,1	8 839	15,9	2 069	10,2	2 963	16,5	+ 1,1	2 566	17,7	377	11,3
NE-Metalle, NE-Metallwaren	1 480	2,0	+ 1,2	1 176	2,1	304	1,5	441	2,5	+ 1,9	380	2,6	61	1,8
Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse, Sammelgut	6 234	8,2	+ 8,0	5 156	9,3	1 077	5,3	1 768	9,9	+ 7,9	1 548	10,6	220	6,6
Übrige Güter	4 522	6,0	+11,5	2 312	4,1	2 210	10,9	1 052	5,8	+11,9	692	4,7	360	10,8
<b>Zusammen</b>	<b>75 944</b>	<b>100</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>55 776</b>	<b>100</b>	<b>20 168</b>	<b>100</b>	<b>17 934</b>	<b>100</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>14 604</b>	<b>100</b>	<b>3 330</b>	<b>100</b>

Quelle: Gewerblicher Güterfernverkehr: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr; Werkfernverkehr: Kraftfahrt-Bundesamt. — <sup>1)</sup> Ohne Mobilfernverkehr.

ist nur noch eine geringfügige Zunahme zu verzeichnen. Dagegen hat die Verkehrsmenge der Güter der Ernährungs- und Landwirtschaft 1957 gegenüber 1956 zum Teil sogar erheblich zugenommen. Bei den Brennstoffen ist eine Umschichtung in der Transportentwicklung erkennbar; einem Rückgang der Kohletransporte steht eine mengenmäßig ungefähr entsprechende Zunahme der Beförderung von Mineralölzeugnissen gegenüber. Erwähnenswert ist noch die 1957 eingetretene Verkehrsbelebung bei den Erzeugnissen der chemischen und der Papier- und Zellstoffindustrie um 8,9 bzw. 9,8 vH.

#### 4. Gewerbebereiche

Nahezu drei Viertel der Gütermengen und mehr als vier Fünftel der tonnenkilometrischen Leistungen im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen entfielen auf den gewerblichen Verkehr. Der auf den Werkfernverkehr entfallende Rest verteilt sich auf eine ganze Reihe verschiedener Gewerbebereiche, denen im Hinblick auf ihre Verkehrsleistungen eine stark unterschiedliche Bedeutung zukommt.

Auf die Nahrungs- und Genußmittelwirtschaft entfielen allein rund zwei Fünftel der Verkehrsmengen und -leistungen des gesamten Werkfernverkehrs, und zwar etwa zwei Drittel auf die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und etwa ein Drittel auf den Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln. Danach folgt der Bereich der Bauwirtschaft, der nahezu ein Fünftel des gesamten Werkfernverkehrs auf sich vereinigen konnte, wobei mehr als die Hälfte auf den Großhandel mit Baustoffen und der Rest auf die Industrie der Steine und Erden und das Baugewerbe entfielen. Unter den erzeugenden Gewerbebereichen ist nur noch bei der Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung mit etwa einem Zehntel und bei der chemischen Industrie und der Holzindustrie mit etwa

Tabelle 3: Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen nach Gewerbebereichen 1957

Gewerbebereich	1 000 t	Mill. tkm	mittlere Versandweite in km
Werkfernverkehr .....	20 168	3 330	165
Land-, Forst-, Jagdwirtschaft, Fischerei .....	101	22	224
Bergbau, Energiewirtschaft .....	170	24	141
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	882	123	139
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung .....	1 939	393	203
Chemische Industrie, Kunststoff- und Gummiindustrie .....	1 168	218	186
Sägerei, Holzverarbeitung .....	1 082	213	196
Nahrungs- und Genußmittelindustrie .....	5 421	933	172
Sonstige verarbeitende Gewerbe .....	950	191	201
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	740	80	109
Ein- und Ausfuhrhandel .....	169	39	233
Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln .....	2 773	463	167
Großhandel mit Baustoffen .....	1 908	257	135
Großhandel mit Brennstoffen .....	189	21	110
Sonstiger Großhandel .....	1 835	237	129
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln .....	136	21	152
Einzelhandel mit Brennmaterial .....	552	71	129
Sonstiger Einzelhandel .....	67	15	221
Sonstiges Handels-, Geld- und Versicherungswesen .....	18	3	162
Sonstige Bereiche .....	68	6	88
Gewerblicher Güterfernverkehr <sup>1)</sup> .....	55 776	14 604	262
Insgesamt .....	75 944	17 934	236

Quelle: Gewerblicher Güterfernverkehr: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr; Werkfernverkehr: Kraftfahrt-Bundesamt. — <sup>1)</sup> Ohne Mobelfernverkehr.

je einem Zwanzigstel ein größerer Verkehrsanteil zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß der Großhandel einen gegenüber der Industrie vergleichsweise großen Anteil des Werkfernverkehrs auf sich vereinigt.

Re.

## Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1957/58

### Allgemeine Entwicklung

Im Winterhalbjahr 1957/58 (Oktober bis März) sind in den Beherbergungsstätten der 2 421 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes 30,9 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 2,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. Den großen Anteil an den Übernachtungen insgesamt hatten die Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 10,9 Mill. oder 35,2 vH. An den Übernachtungen der Auslandsgäste waren die Großstädte mit 1,6 Mill. oder 67 vH beteiligt.

Zunahme der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Winterhalbjahr im Vorjahr in vH:

Winterhalbjahr	Fremdenübernachtungen insgesamt der Inlandsgäste der Auslandsgäste		
1952/53 gegenüber 1951/52	7,3	6,8	11,6
1953/54 gegenüber 1952/53	10,3	10,0	13,6
1954/55 gegenüber 1953/54	7,2	6,6	14,0
1955/56 gegenüber 1954/55	12,4	12,3	13,7
1956/57 gegenüber 1955/56	10,4	10,5	9,3
1957/58 gegenüber 1956/57	8,2	8,2	8,6

Die Entwicklung wird durch die Zunahme der Übernachtungen der Inlandsgäste eindeutig bestimmt, da sich der An-

Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1957/58 (1. Oktober bis 31. März)

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Berichts- orte Anzahl	Fremdenmeldungen <sup>1)</sup>		Fremdenübernachtungen <sup>2)</sup>				Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber dem Winterhalbjahr 1956/57 <sup>3)</sup>	
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste <sup>4)</sup>	insgesamt	darunter: Auslands- gäste <sup>5)</sup>	im Durchschnitt aller Fremden		zu Sp. 4	zu Sp. 5
						1 000	Tage		
Großstädte .....	49	3 963,5	742,0	7 949,1	1 616,8	2,0	2,2	+ 7,9	+ 8,8
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder) .....	166	1 013,2	66,7	10 878,7	243,0	10,7	3,6	+ 10,1	+ 2,7
darunter:									
heilklimatische Kurorte .....	17	218,1	13,1	2 351,0	80,1	10,8	6,1	+ 9,0	+ 7,0
Kneippkurorte .....	15	85,6	5,0	576,7	17,5	6,7	3,5	- 1,0	- 1,8
Luftkurorte .....	322	628,1	36,4	3 704,7	119,2	5,9	3,3	+ 8,4	+ 3,5
Seebäder .....	58	78,3	3,7	404,8	7,5	5,2	2,0	+ 11,9	+ 9,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 826	3 747,8	217,9	7 953,6	424,7	2,1	1,9	+ 6,0	+ 12,8
Zusammen .....	2 421	9 431,0	1 066,8	30 890,9 <sup>6)</sup>	2 411,2	3,3	2,3	+ 8,2	+ 8,6
davon:									
Schleswig-Holstein .....	165	320,6	30,9	1 013,1	60,5	3,2	2,0	+ 5,5	+ 15,2
Hamburg .....	1	441,6	117,8	993,7	287,4	2,3	2,4	+ 7,8	+ 2,7
Niedersachsen .....	385	1 171,3	55,4	3 517,1	105,3	3,0	1,9	+ 7,7	+ 13,0
Bremen .....	2	152,8	25,0	298,1	54,3	2,0	2,2	+ 2,7	+ 2,8
Nordrhein-Westfalen .....	390	1 920,7	229,4	5 710,0	471,3	3,0	2,1	+ 12,6	+ 2,8
Hessen .....	231	1 101,1	158,5	4 008,3	345,6	3,6	2,2	+ 9,2	+ 4,8
Rheinland-Pfalz .....	188	510,8	43,6	1 878,7	93,2	3,7	2,1	+ 7,3	+ 16,0
Baden-Württemberg .....	395	1 682,8	193,4	6 219,1	406,9	3,7	2,1	+ 5,3	+ 12,0
Bayern .....	664	2 129,4	212,7	7 252,7	586,8	3,4	2,8	+ 8,2	+ 7,5
Außerdem:									
Saarland .....	40	42,5	15,8	120,7	31,3	2,8	2,0		
Berlin (West) .....	1	175,0	31,4	504,3	125,8	2,9	4,0	+ 16,1	+ 43,7

<sup>1)</sup> Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. — <sup>2)</sup> Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere — aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften — gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — <sup>3)</sup> Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit. — <sup>4)</sup> Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im Winterhalbjahr 1956/57 gemeldet haben. — <sup>5)</sup> Darunter in Privatquartieren: 1 428 732. Außerdem in Jugendherbergen: 1 221 880; außerdem in Kinderheimen: 4 434 003.

teil der Ausländerübernachtungen an den Gesamtübernachtungen nur zwischen 7,1 vH im WH 1951/52 und 7,8 vH im WH 1957/58 bewegte. Immerhin ist die Zahl der Übernachtungen der Auslandsgäste wesentlich stärker gestiegen als die der Inlandsgäste. Nur im WH 1956/57 lag die Zuwachsrate der Ausländerübernachtungen wegen der gespannten politischen Lage (Suez, Ungarn) unter der der Inlandsgäste.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten hat sich ab WH 1951/52 bei den Inlandsgästen — nicht dagegen bei den Ausländern — ständig gehoben; sie betrug in Tagen:

Winterhalbjahr	in Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere		in Privatquartieren		bei allen	
	ohne Privatquartiere	ohne Privatquartiere	Inländern	Ausländern	Inländern	Ausländern
1951/52	2,7	2,7	5,8	2,8	2,3	
1952/53	2,8	2,7	6,3	2,8	2,3	
1953/54	2,9	2,8	6,6	3,0	2,2	
1954/55	2,9	2,8	7,2	3,0	2,1	
1955/56	3,0	2,9	7,7	3,1	2,1	
1956/57	3,2	3,1	8,1	3,3	2,2	
1957/58	3,3	3,2	8,6	3,4	2,3	

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1957 vorhandenen Fremdenbetten hat sich kaum geändert:

	Winterhalbjahr	
	1957/58	1956/57
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere	20,2	20,2
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere	26,8	26,6
Privatquartiere	3,3	3,2

### Entwicklung in Winterkurorten

Bestimmend für die günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und Luftkurorten (Zuwachsraten gegenüber WH 1956/57: 10,1 vH bzw. 8,4 vH) waren die Fremdenübernachtungen in den Winterkurorten. Um über die Entwicklung des Winterverkehrs, der sich wegen der Schneesicherheit jeweils auf die Monate Dezember bis März erstreckt, eine Aussage machen zu können, sind 49

Die Fremdenübernachtungen in 49 ausgewählten Winterkurorten im Winterhalbjahr 1957/58 und in den Monaten Dezember 1957 bis März 1958

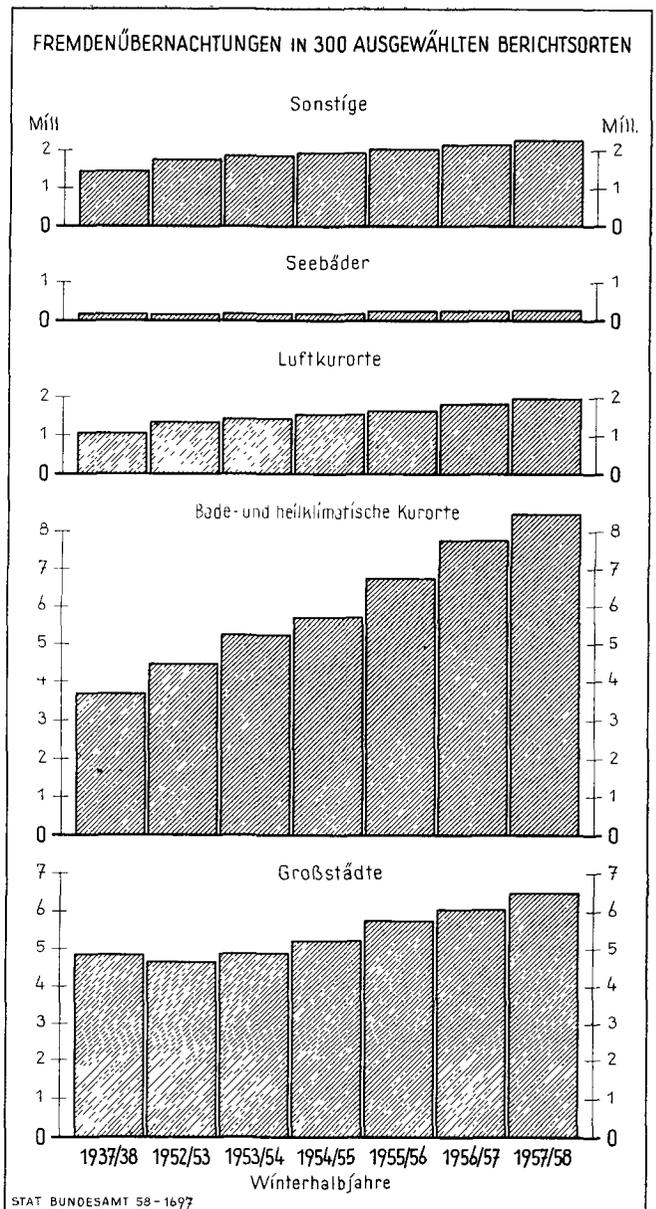
Halbjahr — Monat	Fremdenübernachtungen im Durchschnitt				Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem			
	insgesamt	darunter Auslands-gäste	aller Fremden-gäste	der Auslands-gäste	Vormonat		gleichen Zeitraum des Vorjahres	
					zu Sp.1	zu Sp.2	zu Sp.1	zu Sp.2
Winterhalbjahr 1957/58	4 442,6	147,1	9,3	5,5	—	—	+10,0	+ 6,5
darunter:								
Dezember 1957	523,9	29,2	7,4	5,1			+12,4	+17,4
Januar 1958	665,7	30,5	8,7	7,4	+27,0	+ 4,6	+10,5	+15,5
Februar 1958	998,5	35,2	9,4	6,4	+50,0	+15,3	+13,7	+ 8,7
März 1958	1 064,7	20,5	10,7	5,2	+ 6,6	-41,7	+ 7,7	-13,7

Winterkurorte mit ständigen Wintersportmöglichkeiten ausgewählt worden, die hinsichtlich der Zahl der Übernachtungen als repräsentativ für diese Art der Fremdenverkehrsgemeinden angesehen werden können. Die Wintersaison 1957/58 zeigt nach dem noch schneearmen Dezember sehr starke Zunahmen in den Monaten Januar und Februar, um im

### Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1957/58 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit bis unter Einwohner	Berichts-orte Anzahl	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				
		insgesamt	darunter Auslands-gäste	insgesamt	darunter: Auslands-gäste	im Durchschnitt		auf 1 000 Einwohner
						aller Fremden	der Auslands-gäste	
über 1 Mill.	2	967,2	243,6	2 138,8	603,1	2,2	2,5	767
500 000 bis unter 1 Mill.	8	1 495,9	312,4	2 884,2	608,8	1,9	1,9	566
200 000 bis unter 500 000	14	713,1	91,4	1 479,0	219,6	2,1	2,4	349
100 000 bis unter 200 000	26	830,3	104,3	1 594,2	199,6	1,9	1,9	446
50 000 bis unter 100 000	42	729,6	72,9	1 380,0	151,3	1,9	2,1	457
20 000 bis unter 50 000	135	1 372,6	106,4	3 220,6	238,8	2,3	2,2	767
10 000 bis unter 20 000	183	943,5	49,8	4 456,9	119,0	4,7	2,4	1 750
bis unter 10 000	2 011	2 378,8	86,0	13 737,2	270,9	5,8	3,2	2 318
Zusammen	2 421 <sup>1)</sup>	9 431,0	1 066,8	30 890,9	2 411,2	3,3	2,3	984

<sup>1)</sup> Einwohnerzahl in diesen Fremdenverkehrsgemeinden am 31. 12. 1957: 31,4 Mill. — 61,8 vH der Bevölkerung des Bundesgebietes ohne Saarland.



März bei abgeschwächter Zuwachsrate den absoluten Höhepunkt zu erreichen. Dieser Entwicklung angepaßt ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer, die von 7,4 Tagen im Dezember auf 10,7 Tage im März anstieg. Das Bild wird auch hier eindeutig von den Inländern bestimmt.

### Der Fremdenverkehr nach Gemeindegrößenklassen

Im WH 1957/58 wurden in den Fremdenverkehrsgemeinden, deren Einwohnerzahl sich auf 31,4 Mill. belief, insgesamt 30,9 Mill. Fremdenübernachtungen gezahlt. Eine Aufgliederung der Ergebnisse nach Größenklassen zeigt die heraus-

ragende Bedeutung der vielen kleinen Fremdenverkehrsgemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern, auf die 44,5 vH aller Fremdenübernachtungen entfielen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 5,8 Tagen und die Fremdenverkehrsintensität mit 2 318 Übernachtungen auf 1 000 Einwohner unterstreicht die besonders hohe wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für diese Gemeinden. In etwas abgeschwächter Form, aber dennoch von entscheidender Bedeutung ist der Fremdenverkehr auch für die Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner. Hier betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer noch 4,7 Tage, und auf 1 000 Einwohner entfielen 1 750 Übernachtungen. Die untersten beiden Größenklassen zusammen weisen 58,9 vH aller Fremdenübernachtungen auf; es zeigt sich somit, daß der Schwerpunkt des Fremdenverkehrs als Erholungsverkehr in den kleineren Fremdenverkehrsgemeinden liegt. Die wesentlich geringere durchschnittliche Aufenthaltsdauer und die stark verminderte Fremdenverkehrsintensität in den Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern läßt auf ein Übergewicht der Dienst- und Geschäftsreisen schließen. Die Ausländerübernachtungen konzentrieren sich zur Hälfte auf die Großstädte mit 500 000 und mehr Einwohnern.

#### Vergleich mit der Vorkriegszeit

Für den Vergleich mit der Vorkriegszeit wurden die Ergebnisse von 300 Fremdenverkehrsgemeinden herangezogen, die bereits im WH 1937/38 berichtet haben und deren Berichterstattung sich nur unwesentlich oder gar nicht geändert hat. Von diesen Berichtsorten, die im WH 1957/58 rund 63 vH aller Fremdenübernachtungen und rund 79 vH aller Ausländerübernachtungen aufzuweisen haben, wurde der Vorkriegsstand um 73 vH bei den Übernachtungen insgesamt und um 140 vH bei den Übernachtungen der Auslandsgäste überschritten. Absolut am stärksten gestiegen waren die Fremdenübernachtungen insgesamt in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (8,4 Mill. im WH 1957/58 gegenüber 3,7 Mill. im WH 1937/38) und in den Großstädten (6,5 Mill. gegenüber 4,8 Mill.).

Die Zunahme der Ausländerübernachtungen durfte zum Teil auf den Besuch von Angehörigen, Verwandten und Bekannten der ausländischen Streitkräfte zurückzuführen sein. Bei der starken Zunahme der Inländerübernachtungen ist zu berücksichtigen, daß heute rund 30 vH mehr Personen im Bundesgebiet wohnen als 1937.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Die laufend Unterstützten der offenen Fürsorge im September 1957

#### Ergebnisse der Zusatzstatistik 1957 über Sonderfragen der Fürsorge

Im September 1956 war im Rahmen der jährlich einmaligen Zusatzstatistik über Sonderfragen der Fürsorge<sup>1)</sup> erstmals die Gruppe der laufend unterstützten Fürsorgeempfänger eingehender als bei der laufenden Fürsorgestatistik statistisch erfaßt worden. Die vielfältigen Ergebnisse dieser Untersuchung<sup>2)</sup> sind besonders auch für die Praxis der Fürsorge von Bedeutung gewesen. Um die seitherige Entwicklung der Fürsorge zu verfolgen und einen Überblick über die Auswirkung der inzwischen eingetretenen Neuregelungen der verschiedenen Sozialleistungen zu erhalten, wurde die repräsentative Erhebung der laufend Unterstützten im September 1957 in vereinfachter Form wiederholt. Dabei wurde das gleiche Stichprobenverfahren wie im Vorjahr angewandt, die Ergebnisse der 10 vH-Erhebung wurden wieder auf die Gesamtzahlen hochgerechnet. Diese Gesamtzahlen liegen auch der folgenden Darstellung zugrunde.

<sup>1)</sup> Vgl. Verordnung über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Fürsorge und der Jugendhilfe vom 23. April 1953, Bundesanzeiger, Jg. 10, Nr. 81. — <sup>2)</sup> Vgl. „Die Struktur der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge“ in „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 8, S. 441. Siehe auch: Statistischer Bericht, Arb.-Nr. VI/28/36 vom 24. Oktober 1957.

### Herkunft der Auslandsgäste

Der Anteil des Ausländerreiseverkehrs im Bundesgebiet ist — gemessen an den Übernachtungen in den Beherbergungsstätten — mit 7,8 vH nur gering, aber einer besonderen Beachtung wert. Die Aufgliederung der Übernachtungszahlen

Die Meldungen und Übernachtungen von Auslandsgästen im Winterhalbjahr 1957/58

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>1)</sup> (Nicht Staatsangehörigkeit)	Meldungen	Übernachtungen	Zu-(+) oder Abnahme(-) der Übernachtungen gegenüber WH 1956/57	
	der Auslandsgäste		1 000	vH
Vereinigte Staaten von Amerika	193,6	424,9	17,6	+ 6,9
Niederlande	132,1	232,6	9,6	+ 6,5
Großbritannien und Nordirland	78,9	189,7	7,9	+ 10,9
Schweiz	88,9	186,7	7,7	+ 2,1
Frankreich	79,1	174,7	7,2	+ 3,2
Osterreich	73,1	148,6	6,2	+ 2,6
Italien	54,7	142,8	5,9	+ 18,2
Belgien und Luxemburg	64,6	131,9	5,5	+ 3,3
Danemark	60,4	105,0	4,4	+ 1,2
Schweden	55,0	112,5	4,7	- 0,4
Asien	27,7	102,5	4,3	+ 38,8
Süd- und Mittelamerika	25,6	80,0	3,3	+ 17,6
Griechenland	13,9	51,2	2,1	+ 41,0
Norwegen	17,7	40,4	1,7	+ 16,9
Afrika	11,3	40,3	1,7	+ 35,0
Spanien	13,5	38,4	1,6	+ 16,1
Turkei	9,4	35,8	1,5	+ 23,7
Kanada	12,2	28,4	1,2	+ 5,4
Übriges Ausland	54,9	144,9	5,9	+ 2,4
Ausland insgesamt	1 066,8	2 411,2	100	+ 8,6

<sup>1)</sup> Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

der Auslandsgäste nach den Herkunftsländern zeigt für das WH 1957/58 bemerkenswerte Änderungen. Die Zuwachsraten der wichtigen Reiseländer sind sehr unterschiedlich und liegen — abgesehen von Italien (+ 18,2 vH) und Großbritannien (+ 10,9 vH) — zum Teil weit unter dem Bundesdurchschnitt. Bei den Gästen aus Schweden ist eine geringfügige Abnahme von 0,4 vH festzustellen. Dennoch kann die Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs insgesamt als günstig bezeichnet werden, weil die starken absoluten und relativen Zunahmen der Übernachtungen aus bisher wenig in Erscheinung getretenen Ländern und Kontinenten, wie Asien, Afrika, Griechenland, Süd- und Mittelamerika, einen nicht unbedeutenden Zuwachs gebracht haben, der auf die Gesamtzahl der Ausländerübernachtungen nicht ohne Einfluß geblieben ist. Sta

Durch die Erhebung wurde im Bundesgebiet (ohne Saarland) im September 1957 in der offenen Fürsorge eine Gesamtzahl von rund 511 000 laufend unterstützten Parteien mit zusammen 762 000 unterstützten Personen nachgewiesen. Da wieder nur die den ganzen Monat über Unterstützten erfaßt wurden, ohne die Zu- und Abgänge im Laufe des Monats zu berücksichtigen, lag die Gesamtzahl der nachgewiesenen Parteien und Personen wie im Vorjahr um rund 14 vH unter dem Ende September in der laufenden Vierteljahresstatistik der Fürsorge ausgewiesenen Stichtagsbestand (591 000 Parteien mit 886 000 Personen). Die Ergebnisse der beiden Jahre können daher zutreffend miteinander verglichen werden.

Gegenüber September 1956 hat sich die Gesamtzahl der laufend Unterstützten im September 1957 um 4,4 vH der Parteien und Personen vermindert. Diese Verminderung stimmt fast genau mit dem bereits durch die laufende Vierteljahresstatistik verzeichneten Rückgang des Stichtagsbestandes von Ende September 1956 auf Ende September 1957 überein (4,4 vH der Parteien, 4,5 vH der Personen)<sup>3)</sup>. Der in diesem Zeitraum eingetretene Rückgang der Unterstütztenzahl, der im ganzen durch die anhaltende Vollbeschäftigung und durch erhöhte anderweitige Sozialleistungen verursacht ist, wird damit

<sup>3)</sup> Vgl. Stat. Berichte über die öffentl. Fürsorge im Bundesgebiet im 2. RvJ. 1956 und 1957, Arb.-Nr. VI/28/33 und 39 vom 28. Februar 1957 bzw. 12. Februar 1958.

durch die Zusatzstatistik bestätigt. Über die Gesamtzahlen der laufenden Statistik hinaus vermag aber die Zusatzstatistik mit ihrer ausführlichen Gliederung sehr viel weitergehende Aufschlüsse über die Entwicklung der Fürsorge im Verlaufe des Jahres zu bieten.

Tabelle 1: Die Familiengliederung der laufend Unterstüzten<sup>1)</sup> im September 1957

Familientyp	Parteien			Personen			1956 <sup>2)</sup>	
	insgesamt		darunter mit mannl. Haushaltsvorstand 1 000	insgesamt		darunter mit Mehrbedarfszuschlägen 1 000	Parteien	Personen
	1 000	vH		1 000	vH			
Unterstützte Einzelpersonen . . . . .	368,1	72,1	121,0	368,1	48,3	185,6	96,1	96,1
Allein unterstützte Ehepaare . . . . .	50,1	9,8	49,5	100,3	13,2	52,0	92,8	92,8
Ehepaare mit								
1. . . . .	11,2	2,2	11,1	33,6	4,4	19,4	102,7	102,7
2. . . . .	7,3	1,4	7,1	29,1	3,8		87,8	87,8
3 und mehr Kindern <sup>3)</sup> ohne andere								
Mitunterstützte	7,7	1,5	7,7	45,3	6,0		100,3	101,7
Elternteile mit								
1. . . . .	27,9	5,5	1,8	55,8	7,3	30,7	99,7	99,7
2. . . . .	17,7	3,5	0,6	53,2	7,0		91,3	91,3
3 und mehr Kindern <sup>3)</sup> ohne andere								
Mitunterstützte	11,5	2,2	0,3	51,8	6,8		93,9	94,6
Sonstige Parteien mit								
2. . . . .	5,7	1,1	1,7	11,4	1,5	9,7	77,3	77,3
3 und mehr Personen	3,5	0,7	2,4	13,1	1,7		112,0	118,2
Zusammen . . . . .	510,7	100	203,3	761,7	100	297,4 <sup>4)</sup>	95,6	95,6

<sup>1)</sup> Nur für den ganzen Monat unterstützte Parteien. — <sup>2)</sup> Zusatzstatistik Sept. 1956. — <sup>3)</sup> Minderjährige Familienangehörige. — <sup>4)</sup> Hiervon Personen mit erhöhtem Bedarf gem. § 10 RGr. 51 855.

Aus der im September 1957 wieder vorgenommenen Nachweisung des Familienstandes der laufend Unterstüzten geht zunächst hervor, daß sich der Bestand der verschiedenen Familientypen seit dem Vorjahr recht unterschiedlich entwickelt hat. Überdurchschnittlich zurückgegangen ist die Zahl der allein unterstützten Ehepaare, der Ehepaare mit 2 Kindern (minderjährigen Familienangehörigen) und der Elternteile mit 2 und mehr Kindern ohne andere Mitunterstützte sowie der sonstigen Parteien mit 2 Personen. Dagegen hatten die übrigen Parteien — unterstützte Einzelpersonen, Parteien mit einem Kind und größere Familien — einen weit geringeren Rückgang oder sogar eine Bestandszunahme zu verzeichnen. Dies läßt erkennen, daß die Hauptgründe des Ausscheidens von Fürsorgeempfängern, ihre laufende wirtschaftliche Wiedereingliederung oder die Erhöhung ihrer anderweitigen Sozialleistungen, die einzelnen Familien naturgemäß sehr unterschiedlich betroffen haben. Das gleiche gilt für die fortgesetzten Neuzugänge von Sowjetzonenflüchtlings und Empfängern von Erziehungsbeihilfen gem. BVG, die ebenfalls bereits durch die Vierteljahresstatistik festgestellt wurden. Im ganzen ist festzustellen, daß sich die Fürsorge im Laufe des Jahres

stärker auf die Einzelunterstützten und die besonders hilfsbedürftigen größeren Familien verlagert hat.

Die Anteile der verschiedenen Haushaltstypen am Gesamtbestand der Unterstüzten haben sich demgemäß von 1956 auf 1957 geändert. Die Anteile der Einzelunterstützten (72 vH der Parteien, 48 vH der Personen) und der Ehepaare mit Kindern (6 bzw. 14 vH) nahmen etwas zu, der Anteil der allein unterstützten Ehepaare (10 bzw. 13 vH) ab, während der Anteil der Elternteile mit Kindern (11 bzw. 21 vH) gleich blieb. Nach der Haushaltsgröße gehörten nunmehr 13 vH der Parteien den Haushalten mit 3 und mehr Personen an. Die durchschnittliche Familiengröße lag für Ehepaare mit Kindern bei 4,1, für Elternteile mit Kindern bei 2,8 und für die Parteien insgesamt bei 1,5 Personen. Unterstüzte Einzelpersonen, Elternteile mit Kindern und die Vorstände sonstiger Mehrpersonenparteien sowie der Parteien insgesamt waren wieder überwiegend weiblichen Geschlechts (im ganzen 60 vH). Zusätzlich wurden diesmal auch die Personen mit Mehrbedarfszuschlägen (39 vH aller Personen), darunter diejenigen mit erhöhtem Bedarf gemäß § 10 RGr. (7 vH) nachgewiesen. Dagegen entfiel eine Altersgliederung.

Nach der Zugehörigkeit der Haushaltsvorstände bzw. Alleinunterstützten zu den wichtigsten Unterstüztengruppen der Fürsorge ergab sich gegenüber 1956 ein überdurchschnittlicher Rückgang bei den Hilfsbedürftigen von 65 und mehr Jahren, den Pflegekindern, Tbc-Hilfe-Empfängern und sonstigen Hilfsbedürftigen. Dagegen ist die Zahl der Empfänger sozialer Fürsorge nach dem BVG und dem 1. Überl.-Gesetz, die diesmal noch nach Kriegsbeschädigten mit Berufsfürsorge, Kindern von Kriegsbeschädigten sowie Kriegerwaisen mit Erziehungsbeihilfen und Schwerbeschädigten mit Sonderfürsorge aufgegliedert wurden, nur gering zurückgegangen und die Zahl der unterstützten Schwereerwerbsbeschränkten und besonders der Arbeitslosen stark gestiegen. Bei diesen Gruppen hat sich besonders die Intensivierung der Erziehungsbeihilfen gem. BVG, die erweiterte Fürsorge nach dem Körperbehindertengesetz und die Neuregelung des AVAVG ausgewirkt. Auch die gesondert ausgewiesenen Vertriebenen ergaben eine leichte Zunahme (2 vH der Parteien), die Zugewanderten aus der Sowjetzone und Berlin einen geringen Rückgang (1 vH der Parteien).

In der laufenden Vierteljahresstatistik konnte für die Empfänger der allgemeinen Fürsorge, die Tbc-Hilfe-Empfänger und die Zugewanderten ein ähnlicher Bestandsrückgang festgestellt werden (4, 5 und 1 vH der Parteien). Die Empfänger der sozialen Fürsorge hatten hier unter Einbeziehung der jeweils zu Ende September neubewilligten Erziehungsbeihilfen sogar eine leichte Bestandszunahme (3 vH) zu verzeichnen.

Durch diese Entwicklung der Anteile der 65jährigen und Älteren am Parteienbestand (21 vH) im Vergleich zum Vorjahr zurück, während sich die Anteile der Empfänger sozialer Fürsorge (20 vH), der Schwereerwerbsbeschränkten (13 vH) und der Arbeitslosen (5 vH) erhöht haben. Ihrem Familientyp nach waren die Empfänger von Erziehungsbeihilfen gem. BVG, die Hilfsbedürftigen von 65 und mehr Jah-

Tabelle 2: Gruppen der Unterstützungsempfänger<sup>1)</sup> im September 1957

Unterstützengruppe des Haushaltsvorstands bzw. Alleinunterstützten <sup>2)</sup>	Unterstützte Parteien							
	insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1956 <sup>3)</sup> in vH	davon waren				
	1 000	vH		Unterstützte Einzelpersonen	Allein unterstützte Ehepaare	Ehepaare mit Kindern <sup>4)</sup>	Elternteile mit Kindern <sup>5)</sup>	Sonstige Mehrpersonenparteien
Kriegsbeschädigte mit Berufsfürsorge . . . . .	1,5	0,3	- 2,1	0,9	0,1	0,4	0,1	0,0
Kinder von Kriegsbeschädigten mit Erziehungsbeihilfe	11,5	2,2		10,6	—	0,3	0,4	0,1
Kriegerwaisen mit Erziehungsbeihilfe . . . . .	84,6	16,6		81,4	—	—	2,7	0,4
Schwerbeschädigte mit Sonderfürsorge . . . . .	2,0	0,4	- 7,2	0,9	0,4	0,6	0,1	0,0
Unterstützte mit Ausbildungsbeihilfe gem. § 6e RGr. . . . .	7,3	1,4		6,0	0,0	0,3	0,9	0,0
Tbc-Hilfe-Empfänger . . . . .	39,6	7,8		21,0	6,9	8,4	2,4	0,9
Hilfsbedürftige von 65 und mehr Jahren . . . . .	105,7	20,7	- 14,5	81,5	19,5	0,9	0,3	3,5
Pflegekinder . . . . .	29,3	5,7	- 8,5	29,1	—	—	0,1	0,1
Schwererwerbsbeschränkte . . . . .	67,3	13,2	+ 20,8	44,1	12,5	6,7	2,7	1,3
Arbeitslose . . . . .	23,7	4,6	+ 155,1	13,7	2,2	3,2	4,3	0,2
Sonstige . . . . .	138,4	27,1	- 18,2	78,8	8,5	5,5	43,1	2,5
Zusammen . . . . .	510,7	100	- 4,4	368,1	50,1	26,2	57,1	9,1

<sup>1)</sup>—<sup>3)</sup> Siehe Tab. 1, Anmerkungen 1—3. — <sup>4)</sup> Nach der Rangfolge.

Tabelle 3: Voll und zusätzlich Unterstützte und ihre laufende Unterstützung<sup>1)</sup> im September 1957

Familientyp Unterstützengruppe	Voll unterstützte Parteien <sup>2)</sup>				Zusätzlich unterstützte Parteien <sup>3)</sup>				
	Parteien insgesamt	Personen je Partei	Monatliche laufende Unterstützung <sup>4)</sup>		Parteien insgesamt	Personen je Partei	Monatliche laufende Unterstützung <sup>4)</sup>		
			je Partei	je Person			je Partei	je Person	
		1 000		DM		1 000		DM	
Unterstützte Einzelpersonen .....	154,5	1,0	78,93	78,93	213,6	1,0	44,80	44,80	
Allein unterstützte Ehepaare .....	14,6	2,0	152,21	76,11	35,5	2,0	69,79	34,90	
Ehepaare mit Kindern <sup>5)</sup> ohne andere Mitunterstützte	7,4	4,0	244,05	60,61	18,8	4,2	116,66	28,04	
Elternteile mit Kindern <sup>5)</sup> ohne andere Mitunterstützte	30,2	2,8	158,30	55,83	26,9	2,8	99,51	35,61	
Sonstige Mehrpersonenteile .....	2,8	2,7	161,88	58,99	6,3	2,6	86,04	32,51	
Zusammen .....	209,5	1,5	102,42	69,93	301,2	1,5	57,99	38,40	
dagegen 1956 <sup>6)</sup> .....	218,7	1,4	89,31	62,98	315,5	1,5	53,05	34,41	
Unter den 1957 Unterstützten waren:									
Empfänger sozialer Fürsorge .....	4,0	1,1	85,61	81,00	95,5	1,1	46,50	42,51	
Unterstützte mit Ausbildungsbeihilfe gem. § 6c RGr. .	1,3	1,3	98,04	68,13	6,0	1,3	63,07	48,26	
Tbc-Hilfe-Empfänger .....	14,8	1,7	156,87	89,99	24,7	2,1	83,18	39,89	
Hilfsbedürftige von 65 und mehr Jahren .....	43,4	1,2	101,92	88,22	62,3	1,3	51,20	38,75	
Pflegekinder .....	21,5	1,0	51,85	51,58	7,8	1,0	39,05	38,80	
Schwererwerbsbeschränkte .....	29,2	1,4	108,68	78,02	38,2	1,7	64,50	37,15	
Arbeitslose .....	14,8	1,6	98,58	63,10	8,8	2,5	73,48	29,25	

<sup>1)</sup>—<sup>3)</sup> Siehe Tab. 1, Anmerkungen 1—3. — <sup>4)</sup> Ohne angerechnetes Einkommen, einschl. Mindestunterstützungen ohne Bedarfsrechnung. — <sup>5)</sup> Mit angerechnetem Einkommen und Bedarfsrechnung. — <sup>6)</sup> Einschl. Miete.

ren, die Pflegekinder und die Schwererwerbsbeschränkten wieder ganz überwiegend Einzelunterstützte.

Wie im Vorjahre wurden die Parteien auch 1957 nach voll Unterstützten einschließlich Empfängern von Mindestunterstützungen ohne Bedarfsrechnung sowie zusätzlich Unterstützten mit angerechneten anderweitigen Einkommen unterschieden. Im Gegensatz zu 1956 sind jedoch diesmal auch die Mindestunterstützten der sozialen Fürsorge — an sich zutreffenderweise — zum größten Teil als zusätzlich Unterstützte mit ihrem sonstigen Einkommen nachgewiesen worden. Hierdurch hat sich aber im Verhältnis zu 1956 die Zahl der Empfänger der sozialen Fürsorge stark von den voll Unterstützten zu den zusätzlich Unterstützten verlagert (Rückgang bei den voll Unterstützten um rund 14 000, Zugang bei den zusätzlich Unterstützten um rund 12 000 Parteien). Der von 1956 auf 1957 verzeichnete Rückgang der voll unterstützten Parteien (4 vH) und Personen (1 vH) dürfte daher hauptsächlich diesem veränderten Nachweis zuzuschreiben sein, so daß der Rückgang der zusätzlich Unterstützten (4 vH der Parteien, 6 vH der Personen) sonst erheblich stärker gewesen wäre. Auch der Anteil der voll Unterstützten am Gesamtbestand der Unterstützten (41 vH der Parteien, 40 vH der Personen) wäre bei gleichartigem Nachweis der Mindestunterstützten gegenüber dem Vorjahre deutlich gewachsen, während sich der Anteil der zusätzlich Unterstützten (59 vH der Parteien, 60 vH der Personen) starker vermindert hätte. Der gesamte Bestand rückgang von 1956 auf 1957 dürfte sich also vorwiegend auf die zusätzlich Unterstützten erstreckt haben und hier insbesondere durch die Erhöhungen der anderweitigen Sozialleistungen eingetreten sein.

An Unterstützungsbeträgen wurden im September 1957 lediglich die im Monat gezahlten laufenden Unterstützungen erfaßt. Die Richtsatz- und Anrechnungsbeträge wurden nicht ermittelt. Die gezahlten Unterstützungen betragen im Gesamtdurchschnitt aller im Monat Unterstützten rund 76 DM je Partei bzw. 51 DM je Person und entsprachen etwa den in der Vierteljahresstatistik im 2. Rvj. 1957 ausgewiesenen Beträgen (ohne die im Durchschnitt niedrigeren Beträge der sozialen Fürsorge im Vierteljahr 243 DM je Partei und 152 DM je Person). Bei den voll Unterstützten ohne Anrechnung von Einkommen war die gezahlte Unterstützung in allen Gruppen wieder hoher (im ganzen 102 DM je Partei und 70 DM je Person), bei den zusätzlich Unterstützten mit angerechneten Einkommen niedriger (58 DM je Partei bzw. 38 DM je Person). Hierbei ist jedoch darauf hinzuweisen, daß die Differenz nicht den angerechneten Einkommen der zusätzlich Unterstützten entspricht, da diese Fürsorgeempfänger oftmals höhere Bedarfssätze zugebilligt erhalten.

Die Durchschnittsbeträge der voll Unterstützten waren wieder nach Größe und Zusammensetzung der Familien sowie Art der Fürsorgeleistung verschieden. Am höchsten waren sie je Person bei Alleinstehenden sowie bei Tbc-Hilfe-Empfängern und Hilfsbedürftigen von 65 und mehr Jahren. Bei den zusätzlich Unterstützten waren die durchschnittlichen Beträge der einzelnen Gruppen durch die angerechneten Einkommen stärker aneinander angeglichen. Gegenüber dem Vorjahre ergaben die nachgewiesenen Durchschnittsbeträge je Person eine Erhöhung um 11 bzw. 12 vH, die hauptsächlich auf die seitherigen Richtsatz erhöhungen zurückzuführen ist. Mit den erhöhten Richtsätzen

Tabelle 4: Fälle und Arten der angerechneten Einkommen im September 1957

Familientyp Unterstützengruppe	Parteien insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar mit angerechneter(m) <sup>2)</sup>										
		Ver- sicherten- rente	Witwen- u. Eltern- rente	Waisen- rente	Kriegs- beschadigten- rente	Kriegs- hinter- bliebenen- rente	Arbeits- losen- geld	Arbeits- losen- hilfe	Kriegs- schaden- rente	sonstigem Ein- kommen <sup>3)</sup>	der Unfall- und soz. Rentenversicherung	
Unterstützte Einzelpersonen .....	213,6	39,6	24,3	59,1	4,5	78,4	0,2	0,8	5,3	119,9		
Allein unterstützte Ehepaare .....	35,5	25,6	0,6	0,0	2,6	0,8	0,1	0,4	1,9	11,3		
Ehepaare mit Kindern <sup>5)</sup> ohne andere Mitunterstützte	18,8	9,2	0,1	0,1	3,4	0,1	0,2	1,6	0,3	9,7		
Elternteile mit Kindern <sup>5)</sup> ohne andere Mitunterstützte	26,9	2,0	4,7	5,5	0,9	3,2	0,1	0,2	0,2	21,9		
Sonstige Mehrpersonenteile .....	6,3	2,6	1,3	0,4	0,3	0,6	0,1	0,0	0,2	2,9		
Zusammen .....	301,2	79,0	31,0	65,1	11,7	83,0	0,7	3,1	7,9	165,8		
vH .....	100	26,2	10,3	21,6	3,9	27,6	0,2	1,0	2,6	55,0		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1956 <sup>6)</sup> in vH	-4,5	-19,3	-26,1	-26,1	-14,9	-14,3	-73,8	0,3	-23,6	6,3		
Unter den 1957 Unterstützten waren:												
Empfänger sozialer Fürsorge .....	95,5	2,9	2,1	59,7	5,1	78,3	0,1	0,0	0,4	59,9		
Unterstützte mit Ausbildungsbeihilfe gem. § 6c RGr. .	6,0	0,2	0,1	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	6,7		
Tbc-Hilfe-Empfänger .....	24,7	14,1	1,0	0,5	1,5	0,5	0,1	0,4	1,9	10,5		
Hilfsbedürftige von 65 und mehr Jahren .....	62,3	29,5	15,1	0,0	1,2	2,2	0,0	0,0	3,6	20,0		
Pflegekinder .....	7,8	0,1		0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	7,2		
Schwererwerbsbeschränkte .....	38,2	21,4	4,0	0,3	1,9	0,7	0,0	0,2	1,2	14,5		
Arbeitslose .....	8,8	0,7	0,6	0,2	0,5	0,1	0,4	2,2	0,1	5,4		

<sup>1)</sup>—<sup>3)</sup> Siehe Tab. 1, Anmerkungen 1—3. — <sup>4)</sup> Anrechnungsfälle einschl. Mehrfachzahlungen. — <sup>5)</sup> Einschl. Ausbildungsbeihilfe LAG, Lehrlingsvergütung und Unterhaltsbeitrag.

Tabelle 5: Laufend unterstützte Parteien<sup>1)</sup> in den Bundesländern und Berlin (West) im September 1957

Land	Parteien insgesamt	Personen je Partei	Monatliche laufende Unterstützung <sup>3)</sup>		Unter den Parteien waren					
			je Partei	je Person	Unterstützte Einzelpersonen	zusätzlich Unterstützte			Hilfsbedürftige von 65 und mehr Jahren	Empfänger sozialer Fürsorge
						insgesamt	darunter Rentenfälle <sup>4)</sup> der Unfall- und soz. Rentenversicherung	Kriegsopferversorgung		
			DM		von vH Sp. 1					
Schleswig-Holstein	41,3	1,4	70,56	49,48	74,4	55,8	31,1	21,0	16,0	23,6
Hamburg	20,7	1,4	76,99	54,60	74,4	57,5	37,1	6,9	34,9	4,9
Niedersachsen	69,4	1,5	73,79	48,94	72,5	55,2	29,0	17,5	15,7	18,2
Bremen	11,3	1,4	74,87	54,04	76,4	51,8	28,8	8,0	21,6	6,5
Nordrhein-Westfalen	160,5	1,6	86,25	55,28	67,9	59,4	39,0	16,1	22,9	17,3
Hessen	44,5	1,4	69,88	49,44	76,5	66,2	40,5	29,5	20,5	29,6
Rheinland-Pfalz	24,4	1,7	79,92	48,32	65,2	53,6	32,0	16,1	25,7	15,4
Baden-Württemberg	58,0	1,5	68,51	46,72	74,6	70,4	38,4	29,0	17,5	30,2
Bayern	80,6	1,4	69,17	47,80	75,5	53,8	25,4	14,8	20,1	16,4
Bundesgebiet	510,7	1,5	76,22	51,11	72,1	59,0	34,3	18,6	20,7	19,5
dagegen 1956 <sup>2)</sup>	534,2	1,5	67,89	45,53	71,7	59,1	35,9	15,5	23,2	19,0
Berlin (West)	81,9	1,3	69,95	54,46	83,2	63,5	46,1	22,9	29,4	20,6

<sup>1)</sup>—<sup>2)</sup> Siehe Tab. 1, Anmerkungen 1—2. — <sup>3)</sup> Durchschnitt der voll und zusätzlich Unterstützten. — <sup>4)</sup> Rentenfälle einschl. Mehrfachzahlungen.

dürfte auch eine Zahl bisher nicht laufend Unterstützter mit anderweitigem geringem Einkommen zusätzlich in die laufende Fürsorge eingetreten sein.

Bei den zusätzlich Unterstützten wurden, wie im Vorjahre, die Arten der angerechneten Einkommen — jedoch ohne die entsprechenden Beträge — ermittelt. Außerdem wurden aus den 1956 zusammengefaßten „sonstigen Einkommen“ noch die Ausbildungshilfen nach dem LAG, ferner Lehrlingsvergütungen und private Unterhaltsbeiträge besonders ausgegliedert. Unter Mehrfachzahlung der verschiedenen Einkommensarten bei den gleichen Parteien ergaben sich dabei als wichtigste Anrechnungsfälle wieder die Renten der Unfall- und sozialen Rentenversicherung (58 vH der Parteien) sowie der Kriegsopferversorgung (32 vH), ferner Unterhaltsbeiträge und Lehrlingsvergütungen (18 bzw. 17 vH). Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe, Kriegsschadenrente und Ausbildungshilfe gemäß LAG waren dagegen zahlenmäßig nur von geringer Bedeutung. Weitere, nicht gesondert ausgewiesene Einkommen kamen bei 20 vH der Parteien vor.

Besonders stark waren im Verhältnis die Sozialversicherungsrenten bei den allein unterstützten, meist älteren Ehepaaren sowie bei Empfängern von Tbc-Hilfe, Schwererwerbsbeschrankten und Hilfsbedürftigen von 65 und mehr Jahren vertreten, Kriegsopferrenten naturgemäß bei den Empfängern der sozialen Fürsorge, Lehrlingsvergütungen bei Unterstützten mit Erziehungs- und Ausbildungsbeihilfen, Unterhaltsbeiträge schließlich bei den Pflegekindern. Bei den Kriegerwaisen mit Erziehungsbeihilfe war insbesondere Kriegshinterbliebenenrente mit Waisenrente der Sozialversicherung und Lehrlingsvergütung kombiniert, bei den Schwerbeschädigten mit Sonderfürsorge Kriegsbeschädigten- und Versichertenrente.

Gegenüber 1956 haben die Zahlen der angerechneten Versicherten- und Witwenrenten der Sozialversicherung, hauptsächlich infolge der Rentenreform, erheblich abgenommen (19 und 26 vH), während die Zahl der Waisenrenten sich mit der Intensivierung der Erziehungsbeihilfen noch erhöht hat (26 vH). Mit der Ausdehnung der sozialen Fürsorge hat auch die Zahl der Fälle von Kriegsbeschä-

digten- und Kriegshinterbliebenenrenten trotz der erhöhten Leistungen der 6. Novelle zum BVG noch zugenommen (15 bzw. 14 vH). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß durch den veränderten Nachweis der Empfänger von Erziehungsbeihilfen mit Mindestunterstützung die Zunahme bei den Fällen der Waisen- und Kriegshinterbliebenenrenten überhöht erscheint. Sehr stark gingen auf Grund der Änderung des A V A V G und erhöhter Leistungen die Fälle von Arbeitslosengeld zurück (74 vH), wogegen die Fälle von Arbeitslosenhilfe fast konstant blieben. Ein Rückgang trat auch bei den Fällen von Kriegsschadenrente gemäß LAG durch deren Erhöhung ein (24 vH). Zahlenmäßig ist vor allem der Rückgang der Fälle der Sozialversicherungsrenten von Bedeutung. Die eingetretene Bestandsverminderung der zusätzlich unterstützten Fürsorgeempfänger und die daraus sich ergebende Entlastung der Fürsorge dürfte also vorwiegend der beträchtlichen Erhöhung dieser Renten durch die Rentenreform zuzuschreiben sein.

Einige Vergleichszahlen der Länder ergeben für September 1957 je nach Umfang der Unterstützten Familien unterschiedliche durchschnittliche Personenzahlen der Parteien und ein hauptsächlich durch die Richtsatzhöhe bestimmtes Gefälle der gezahlten monatlichen Unterstützungen, die je Person in Nordrhein-Westfalen und den Stadtstaaten Hamburg und Bremen am höchsten waren. Der Anteil der unterstützten Einzelpersonen bewegte sich in den Ländern zwischen etwa zwei Dritteln und drei Vierteln des Parteienbestandes, der Anteil der Hilfsbedürftigen von 65 und mehr Jahren war in Hamburg besonders hoch, der Anteil der Empfänger sozialer Fürsorge in Hamburg und Bremen besonders niedrig. Die Zahl der zusätzlich Unterstützten schwankte länderspezifisch zwischen 52 und 70 vH der Parteien. Bei dem anderweitigen Einkommen dieser Unterstützten handelte es sich überall vorwiegend um Renten der Sozialversicherung und Kriegsopferversorgung, wobei Kriegsopferrenten in den Stadtstaaten am wenigsten vorkamen. In Berlin (West) ergab sich im Vergleich zu den übrigen Ländern insbesondere eine geringere durchschnittliche Personenzahl der Parteien und dementsprechend ein besonders hoher Anteil der unterstützten Einzelpersonen und alten Hilfsbedürftigen. Lo.

## Öffentliche Finanzen

### Die Umsätze und ihre Besteuerung

#### Erste Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1957

Erhebung und Aufbereitung der jährlichen Umsatzsteuerstatistik sind nunmehr so beschleunigt worden, daß ein zusammenfassendes Ergebnis der Statistik für 1957, das einen ersten Überblick bietet, bereits jetzt vorliegt. Die Angaben in der Tabelle über die Zahl, den Gesamtumsatz und die Umsatzsteuer der Steuerpflichtigen beruhen auf den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen, aus denen sie in den Finanzämtern auf den Überwachungsbogen und von dort für die Statistik entnommen werden. Die von der Umsatzsteuer

befreite Landwirtschaft ist, ebenso wie schon in der Erhebung für 1956, nicht mehr erfaßt worden. Dagegen sind die Steuerpflichtigen mit einem Gesamtumsatz bis 8 000 DM, die gleichfalls seit 1956 steuerfrei sind, in derselben Weise wie für das Vorjahr nach den Ergebnissen für 1955 hinzugeschätzt worden. Wegen der weiteren Einzelheiten des Verfahrens der Statistik wird auf die entsprechenden Ausführungen zu der Erhebung für 1956 hingewiesen<sup>1)</sup>.

Das Gesamtergebnis für 1957 zeigt, daß von rund 2,3 Mill. Steuerpflichtigen 566 Mrd. DM Umsatz erzielt worden sind.

<sup>1)</sup> Vgl. Herrmann, K.: „Die Umsätze und ihre Besteuerung“, Wirtschaft und Statistik, Dezember 1957.

Umsätze und Umsatzsteuer 1956 und 1957<sup>1)</sup>

Land	Steuerpflichtige <sup>2)</sup> 1957	Gesamtumsatz <sup>3)</sup>				Umsatzsteuer			
		1956	1957	Zunahme gegenüber Vorjahr		1956	1957	Zunahme gegenüber Vorjahr	
		Mill. DM		vH		Mill. DM		vH	
Schleswig-Holstein	86 347	13 609	14 980	+ 12,0	+ 10,1	303	327	+ 5,3	+ 7,8
Hamburg	94 312	43 287	47 388	+ 11,8	+ 9,5	686	760	+ 5,5	+ 10,9
Niedersachsen	242 309	45 625	48 940	+ 10,6	+ 7,3	1 089	1 142	+ 7,1	+ 4,8
Bremen	31 035	11 952	12 977	+ 12,1	+ 8,6	183	193	+ 8,8	+ 5,7
Nordrhein-Westfalen	588 050	183 987	199 384	+ 13,4	+ 8,4	4 466	4 760	+ 12,5	+ 6,6
Hessen	215 763	42 316	45 848	+ 10,5	+ 8,3	1 007	1 073	+ 9,5	+ 6,5
Rheinland-Pfalz	149 564	20 859	22 416	+ 9,4	+ 7,5	548	572	+ 7,6	+ 4,4
Baden-Württemberg	334 058	66 633	71 780	+ 11,4	+ 7,7	1 774	1 867	+ 10,1	+ 5,3
Bayern	446 034	64 675	69 617	+ 10,6	+ 7,6	1 687	1 781	+ 7,3	+ 5,6
Bundesgebiet ohne Berlin (West) <sup>4)</sup>	2 187 474	503 232	544 150	+ 11,7	+ 8,1	11 745	12 478	+ 9,7	+ 6,2
Berlin (West) <sup>4)</sup>	108 137	20 068	21 907	+ 13,0	+ 9,2	422	454	+ 12,1	+ 7,7
Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) <sup>5)</sup>	2 295 611	523 300	566 057	+ 11,8	+ 8,2	12 167	12 932	+ 9,8	+ 6,3

<sup>1)</sup> 1957 vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Die Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis unter 8 000 DM sind nach den Angaben der Erhebung für 1955 eingesetzt (Anzahl: 615 552). — <sup>3)</sup> Einschl. der Bundesbahn und -post. — <sup>4)</sup> Einschl. der erheblichen in Berlin (West) versteuerten Umsätze derjenigen Unternehmen, die ihren Sitz in Berlin, aber Zweigstellen mit hohen Umsätzen im Bundesgebiet haben.

Der Vorauszahlungsbetrag an Umsatzsteuer beläuft sich auf 12,9 Mrd. DM<sup>2)</sup>. Während die Zahl der Steuerpflichtigen nur wenig gestiegen ist, weisen die Umsätze und der Steuerbetrag Zunahmen um rund 43 Mrd. DM bzw. 765 Mill. DM auf. Der Zuwachs ist also — besonders bei den Umsätzen — erneut beträchtlich. Die Zuwachsrate jedoch hat sich gegenüber den Vorjahren merklich gemindert. Belief sich die Steigerung der Umsätze 1955 gegenüber dem Vorjahr auf 16,5 vH und 1956 auf 11,8 vH, so beträgt diese nun nur noch 8,2 vH, d. h. knapp die Hälfte der Steigerung von 1955. Bei der Steuer ist die prozentuale Zunahme in den letzten Jahren noch stärker rückläufig gewesen, da hier neben der Umsatzentwicklung verschiedene neue Maßnahmen zur Senkung der Umsatzsteuer hinzutraten. Auf das Zurückbleiben der Umsatzsteuer im Vergleich zur Umsatzentwicklung wirkte sich 1957 hauptsächlich die Einführung des allgemeinen Steuerfreibetrages aus, der bei Umsätzen bis 80 000 DM gewährt wird. Der ab 1. Oktober 1956 eingeführte Freibetrag kam 1957 erstmals voll zur Geltung. 1955 hatte der Vorauszahlungsbetrag der Umsatzsteuer gegenüber dem Vorjahr noch um 14,8 vH zugenommen. 1956 ging der Zuwachs dann erheblich, und zwar auf 9,8 vH, zurück. Im vergangenen Jahr belief sich die Erhöhung auf 6,3 vH, d. h. auf rund zwei Fünftel derjenigen von 1955. Der durchschnittliche Steuersatz (Umsatzsteuer in vH des Gesamtumsatzes) ist seit 1954 fortgesetzt, und zwar von 2,37 auf 2,28 vH, zurückgegangen.

<sup>2)</sup> Das kassenmäßige Aufkommen an Umsatzsteuer, das rund 11,8 Mrd. DM ergab, bleibt hauptsächlich wegen der Rückzahlungen für Ausfuhr- und Ausfuhrhandlervergütungen hinter diesem Betrag zurück.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern war unter dem Einfluß der Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur abweichend. Vergleichsweise gering war die Umsatzsteigerung in Ländern mit starkem agrarischen Einschlag. Das gilt besonders für Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern, wo der Umsatzanstieg mit 7,3 bis 7,6 vH unter dem Durchschnitt blieb. Eine Ausnahme bildet Schleswig-Holstein. Hier ist der Vergleich mit dem Vorjahr allerdings dadurch beeinträchtigt, daß eine Reihe nichtsteuerbarer Industrieumsätze erstmals 1957 in die Statistik einbezogen ist. Einzelheiten dazu werden erst aus den gewerblich gegliederten Ergebnissen zu ersehen sein, die in einigen Wochen vorliegen werden. Am oberen Ende der Reihe stehen andererseits die Stadtstaaten, deren Umsätze zwischen 8,6 vH und 9,5 vH gestiegen sind. Bremen liegt dabei nur wenig über dem Bundesdurchschnitt, während Berlin (West) und Hamburg Mehrumsätze von 9,2 und 9,5 vH erzielten. Eine dritte Gruppe bilden Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg. In Nordrhein-Westfalen, auf das über ein Drittel der insgesamt erfaßten Umsätze entfällt, haben sich die Umsätze in annähernd gleichem Verhältnis wie auch in Hessen erhöht. In beiden Ländern ist die Zunahme ebenso wie in den Stadtstaaten überdurchschnittlich gewesen. Baden-Württemberg weist dagegen eine Umsatzentwicklung auf, die sich mehr derjenigen der erstgenannten Länder nähert.

Die verfügbaren Ergebnisse erlauben zur Zeit nur den vorstehenden kurzen Überblick. Eine ausführliche Darstellung ist vorgesehen, sobald die Statistik in vollständiger Gliederung vorliegt. Gke.

## Die öffentlichen Ausgaben für den Straßenbau im Rechnungsjahr 1956

### Gesamtaufwand

Mit der Verabschiedung des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1955 und des Gesetzes über den Ausbau der Bundesfernstraßen vom 27. Juli 1957 wurden die Grundlagen für eine großzügige Entwicklung auf dem Gebiet des öffentlichen Straßenbaues gelegt. Durch diese Maßnahmen soll die dringend erforderliche Anpassung des — durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse sowie durch die starke Zunahme des Kraftverkehrs in den vergangenen Jahren — unzureichenden Straßennetzes eingeleitet werden. Bund, Länder und kommunale Gebietskörperschaften, die die Träger der Baulast und des Unterhaltungsaufwandes für die klassifizierten und nichtklassifizierten Straßen sind, haben auch seither schon von Jahr zu Jahr steigende Beträge aufgewendet. Aus den Angaben der jährlichen Rechnungsstatistik von Bund, Ländern und Gemeinden läßt sich die Entwicklung bis zum 31. März 1957 verfolgen. Dabei sind die für das Rechnungsjahr 1956/57 angegebenen Beträge als vorläufig anzusehen. Die statistischen Angaben beziehen außer den unmittelbar für Bau und Unterhaltung der Straßen einschließlich ihrer Nebenanlagen aufgewendeten Beträgen auch die mittelbaren Kosten, wie Schuldendienst, Verwaltungs-

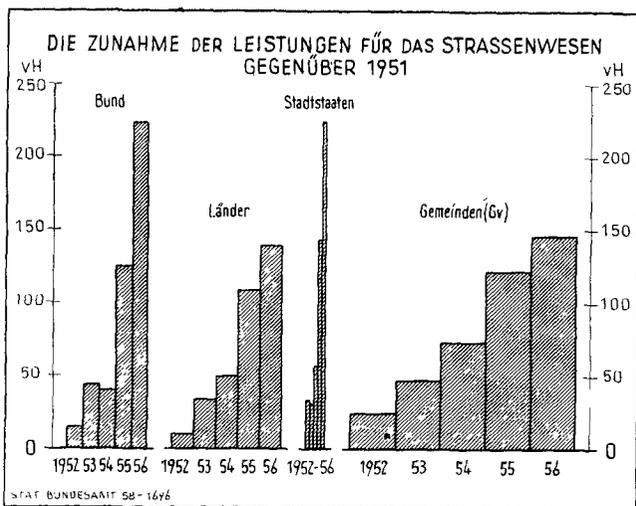
kosten, Zuschüsse an Baulastträger, die nicht Gebietskörperschaften sind und dgl. ein.

Darüber hinaus sind bei den Gemeinden die Ausgaben für Wege enthalten, soweit sie nicht Wirtschaftswege für die Landwirtschaft sind. Nicht einbezogen ist dagegen der Straßenbauaufwand, der aus dem Verteidigungshaushalt bezahlt wird, und auch nicht die Kosten für die Verkehrspolizei.

Nach der starken Ausweitung des Ausgabevolumens für das Straßenwesen vom Rechnungsjahr 1954 zum Rechnungsjahr 1955, die sich bei einer Zunahme von rund 700 Mill. DM auf fast 35 vH belief, haben sich die Ausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden im Rechnungsjahr 1956 nochmals um fast 1/2 Mrd. DM erhöht. Sie werden vorläufig in einer Höhe von 3,2 Mrd. DM festgestellt.

Mit diesem Betrag hat das Straßenwesen im Rahmen des Gesamthaushalts seinen Anteil, der 5,3 vH beträgt, zwar nicht erhöhen, aber zumindest halten können. Die Entwicklung des Straßenbauaufwandes seit 1951 zeigt nachstehendes Schaubild. Für die Summe aller Gebietskörperschaften des Bundesgebietes beträgt er im Rechnungsjahr 1956 das 2 1/2-fache des im Rechnungsjahr 1951 verausgabten Betrages.

Bemerkenswert an der Entwicklung im Rechnungsjahr 1956 ist, daß der verstärkte Einsatz von Mitteln überwiegend von der staatlichen Ebene vorgenommen worden ist. Gemeinden



und Landkreise konnten ihre eigenen Leistungen im Vergleich mit Bund und Ländern nur verhältnismäßig wenig erhöhen. Die Gründe dafür liegen sowohl in der Dringlichkeit anderer kommunaler Aufgaben (Bau von Schulen, Krankenhäusern und dgl.) sowie in der Verknappung der Kreditmarktmittel; gleichzeitig hat eine wachsende Zahl der kommunalen Gebietskörperschaften offensichtlich die Verschuldungsgrenze erreicht.

Die Zunahme des Aufwandes der staatlichen Körperschaften ist zum großen Teil auf höhere Ausgaben des Bundes zurückzuführen, die um über 40 vH den Vorjahresbetrag überschreiten. Die Bundesmittel enthalten auch den Finanzierungsbeitrag an die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Offa) auf Grund des Verkehrsfinanzgesetzes<sup>1)</sup>, nicht aber die Mittel, die durch die Gesellschaft im Anleihewege bei Dritten beschafft und für Straßenbauarbeiten verwendet worden sind. Im Rechnungsjahr 1955 war die Höhe dieser aus eigenen Anleihen gedeckten Ausgaben verhältnismäßig niedrig (8,8 Mill. DM). Im Rechnungsjahr 1956 hat die „Offa“ jedoch zusätzlich noch 100,6 Mill. DM geleistet, von denen 95,8 Mill. DM für den Ausbau des Autobahnnetzes und 4,8 Mill. DM für Zinsen und Verwaltungskosten verwendet wurden.

Die Ausgaben der Länder stellen zum Teil unmittelbare Ausgaben für den Straßenbau dar, zum Teil dienen sie der finanziellen Beteiligung am kommunalen Straßenbau. Bei den in der Tabelle 1 ausgewiesenen Zuweisungsausgaben für die Summe der 7 Länder ist jedoch zu berücksichtigen, daß in diesem Betrag die Zuweisungen enthalten sind, die das Land Nordrhein-Westfalen an die Landschaftsverbände für die übertragenen Aufgaben für Landstraßen I. Ordnung

<sup>1)</sup> Statistisch ist der Finanzierungsbeitrag des Bundes als Bauaufwand nachgewiesen.

zählt. Einschließlich der Zuweisungen, die die Länder bei anderen Aufgabengebieten (Beseitigung von Kriegsschäden, Arbeitsbeschaffung) verbuchen, von den kommunalen Gebietskörperschaften aber für den Straßenbau verwendet werden, vermindert sich durch die Länderanteile die Belastung bei den Gemeinden im Rechnungsjahr 1956 um rund 15 vH und bei den Landkreisen um rund 34 vH.

Die Zunahme des Gesamtaufwandes aller Gebietskörperschaften wird naturgemäß durch höhere Bauausgaben hervorgerufen. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um mehr als 300 Mill. DM auf 1 895,5 Mill. DM angewachsen und belaufen sich damit auf 59,2 vH der Ausgaben für das Straßenwesen insgesamt. Ein verhältnismäßig geringer Teil der Bauausgaben stellt jedoch „reinen Neubau“ dar. Im Rechnungsjahr 1956 wurden von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) rund 30 vH der Bausumme für die erstmalige Herstellung von Straßen verwendet. Diese, seit dem Rechnungsjahr 1953 zur Verfügung stehenden Angaben zeigen zwar eine ansteigende Entwicklung, lassen aber auch erkennen, daß die Gebietskörperschaften in den zurückliegenden Jahren mehr durch Um- und Erweiterungsbauten, d. h. durch Verbreiterung der Straßen, Verbesserung der Oberflächen und dgl., das bestehende unzureichende Straßennetz den erhöhten Anforderungen anzupassen hatten, als neue Verkehrswege zu schaffen.

Seit dem Rechnungsjahr 1953 haben für „reinen Neubau“ in einzelnen aufgewendet (Mill. DM):

	1953	Rechnungsjahr 1954	1955	1956
Bund .....	73,6	56,5	194,8	175,4
Länder und Stadtstaaten .....	10,9	18,4	28,3	46,0
Gemeinden (Gv.) .....	205,3	253,7	323,5	376,6

In der Summe der 4 Jahre sind somit 1 764,1 Mill. DM für den Neubau von Straßen aufgewendet worden, von denen die kommunalen Gebietskörperschaften rund zwei Drittel verausgaben.

Im Zuge der Intensivierung des Straßenbaues haben sich die laufenden Ausgaben ebenfalls erhöht. Zu ihnen gehören, als betragsmäßig am stärksten ins Gewicht fallend, die Ausgaben für die Unterhaltung und für kleinere Instandsetzungen und die Arbeiterlöhne. Bei den Ländern sind im allgemeinen die Straßenwärterlöhne dem Unterhaltungsaufwand zugerechnet; insofern überschneiden sich diese bei den Ausgabegruppen. Die Arbeiterlöhne sowie die übrigen Personalausgaben dürften teilweise unter dem Einfluß der allgemeinen tariflichen Aufbesserungen gestiegen sein.

Unter den als „übrige Ausgaben“ zusammengefaßten Beträgen sind 14,4 Mill. DM Zuweisungen an Träger von Straßenbaulasten enthalten, die nicht Gebietskörperschaften (Zweckverbände, Bahn und dgl.) sind. Außerdem sind hierunter die Ausgaben erfaßt, die durch Straßenbauarbeiten für Dritte entstehen. Diese Arbeiten, die ausschließlich von Gemeinden und gegen Entgelt durchgeführt werden, sei es

Tabelle 1: Ausgaben und Zuweisungsverkehr für das Straßenwesen 1956<sup>1)</sup>

Mill. DM

Art der Ausgaben/Einnahmen	Bund	Länder	Stadtstaaten	Bezirksverbände	Landkreise	Gemeinden	Zusammen
<b>Unmittelbare Ausgaben</b>	<b>675,8<sup>2)</sup></b>	<b>443,9</b>	<b>161,7</b>	<b>103,2</b>	<b>311,1</b>	<b>1 506,0</b>	<b>3 201,6<sup>3)</sup></b>
Zuweisungen und Darlehen							
Ausgaben an							
Bund und Länder	6,8	0,0	0,1	—	1,1	1,7	9,7
Gemeinden (Gv.)	4,3	283,4	—	55,5	19,3	3,5	365,9
Einnahmen von							
Bund und Ländern	—	18,8	13,5	114,6	96,4	148,0	391,3
Gemeinden (Gv.)	—	5,3	—	0,4	30,6	89,3	125,6
Eigenausgaben	686,8	703,2	148,3	43,7	204,5	1 273,8	
Zuweisungsausgaben bei anderen Verwaltungszweigen <sup>4)</sup>	25,4	115,9					141,3
Dagegen Eigenausgaben							Unmittelbare Ausgaben
Rechnungsjahr 1955	478,1	614,6	111,1	20,2	191,2	1 165,9	2 731,5
Rechnungsjahr 1954	297,2	440,1	71,9	22,2	156,5	892,4	2 032,9
Rechnungsjahr 1953	304,7	393,0	59,8	0,4	145,0	767,8	1 812,8
Rechnungsjahr 1952	243,2	323,0	60,9	8,4	123,8	638,6	1 505,4
Rechnungsjahr 1951	212,3	293,6	45,7	6,7	100,3	512,6	1 271,0

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Außerdem durch die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten“ 100,6 Mill. DM. — <sup>3)</sup> Aus dem Saldo des Zuweisungsverkehrs errechnet.

Tabelle 2: Ausgaben für das Straßenwesen 1954 bis 1956  
Mill. DM

Art der Ausgaben	Rechnungsjahr		
	1954	1955	1956 <sup>1)</sup>
<b>I. Verwaltungs- und Zweckausgaben</b>			
Arbeiterlöhne .....	164,2	173,6	199,5
Übrige Personalausgaben .....	97,8	103,6	125,0
Unterhaltung und Instandsetzung .....	441,3	497,7	542,7
Zinsen (nur Gemeinden u. Gv.) .....	29,4	39,6	51,0
Übrige Ausgaben .....	83,2	115,6	134,4
<b>Zusammen .....</b>	<b>815,9</b>	<b>930,1</b>	<b>1 052,7</b>
<b>II. Ausgaben der Vermögensbewegung</b>			
Bauten und große Instandsetzungen .....	1 036,8	1 574,3	1 895,5
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen .....	10,5	14,5	15,6
Erwerb von Grundvermögen <sup>2)</sup> .....	64,7	86,6	88,1
Gewährung von Darlehen .....	6,3	4,2	6,4
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 118,3</b>	<b>1 679,6</b>	<b>2 005,6</b>
<b>Summe I und II .....</b>	<b>1 934,2</b>	<b>2 609,7</b>	<b>3 058,2</b>
außerdem:			
Zuführungen an Rücklagen .....	64,6	75,0	90,1
Tilgung (nur Gemeinden u. Gv.) .....	34,1	46,7	53,3
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 032,9</b>	<b>2 731,5</b>	<b>3 201,6</b>

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> 1954 nur Gemeinden, Grundstückskaufe der staatlichen Ebene mit den Zuführungen an Rücklagen erfaßt.

durch Ersatz der Kosten von Privaten oder Erstattung von anderen Verwaltungszweigen, machen schätzungsweise 40 bis 50 vH der bei den kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden nachgewiesenen „übrigen Ausgaben“ aus.

### Die Ausgaben nach Straßenarten

Die Aufgliederung der Straßenbauausgaben wird statistisch nur für die staatliche Ebene durchgeführt, im wesentlichen also für Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Landstraßen I. Ordnung. Diese Aufgliederung läßt sich durch den Aufwand der Landkreise als Träger der Bau- und Unterhaltungslast für die Landstraßen II. Ordnung ergänzen.

Nach dieser Abgrenzung floß von dem Gesamtbetrag, den Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1956 für das Straßenwesen verausgabten, fast genau die Hälfte den klassifizierten Straßen einschl. der ihnen zurechenbaren Straßenbaubehörden der Länder und die Hälfte den nichtklassifizierten Straßen zu. Durch die im Berichtsjahr erstmalig feststellbare stärkere Zunahme der staatlichen gegenüber den gemeindlichen Mitteln, hat sich der Anteil der Ausgaben für die klassifizierten Straßen weiterhin verbessert. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr bei den einzelnen Straßenarten ist insofern nicht vollständig möglich, als die Kosten der Straßenbaubehörden der Länder, die bis zum Rechnungsjahr 1955 schätzungsweise auf die Straßenarten aufgeteilt waren, nunmehr gesondert erfaßt sind. Diese Änderung ist im Interesse einer genaueren Feststellung des unmittelbaren Aufwandes für Straßen vorgenommen worden. Die Kosten der Straßenverwaltung der Länder werden mit 92,9 Mill. DM angegeben. Sie enthalten auch die Kosten der Verwaltung der Bundesstraßen, die den Ländern als Auftragsverwaltung übertragen ist. Aus Vergleichsgründen sind die Verwaltungskosten der Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen in diesen Betrag eingerechnet.

Die Änderung in der finanzstatistischen Nachweisung bewirkt, daß die Ausgaben für die klassifizierten Straßen von 1955 auf 1956 nicht oder nur wenig gestiegen sind. Eine Aus-

nahme machen jedoch die Bundesstraßen, für die der Bund unmittelbar fast 200 Mill. DM mehr aufwendete. Im einzelnen wurden verausgabt für

	Rechnungsjahr	
	1956	1955
	Mill. DM	
Bundesautobahnen .....	214,4	210,5
Bundesstraßen .....	504,1	309,1
Landstraßen I. Ordnung .....	472,7	484,4
Landstraßen II. Ordnung .....	321,2	313,7
Sonstige Straßen, Wege, Brücken .....	1 596,1	1 413,8
Straßenbaubehörden .....	92,9	

### Die Finanzierung der Ausgaben

Der Straßenhaushalt ist bei allen Lastenträgern weitgehend Zuschußhaushalt, d. h., daß zur Finanzierung der Ausgaben in großem Umfang allgemeine Deckungsmittel, im wesentlichen Steuermittel, herangezogen werden müssen. Auf der staatlichen Ebene werden 90 und mehr vH der Eigenausgaben durch sie gedeckt, bei den Gemeinden sind es noch knapp 60 vH. Gegenüber Bund und Ländern haben die Gemeinden eine Reihe unmittelbarer Einnahmen aus ihrer Straßenbautätigkeit, während sie andererseits nicht unmittelbar an den Abgaben des Kraftverkehrs beteiligt sind. Bei ihnen spielen die gebührenartigen Einnahmen eine nicht unbedeutende Rolle. Es sind überwiegend Anliegerbeiträge, die von Haus- und Grundbesitzern für das Anlegen von Straßen erhoben werden, daneben sind es Entgelte für Arbeiten, die für Dritte ausgeführt werden. Diese Einnahmen haben unverändert steigende Tendenz und decken rund 14 vH der gemeindlichen Straßenbauausgaben im Rechnungsjahr 1956.

Tabelle 3: Die Finanzierung der Ausgaben für das Straßenwesen im Rechnungsjahr 1956<sup>1)</sup>

Deckungsmittel	Mill. DM					
	Bund	Länder	Stadstaaten	Bezirksverbände	Landkreise	Gemeinden
Ausgaben <sup>2)</sup> .....	686,8 <sup>3)</sup>	703,2	148,3	43,7	204,5	1 273,8
Finanziert durch:						
Allgemeine Deckungsmittel <sup>4)</sup> .....	673,4	621,4	93,4	40,0	166,5	749,0
Gebühren, Entgelte usw. ....	0,4	3,2	5,8	1,6	1,9	173,7
Sonstige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb .....	12,0	7,5	20,3	1,0	7,3	62,6
Erlöse aus Veräußerungen, Darlehensrückflüsse .....	0,5	0,1	0,1	0,1	0,7	14,7
Entnahmen aus Rücklagen .....	0,5	0,2	1,7	0,0	6,7	108,8
Schuldenaufnahmen .....	— <sup>5)</sup>	70,7	27,1	1,0	21,3	165,0

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Eigenausgaben. — <sup>3)</sup> Außerdem durch die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten“ (Öffa) 100,6 Mill. DM. — <sup>4)</sup> Einschl. Schuldenaufnahmen einzelner Länder. — <sup>5)</sup> Schuldenaufnahmen der „Öffa“ 95,8 Mill. DM.

In größerem Maße als bisher haben die Gemeinden außerdem auf Rücklagemittel zurückgegriffen. Die zur Finanzierung des Straßenbaues herangezogenen Entnahmen wurden von 70,1 Mill. DM im Vorjahr auf 108,8 Mill. DM erhöht. Andererseits zeigt sich ein Rückgang der Schuldenaufnahmen um rund 12 Mill. DM im Vergleich zum Rechnungsjahr 1955. Demgegenüber haben sich die Anleihebeträge der Länder bemerkenswert erhöht. Insbesondere haben Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz verstärkte Anleihemittel zur Finanzierung des Straßenbaues verwendet. K

## Preise

### Die Preise im Juni/Juli 1958

An den Weltwarenmärkten war zwischen Mitte Juni und Mitte Juli 1958 wieder eine im ganzen leicht rückläufige Preistendenz zu beobachten. Die politischen Vorgänge im Nahen Osten wirkten sich in der Berichtszeit noch nicht aus. Schwächere Notierungen ergaben sich bis Julimitte trotz der niedrigeren Schätzung der Weltermärkte durch das US-Landwirtschaftsministerium bei Rohkaffee, besonders am Terminmarkt, bei Rohkakao, Tee, z. T. bei Wolle, Baumwolle, Jute sowie bei den NE-Metallen, hauptsächlich an der Londoner Börse. Da-

gegen haben Anfang Juli einige bedeutendere US-Lohnhütten ihre Kupferpreise erhöht. An den Eisen- und Stahlexportmärkten setzten sich zum Teil die Preisabschwächungen fort, wobei vor allem niedrigere Exportpreise der britischen und japanischen Exporteure sowie verschiedener Firmen in den Montan-Unionsländern zu nennen sind. Einige Erhöhungen, besonders der Exportpreise für Heizöl und Benzin, leicht anziehende Notierungen für Eier, Schmalz, verschiedene Ölsaaten und Öle und für Rohkautschuk beeinflussten den durchschnittlichen Preisverlauf nicht entscheidend.

Moodys Index (USA) ging vom 11. Juni zum 11. Juli 1958

um 0,4 vH zurück, Reuters Index (Großbritannien) um 0,5 vH. Der Index der Einfuhrpreise für Auslandsgüter ermäßigte sich von Mai auf Juni 1958 um 0,4 vH. Bei den Warengruppen ergaben sich nachstehende Veränderungen:

	Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Mai 1958		Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Juni 1957	
Einfuhrgüter insgesamt	- 0,4		- 4,5	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Plantagen- wirtschaft und Fischerei	- 1,1		- 0,3	
Industrie	+ 0,3		- 8,6	
Güter für die Ernährungswirtschaft	- 0,9		+ 1,4	
Gewerbliche Wirtschaft	+ 0,0		- 9,4	

Für die landwirtschaftlichen Produkte ergab sich eine durchschnittliche Senkung des Niveaus der Erzeugerpreise um 2,2 vH. Dabei sind die Preise pflanzlicher Produkte um 7,3 vH zurückgegangen, während sich gleichzeitig die Preise für die tierischen Produkte um 1,4 vH erhöhten. Im einzelnen traten bei den Warengruppen folgende Veränderungen ein:

	Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Mai 1958		Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Juni 1957	
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	- 2,2		+ 1,7	
Pflanzliche Produkte	- 7,3		+ 11,4	
Getreide und Hülsenfrüchte	+ 0,0		+ 4,7	
Saatgut	-		+ 4,7	
Hackfrüchte	+ 3,4		+ 33,3	
Öl- und Faserpflanzen	-		- 1,7	
Heu und Stroh	- 2,5		+ 13,5	
Genußmittelpflanzen	+ 7,5		+ 31,4	
Obst	- 25,7		- 31,5	
Gemüse	- 22,2		+ 6,7	
Weinmost	-		- 39,8	
Tierische Produkte	+ 1,4		- 3,7	
Schlachtvieh	- 2,7		- 0,9	
Nutz- und Zuchtvieh	+ 0,7		- 4,5	
Milch	-		- 9,6	
Eier	+ 1,7		+ 7,3	
Wolle, Haute und Felle	- 1,4		- 34,4	

### Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Erzeugerpreise			Grundstoffpreise <sup>2)</sup>	Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel <sup>3)</sup>	Preise für die Lebenshaltung <sup>4)</sup>	Einzelhandelspreise <sup>5)</sup>	Wohnungsbaupreise <sup>6)</sup>
	Moody <sup>1)</sup>	Reuter <sup>1)</sup>	Einkaufspreise für Auslands-güter <sup>1)</sup>	landwirtschaftlicher Produkte <sup>1)</sup>	industrieller Produkte <sup>1)</sup>					
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	166	186	192	163	156	172	184
1951	341	434	128	192	221	229	184	168	188	213
1952	300	391	112	188	226	238	186	171	188	227
1953	287	355	103	185	220	234	187	168	180	220
1954	294	350	103	193	217	235	189	169	179	221
1955	282	354	103	204	222	240	191	172	180	237
1956	292	348	107	211	226	248	198	176	183	246
1957	287	329	106	218 p	232	253	201 p	180	188	257
1957										
Jan.	304	360	111	211	232	251	199	178	186	.
Febr.	291	350	108	208	231	250	201	178	186	249
März	287	345	107	206	231	248	201	177	186	.
April	284	345	107	212	232	251	200	178	186	.
Mai	286	338	108	209	231	249	200	178	187	260
Juni	296	333	106	216	231	252	197	179	187	.
Juli	298	329	105	229	231	256	198	181	190	.
Aug.	296	319	104	222	231	255	198	181	189	260
Sept.	284	317	104	220	231	254	198	181	189	.
Okt.	271	308	103	216	232	255	197	183	190	.
Nov.	269	305	102	217	232	256	198	183	190	260
Dez.	273	305	103	219	233	257	199	183	191	.
1958										
Jan.	273	300	102	220	234	257	203	185	192	.
Febr.	276	298	101	220	234	256	204	186	192	263
März	278	295	100	222	234	254	204	186	192	.
April	274	296	101	226	234	254	203	186	193	.
Mai	278	295	102	224 p	233	254 p	203	186	193	268
Juni	278	297	102	219 p	233	253 p	203	186	193	.

Veränderung\*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr

1958	Weltmarkt		Binnenmarkt							
Jan.	+ 0,0	- 1,5	- 1,4	+ 0,6	+ 0,5	- 0,1	+ 2,0	+ 1,0	+ 0,6	.
Febr.	+ 1,1	- 0,6	- 1,4	- 0,1	+ 0,1	- 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,1
März	+ 0,5	- 1,2	- 0,7	+ 0,9	- 0,1	- 0,5	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,1	.
April	- 1,3	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,6	- 0,1	+ 0,1	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	.
Mai	+ 1,4	- 0,5	+ 1,5	- 1,1	- 0,2	- 0,6	- 0,1	+ 0,1	-	- 1,7
Juni	+ 0,1	+ 0,8	- 0,4	- 2,2	- 0,0	- 0,3	+ 0,0	- 0,2	+ 0,0	.

1) Monatsdurchschnitte. — 2) Preisstand am 21. jeden Monats. — 3) JD = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni; 1938/1939 = 100. — 4) Preisstand am 15. jeden Monats. — 5) Mittlere Verbrauchergruppe. — 6) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

Am Binnenmarkt gingen die Preise an den meisten Märkten leicht zurück. Die Preisrückgänge dürften vorwiegend jahreszeitlich bedingt sein.

Veränderungen in vH  
Juni 1958 gegen  
Mai 1958 Juni 1957

Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte	- 2,2	+ 1,7
Erzeugerpreisindex industrieller Produkte	- 0,0	- 0,1
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	- 0,3	+ 0,4
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 0,0	+ 3,0
Preisindex für die Lebenshaltung	- 0,2	+ 4,2
Index der Einzelhandelspreise	+ 0,0	+ 2,9

Erwähnenswert ist im einzelnen die Erhöhung der Preise für Speisekartoffeln um 5 vH, was auf das Auslaufen der Bestände an Kartoffeln alter Ernte zurückzuführen ist. Für Weizen- und Kleeheu ergaben sich infolge geringer Nachfrage Preisrückgänge um im Durchschnitt 4 vH. In der Gruppe der Genußmittelpflanzen gingen die Preise für Hopfen um 0,2 vH zurück. Die Ermittlung des Durchschnittserlöses für Rohtabak der zur Versteigerung gekommenen Ernte 1957 ergab eine Erhöhung um 20,4 vH. Durch reichlicheres Angebot sind Preisermäßigungen für Obst und Gemüse um 25,7 bzw. 22,2 vH eingetreten. Dabei liegen die Preise für Obst immer noch um 31,5 vH über dem Niveau des Juni 1957. Bei Gemüse beträgt die Differenz gegenüber Juni 1957 nur + 6,7 vH.

Unter den tierischen Produkten ergaben sich bei Schlachtvieh Preisrückgänge für Kälber (2,1 vH) und Schafvieh (4,8 vH), während die Preise für alle anderen Schlachtvieharten anstiegen. Am stärksten (6,3 vH) erhöhten sich infolge eines mäßigen Angebots wegen des nun begonnenen Weidegangs die Preise für Kühe. In der Gruppe Nutz- und Zuchtvieh stiegen besonders die Preise für Ferkel; dies dürfte mit den steigenden Schweinefleischpreisen zusammenhängen. Die Erhöhung der Preise für Eier um 1,7 vH ist eine Folge der abflauenden Legetätigkeit.

Der Erzeugerpreisindex für die Produkte der Industrie ist auf dem Stand des Vormonats verblieben. Für die einzelnen zusammengefaßten Gruppen ergaben sich folgende Veränderungen:

Veränderungen in vH  
Juni 1958 gegen  
Mai 1958 Juni 1957

Industrielle Produkte insgesamt	- 0,0	+ 0,1
Bergbau einschl. Erdolgewinnung	+ 0,3	+ 7,1
Grundstoffe erzeugende Industrien	+ 0,3	+ 0,2
Investitionsgüter erzeugende Industrien	- 0,0	+ 1,7
Verbrauchsgüter erzeugende Industrien	- 0,6	- 1,1
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	- 0,1	+ 0,5
Energieerzeugung	-	+ 3,0

Die Erhöhung des Index für die Gruppe Bergbau ist einmal auf die Kürzung des Sommerabschlages bei Briketts und Koks, zum anderen auf die Erhöhung der Preise für Kalidüngemittel infolge der jahreszeitlichen Preisstaffelung zurückzuführen. Bei den Grundstoffe erzeugenden Industrien ergaben sich Preisermäßigungen in der Gruppe Eisen und Stahl. Für die in den Index einbezogenen Grobbleche wurde Mitte Juni durch die Ruhrhütten ein Rabatt eingeführt, der die Hälfte der letzten Erhöhung der Grobblechpreise rückgängig macht. Gleichzeitig erhöhten die Salzgitterwerke ihre Preise um die Hälfte des allgemeinen Steigerungssatzes vom 1. Dezember 1957, so daß jetzt die Preise für Grobbleche der Ruhrhütten und der Salzgitterwerke wieder gleich lauten. Dagegen hat sich infolge vorangegangener Erhöhungen der Weltmarktpreise für Kupfer, Blei, Zink und Zinn für die NE-Metallindustrie ein Ansteigen des Index um 7,4 vH ergeben; das Preisniveau liegt

aber immer noch um 6,7 vH unter dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Im Bereich der Investitionsgüterindustrien ergaben sich nur geringfügige Preiskorrekturen bei einzelnen Erzeugnissen. Nennenswert erscheinen die Preisermäßigungen für die Produkte der Textilindustrie (1,4 vH), die mit billigen Importen und Preisunterbietungen infolge Überangebot sowie durch Rationalisierungsmaßnahmen der Industrie begründet wurden. Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien ergaben sich Preiserhöhungen für die Produkte aus Rind- und Schweinefleisch. Die Preise für die Produkte der Ölmühlen und Margarineindustrie ließen infolge von Preisrückgängen am Weltmarkt abermals nach. Auch Butter und Käse gingen bei starkem Angebot im Preis zurück.

Der Preisindex ausgewählter Grundstoffe zeigte von Mai zu Juni 1958 einen Rückgang um 0,3 vH. Dabei hat sich das Preisniveau für die Waren inländischer Herkunft um 0,4 vH, das für Einfuhrwaren im Durchschnitt um 0,2 vH gesenkt. Ausschlaggebend war dabei der Rückgang der Preise für die Produkte land- und forstwirtschaftlicher Herkunft (0,8 vH). Die Begründungen hierfür finden sich in den vorher beschriebenen Preisveränderungen von Waren und Warengruppen der Einfuhr und der inländischen Erzeugnisse. Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ist in der Berichtszeit unverändert geblieben. Für die einzelnen Gruppen ergab sich folgendes Bild:

	Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Mai 1958		Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Juni 1957	
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 0,0	+ 3,0	+ 0,0	+ 3,0
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen	+ 0,0	+ 3,0	+ 0,0	+ 3,0
Handelsdünger	- 1,2	+ 5,5	- 1,2	+ 5,5
Futtermittel	- 1,1	- 0,5	- 1,1	- 0,5
Saatgut	-	+ 6,6	-	+ 6,6
Nutz- und Zuchtvieh	+ 2,0	+ 4,8	+ 2,0	+ 4,8
Pflanzenschutzmittel	-	- 4,7	-	- 4,7
Brenn- und Treibstoffe	+ 0,0	- 1,1	+ 0,0	- 1,1
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 0,1	+ 3,8	+ 0,1	+ 3,8
Unterhaltung der Gebäude	-	+ 1,1	-	+ 1,1
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 0,1	+ 4,1	+ 0,1	+ 4,1
Ausgaben für Neubauten und Maschinen	- 0,1	+ 3,0	- 0,1	+ 3,0
Neubauten	-	+ 2,8	-	+ 2,8
Neuschaffung größerer Maschinen	- 0,1	+ 3,1	- 0,1	+ 3,1

Im einzelnen ist der Rückgang des Index für die Gruppe Handelsdünger erwähnenswert, der bei einem Teil der Waren auf die erste Preisstaffelung im Düngerpreisjahr 1958/59 und auf eine teilweise Erhöhung der Förderungsbeiträge zurückzuführen ist; der Preis für Kalimagnesium wurde um 2,9 vH heraufgesetzt. Infolge eines saisonmäßig ruhigen Geschäfts haben die Preise für Futtermittel nachgelassen. Relativ stark angestiegen sind dagegen die Preise für Nutz- und Zuchtvieh. Hier haben sich vor allem die Preise für Ferkel (8,1 vH) bei lebhafter Nachfrage erhöht. Die Preisveränderungen aller übrigen Waren sind relativ geringfügig.

Die Verbraucherpreise sind — gemessen am Preisindex für die Lebenshaltung — von Mitte Mai bis Mitte Juni 1958 um 0,2 vH zurückgegangen. Damit senkte sich der auf ganze Zahlen gerundete Index auf Basis 1950 (= 100) wieder von 120 auf 119, der Stand von April 1958; der auf 1938 (= 100) umbasierte Index blieb dagegen

mit 186 unverändert. Bei den einzelnen Bedarfsgruppen ergaben sich folgende Veränderungen:

	Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Mai 1958		Veränderungen in vH Juni 1958 gegen Juni 1957	
Lebenshaltung insgesamt	- 0,2	+ 4,2	- 0,2	+ 4,2
Ernahrung	- 0,4	+ 5,3	- 0,4	+ 5,3
Getranke und Tabakwaren	- 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1
Wohnung	-	+ 1,2	-	+ 1,2
Heizung und Beleuchtung	+ 0,2	+ 5,1	+ 0,2	+ 5,1
Hausrat	+ 0,0	+ 2,4	+ 0,0	+ 2,4
Bekleidung	+ 0,0	+ 3,5	+ 0,0	+ 3,5
Reinigung und Körperpflege	+ 0,1	+ 2,4	+ 0,1	+ 2,4
Bildung und Unterhaltung	+ 0,1	+ 3,3	+ 0,1	+ 3,3
Verkehr	+ 0,3	+ 11,1	+ 0,3	+ 11,1

Wie die untenstehende Tabelle über Häufigkeit und Ausmaß der Preisänderungen u. a. zu erkennen gibt, hat sich im Berichtszeitraum die Zahl der stärkeren Preiserhöhungen (um 1,1 vH und mehr) verringert, die der Preissenkungen im Ausmaß von 5,1 vH und mehr erhöht.

Im Nahrungsmittelbereich zeigten sich hauptsächlich jahreszeitlich bedingte Preisbewegungen. Die stärksten Preisänderungen traten bei Gemüse in Erscheinung. Während sich u. a. Mohrrüben um 61 vH, Blumenkohl um 19 vH, Weißkohl um rund 16 vH und Rotkohl um rund 10 vH verteuerten, gingen vor allem die Preise für Salat (um rund 61 vH), Wirsingkohl und Spinat (um je rund 23 vH) zurück. Im ganzen wurde Gemüse um 12,2 vH billiger. Gesunken sind die Preise u. a. noch für Butter (1,3 vH), Käse (1,1 vH), Eier (0,5 vH), Speiseöl (1,0 vH), Speck (2,6 vH) und Schweineschmalz (inländisches 2,3 vH, ausländisches 0,7 vH) sowie in geringerem Ausmaß (0,3 vH) Bohnenkaffee. Von Preiserhöhungen waren dagegen hauptsächlich Kartoffeln vorjähriger Ernte (2,8 vH), Südfrüchte (2,4 vH), Trockenfrüchte (0,6 vH) und Frischfisch (0,9 vH) betroffen. Bei Obst und Fleisch war der Preisverlauf uneinheitlich, doch überwogen hier jeweils im Durchschnitt die Preiserhöhungen. Bei Fleisch verteuerten sich in Auswirkung des jahreszeitlich verminderten Auftriebs Rind-, Kalb- und Hammelfleisch, wogegen sich Schweinebauchfleisch weiter verbilligte. Unter den Brennstoffen kam es zu Preiserhöhungen u. a. bei Gas (0,7 vH) und — als Folge abnehmenden Sommerabatts — bei Steinkohle und Steinkohlenbriketts.

Bei „Hausrat“ und „Bekleidung“ wurden einige Preiserhöhungen durch die zahlreicher aufgetretenen Preisrückgänge ausgeglichen. Dem leichten Indexanstieg bei den Gruppen „Reinigung und Körperpflege“ sowie „Bildung und Unterhaltung“ bewirkten Verteuerungen von Seifen, Zusatzwaschmitteln und Friseurleistungen bzw. von einzelnen Schreibwaren, Kino-Eintrittskarten und Sportvereinsbeiträgen. In der Gruppe „Verkehr“ ergab sich bei den örtlichen Verkehrsmitteln im Bundesdurchschnitt eine Erhöhung der Preise für die Einzelfahrt um 1,0 vH und für die Wochenkarte um 0,6 vH.

Der Index der Einzelhandelspreise blieb von Mitte Mai auf Mitte Juni 1958 mit 112 (1950 = 100) bzw. 193 (1938 = 100) unverändert. Dabei stieg der Index für die Lebensmittelgeschäfte um 0,1 vH, er blieb unverändert für die Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk sowie für Hausrat und Wohnbedarf und senkte sich um 0,1 vH für die sonstigen Branchen des Einzelhandels.

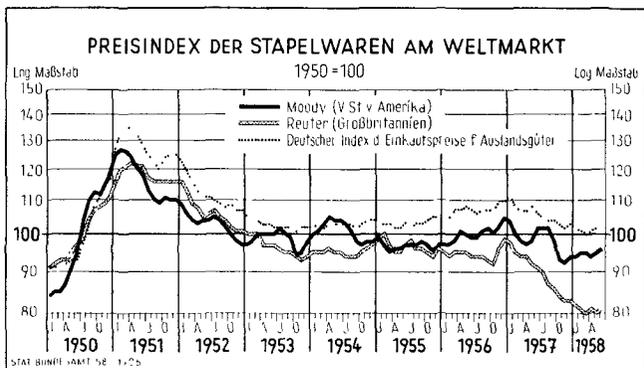
Bra

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte Mai bis Mitte Juni 1958 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernahrung	78	9	5	5	9	24	13	3	4	6
Getranke und Tabakwaren	6	—	—	—	—	4	2	—	—	—
Wohnung	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung	10	—	1	—	6	1	1	1	—	—
Hausrat	59	—	—	—	30	18	10	—	1	—
Bekleidung	50	—	—	—	27	5	17	1	—	—
Reinigung und Körperpflege	21	—	2	—	5	14	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung	11	—	—	—	5	6	—	—	—	—
Verkehr	10	—	—	2	1	7	—	—	—	—
zusammen	249	9	8	7	83	83	43	5	5	6
dagegen von Mitte April bis Mitte Mai 1958	249	15	13	2	77	81	41	4	13	3

# Die Entwicklung der Preise für Rohstoffe am Weltmarkt<sup>1)</sup>

## Preisrückgang am Weltmarkt<sup>1)</sup>

Seit über einem Jahr sind am Weltmarkt die Preise wichtiger Rohstoffe zurückgegangen. Der Index der Stapelwaren nach Moody (USA), der im September 1956 auf 102 stand (1950 = 100), senkte sich bis Mitte 1958 auf 95, also um rund 7 vH. Reuters Index (Großbritannien) gab in der gleichen Zeit von 93 auf 80, also um 14 vH, nach. Die Preisrückgänge an den internationalen Rohstoffmärkten setzten im Laufe des Jahres 1956 ein. Der Suezkonflikt Ende 1956 brachte wieder Preissteigerungen, so daß die Preisrückgänge zu Anfang 1957 zum Teil also als Gegenwirkung hierzu aufgefaßt werden müssen, Infolge von Frachtraummangel und von Hortungskäufen waren zur Jahreswende 1956/57 zahlreiche Rohstoffe vorübergehend stark verteuert, besonders an den europäischen Märkten, weniger in Amerika. In Amerika kam es zudem von April bis Juli 1957 kurzfristig noch zu einer Aufwärtsbewegung der Preise, von der eine Reihe von Waren, wie Rinder und Schweine, Häute, Wolle, Baumwolle und Hanf, Stahl, Eisen und Schrott betroffen waren. Ab August setzte sich der Preisrückgang auf den meisten Handelsplätzen unter Schwankungen fort. Für den britischen Markt zeigt der Index nach Reuter von Januar 1957 bis Frühjahr 1958 ein kaum unterbrochenes Absinken.



### Preisrückgang nicht allgemein

Der Preisfall der Rohstoffe seit 1957 war im Vergleich mit den Einbrüchen früherer Entwicklungsabschnitte im ganzen verhältnismäßig gering. Er war z. B. im allgemeinen schwächer als der Preisrückgang nach dem Koreakrieg (siehe Schaubild).

Preissenkung am amerikanischen Markt in vH von 1951 (JD) 1956 (JD) bis 1953 (JD) bis Mai 1958

Gerste	5,0	10,4
Hafer	13,0	5,9
Mais	12,3	12,8
Kaffee	+ 6,6	13,8
Zucker	39,8	0,6
Sojabohnen	8,3	—
Baumwollsaatol	22,8	1,5
Wolle	34,1	16,3
Rindschäute	37,4	3,1
Kautschuk	60,2	25,6
Stahlschrott	7,2	38,8
Kupfer	+ 17,4	45,6
Blei	22,9	26,8
Zinn	39,6	25,9
Zinn	24,6	93,2

Eine Ausnahme machten dabei im wesentlichen Gerste, Schrott, Blei und Zinn, bei denen die Preise von 1956 bis 1958 stärker nachgaben als von 1951 bis 1953. Eine Sonderentwicklung zeigten Kaffee und Kupfer, deren Preise von 1951 bis 1953 gestiegen waren; die Kaffeepreise hatten nur von 1951 auf 1952 und die Kupferpreise von 1952 auf 1953 leicht nachgegeben und seit Beginn des Koreakriegs Mitte 1954 (Kaffee) und im Frühjahr 1956 (Kupfer) einen absoluten Höhe-

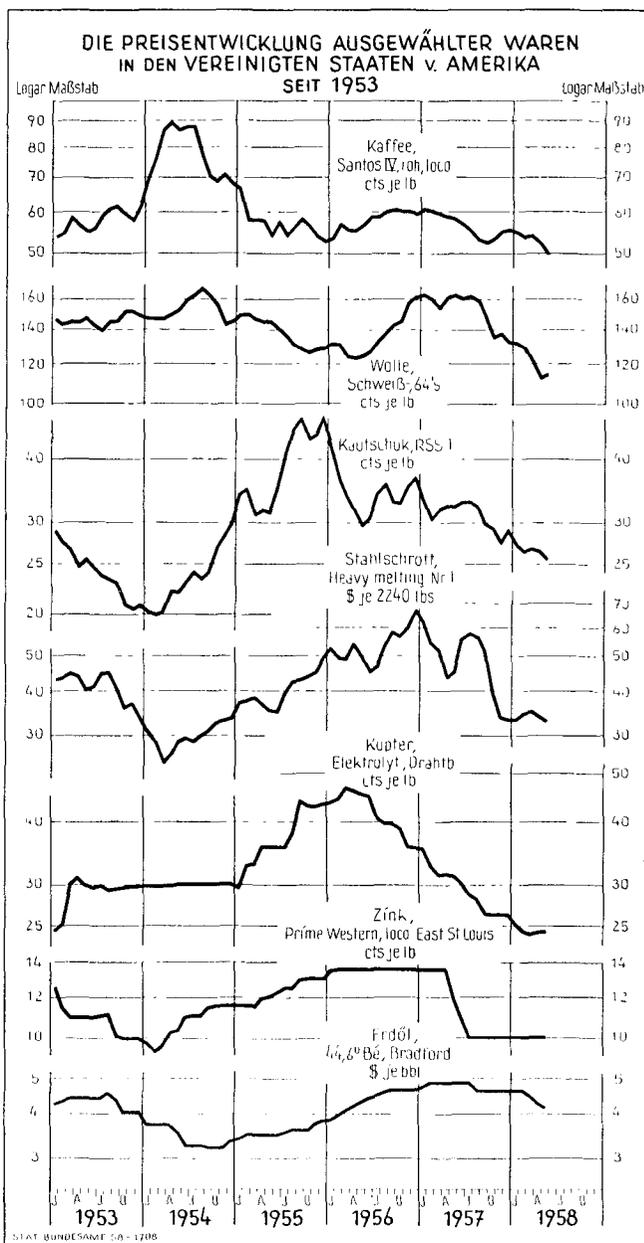
<sup>1)</sup>Anmerkung der Redaktion: Der Beitrag wurde vor Ausbruch der Nahost-Krise geschrieben. Die sich aus dieser politischen Entwicklung ergebenden Auswirkungen auf die Preise am Weltmarkt konnten deshalb hier noch nicht berücksichtigt werden.

punkt erreicht. Kautschuk, Schrott und NE-Metalle erfuhren von den Welthandelsgütern in dem Preisabschwung seit 1956 die empfindlichste Preiseinbuße, zum Teil verursacht durch ein Nachlassen in den Rüstungskäufen westlicher Länder.

Zahlreiche Waren haben ihren Preisstand des Jahres 1956 gehalten oder erhöht. So ergaben sich von 1956 bis Mai 1958 Preiserhöhungen bei folgenden Waren:

	vH		vH
Weizen	4,2	Talg	9,2
Roggen	6,8	Baumwolle	2,2
Reis	11,3	Manilahanf	12,6
Kakao	83,0	Zement	10,8
Schweine	49,2	Steinkohle	8,8
Kopra	20,7	Fertigstahl	12,9
Rinder	30,0	Gießereirohisen	8,7
Schmalz	4,0	Erdöl	3,6

Als Gründe für die stetige Preisbewegung sind bei Weizen u. a. das Weltweizenabkommen und die amerikanische Marktordnung mit Garantiepreisen und Anbaubeschränkungen zu nennen. Für Reis wirkten sich mäßige Ernten in den asiatischen Anbaugeländern, steigender Bedarf und politische Unruhen aus. Kakao hat einen starken Preisfall von 1954 bis 1956 erfahren und seither wieder etwas aufgeholt. Bei Kakao dürfte ebenso wie bei Fleisch ein steigender Konsum preisstützend wirken. Bezeichnend ist, daß der Preisabschwung weniger jene Güter erfaßt, deren Preisbildung überwiegend binnenwirtschaftlichen Einflüssen unterliegt, als vielmehr die relativ



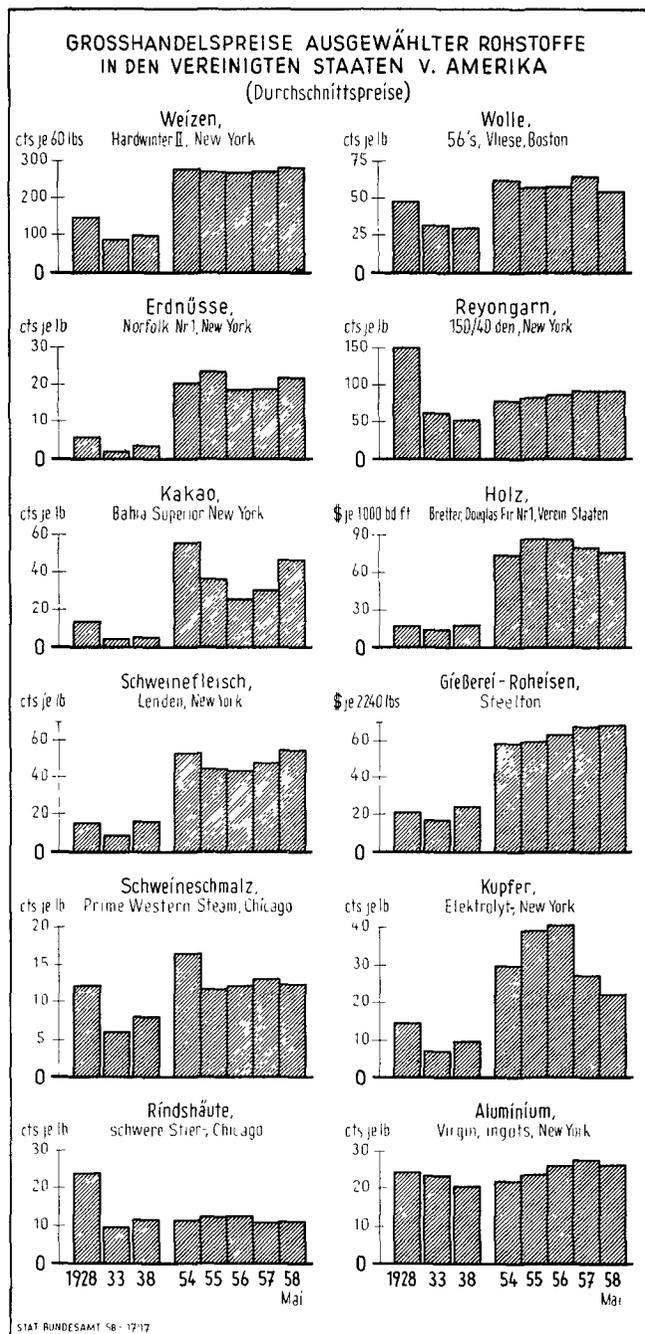
freien Preise von Stapelwaren des Welthandels, wie Kaffee, Schmalz, Wolle, Seide, Kautschuk, Schrott und die Buntmetalle. Für Länder, deren Wirtschaftserfolg entscheidend auf der Produktion und der Ausfuhr einiger weniger Welthandels-güter beruht, wie z. B. bei Brasilien auf Kaffee, kann ein Preissturz bei den betreffenden Waren allerdings das Wirtschaftsgefüge ernsthaft berühren.

Der Preisrückgang des letzten Jahres muß im Zusammenhange einer langjährigen Entwicklung gesehen werden. Manche Preisbewegung wird beim Vergleich mit Vorgängen in den vorangegangenen Jahren verständlicher. Die Preise für Kupfer z. B. sind seit 1956 um 46 vH, für Stahlschrott um 39 vH gefallen, waren aber von 1954 bis 1956 um 35 bzw. 75 vH in die Höhe gegangen. Diese und die folgenden Feststellungen über das Maß der Preisänderungen gehen von Jahresdurchschnittspreisen aus. Die vorübergehend erreichten Höchst- und Tiefstwerte einzelner Wochen und Monate wurden die Preis-lage nicht genügend kennzeichnen, da hinter Extremwerten selten auch entsprechende Umsätze stehen. Das Preismaterial ist ferner nur dem amerikanischen Markt entnommen, weil bei Berücksichtigung auch anderer Märkte die eingetretenen Veränderungen in den Währungsparitäten und Devisenkursen den fortlaufenden Vergleich erschweren. Zwar sind die besonderen Verhältnisse des amerikanischen Binnenmarkts in Rechnung zu stellen. So hat die „Recession“ des letzten Jahres die Vereinigten Staaten stärker erfaßt als andere Wirtschafts-räume. Immerhin kommen die großen Züge des Preisverlaufs an den wichtigsten Rohstoffmärkten ohne besondere Einschränkung hinreichend zur Geltung.

#### Bedeutende Änderungen im Preisgefüge

Die international gehandelten Rohstoffe sind durch den zweiten Weltkrieg und die hernach zutage getretene Warenknappheit besonders stark verteuert worden. Während im Jahre 1945 der Index der Großhandelspreise für Waren aller Fertigungsgrade in den Vereinigten Staaten 135 lautete und sich bis 1948 auf 204 hob, hatte der Index der Stapelwarenpreise (nach Moody) 1945 einen Stand von 179, der sich bis 1947/48 auf 292 steigerte. Im Mai 1958 lautete der allgemeine Index der Großhandelspreise 234, der Index für Stapelwaren allein 278. Bei den einzelnen Waren ergaben sich im Vergleich zur Vorkriegszeit erhebliche Niveauunterschiede. Im Schaubild sind für einige wichtige Rohstoffe die Preise in den Jahren 1928, 1933, 1938 und ab 1954 dargestellt. Es läßt vor allem die starken Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten erkennen. Zu bemerken ist hierzu, daß der amerikanische Dollar dem Goldgehalt nach 1933/34 um rund 40 vH abgewertet wurde. Für die innere Preislage am amerikanischen Rohstoffmarkt bedeutete dies zunächst eine Verteuierung der eingeführten Rohstoffe; allerdings erfuhren um jene Zeit die Währungen der meisten anderen Länder eine mehr oder minder starke Abwertung, wobei sich deren Exportpreise in Dollar ermäßigten.

Vergleicht man die Preise einzelner Waren im Mai 1958 mit ihrem Stand im letzten Vorkriegsjahr 1938, so zeigen u. a. Kakao und Bauholz eine weit überdurchschnittliche Verteuierung — gemessen am Index der Großhandelspreise, der seit 1938 um 134 vH gestiegen ist. Die Preise für Reyongarn z. B. sind dagegen nur um 75 vH gestiegen, für Rindshaute entsprechen die Preise in den Vereinigten Staaten heute ungefähr dem Stand im Jahr 1938. Die starken Verschiebungen im Preisgefüge deuten auf gewichtige Wandlungen im Bedarf oder in den Produktionsbedingungen während dieser drei Dezennien hin. Im Gegensatz zu dem weniger begehrten Schweineschmalz verteuerte sich z. B. Schweinefleisch beträchtlich. Erdnüsse wurden zu einem wichtigen Rohstoff für die Speiseölgewinnung. Auch der technische Fortschritt hat neuen Stoffen Zugang zu den Märkten verschafft, nicht ohne dabei zum Teil dem Absatz herkömmlicher Rohstoffe Abbruch zu tun. So eroberte sich die stark verbilligte Kunstseide (Reyon) und Aluminium, das hinter der durchschnittlichen Preiserhöhung zurückblieb, einen großen Marktanteil. In der relativ niedrigen Preislage von Naturkautschuk und Chilesalpeter dürfte sich das Vordringen der industriell hergestellten Konkurrenzstoffe ausdrücken.



#### Seit Februar 1958 stabile Preise

Der allgemeine Rückgang der Rohstoffpreise hat sich am Weltmarkt im laufenden Jahr nicht entsprechend fortgesetzt. Die Indices nach Moody und Reuter bewegten sich in den letzten Monaten nur um etwa 1 vH auf und ab. Von den einzelnen Gütern wurden u. a. bei Schrott, Kupfer, Zinn, Mais, Kakao, Schweinen und Schmalz steigende, bei Baumwolle und Rindshauten im ganzen stabile Preise und von den wichtigeren Gütern nur noch bei Wolle, Kautschuk, Erdöl, Zucker und Kaffee bis vor kurzem fallende Preise festgestellt. An den europäischen Märkten schwächten sich auch die Preise für Kohle, Eisen und Stahl, die von dem allgemeinen Preisfall verhältnismäßig wenig erfaßt waren, etwas ab. Auch der nach Beilegung des Suezkonflikts einsetzende heftige Rückgang der Frachtraten<sup>1)</sup> scheint im März/April 1958 zu einem Stillstand gekommen zu sein; er hatte den Preisfall der Massengüter, soweit sie in den Käuferländern gehandelt werden und somit die Frachtkosten enthalten, verstärkt. Ein Urteil darüber, ob das Preisniveau der Stapelwaren auf Grund des Verhaltens der Preise im letzten halben Jahr bereits als nachhaltig stabilisiert angesehen werden kann, erscheint noch verfrüht.

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., April 1958, Heft 4, S. 281 f.

## Auswirkung auf die Preise der deutschen Einfuhr

Setzt man nun die Preisentwicklung der Welthandelsgüter zum Preisverlauf bei der deutschen Einfuhr in Beziehung, so erkennt man eine ziemlich gute Übereinstimmung, insbesondere mit dem Grundzug des Index nach Moody für die Vereinigten Staaten. Auch der aus Rohstoffen und halbfertigen Waren zusammengesetzte deutsche Index der Einfuhrpreise erreichte Höhepunkte in den Jahren 1951 und 1956 und eine Tiefenlage 1954; er senkte sich von 1951 bis 1953 um fast 20 vH, von 1956 auf 1958 dagegen auch nur um rund 6 vH, wie die Tabelle auf S. 409\* f. zeigt (vgl. auch das Schaubild S. 380). Zwar war in den einzelnen Phasen die Intensität der Indexausschläge nicht gleich. Dies hängt außer mit den Besonderheiten nationaler Märkte auch mit der Zusammensetzung der Indexzahlen zusammen, die nach Warenauswahl und Gewich-

tung voneinander abweichen. Auf solche Gründe läßt sich z. B. die auffallende Sonderbewegung des Index nach Moody von Frühjahr 1953 bis Mitte 1954 sowie im Sommer und Herbst 1957 zurückführen. Hingewiesen sei auch auf das Absinken des Index für Großbritannien im Lauf des Jahres 1956 und der stärkere Preisfall nach Abklingen der Suezkrise. Dies kann u. a. auch damit zusammenhängen, daß die Preisbildung an den Sterlingmärkten im Gegensatz zu den Preisbeeinflussungen am amerikanischen Markt vielfach etwas freier vor sich geht, zu einem kleinen Teil auch mit dem Rückgang der Frachtraten, die das aus Übersee belieferte Großbritannien stärker angehen als die sich überwiegend auf den Binnenmarkt stützenden Vereinigten Staaten. Übereinstimmend ist allen drei verglichenen Indices die relative Stabilität während der letzten Monate. Ke.

## Gehälter

### Die Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Februar 1958

#### Zusammenfassende Übersicht

Nach den Ergebnissen der laufenden Verdiensterhebung betrug das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten in der Industrie (einschl. Baugewerbe) und im Handel, Geld- und Versicherungswesen im Februar 1958 631,— DM und das einer weiblichen Angestellten 366,— DM. Gegenüber November 1957 sind damit die Bruttomonatsverdienste der Männer um 17,— DM (2,8 vH) und die der Frauen um 9,— DM (2,5 vH) gestiegen. Im Februar 1957 verdiente ein männlicher Angestellter durchschnittlich 592,— DM und eine weibliche Angestellte 352,— DM. Innerhalb dieses Jahres haben sich demnach die Gehälter der männlichen Angestellten um 39,— DM (6,6 vH) und der weiblichen Angestellten um 14,— DM (4,0 vH) angehoben. Diese Entwicklung ist vorwiegend eine Folge der in diesen Zeitraum fallenden Erhöhungen der Tarifgehälter in vielen Wirtschaftsbereichen.

Mit diesen globalen Durchschnittswerten werden das Verdienstniveau und die Verdienstentwicklung der Angestellten im Bundesgebiet gekennzeichnet. Um einen tiefergehenden Einblick in die Verdienstverhältnisse der Angestellten zu erhalten, ist es notwendig, die Verdienste der Angestellten in der Gliederung nach Beschäftigungsart, Wirtschaftsgruppe und Leistungsgruppe zu untersuchen.

#### Die Gruppierung der Angestellten nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Leistungsgruppe

Wie aus der Tabelle auf Seite 419\* hervorgeht, wurden bei der Erhebung für Februar 1958 in allen einbezogenen Wirtschaftsbereichen insgesamt 703 366 Angestellte erfaßt. Davon waren 337 373 oder 48,0 vH weibliche Angestellte. Nach den Ergebnissen der Verdiensterhebung für die Arbeiter in der Industrie und im Baugewerbe betrug im Februar 1958 der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der erfaßten Arbeiter 23,7 vH. Dagegen belief sich der Anteil der weiblichen Angestellten an der Gesamtzahl der erfaßten Angestellten in diesen beiden Wirtschaftsbereichen auf 34,9 vH. 578 989 oder 82,3 vH der Angestellten gehörten zur kaufmännischen und 124 377 oder 17,7 vH zur technischen Laufbahngruppe. Selbstverständlich schwanken diese für die gesamte Industrie (einschl. Baugewerbe) und die Wirtschaftsabteilung Handel, Geld- und Versicherungswesen ermittelten Anteilziffern von Wirtschaftsgruppe zu Wirtschaftsgruppe erheblich. Im Steinkohlenbergbau waren 60,5 vH aller Angestellten technische Angestellte, im Versicherungswesen dagegen nur 0,2 vH. Von den erfaßten kaufmännischen Angestellten waren mehr als die Hälfte, nämlich 325 341 oder 56,2 vH, Frauen, bei den technischen Angestellten dagegen nur 12 032 oder 9,7 vH. Auch bei der Gliederung der Angestellten nach Leistungsgruppen ergaben sich zwischen Männern und Frauen im Februar 1958 die bereits früher dargestellten Unterschiede<sup>1)</sup>.

entfallen auf die Leistungsgruppe	Von jeweils 100 Angestellten			
	der kaufm. Laufbahn		der techn. Laufbahn	
	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich
II	20	3	27	6
III	44	19	51	26
IV	31	63	20	51
V	5	15	2	17

Demnach liegt bei den Frauen offensichtlich das Schwergewicht in der Leistungsgruppe IV, hingegen bei den Männern in der Leistungsgruppe III. Weiterhin geht aus dieser Übersicht hervor, daß qualifiziertere Tätigkeiten in der Wirtschaft bei beiden Geschlechtern relativ häufiger bei den technischen Angestellten anzutreffen sind als bei den kaufmännischen. So gehören z. B. 78 vH aller männlichen technischen Angestellten zu den Leistungsgruppen II und III, während von den männlichen kaufmännischen Angestellten nur 64 vH auf diese beiden Leistungsgruppen entfallen.

Diese Feststellungen treffen mehr oder weniger auch auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen zu und haben neben der Tariflage, dem Familienstand, der Kinderzahl, dem Alter und der Ortsklasse einen großen Einfluß auf die Höhe des Durchschnittsverdienstes in jeder Wirtschaftsgruppe. Verdienstunterschiede zwischen den Wirtschaftsgruppen sind deshalb stets durch die jeweilige Struktur der Angestellten mitbedingt. Wenn z. B. in der Wirtschaftsgruppe X die Mehrzahl der männlichen kaufmännischen Angestellten zu den Leistungsgruppen II und III gehört, in der Wirtschaftsgruppe Y hingegen die Masse der männlichen kaufmännischen Angestellten zur Leistungsgruppe V zählt, wird das Durchschnittsgehalt aller Angestellten in der Wirtschaftsgruppe X dadurch naturgemäß höher sein als in der Wirtschaftsgruppe Y, ohne daß in den beiden Wirtschaftsgruppen eine unterschiedliche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit vorzuliegen braucht. Infolgedessen muß, wenn man die Gründe für ein unterschiedliches Gehaltsniveau zwischen den Wirtschaftsgruppen beurteilen will, auch die Zusammensetzung der Angestellten nach Leistungsgruppen und Beschäftigungsarten berücksichtigt werden und der Vergleich auch zwischen gleichen Leistungsgruppen derselben Beschäftigungsart geführt werden. Ebenso kann die Entwicklung der durchschnittlichen Angestelltenverdienste im Laufe der Zeit durch Änderungen in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft der einzelnen Wirtschaftsbereiche nach den hier genannten Merkmalen bedingt sein.

#### Das Verdienstniveau und die Verdienstentwicklung der Angestellten in den Wirtschaftsgruppen

Eine Betrachtung der ermittelten durchschnittlichen Effektivverdienste der männlichen Angestellten in den Wirtschaftsgruppen läßt deutlich ein Verdienstgefälle von den produzierenden zu den verteilenden Gewerben erkennen<sup>2)</sup>. Die höchsten Bruttomonatsverdienste erzielten im Februar 1958 die Männer im Steinkohlenbergbau mit 835,— DM. Es folgten der Braunkohlenbergbau (806,— DM), der Salzbergbau (764,— DM) und der Straßen- und Luftfahrzeugbau (754,— DM). Die niedrigsten Bruttomonatsverdienste der Männer wurden im Einzelhandel mit 524,— DM und im Binnengroßhandel (568,—

<sup>1)</sup> Vgl. „Die Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahre 1957“, Wirtschaft und Statistik, 10. Jg. N. F., Heft 6, Juni 1958, S. 361 ff.

<sup>2)</sup> Vgl. Tabellen, Seite 420\* ff.

DM) ermittelt. Der Verdienstunterschied zwischen den Angestellten im Steinkohlenbergbau und den Angestellten im Einzelhandel beträgt mithin 311,— DM oder 37,2 vH.

Tabelle 1: Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel im Februar 1958 nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Wirtschaftsbereichen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsgruppe	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der					
	männlichen			weiblichen		
	kaufm. Angestellten	technischen Angestellten	kaufm. Angest. = 100	kaufm. Angestellten	technischen Angestellten	kaufm. Angest. = 100
	DM		DM			
Bergbau .....	702	872	124,2	476	469	98,5
Steinkohlenbergbau ..	709	898	126,7	484	491	101,4
Energiewirtschaft .....	626	729	116,5	462	499	108,0
Grundstoff- u. Produk-						
tionsgüterindustrien ..	650	713	109,7	424	477	112,5
Steine und Erden .....	593	669	112,8	385	418	108,6
Eisen- u. Stahlind. ....	681	735	107,9	450	487	108,2
Chemische Industrie ..	652	715	109,7	420	482	114,8
Investitionsgüterindustrien	647	713	110,2	413	410	99,3
Stahlbau .....	626	706	112,8	421	414	98,3
Maschinenbau .....	632	715	113,1	413	400	96,9
Straßen- u. Luft-						
fahrzeugbau .....	756	749	99,1	443	446	100,7
Elektrotechnik .....	616	704	114,3	408	415	101,7
Eisen-, Stahl-, Blech-						
und Metallwaren-						
gewerbe .....	620	696	112,3	405	398	98,3
Verbrauchsgüterindustrien	600	669	111,5	381	452	118,6
Textilgewerbe .....	606	654	107,9	385	455	118,2
Bekleidungs-gewerbe ..	564	613	108,7	366	458	125,1
Nahrungs- und Genuß-						
mittelindustrien .....	603	643	106,6	381	442	116,0
Baugewerbe .....	607	747	123,1	400	405	101,3
Gesamte Industrie .....	633	723	114,2	406	444	109,4
Handel, Geld- und Ver-						
sicherungswesen .....	564	621	110,1	342	438	128,1
Ein- u. Ausfuhrhandel ..	593	703	118,5	400	411	102,8
Binnengroßhandel .....	563	612	108,7	363	380	104,7
Einzelhandel .....	518	612	118,1	313	469	149,8
Geld-, Bank- und						
Börsenwesen .....	584	661	113,2	400	271	67,8
Versicherungswesen ..	623	778	124,9	427	—	—
Industrie und Handel						
insgesamt .....	593	715	120,6	363	443	122,0

Gegenüber November 1957 haben sich die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der männlichen Angestellten in fast allen Wirtschaftsgruppen erhöht. Eine Ausnahme machen lediglich die Lederwarenindustrie mit einem Rückgang um 0,2 vH und die Nahrungs- und Genußmittelindustrien, in denen keine Veränderung eintrat. Zu den Bereichen mit den stärksten Verdienststeigerungen — vornehmlich hervorgerufen durch tarifliche Gehaltserhöhungen — gehörten der Schiffbau (8,4 vH) sowie das Versicherungswesen, der Maschinenbau, der Straßen- und Luftfahrzeugbau, die elektrotechnische Industrie, die feinmechanische und optische Industrie, der Stahlbau, die NE-Metallindustrie und die Gummi- und Asbestverarbeitung. In allen diesen Wirtschaftsgruppen betrug die Zunahme mehr als 5 vH.

Im Vergleich zum Februar 1957 sind die Bruttomonatsverdienste der männlichen Angestellten in allen Wirtschaftsgruppen gestiegen. Die Zuwachsrate schwankte in den einzelnen Wirtschaftsgruppen zwischen 11,7 vH (Straßen- und Luftfahrzeugbau) und 2,4 vH (papiererzeugende Industrie). Neben dem Straßen- und Luftfahrzeugbau, in dem die Verdienststeigerung absolut einen Betrag von durchschnittlich 79,— DM monatlich ausmacht, sind die Verdienste am beachtlichsten im Schiffbau (10,2 vH), im Maschinenbau, in der elektrotechnischen Industrie und in der papierverarbeitenden Industrie (jeweils 9,1 vH) gestiegen.

Den weiblichen Angestellten wurden im Februar 1958 die höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter im Braunkohlenbergbau mit 530,— DM gezahlt. Das niedrigste Bruttomonatsgehalt erhielten die Frauen — ebenso wie die Männer — im Einzelhandel mit 314,— DM. Der Verdienstunterschied beträgt also 216,— DM oder 40,8 vH und ist somit relativ stärker als bei den Männern (37,2 vH). Trotzdem ist die

Abstufung im Verdienstniveau zwischen den einzelnen Wirtschaftsgruppen bei den Frauen weitaus geringer als bei den Männern. In 35 Wirtschaftsgruppen, in denen rund 97 vH aller erfaßten weiblichen Angestellten beschäftigt sind, lag das durchschnittliche Monatsgehalt zwischen 350,— DM und 450,— DM. Lediglich in 7 Wirtschaftsgruppen ist der Monatsverdienst der weiblichen Angestellten höher als 450,— DM.

Tabelle 2: Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel im Februar 1958 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen

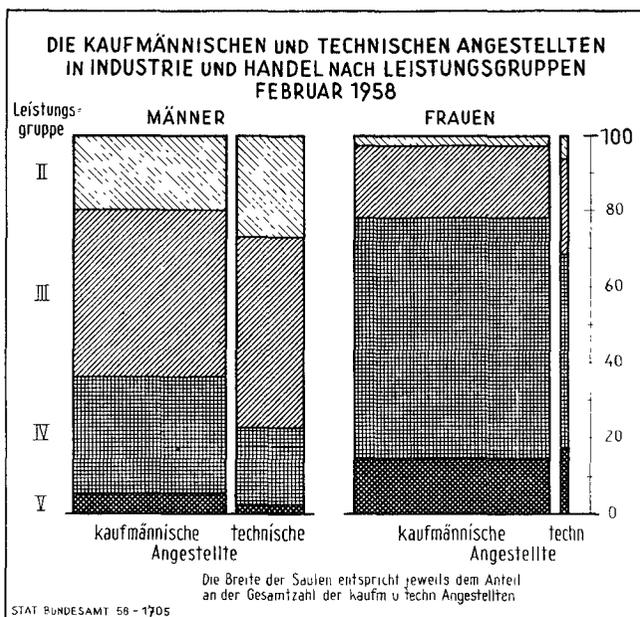
Wirtschaftsbereich	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst		
	Männer	Frauen	
	DM	DM	in vH der Männer
Industrie und Handel insgesamt .....	631	366	58
davon:			
Bergbau .....	813	476	59
Energiewirtschaft .....	669	465	70
Grundstoff- und Produktionsgüter-			
industrien .....	675	430	64
Investitionsgüterindustrien (metall-			
verarbeitende Industrien) .....	685	413	60
Verbrauchsgüterindustrien .....	626	388	62
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	612	385	63
Baugewerbe .....	703	400	57
Handel, Geld- und Versicherungswesen	568	343	61
darunter:			
Ein- und Ausfuhrhandel .....	598	400	67
Binnengroßhandel .....	568	363	64
Einzelhandel .....	524	314	60
Geld-, Bank- und Börsenwesen .....	585	400	68
Versicherungswesen (ohne Sozial-			
versicherung) .....	623	427	69

Die Verdienste der Frauen entwickelten sich ähnlich wie die der Männer. Im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsgruppen ist das Bruttomonatsgehalt einer Angestellten von November 1957 zum Februar 1958 um 9,— DM oder 2,5 vH gestiegen. Die prozentuale Zunahme war damit etwas niedriger als bei den Männern (2,8 vH). Abgesehen vom „Sonstigen Bergbau“, in dem keine Veränderung in der Verdiensthöhe vom November 1957 zum Februar 1958 festgestellt wurde, sind die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der weiblichen Angestellten in allen Wirtschaftsgruppen gestiegen. Das unterschiedliche Ausmaß dieser Zunahme kommt in einer Streuung von 0,3 vH (Einzelhandel) bis 7,0 vH (Schiffbau) zum Ausdruck. Dabei standen außer der Schuhindustrie die gleichen Wirtschaftsgruppen an der Spitze, die auch bei den männlichen Angestellten die stärksten Zunahmen zu verzeichnen hatten, also der Stahlbau, das Versicherungswesen, der Maschinenbau, die NE-Metallindustrie, die Schuhindustrie, die elektrotechnische Industrie, der Straßen- und Luftfahrzeugbau, die feinmechanische und optische Industrie und die Gummi- und Asbestverarbeitung, womit alle Wirtschaftsgruppen genannt sind, in denen die Verdienststeigerung mindestens 5 vH betrug.

Seit Februar 1957 hat sich das durchschnittliche Monatsgehalt der Frauen in allen einbezogenen Wirtschaftsbereichen um 12,— DM oder 4,0 vH verbessert. Die innerhalb dieser Zeitspanne eingetretene prozentuale Erhöhung war somit deutlich geringer als bei den Männern (6,6 vH). Die Verdienststeigerungen in den einzelnen Wirtschaftsgruppen bewegten sich zwischen 8,0 vH (Straßen- und Luftfahrzeugbau) und 0,5 vH (Erzbergbau). Absolut gesehen sind damit Erhöhungen von 33,— DM bis 2,— DM eingetreten. Ein Ansteigen der durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter um 5 vH und mehr wurde in 24 von insgesamt 42 Wirtschaftsgruppen ermittelt. Hierunter befanden sich u. a. die NE-Metallindustrie, der Stahlbau, der Schiffbau, die elektrotechnische Industrie, der Maschinenbau, die Schuhindustrie und der Ein- und Ausfuhrhandel.

#### Die Verdienste der kaufmännischen und technischen Angestellten

Im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsgruppen verdiente ein männlicher kaufmännischer Angestellter im Februar 1958 593,— DM, ein technischer Angestellter 715,— DM. Mithin war das durchschnittliche Bruttogehalt eines technischen Angestellten um 122,— DM oder 20,6 vH höher als das eines kaufmännischen Angestellten. Wie die Tabelle 1 zeigt, lagen



auch in allen Wirtschaftsbereichen und mit Ausnahme des Straßen- und Luftfahrzeugbaues auch in allen Wirtschaftsgruppen die durchschnittlichen Monatsgehälter der männlichen technischen Angestellten über denen der kaufmännischen Angestellten. Allerdings ist das Ausmaß der Abstufungen zwischen den Wirtschaftsbereichen bzw. Wirtschaftsgruppen unterschiedlich. Die Erklärung liegt zum Teil in der verschiedenen Verteilung der Angestellten auf die Leistungsgruppen. Aber auch zwischen den kaufmännischen und technischen Angestellten gleicher Leistungsgruppe, d. h. also mit vorwiegend gleich zu bewertender Tätigkeit, bestanden noch beachtliche Verdienstabstufungen. So betragen beispielsweise die Bruttomonatsverdienste der männlichen technischen Angestellten im Bergbau gegenüber denjenigen der kaufmännischen Angestellten (= 100) im Februar 1958

in den Leistungsgruppen	II	III	IV	V
	119	113	124	106

Ebenso wie die Männer bezogen auch die Frauen der technischen Laufbahngruppe in den meisten Wirtschaftsbereichen und -gruppen ein höheres Gehalt als die der kaufmännischen Laufbahngruppe. Im Gesamtdurchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche verdiente im Februar 1958 eine technische Angestellte 443,— DM und damit 80,— DM oder 22,0 vH mehr als eine kaufmännische. Prozentual ist damit der Verdienstunterschied noch etwas größer als bei den Männern (20,6 vH).

Vom November 1957 zum Februar 1958 haben sich im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsgruppen die Bruttomonatsverdienste der männlichen technischen Angestellten absolut und relativ etwas stärker angehoben (um 20,— DM oder 2,9 vH) als die Verdienste der kaufmännischen Angestellten (um 15,— DM oder 2,6 vH). Umgekehrt war es bei den Frauen. Hier sind die Bruttomonatsgehälter der kaufmännischen Angestellten etwas stärker gestiegen (um 9,— DM oder

**Tabelle 3: Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel im Februar 1958 nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Leistungsgruppe**

Leistungsgruppe	Männer		Frauen		
	Angestellte	Brutto-Monatsverdienst	Angestellte	Brutto-Monatsverdienst	
	vH	DM	vH	DM	in vH der Männerverdienste
<b>Kaufmännische Angestellte</b>					
II	20,0	849	2,6	679	80
III	44,0	617	19,4	488	79
IV	30,8	431	63,3	331	77
V	5,2	369	14,7	278	75
Insgesamt	100	593	100	363	61
<b>Technische Angestellte</b>					
II	27,1	919	6,1	805	88
III	50,4	693	25,5	535	77
IV	20,2	531	31,3	397	75
V	2,3	401	17,2	316	79
Insgesamt	100	715	100	443	62
<b>Kaufmännische und Technische Angestellte zusammen</b>					
II	22,2	875	2,7	689	79
III	46,0	643	19,6	490	76
IV	27,5	454	62,9	333	73
V	4,3	374	14,8	279	75
Insgesamt	100	631	100	366	58

2,5 vH) als die der technischen Angestellten (8,— DM oder 1,8 vH).

Gegenüber Februar 1957 verbesserten sich sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die Bruttomonatsgehälter der technischen Angestellten nachhaltiger als die der kaufmännischen Angestellten. Dabei sind die Verdienste der Männer in beiden Beschäftigungsgruppen stärker gestiegen als die der Frauen. Bei den Männern erhöhte sich das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt der technischen Angestellten von 669,— DM auf 715,— DM (um 46,— DM oder 6,9 vH), das der kaufmännischen Angestellten von 558,— DM auf 593,— DM (um 35,— DM oder 6,3 vH). Die Frauen in der technischen Laufbahngruppe verzeichneten innerhalb dieses Jahres eine Gehaltserhöhung von 422,— DM auf 443,— DM (um 21,— DM oder 5,0 vH) und in der kaufmännischen Laufbahngruppe von 349,— DM auf 363,— DM (um 14,— DM oder 4,0 vH). In den einzelnen Wirtschaftsgruppen weicht die Verdienstentwicklung von diesem Gesamtdurchschnitt erheblich ab. Abgesehen von einem Rückgang um 1,1 vH im Einzelhandel schwankte bei den männlichen technischen Angestellten die Zunahme zwischen 12,8 vH und 2,6 vH. Um mehr als 10 vH sind innerhalb dieses Jahres die Verdienste der technischen Angestellten im Versicherungswesen, im Straßen- und Luftfahrzeugbau, im Schiffbau und in der papierverarbeitenden Industrie gestiegen. Bei den männlichen kaufmännischen Angestellten streute die Zunahme zwischen 12,0 vH und 1,7 vH. Hier erzielten nur die kaufmännischen Angestellten im Straßen- und Luftfahrzeugbau eine Gehaltsverbesserung von mehr als 10 vH. Bei den Frauen waren die in den einzelnen Wirtschaftsgruppen eingetretenen Verdiensteigerungen nicht ganz so unterschiedlich wie bei den Männern. Die Zunahmen bewegten sich bei den kaufmännischen Angestellten zwischen 8,3 vH und 0,2 vH. Am stärksten haben sich die durchschnittlichen

**Tabelle 4: Die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Leistungsgruppen von Februar bzw. November 1957 bis Februar 1958**

Zeit	Einheit	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte				
		II	III	IV	V	zusammen	II	III	IV	V	zusammen
<b>Männliche Angestellte</b>											
1958 Februar	DM	849	617	369	593	919	693	531	401	715	
1957 November	DM	834	604	422	360	578	895	676	515	392	695
Zunahme	vH	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,5	+ 3,1	+ 2,3	+ 2,9
1957 Februar	DM	794	588	414	355	558	858	654	503	390	669
Zunahme	vH	+ 6,9	+ 4,9	+ 4,1	+ 3,9	+ 6,3	+ 7,1	+ 6,0	+ 5,6	+ 2,8	+ 6,9
<b>Weibliche Angestellte</b>											
1958 Februar	DM	679	488	331	278	363	805	535	397	316	443
1957 November	DM	663	478	326	267	354	763	526	379	305	435
Zunahme	vH	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,5	+ 4,1	+ 2,5	+ 5,5	+ 1,7	+ 4,7	+ 3,6	+ 1,8
1957 Februar	DM	607	460	323	265	349	704	508	374	302	422
Zunahme	vH	+ 11,9	+ 6,1	+ 2,5	+ 4,9	+ 4,0	+ 14,3	+ 5,3	+ 6,1	+ 4,6	+ 5,0

Tabelle 5: Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel im Februar 1958 nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppe, Wirtschaftsbereichen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen DM

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsgruppe	Geschlecht	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte				
		Leistungsgruppe					Leistungsgruppe				
		II	III	IV	V	Zusammen	II	III	IV	V	Zusammen
Bergbau	männl.	903	738	589	488	702	1 078	836	731	516	872
	weibl.	674	576	460	324	476	770	510	436	362	489
darunter: Steinkohlenbergbau	männl.	908	770	599	501	709	1 115	863	753	517	898
	weibl.	665	577	476	382	484	—	529	486	—	491
Energiewirtschaft	männl.	944	701	531	465	626	1 023	743	556	490	729
	weibl.	868	599	448	313	462	927	614	464	342	499
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	männl.	902	656	471	381	650	949	698	528	428	713
	weibl.	770	560	394	288	424	883	572	424	322	477
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	männl.	891	696	492	387	681	917	716	541	421	735
	weibl.	820	633	426	292	450	788	623	451	310	487
Chemische Industrie	männl.	932	656	460	371	652	1 036	702	513	432	713
	weibl.	772	551	377	276	420	925	563	410	328	482
Investitionsgüterindustrien	männl.	921	669	474	374	647	903	703	514	388	713
	weibl.	750	563	403	306	413	776	564	409	324	410
darunter: Stahlbau	männl.	863	665	476	381	626	910	710	477	376	706
	weibl.	752	577	409	298	421	874	601	391	327	414
Maschinenbau	männl.	893	667	474	381	632	920	717	515	387	715
	weibl.	734	570	407	305	413	791	580	405	320	400
Straßen- und Luftfahrzeugbau	männl.	1 097	723	510	399	756	921	725	575	407	749
	weibl.	827	583	418	339	443	758	566	431	361	446
Feinmechanik und Optik	männl.	925	654	459	376	641	954	707	546	404	732
	weibl.	719	548	395	314	410	617	562	426	345	422
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	männl.	870	635	456	344	620	877	675	505	387	696
	weibl.	742	549	387	285	405	684	522	399	317	398
Verbrauchsgüterindustrien	männl.	869	607	433	336	600	866	650	535	430	669
	weibl.	693	499	363	273	381	718	515	405	341	452
darunter: Textilgewerbe	männl.	904	621	450	358	606	898	648	525	460	654
	weibl.	724	514	373	277	385	777	525	411	363	455
Bekleidungs- und Lederwarenindustrie	männl.	859	569	398	312	564	839	578	485	383	613
	weibl.	691	475	347	270	366	673	505	396	345	458
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	männl.	861	610	443	360	603	823	612	509	439	643
	weibl.	719	497	349	268	381	809	522	398	338	442
Baugewerbe	männl.	843	593	392	280	607	931	674	531	341	747
	weibl.	721	522	346	238	400	925	503	371	253	405
Handel-, Geld- und Versicherungswesen	männl.	817	593	406	367	564	859	612	439	379	621
	weibl.	657	461	310	268	342	821	483	323	236	438
darunter: Ein- und Ausführhandel	männl.	834	578	431	364	593	850	617	457	342	703
	weibl.	672	461	352	268	400	—	550	348	259	411
Binnengroßhandel	männl.	816	570	394	315	563	882	601	438	382	612
	weibl.	637	455	332	255	363	788	462	332	277	380
Einzelhandel	männl.	772	554	361	291	518	806	603	434	323	612
	weibl.	653	438	281	235	313	826	489	315	199	469
Geld-, Bank- und Borsenwesen	männl.	839	690	470	430	584	993	874	543	437	661
	weibl.	720	612	433	298	400	—	451	288	217	271
Versicherungswesen	männl.	885	650	453	401	623	1 067	836	550	430	778
	weibl.	795	560	402	299	427	—	—	—	—	—
Industrie und Handel insgesamt	männl.	849	617	431	369	593	919	693	531	401	715
	weibl.	679	488	331	278	363	805	535	397	316	443

Bruttomonatsgehälter der weiblichen kaufmännischen Angestellten im Straßen- und Luftfahrzeugbau (8,3 vH), im Stahlbau (7,7 vH), im Schiffbau und der NE-Metallindustrie (je 7,3 vH) und im Maschinenbau (7,0 vH) erhöht. Im Einzelhandel, in dem 38,4 vH aller weiblichen kaufmännischen Angestellten beschäftigt sind, hat sich deren durchschnittliches Monatsgehalt von 299,— DM im Februar 1957 auf 313,— DM im Februar 1958, also um 14,— DM oder 4,7 vH, angehoben. Für die weiblichen technischen Angestellten wird dieser Vergleich nicht durchgeführt, da in vielen Wirtschaftsgruppen die Zahl der erfaßten weiblichen Angestellten so gering ist, daß die ermittelten Durchschnittswerte und damit auch die aufgezeigte Entwicklung durch Zufälligkeiten beeinflusst sein können.

#### Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der Angestellten nach Leistungsgruppen

Für die Beurteilung der Verdienstunterschiede sowohl zwischen den beiden Geschlechtern als auch zwischen den Wirtschaftsgruppen, ist die Gliederung der Verdienste nach Leistungsgruppen besonders bedeutungsvoll. Die Verdienstspanne zwischen weiblichen und männlichen Angestellten wird erheblich kleiner, wenn man den Vergleich auf dieselbe Beschäftigungsart und gleiche Leistungsgruppen abstellt. Wie aus der Tabelle 3 zu entnehmen ist, betrug der Verdienstabstand zwischen den beiden Geschlechtern im Höchstfalle nur noch 25 vH und verringerte sich bei den technischen Angestellten der Leistungsgruppe II bis auf 12 vH. Da eine unterschiedliche Bezahlung der Frauen und Männer bei gleicher Tätigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr zulässig ist, dürften die vorstehenden Unterschiede zwischen den Bruttomonatsverdiensten männlicher und weiblicher Angestellter vorwiegend eine Folge der unterschiedlichen Zusammensetzung der Angestellten nach dem Lebensalter und dem Familienstand sein.

Über die Verdienstentwicklung in den Leistungsgruppen gibt die Tabelle 4 Aufschluß. Sie zeigt u. a., daß die vom November 1957 zum Februar 1958 eingetretenen Verdienststeigerungen in den einzelnen Leistungsgruppen bei den männlichen Angestellten gleichmäßiger waren als bei den weiblichen. So schwankte beispielsweise die Zunahme bei den männlichen kaufmännischen Angestellten zwischen 2,5 vH (Leistungsgruppe V) und 1,8 vH (Leistungsgruppe II), bei den weiblichen Angestellten dagegen zwischen 4,1 vH (Leistungsgruppe V) und 1,5 vH (Leistungsgruppe IV).

Gegenüber Februar 1957 haben sich sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die durchschnittlichen Monatsgehälter der kaufmännischen und technischen Angestellten der Leistungsgruppe II weitaus am stärksten verbessert, während — abgesehen von den weiblichen kaufmännischen Angestellten — die niedrigste Zuwachsrate in der Leistungsgruppe V ermittelt wurde. An dieser für Industrie und Handel zusammen festgestellten Entwicklung sind die einzelnen Wirtschaftsbereiche in sehr unterschiedlichem Ausmaß beteiligt. So schwankten beispielsweise die Veränderungen bei den männlichen kaufmännischen Angestellten

im Bergbau zwischen	+ 5,9 vH (II) und + 3,3 vH (IV)
in der Energiewirtschaft zwischen	+ 9,4 vH (II) und + 6,1 vH (II)
in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zwischen	+ 3,8 vH (II) und — 0,8 vH (V)
in den Investitionsgüterindustrien zwischen	+ 9,3 vH (II) und + 4,5 vH (V)
in den Verbrauchsgüterindustrien zwischen	+ 7,0 vH (II) und + 1,2 vH (V)
in den Nahrungs- und Genussmittelindustrien zwischen	+ 8,8 vH (II) und + 1,7 vH (V)
im Baugewerbe zwischen	+ 7,4 vH (II) und — 2,1 vH (V)
und im Handel-, Geld- und Versicherungswesen zwischen	+ 7,5 vH (II) und + 3,3 vH (IV)

Dabei weist in den meisten Fällen die Leistungsgruppe II die stärksten Zunahmen auf, während vorwiegend in der Leistungsgruppe V die geringsten Zunahmen und in zwei Fällen sogar Abnahmen festzustellen waren.

v. D.

# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 10. Jahrgang N. F., Januar bis Juli 1958, Heft 1 bis 7

Soweit nicht anders vermerkt,  
beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
<b>Allgemeines und methodische Fragen</b>		
Über den Umfang und die Genauigkeit von Stichproben .....	1	10
Zum Einsatz von Großrechenanlagen in der amtlichen Statistik .....	6	321
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1957 .....	4	212
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1957 (Berichtigung) .....	6	338
Die Bevölkerung nach dem Alter am 31. Dezember 1956 .....	6	336
Die Wanderungen im Jahr 1956 .....	1	22
Die Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen .....	3	157
Die berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55 .....	4	207
Die Haushalte noch nicht eingegliedeter nichtdeutscher Flüchtlinge in Lagern am 30. Juni 1957 .....	2	86
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1957 .....	5	277
Die Geburtenhäufigkeit nach der Religionszugehörigkeit .....	1	24
Die Geborenen nach dem Alter der Mütter und Väter .....	6	338
Der Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt des ersten Kindes .....	4	214
Die Sterblichkeit der alten Leute .....	7	386
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die Tuberkulose in der Nachkriegszeit .....	7	388
Die Sterbefälle im Jahr 1956 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht .....	4	216
<b>Rechtspflege</b>		
Die Straffälligkeit im Spiegel der Tatermittlungs- und Strafverfolgungsstatistik .....	4	220
Verurteilte wegen versuchter Straftaten .....	5	279
<b>Wahlen</b>		
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl am 15. September 1957 .....	1	6
Der Erfolgswert der Wählerstimmen bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957 .....	2	89
Überlegungen zur Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1957 nach verschiedenen Zuteilungsverfahren .....	3	160
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Lehrlinge und Anlernlinge .....	1	17
Die berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55 .....	4	207
Das Personal bei den Gerichten 1957 .....	4	246
Die Streiks im Jahr 1957 .....	2	90
<b>Landwirtschaft</b>		
Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge unter den Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe 1957 .....	3	161
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	1	26
Die Verwendung von Mähdreschern 1957 .....	3	163
Die Bodenbenutzung 1958 (Vorläufiges Ergebnis) .....	7	390
Erste Vorschätzung der Getreideernte 1958 .....	7	391
Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1957 .....	1	30
Die Rübenenernte 1957 .....	1	31
Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1957 .....	4	223
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse 1958 .....	3	162
Die Weinmosternte 1957 .....	1	32
Der Viehbestand am 3. Dezember 1957 .....	1	33
Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1958 .....	7	392
Der Schweinebestand am 3. März 1958 .....	4	224
Der Umfang der gewerblichen Schweinehaltung .....	7	393
Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1957 .....	2	91
Die Schlachtungen im Jahr 1957 .....	2	92
<b>Unternehmen</b>		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1957 .....	3	168
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1956 .....	4	225
Die Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen 1956 .....	3	164

	Heft	Seite
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige 1954 .....	2	77
Die Entwicklung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie im Jahr 1957 .....	<b>3</b>	<b>154</b>
Beschäftigung der Industrie im		
Jahr 1957 .....	2	93
1. Vierteljahr 1958 .....	5	280
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1957 .....	1	34
Januar 1958 .....	2	100
Februar 1958 .....	<b>3</b>	<b>169</b>
März 1958 .....	4	229
April 1958 .....	5	284
Mai 1958 .....	6	341
Juni und 1. Halbjahr 1958 .....	7	395
Das Tabakgewerbe 1957 .....	3	172
Die Ernährungsindustrie in der Bundesrepublik Deutschland .....	7	381
Ergebnisse der Handwerkszählung 1956		
Die Größenklassen der Handwerksbetriebe nach der Zahl der Beschäftigten .....	6	331
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Das Bauhauptgewerbe		
im Jahr 1957 .....	2	103
Anfang 1958 .....	4	232
im Frühjahr 1958 .....	6	343
Rund 550 000 Wohnungen 1957 im Bundesgebiet und in Berlin (West) fertiggestellt .....	3	173
Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1955 und 1956 .....	1	41
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1957 .....	4	233
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1957 .....	2	107
Die Umsätze im Großhandel 1957 .....	1	43
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte 1957 .....	1	45
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im 1. Halbjahr 1958 .....	7	398
Die Lagerbestandswerte im Einzelhandel am Ende der Jahre 1954 bis 1956 .....	1	46
<b>Außenhandel</b>		
Neuberechnung von Außenhandelsindices auf der Basis 1954 .....	2	82
Die Warenstruktur des Außenhandels im Jahr 1957 .....	2	108
Die regionale Struktur des Außenhandels 1957 .....	<b>3</b>	<b>176</b>
Die Handelswege im mittelbaren Außenhandel der Bundesrepublik im Jahr 1957 .....	6	347
Der Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) im		
Jahr 1957 .....	1	48
Januar 1958 .....	2	113
Februar 1958 .....	<b>3</b>	<b>182</b>
März und 1. Vierteljahr 1958 .....	4	234
April 1958 .....	5	286
Mai 1958 .....	6	345
Juni und 1. Halbjahr 1958 .....	7	400
<b>Verkehr</b>		
Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1957 .....	2	114
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im		
Jahr 1956 .....	4	236
Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1957 .....	7	402
Der Luftverkehr im Jahr 1957 .....	4	238
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1957 .....	2	118
Die Straßenverkehrsunfälle 1957 (Ausgewählte Ergebnisse) .....	4	240
Der Güterverkehr auf dem deutschen Donauabschnitt im Jahr 1957 .....	3	184
Rundfunkgenehmigungen am 1. April 1958 .....	6	351
Der Fremdenverkehr im		
Sommerhalbjahr 1957 .....	1	49
Winterhalbjahr 1957/58 .....	7	404
<b>Geld und Kredit</b>		
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1957 .....	<b>3</b>	<b>185</b>
Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1957 .....	1	51
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1957 .....	2	120
Die finanziellen Ergebnisse der 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .....	5	288
<b>Versicherungen</b>		
Die Kapitalanlagen der Lebens-, Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1957 .....	6	352

	Heft	Seite
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Die laufend Unterstützten der offenen Fürsorge im September 1957 .....	7	406
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1956	5	290
Die öffentlichen Ausgaben für den Straßenbau im Rechnungsjahr 1956 .....	7	410
Das Personal bei den Gerichten 1957 .....	4	246
Die ersten Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1954 und der Lohnsteuerstatistik 1955 .....	1	55
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1956		
Die Umsätze freier Berufe .....	1	61
Die Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen .....	3	164
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1957		
Die Umsätze und ihre Besteuerung .....	7	409
Realsteuereinnahmen 1957 und Realsteuerkraft der Gemeinden 1956 .....	3	188
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1956 und im Kalenderjahr 1957 .....	4	243
<b>Preise</b>		
Die Preise im		
Jahr 1957 .....	1	63
Januar/Februar 1958 .....	2	123
Februar/März 1958 .....	3	192
März/April 1958 .....	4	248
April/Mai 1958 .....	5	294
Mai/Juni 1958 .....	6	355
Juni/Juli 1958 .....	7	412
Die Entwicklung der Frachtraten in der Seeschifffahrt .....	4	251
Die Entwicklung der Preise für Rohstoffe am Weltmarkt .....	7	417
Die Preise für Grundstoffe inländischer und ausländischer Herkunft aus dem Preisindex ausgewählter Grundstoffe seit 1950 .....	5	297
Die Preisentwicklung bei NE-Metallen und NE-Halbzeugen seit 1956 .....	2	125
Preisvergleich für die Lebenshaltung mit dem Saarland .....	1	66
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer im Jahr 1955 .....	5	269
Die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste in der Industrie in den Jahren 1950 bis 1957 .....	5	301
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1957 (Vorläufiges Ergebnis) .....	2	126
November 1957 .....	3	194
Februar 1958 (Vorläufiges Ergebnis) .....	5	299
Februar 1958 .....	6	357
Die Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel im		
Jahr 1957 .....	6	361
Februar 1958 .....	7	415
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im		
3. Vierteljahr 1957 .....	1	67
Jahr 1957 .....	5	305
Der Verbrauch in Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern im Jahr 1957 .....	6	369
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 (Erste vorläufige Berechnung) .....	1	5
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 .....	5	261
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 in konstanten Preisen .....	6	325
Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956 .	3	135
Das Produktionsergebnis je Beschäftigten in den großen Bereichen der Volkswirtschaft 1950 bis 1957 .....	3	147

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Juni bis 15. Juli 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
	Wirtschaft und Statistik, 10. Jg., Heft 6/1958 . . . . .	5.—
	Studies on Statistics, Nr. 6 . . . . .	— <sup>3)</sup>
	The Statistical Unit in Economic Statistics . . . . .	— <sup>3)</sup>
	Statistischer Wochendienst, 9. Jg., Heft 24—28/1958 . . . . .	—,80
	Internationale Monatszahlen, Mai 1958 . . . . .	2.—
Band 199	Länderbericht Indonesien 1958 . . . . .	2.—
	Bevölkerung und Wirtschaft (Langfristige Reihen 1871 bis 1957 für das Deutsche Reich und die Bundesrepublik Deutschland) . . . . .	5.—
<b>Bevölkerung</b>		
VIII/7/70	Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Verwaltungsbezirke von Berlin (West) am 31. Dezember 1957 und 13. September 1950 . . . . .	1.20
VIII/7/71	Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1956 nach Alter und Geschlecht . . . . .	—,60
Band 209	Die Wanderungen 1956 . . . . .	5.—
VIII/12/35	Wanderungen im 4. Vj. 1957 . . . . .	1.—
<b>Gesundheitswesen</b>		
VIII/2/532-536	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der Zeit vom 25. Mai bis 28. Juni 1958 . . . . .	—,25
VIII/14/33	Sterbefälle 1956 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht . . . . .	—,60
<b>Unterricht und Bildung</b>		
Band 195	Turn- und Sportstätten, Ende 1955 . . . . .	3.—
VIII/4/31	Hochschulbesuch im Bundesgebiet und in Berlin (West), Wintersemester 1957/58 . . . . .	1.—
<b>Erwerbstätigkeit (Streiks)</b>		
VI/18/16	Streiks, 1. Vj. 1958 . . . . .	—,25
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
III/4/242	Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, Ende Mai 1958 . . . . .	—,50
III/5/104	Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse, Mai 1958 . . . . .	—,40
III/5/105	Erntevorschätzung einiger Gemüsearten, Anfang Juni 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	—,25
III/5/106	Erntevorschätzungen von Gemüse und Erdbeeren, Ende Juni 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	—,25
III/10/70	Wachstumstand des Obstes, Mai 1958 . . . . .	—,50
III/10/71	Voraussichtlicher Ertrag des Obstes im Juni 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	—,50
III/10/72	Wachstumstand des Kernobstes und Erntevorschätzungen von Süßkirschen, Apri- kosen und Pfirsichen, Juni 1958 . . . . .	—,50
III/13/58	Stand der Reben, Mai 1958 . . . . .	—,30
Band 206	Gartenbau 1957 und Weinbau 1950 bis 1957 . . . . .	4.—
III/15/68	Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	—,25
Band 207	Die Viehwirtschaft im Jahre 1957 . . . . .	2.50
III/16/194	Milcherzeugung und -verwendung, April 1958 . . . . .	—,25
III/16/195	Milcherzeugung, Mai 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	—,25
III/17/114—115	Schlachtungen, Mai 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	—,80
	Mai 1958 . . . . .	—,80
III/25/153	See- und Küstenfischerei, März 1958 . . . . .	1.—
III/25/154	Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, Mai 1958 (vorl. Erg.) . . . . .	1.—
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Band 203	Handwerkszählung 1956, Heft 1: Methodische Einführung, Betriebe, Beschäftigte, Umsätze, Löhne und Gehälter . . . . .	10.—
	Heft 2: Betriebe und Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen . . . . .	7.50
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Industrie 1	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, April 1958 . . . . .	2.50
Industrie 2	Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Mai 1958 . . . . .	2.50
Industrie 4	Heft 15: Die industriellen Stromerzeugungsanlagen 1956 mit Vergleichszahlen für 1954 . . . . .	1.50
IV/2/129—130	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie, April 1958 . . . . .	— <sup>4)</sup>
	Mai 1958 . . . . .	— <sup>4)</sup>
IV/8/105	Index der industriellen Produktion, Mai 1958 . . . . .	— <sup>4)</sup>
IV/22/69*	Monatszahlen zur Montanunion, Mai 1958 . . . . .	3.— <sup>4)</sup>
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
BBW/1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, April 1958 . . . . .	2.—
VI/25/12	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 4. Vj. 1957 . . . . .	—,60
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
V/28/73	Umsatzentwicklung im Großhandel, Mai 1958 (Schnellbericht) . . . . .	—,25
V/37/38	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, Mai 1958 . . . . .	—,25
V/20/95	Umsatzentwicklung des Einzelhandels, Mai 1958 (Schnellbericht) Juni und 1. Hj. 1958 (Schnellbericht) . . . . .	—,25
V/18/97	Umsatzindex des Einzelhandels, Mai 1958 . . . . .	—,25
V/31/112	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), Mai 1958 . . . . .	—,50
V/30/105	Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, Mai 1958 . . . . .	— 50
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel	Alphabetisches Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; Stand: 1. Jan. 1958 . . . . .	2.—
Außenhandel 1	Zusammenfassende Übersichten, Jahr 1957 . . . . .	7.—
	Mai 1958 . . . . .	2.—
Außenhandel 2	Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, März 1958 . . . . .	9.50
Außenhandel 3	Bezug- und Absatzgebiete nach Warengruppen und -untergruppen, Januar/März 1958 . . . . .	8.—
Außenhandel 5	Special trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption, December and Year 1957 . . . . .	6.—
	January 1958 . . . . .	6.—
	February 1958 . . . . .	4.—
Außenhandel 6	Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, März 1958 . . . . .	1.—
Außenhandel	Jordanien (Nr. 82) . . . . .	1.50
des Auslandes	Kenia, Uganda und Tanganjika (Nr. 83) . . . . .	1.50
	Paraguay (Nr. 85) . . . . .	1.50
	Nicaragua (Nr. 86) . . . . .	1.50
	Pakistan (Nr. 88) . . . . .	1.50
V/25/91	Einfuhr und Ausfuhr an Kohlen und Koks, Mai 1958 . . . . .	1.—

Fortsetzung siehe Seite 424\*

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 7, 10. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 7 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>7</b>	<b>372*</b>	monatlich
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	<b>7</b>	<b>373*</b>	"
Die Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1956 nach Alter und Geschlecht .....	6	301*	einmalig
Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielgebieten .....	1	4*	"
Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielländern .....	1	4*	"
Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1956 .....	1	5*	"
Die Vertriebenen (Antragsteller A und B) 1954/1955 nach ihrer Erwerbstätigkeit im Erhebungs- und Vertreibungszeitpunkt, nach Alters- und Bevölkerungsgruppen, Betriebsgrößenklassen und nach ausgewählten Vertreibungsgebieten .....	4	184*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ....	<b>7</b>	<b>373*</b>	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1950 bis 1957 im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	5	245*	einmalig
Die Erstgeborenen nach dem Zeitabstand zwischen der Eheschließung der Eltern und der Geburt .....	4	183*	"
Sterbetafeln 1949 bis 1955 .....	<b>7</b>	<b>374*</b>	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	3	119*	"
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	<b>7</b>	<b>375*</b>	"
Die Sterbefälle 1955 und 1956 nach Todesursachen und Altersgruppen .....	4	186*	"
<b>Rechtspflege</b>			
Bekanntgewordene und aufgeklärte Verbrechen und Vergehen, ermittelte Täter, Abgeurteilte und Verurteilte 1951 bis 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	4	188*	"
Polizeilich ermittelte Täter und gerichtlich Verurteilte 1954 bis 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	4	188*	"
Verurteilte wegen versuchter Straftat nach Straftatengruppen 1956 .....	5	246*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	<b>7</b>	<b>376*</b>	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	<b>7</b>	<b>376*</b>	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	<b>7</b>	<b>377*</b>	"
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach Wirtschaftsabteilungen .....	6	305*	halbjährlich
Lehrlinge nach Lehrberufen am 31. Dezember 1956 .....	1	8*	einmalig
Lehrlinge und Anlernlinge nach den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern .....	1	9*	"
Gewerbliche Lehrlinge, Anlernlinge und Arbeiter in der Industrie im Jahresdurchschnitt nach beteiligten Industriegruppen .....	1	9*	"
<b>Streiks</b>			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1957 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	62*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Durchschnitt der Monate im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	1	10*	"
nach ihrem Arbeitseinsatz in den Betrieben .....	1	10*	"
nach landwirtschaftlichen Größenklassen .....	1	10*	"
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind .....	3	123*	"
Die Rübenernte 1957 .....	1	11*	"
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse für den Verkauf .....	3	123*	"
Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Heil- und Gewürzpflanzen 1956 und 1957 ..	4	191*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1957 im Bundesgebiet, Saarland und Berlin (West) .....	5	249*	"
Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1958 .....	<b>7</b>	<b>379*</b>	"
Schweinebestand am 3. März 1958 .....	6	305*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Schweinebestand und Zahl der Schweinehalter am 3. Dezember 1957 .....	7	378*	einmalig
Schweinebesatz je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche und Anzahl der Schweinehalter am 3. Dezember 1957 in Betrieben von 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche ....	7	378*	"
Schweinehaltungen mit starkem Besatz an Schweinen .....	7	379*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	7	379*	"
Milcherzeugung und -verwendung .....	7	380*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	7	380*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	7	380*	"
<b>Unternehmen</b>			
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften und von Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Jahr 1957 nach Wirtschaftsgruppen .....	3	125*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1955 und 1956 von 2 000 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen .....	4	193*	"
Branchengruppen nach der Größengliederung des Hauptteils der Umsätze 1956 .....	3	127*	"
Steuerpflichtige und Umsätze 1956 nach Umsatzgrößenklassen .....	3	128*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	381*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten hauptbeteiligten Industriegruppen .....	7	382*	"
Die Beschäftigten und die geleisteten Arbeiterstunden in der Industrie, der Umsatz und der Auslandsumsatz der Industrie nach hauptbeteiligten Industriegruppen .....	2	68*	einmalig
Zusammensetzung des Materialeingangs in den einzelnen Industriezweigen im Jahre 1954 .....	2	72*	"
Index der industriellen Nettoproduktion .....	7	384*	monatlich
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern in den Jahren 1951 bis 1957 .....	4	200*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	7	386*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	7	383*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung .....	7	383*	"
Gaserzeugung und -versorgung .....	7	383*	"
Betriebe und Umsatz der Ernährungsindustrie nach Betriebsgrößenklassen im September 1955 .....	7	388*	einmalig
Regionale Verteilung der Ernährungsindustrie, gemessen an der Zahl der Beschäftigten 1956 .....	7	388*	"
Zahlen zur Struktur der Ernährungsindustrie 1956 .....	7	389*	"
Die Entwicklung der Umsätze der Ernährungsindustrie von 1950 bis 1957 .....	7	389*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1938 und 1951 bis 1957 der Ernährungsindustrie .....	7	389*	"
Betriebe und Beschäftigte des Handwerks nach Beschäftigtengrößenklassen .....	6	314*	"
Anteile der Betriebe und Beschäftigten des Handwerks an den Beschäftigtengrößenklassen .....	6	318*	"
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	7	390*	monatlich
Erlaubte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	391*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	391*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>			
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	7	392*	"
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost .....	7	392*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels .....	7	393*	"
Umsatz des Einzelhandels .....	7	394*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	7	395*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß .....	7	396*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr .....	7	397*	"
Einfuhr und Ausfuhr (Indices der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte) (Berichtigung) .....	3	145*	einmalig
Der Außenhandel (Spezialhandel) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern, nach Währungsräumen und nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC .....	3	147*	"
Der mittelbare Außenhandel der Bundesrepublik und Berlins (West) über wichtige Einkaufs- bzw. Käuferländer in den Jahren 1957 und 1956 .....	6	330*	"
Mittelbare Einfuhr und Ausfuhr nach den wichtigsten Waren, Einkaufs- und Herstellungsländern 1957 und 1956 .....	6	332*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßziffern des Güterverkehrs .....	7	398*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs .....	7	398*	"
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes 1955 und 1956 .....	4	214*	einmalig

	Heft	Seite	Periodizität
<b>noch: Verkehr</b>			
Personalaufwand und Fahrzeugbestände der Eisenbahn .....	6	336*	einmalig
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen) .....	7	399*	monatlich
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen .....	6	336*	vierteljährlich
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West) .....	7	401*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	3	151*	halbjährlich
Zulassung von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	7	400*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen .....	7	400*	"
Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und im Saarland .....	7	400*	"
Binnenschifffahrt .....	7	401*	"
Der Güterverkehr auf der deutschen Donaustrasse nach Verkehrsbeziehungen und Gütergruppen .....	3	154*	einmalig
Seeschifffahrt .....	7	401*	monatlich
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	402*	"
Ton-Rundfunkgenehmigungen nach Oberpostdirektionsbezirken .....	6	340*	einmalig
Fremdenverkehr .....	7	402*	monatlich
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken .....	7	403*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	7	403*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1956 und 31. Dezember 1957 .....	3	157*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	3	157*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	403*	monatlich
Index der Aktienkurse .....	7	404*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	7	404*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien .....	7	404*	"
Index der Aktienkurse 1956 und 1957 .....	1	35*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1955 bis 1957 .....	1	35*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1956 und 1957 nach Wirtschaftszweigen .....	2	97*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	7	405*	monatlich
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen .....	5	272*	einmalig
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	405*	monatlich
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand .....	7	406*	"
Rentenversicherung der Arbeiter .....	4	222*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten .....	4	222*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	4	222*	"
Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	6	344*	"
Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	6	345*	"
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) .....	7	407*	monatlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1956 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) .....	1	38*	einmalig
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West) ..	7	406*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter .....	7	408*	monatlich
Frachtraten bei ausgewählten Gütern und Relationen in der Trampschifffahrt 1950 bis 1958	4	226*	einmalig
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen .....	7	409*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren .....	7	409*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	7	410*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	7	411*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren .....	7	413*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	7	414*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	7	415*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen .....	7	416*	"
Index der Einzelhandelspreise .....	7	416*	"
Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen .....	7	417*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren .....	7	418*	"
Preisindex für den Wohnungsbau .....	5	289*	vierteljährlich
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie	5	289*	"
Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie nach Gewerbebereichen im November 1957 und Februar 1958 .....	7	423*	"
Erfasste Angestellte in Industrie und Handel im Februar 1958 .....	7	419*	"
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel im November 1957 und Februar 1958 .....	7	420*	"

Versorgung und Verbrauch	Heft	Seite	Periodizität
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushalten je Haushalt (mittlere Verbrauchergruppe) .....	6	361*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied .....	6	361*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	5	293*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	6	362*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe .....	5	294*	"
untere Verbrauchergruppe .....	6	364*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	7	423*	monatlich
Absatz von Tabakerzeugnissen durch Herstellungsbetriebe nach Größenklassen .....	3	178*	einmalig
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Die Entstehung des Inlandsprodukts 1950 bis 1957 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen .....	5	291*	"
Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen .....	5	290*	"

## Abkürzungen

MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar	kWh = Kilowattstunde
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar	Vj. = Vierteljahr
HjD = Halbjahresdurchschnitt	qkm = Quadratkilometer	Std = Stunde
JD = Jahresdurchschnitt	Pkm = Personenkilometer	vH = vom Hundert
Rpf = Reichspfennig	tkm = Tonnenkilometer	aT = auf Tausend
Pf = Pfennig	ccm = Kubikzentimeter	Ø = Durchschnitt
RM = Reichsmark	cbm = Kubikmeter	BdL = Bank deutscher Länder
DM = Deutsche Mark	fm = Festmeter	BG = Bundesgebiet
\$ = Dollar	rm = Raummeter	SchH = Schleswig-Holstein
£ = Pfund Sterling	l = Liter	Hmb = Hamburg
cts = Cents	hl = Hektoliter	Ndsa = Niedersachsen
sh = Schilling	kg = Kilogramm	NrhW = Nordrhein-Westfalen
d = Pence	dz = Doppelzentner	Brm = Bremen
Mill. = Millionen	t = Tonne (1 000 kg)	Hess = Hessen
Mrd. = Milliarden	t-eff = Effektivtonne	RhPf = Rheinland-Pfalz
St = Stück	BRT = Bruttoregistertonne	Bay = Bayern
P = Paar	NRT = Nettoregistertonne	BaWu = Baden-Württemberg
qm = Quadratmeter	SKE = Steinkohleneinheit	Bln = Berlin
km = Kilometer	PS = Pferdestärke	Bln (W) = Berlin (West)

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes				Veränderung 2)				Index des Bevölke- rungs- standes
	Wohnbevölkerung				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Bevölkerungszu-(+) bzw. -abnahme (-)		
	insgesamt	mannlich	weiblich	Vertriebene 1)			Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
1 000									
<b>Bundesgebiet ohne Saarland</b>									
1953	48 468	22 647	25 821	8 451	+ 221	+ 349	+ 569	+ 11,9	97,0
1954	48 954	22 892	26 062	8 576	+ 264	+ 221	+ 485	+ 10,0	98,0
1955	49 508	23 187	26 321	8 756	+ 244	+ 311	+ 555	+ 11,3	99,1
1956 25. Sept.	49 971	23 426	26 545	8 845	..	..	..	..	100
1956	50 111	23 496	26 614	8 889	+ 263	+ 339	+ 603	+ 12,2	100,3
1957	50 813	23 857	26 956	9 148	+ 285	+ 415	+ 702	+ 14,0	101,7
1958 Jan.	50 863	..	..	..	+ 16,1	+ 31,2	+ 51,1 <sup>a)</sup>	+ 11,8	101,8
Febr.	50 907	..	..	..	+ 17,4	+ 25,5	+ 42,9	+ 11,0	101,9
März	50 954	23 930	27 024	9 208	+ 26,9	+ 20,3	+ 47,2	+ 10,9	102,0
April	51 009	..	..	..	+ 26,3	+ 28,7	+ 55,0	+ 13,1	102,1
<b>Saarland</b>									
1958 Jan.	1 020	489	531	..	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,3	+ 15,0	101,7
Febr.	1 022	490	532	..	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,6	+ 20,4	101,9
März	1 024	492	532	..	+ 0,6	+ 1,4	+ 2,0	+ 23,0	102,0
April	1 027	..	..	..	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,5	+ 29,7	102,4
<b>Bundesgebiet einschl. Saarland</b>									
1953	49 446	23 114	26 332	..	+ 228,8	+ 350,5	+ 579,3	+ 11,9	97,0
1954	49 941	23 364	26 577	..	+ 273,5	+ 221,8	+ 495,3	+ 10,0	98,0
1955	50 504	23 664	26 841	..	+ 251,7	+ 311,5	+ 563,2	+ 11,3	99,1
1956	51 116	23 977	27 139	..	+ 271,2	+ 370,2	+ 611,5	+ 12,1	100,3
1957	51 832	24 346	27 486	..	+ 293,6	+ 420,8	+ 716,1	+ 14,0	101,7
1958 Jan.	51 884	..	..	..	+ 16,7	+ 32,0	+ 52,5 <sup>a)</sup>	+ 11,9	101,8
Febr.	51 929	..	..	..	+ 18,1	+ 26,5	+ 44,3	+ 11,2	101,9
März	51 978	24 422	27 556	..	+ 27,5	+ 21,7	+ 49,2	+ 11,2	102,0
April	52 036	..	..	..	+ 27,1	+ 30,4	+ 57,5	+ 13,5	102,1
<b>Berlin (West)</b>									
1958 Jan.	2 226	945	1 281	182	- 2,3	+ 0,1	- 2,2	- 11,6	100,1
Febr.	2 224	944	1 280	182	- 1,7	- 0,8	- 2,5	- 14,6	100,0
März	2 222	943	1 279	182	- 1,4	- 0,7	- 2,1	- 11,1	99,9
April	2 222	943	1 280	182	- 1,2	+ 1,8	+ 0,6	+ 3,3	99,9
Mai	2 223	..	..	..	- 0,9	+ 2,0	+ 1,1	+ 5,8	100,0

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, 1953 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland.- 2) Ab 1957 vorläufige Ergebnisse.- 3) Für Wohnbevölkerung insgesamt auf Grund des Ergebnisses der Bestandsaufnahme der Bevölkerung bei der Wohnungsstatistik am 25.9.1956 rückwirkend berichtigt.- a) Einschl. 3 836 Personen durch Berichtigung von Gemeindergebnissen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Grundzahlen								Verhältniszahlen							
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Von 100 Lebend- u. Totgeborenen		
		insgesamt	dar- un- ehelich	insgesamt		im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen	Eheschließungen		Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene		im ersten Lebens-jahr 4)	Gestorbene in den ersten 28 Lebens-tagen 5)
<b>Bundesgebiet</b>																
1938 MD)	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	..	+ 27 178	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	..	2,2
1950 MD)	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	10,8	16,4	10,5	+ 5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1954 MD)	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,8	16,0	10,6	+ 5,4	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD)	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+ 20 314	8,9	16,0	11,0	+ 5,0	7,7	4,2	2,8	2,0
1956 MD)	37 574	68 329	5 019	1 285	46 408	2 625	1 752	+ 21 921	9,0	16,4	11,2	+ 5,3	7,3	3,9	2,6	1,8
1957 MD)	37 809	71 264	5 045	1 270	47 517	2 588	1 738	+ 23 746	9,0	16,9	11,3	+ 5,6	7,1	3,7	2,4	1,8
1957 Jan.	18 723	70 234	5 192	1 347	49 925	2 660	1 737	+ 20 309	4,4	16,5	11,7	+ 4,8	7,3	3,8	2,5	1,9
Febr.	28 029	69 451	5 067	1 302	44 592	2 459	1 648	+ 24 839	7,3	18,0	11,6	+ 6,5	7,3	3,9	2,4	1,8
März	30 897	75 224	5 306	1 413	48 934	2 796	1 836	+ 26 290	7,2	17,6	11,5	+ 6,2	7,1	3,8	2,4	1,8
April	34 944	74 451	5 258	1 324	46 082	2 658	1 811	+ 28 369	8,5	18,0	11,1	+ 6,9	7,1	3,7	2,4	1,7
Mai	43 915	75 320	5 480	1 289	46 429	2 751	1 878	+ 28 891	10,3	17,6	10,9	+ 6,8	7,3	3,7	2,5	1,7
Juni	46 229	71 333	4 955	1 222	43 285	2 694	1 757	+ 28 048	11,2	17,2	10,4	+ 6,8	6,9	3,8	2,5	1,7
Juli	43 240	71 540	4 969	1 253	45 167	2 754	1 770	+ 26 373	10,1	16,7	10,5	+ 6,1	6,9	3,8	2,5	1,7
Aug.	91 634	69 315	4 751	1 253	41 442	2 341	1 602	+ 27 873	21,3	16,1	9,6	+ 6,5	6,9	3,3	2,3	1,8
Sept.	19 997	70 826	4 885	1 151	43 710	2 296	1 640	+ 27 116	4,8	17,0	10,5	+ 6,5	6,9	3,3	2,3	1,6
Okt.	29 596	69 669	4 731	1 239	58 845	2 482	1 687	+ 10 824	6,9	16,2	13,7	+ 2,5	6,8	3,5	2,4	1,7
Nov.	34 374	68 977	4 762	1 154	47 831	2 350	1 651	+ 18 746	8,2	16,0	11,5	+ 4,5	7,2	3,5	2,2	1,7
Dez.	32 135	71 242	5 220	1 298	53 967	2 814	1 838	+ 17 275	7,4	16,5	12,5	+ 4,0	7,3	3,9	2,6	1,8
1958 Jan.	21 102	73 297	5 124	1 346	57 503	3 058	1 934	+ 15 794	4,9	17,0	13,3	+ 3,7	7,0	4,2	2,6	1,8
Febr.	27 419	70 440	4 837	1 159	52 541	2 820	1 622	+ 17 899	7,0	18,1	13,5	+ 4,6	6,9	4,0	2,3	1,6
März	27 839	80 719	5 567	1 326	52 964	2 976	1 869	+ 27 755	6,4	18,7	12,3	+ 4,6	6,9	3,7	2,3	1,6
April	36 305	73 688	4 908	1 198	47 421	2 667	1 739	+ 26 267	8,7	17,6	11,3	+ 6,3	6,7	3,6	2,4	1,6
Mai	54 442	76 623	4 970	1 210	45 015	2 816	1 864	+ 31 608	12,6	17,7	10,4	+ 7,3	6,5	3,7	2,4	1,6
<b>Saarland</b>																
1958 Mai	1 127	1 651	68	33	879	64	46	+ 772	12,9	18,9	10,1	+ 8,9	4,1	3,9	2,8	2,0
<b>Berlin (West)</b>																
1958 Mai	2 298	1 632	258	27	2 531	77	61	- 899	12,2	8,6	13,4	- 4,8	15,8	4,7	3,7	1,6

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1957 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.- 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

**Zum Aufsatz: „Die Sterblichkeit der alten Leute“ in diesem Heft  
Sterbetafeln 1949 bis 1955**

Alter	Von 100 000 Lebendgeborenen erreichen nebenstehendes Alter (Absterbeordnung)					Fernere mittlere Lebenserwartung der Lebenden nebenstehenden Alters						
	1949/51		1952	1953	1954	1955	1949/51		1952	1953	1954	1955
	genaue	abgekürzte				genaue	abgekürzte					
	Berechnungsmethode											
<b>Männliche Personen</b>												
0	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	64,56	64,64	65,60	65,42	66,19	66,04
1	93 823	93 823	94 634	94 880	95 237	95 396	67,80	67,90	68,32	67,95	68,50	68,23
5	92 880	92 859	93 853	94 114	94 541	94 726	64,47	64,58	64,87	64,49	64,99	64,70
10	92 444	92 432	93 485	93 764	94 186	94 378	59,76	59,86	60,12	59,72	60,22	59,93
15	92 097	92 091	93 190	93 489	93 915	94 120	54,98	55,07	55,30	54,88	55,39	55,09
20	91 466	91 444	92 610	92 913	93 357	93 525	50,34	50,43	50,63	50,21	50,71	50,41
25	90 531	90 509	91 753	91 963	92 424	92 569	45,83	45,93	46,08	45,70	46,19	45,91
30	89 518	89 500	90 896	91 097	91 568	91 692	41,32	41,41	41,48	41,10	41,60	41,32
35	88 428	88 406	89 967	90 211	90 650	90 788	36,80	36,89	36,88	36,48	36,99	36,71
40	87 102	87 095	88 785	89 066	89 536	89 708	32,32	32,40	32,34	31,92	32,42	32,11
45	85 342	85 312	87 151	87 510	87 994	88 147	27,93	28,02	27,89	27,43	27,94	27,63
50	82 648	82 656	84 644	84 989	85 535	85 646	23,75	23,84	23,64	23,17	23,67	23,36
55	78 562	78 594	80 582	80 884	81 537	81 579	19,85	19,93	19,70	19,21	19,69	19,39
60	72 852	72 846	74 648	74 731	75 347	75 295	16,20	16,29	16,05	15,57	16,09	15,79
65	64 999	65 051	66 377	66 134	66 936	66 576	12,84	12,92	12,71	12,24	12,77	12,50
70	54 394	54 407	55 251	54 501	55 704	55 118	9,84	9,93	9,74	9,29	9,82	9,55
75	40 700	40 782	41 062	39 553	41 479	40 606	7,28	7,37	7,20	6,82	7,29	7,03
80	25 106	25 245	25 045	23 007	25 441	24 358	5,24	5,35	5,19	4,91	5,29	5,04
85	11 321	11 539	11 032	9 490	11 535	10 483	3,72	3,83	3,74	3,53	3,75	3,55
90	3 175	3 316	3 046	2 333	3 165	2 604	2,66	2,77	2,73	2,67	2,79	2,66
95	466	496	449	325	499	374	2,05	2,12	1,91	1,90	1,86	1,66
<b>Weibliche Personen</b>												
0	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	68,48	68,52	69,76	69,58	70,70	70,64
1	95 091	95 091	95 751	95 918	96 206	96 304	71,01	71,06	71,86	71,54	72,49	72,35
5	94 270	94 256	95 141	95 290	95 669	95 757	67,61	67,67	68,30	68,00	68,89	68,75
10	93 937	93 935	94 900	95 039	95 453	95 520	62,84	62,89	63,47	63,17	64,04	63,92
15	93 701	93 696	94 730	94 857	95 287	95 353	57,99	58,04	58,58	58,28	59,15	59,01
20	93 295	93 283	94 425	94 568	95 001	95 078	53,24	53,29	53,76	53,45	54,31	54,18
25	92 711	92 692	93 954	94 136	94 628	94 687	48,55	48,61	49,02	48,68	49,51	49,39
30	92 039	92 018	93 383	93 635	94 134	94 188	43,89	43,95	44,30	43,93	44,76	44,64
35	91 221	91 188	92 720	92 985	93 463	93 537	39,26	39,32	39,60	39,22	40,06	39,93
40	90 225	90 191	91 779	92 067	92 638	92 666	34,67	34,73	34,98	34,58	35,39	35,28
45	88 901	88 885	90 524	90 865	91 460	91 504	30,14	30,20	30,42	30,00	30,82	30,69
50	86 991	86 970	88 710	89 027	89 791	89 773	25,75	25,80	25,99	25,57	26,34	26,23
55	84 225	84 214	86 007	86 411	87 184	87 229	21,50	21,56	21,72	21,26	22,05	21,92
60	80 166	80 179	82 045	82 412	83 433	83 486	17,46	17,51	17,64	17,16	17,92	17,78
65	73 875	73 949	75 919	76 218	77 517	77 613	13,72	13,76	13,84	13,33	14,08	13,92
70	63 994	64 116	66 168	66 051	68 018	68 109	10,42	10,46	10,49	9,97	10,67	10,49
75	49 605	50 153	51 572	50 826	53 518	53 371	7,68	7,78	7,72	7,18	7,85	7,66
80	31 787	32 366	33 231	31 633	34 961	34 350	5,57	5,65	5,57	4,99	5,66	5,49
85	15 225	15 661	15 859	14 314	16 973	16 172	4,02	4,07	4,00	3,12	4,07	3,94
90	4 815	5 008	4 883	4 121	5 378	4 859	2,89	2,89	2,90	2,85	2,93	2,85
95	846	845	843	691	974	816	2,25	2,05	1,96	1,84	1,79	1,83

# Gesundheitswesen

**Zum Aufsatz: „Die Tuberkulose in der Nachkriegszeit“ in diesem Heft  
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet,  
im Saarland und in Berlin (West)**

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
<b>Neuzugänge<sup>1)</sup> der an aktiver Tuberkulose Erkrankten</b>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1953	21 983	7 371	29 354	63 300	92 654	14 884	107 538
1954	19 898	5 435	25 333	56 927	82 260	13 843	96 103
1955	18 906	5 488	24 394	53 414	77 808	13 847	91 655
1956	17 047	4 920	21 967	51 050	73 017	12 545	85 562
1957	16 413	4 723	21 136	47 554	68 690	11 438	80 128
<u>nach Ländern (1957)</u>							
Schleswig-Holstein	786	396	1 182	2 978	4 160	623	4 783
Hamburg	764	373	1 137	4 033	5 170	429	5 599
Niedersachsen	1 959	596	2 555	6 023	8 578	1 475	10 053
Bremen	159	86	245	630	875	185	1 060
Nordrhein-Westfalen	5 716	1 094	6 810	13 495	20 305	3 138	23 443
Hessen	1 257	413	1 670	2 731	4 401	1 085	5 486
Rheinland-Pfalz	1 049	357	1 406	2 426	3 832	1 015	4 847
Baden-Württemberg	1 826	439	2 265	7 219	9 484	1 753	11 237
Bayern	2 897	969	3 866	8 019	11 885	1 735	13 620
<u>Saarland</u>							
1957	406	114	520	1 135	1 655	234	1 889
<u>Berlin (West)</u>							
1956	1 267	667	1 934	4 176	6 110	515	6 625
1957	1 163	495	1 658	3 540	5 198	504	5 702
<b>Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung</b>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1953	45,6	15,3	60,9	131,4	192,3	30,9	223,2
1954	40,9	11,2	52,0	116,9	168,9	28,4	197,3
1955	38,4	11,2	49,6	108,6	158,1	28,1	186,3
1956 <sup>2)</sup>	34,1	9,9	44,0	102,2	146,2	25,1	171,3
1957 <sup>2)</sup>	32,5	9,4	41,9	94,2	136,1	22,7	158,8
<u>nach Ländern (1957)<sup>2)</sup></u>							
Schleswig-Holstein	34,8	17,5	52,3	131,9	184,2	27,6	211,8
Hamburg	43,1	21,0	64,1	227,4	291,5	24,2	315,7
Niedersachsen	30,2	9,2	39,4	92,9	132,2	22,7	155,0
Bremen	24,3	13,1	37,4	96,2	132,6	28,2	161,8
Nordrhein-Westfalen	38,0	7,3	45,3	89,8	135,1	20,9	155,9
Hessen	27,5	9,0	36,5	59,7	96,3	23,7	120,0
Rheinland-Pfalz	31,9	10,9	42,7	73,7	116,5	30,9	147,3
Baden-Württemberg	25,2	6,1	31,3	99,6	130,9	24,2	155,1
Bayern	31,6	10,6	42,2	87,6	129,8	18,9	148,7
<u>Saarland</u>							
1957 <sup>2)</sup>	40,1	11,3	51,4	112,1	163,5	23,1	186,6
<u>Berlin (West)</u>							
1956 <sup>2)</sup>	57,2	30,1	87,3	188,5	275,7	23,2	299,0
1957 <sup>2)</sup>	52,3	22,2	74,5	159,1	233,6	22,7	256,3
<b>Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten<sup>3)</sup></b>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1953	100 477	38 021	138 498	265 476	403 974	67 539	471 513
1954	97 753	30 795	128 548	260 614	389 162	64 600	453 762
1955	92 425	27 576	120 001	248 824	368 825	61 736	430 561
1956 <sup>2)</sup>	87 702	23 920	111 622	238 542	350 164	59 172	409 336
1957 <sup>2)</sup>	82 572	21 601	104 173	225 862	330 035	55 802	385 837
<u>nach Ländern (1957)</u>							
Schleswig-Holstein	3 554	2 278	5 832	15 750	21 582	3 193	24 775
Hamburg	4 035	2 038	6 073	17 783	23 856	1 998	25 854
Niedersachsen	11 503	1 710	13 213	28 220	41 433	6 764	48 197
Bremen	1 226	870	2 096	4 993	7 089	1 092	8 181
Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup>	25 462	5 681	31 143	69 890	101 033	19 511	120 544
Hessen	6 379	905	7 284	13 846	21 130	4 824	25 954
Rheinland-Pfalz	5 421	2 819	8 240	15 527	23 767	5 080	28 847
Baden-Württemberg	10 087	1 786	11 873	28 875	40 748	7 158	47 906
Bayern	14 905	3 514	18 419	30 978	49 397	6 182	55 579
<u>Saarland</u>							
1956	1 238	771	2 009	4 125	6 134	944	7 078
1957	1 320	819	2 139	3 687	5 826	899	6 725
<u>Berlin (West)</u>							
1956	8 910	915	9 825	21 881	31 706	2 361	34 067
1957	8 356	722	9 078	21 418	30 496	2 293	32 789
<b>Verhältniszahlen auf 100 000 der Bevölkerung</b>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1953	207,3	78,4	285,8	547,7	833,5	139,3	972,8
1954	193,7	62,9	262,6	532,4	795,0	132,0	926,9
1955	186,7	55,7	242,4	502,6	745,0	124,7	869,7
1956 <sup>2)</sup>	175,0	47,7	222,8	476,0	698,8	118,1	816,9
1957 <sup>2)</sup>	162,5	42,5	205,0	444,5	649,5	109,8	759,3
<u>nach Ländern (1957)</u>							
Schleswig-Holstein	157,0	100,6	257,6	695,6	953,1	141,0	1 094,2
Hamburg	225,8	114,1	339,9	995,2	1 335,1	111,8	1 446,9
Niedersachsen	177,1	26,3	203,4	434,4	637,8	104,1	741,9
Bremen	184,6	131,0	315,6	751,8	1 067,5	164,4	1 231,9
Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup>	167,6	37,4	205,0	460,0	665,0	128,4	793,4
Hessen	138,7	19,7	158,4	301,0	459,4	104,9	564,3
Rheinland-Pfalz	163,6	85,1	248,7	468,6	717,2	153,3	870,5
Baden-Württemberg	138,1	24,5	162,6	395,4	558,0	98,0	656,1
Bayern	162,1	38,2	200,4	337,0	537,3	67,2	604,6
<u>Saarland</u>							
1956	123,2	76,7	199,9	410,4	610,2	93,9	704,1
1957	129,5	80,4	209,9	361,8	571,7	88,2	659,9
<u>Berlin (West)</u>							
1956	400,7	41,2	442,0	984,0	1 426,2	106,2	1 532,0
1957	375,0	32,4	407,4	961,1	1 368,5	102,9	1 471,3

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Bestand am Ende des Jahres.

# Erwerbstätigkeit

Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen										
	insgesamt	männlich	Beschäftigte				Arbeitslose				
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	darunter: Vertriebene 1)			
								vH der abhäng. Erwerbs- personen	männlich	vH der abhäng. Erwerbs- personen	insgesamt
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Bundesgebiet</b>											
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630
1954 JD	17 507 000 <sup>a)</sup>	11 879 000	16 286 000 <sup>a)</sup>	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3	221 464
1955 JD	18 104 000 <sup>a)</sup>	12 162 000	17 175 000 <sup>a)</sup>	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	234 077	25,2	149 311
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 415	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5	112 200
1957 JD	19 273 806	12 741 949	18 611 472	12 326 153	662 334	3,4	415 796	3,3	150 938	22,8	96 817
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4	167 260
Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8	57 550
Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1	46 709
Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0	177 228
1957 März	19 166 822	12 700 888	18 464 590	12 298 396	702 232	3,7	402 492	3,2	164 675	23,5	96 717
Juni	19 374 039	12 805 968	18 920 367	12 568 711	453 672	2,3	237 257	1,9	103 420	22,8	58 548
Sept.	19 334 384	12 749 488	18 966 907	12 559 986	367 477	1,9	189 500	1,5	79 046	21,5	43 437
Dez.	19 398 412	12 787 396	18 185 546	11 857 267	1 212 866	6,3	930 129	7,3	262 519	21,6	199 889
1958 März	19 428 036	12 807 765	18 319 805	11 974 039	1 108 231 <sup>b)</sup>	5,7	833 726	6,5	232 275	21,0	173 347
<b>nach Ländern (März 1958)</b>											
Schlesw.-Holst.	786 900	522 703	714 261	473 334	72 639	9,2	49 369	9,4	25 043	34,5	16 829
Hamburg	782 632	480 131	758 435	466 167	24 197	3,1	13 964	2,9	1 902	7,9	1 074
Niedersachsen	2 402 031	1 610 001	2 208 835	1 473 866	193 196	8,0	136 135	8,5	52 566	27,2	36 041
Bremen	278 633	181 380	267 067	176 124	11 566	4,2	5 256	2,9	1 088	9,4	452
Nordrh.-Westf.	6 299 174	4 296 794	6 081 132	4 128 452	218 042	3,5	168 342	3,9	29 876	13,7	24 074
Hessen	1 689 193	1 137 735	1 587 538	1 057 248	101 655	6,0	80 487	7,1	20 491	8,2	16 236
Rheinld.-Pfalz	1 074 267	747 783	996 399	660 025	77 868	7,2	67 758	9,1	6 771	20,7	5 980
Baden-Württbg.	2 814 560	1 756 170	2 741 962	1 699 575	72 598	2,6	56 595	3,2	18 759	25,8	14 901
Bayern	3 300 646	2 075 068	2 964 176	1 819 248	336 470	10,2	255 820	12,3	75 779	22,5	57 760
<b>Saarland</b>											
1958 März	340 101	256 065	334 393	251 612	5 708	1,7	4 453	1,7	-	-	-
<b>Berlin (West)</b>											
1958 März	929 648	523 975	835 966	474 721	93 682	10,1	49 254	9,4	4 955	5,3	2 791

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neiße-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Raummigration ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.- a) Geschätzte Zahlen.- b) Einschl. 13 377 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter Anzahl	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr (-monat)			insgesamt				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt	männlich		weiblich				
							Anzahl	vH	Anzahl	vH			Anzahl
<b>Bundesgebiet</b>													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	-	-	-	-	-	118 572	70 356	
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	201 157	46 876
1956 JD	761 415	469 855	61,7	291 558	38,3	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	218 513	22 545
1957 JD	662 334	415 796	62,8	246 538	37,2	- 99 079	- 13,0	- 54 059	- 11,5	- 45 020	- 15,4	216 607	17 959
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	159 265	6 083
Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 31,7	- 5 777	- 1,7	208 813	11 000
März	702 232	402 492	57,3	299 740	42,7	- 410 099	- 36,9	- 368 153	- 47,8	- 41 966	- 12,3	249 356	19 111
April	588 520	313 290	53,2	275 230	46,8	- 113 712	- 16,2	- 89 202	- 22,2	- 24 510	- 8,2	235 592	23 055
Mai	493 633	252 789	51,2	240 844	48,8	- 94 887	- 16,1	- 60 501	- 19,3	- 34 386	- 12,5	231 910	23 775
Juni	453 672	237 257	52,3	216 415	47,7	- 39 961	- 8,1	- 15 532	- 6,1	- 24 429	- 10,1	237 387	23 094
Juli	390 250	204 381	52,4	185 869	47,6	- 63 422	- 14,0	- 32 876	- 13,9	- 30 546	- 14,1	252 185	22 840
Aug.	365 002	187 610	51,4	177 392	48,6	- 25 248	- 6,5	- 16 771	- 8,2	- 8 477	- 4,6	247 853	21 273
Sept.	367 477	189 500	51,6	177 977	48,4	+ 2 475	+ 0,7	+ 1 890	+ 1,0	+ 585	+ 0,3	249 618	19 193
Okt.	368 637	187 904	51,0	180 733	49,0	+ 1 160	+ 0,3	- 1 596	- 0,8	+ 2 756	+ 1,5	233 383	18 688
Nov.	479 116	264 983	55,3	214 133	44,7	+ 110 479	+ 30,0	+ 77 079	+ 41,0	+ 33 400	+ 18,5	168 251	15 993
Dez.	1 212 866	930 129	76,7	282 737	23,3	+ 733 750	+ 153,1	+ 665 146	+ 251,0	+ 68 604	+ 32,0	125 171	4 571
1958 Jan.	1 432 067	1 133 557	79,2	298 510	20,8	+ 219 201	+ 18,1	+ 203 428	+ 21,9	+ 15 773	+ 5,6	167 263	3 520
Febr.	1 324 936	1 032 233	77,9	292 703	22,1	- 107 131	- 7,5	- 101 324	- 8,9	- 5 807	- 1,9	208 265	5 348
März	1 108 231	833 726	75,2	274 505	24,8	- 216 705	- 16,4	- 198 507	- 19,2	- 18 198	- 6,2	222 065	9 678
April	589 682	344 014	58,3	245 668	41,7	- 518 549	- 46,8	- 489 712	- 58,7	- 28 837	- 10,5	224 061	21 053
Mai	469 917 <sup>a)</sup>	250 600	53,3	219 317	46,7	- 119 765	- 20,3	- 93 414	- 27,2	- 26 351	- 10,7	228 434	23 301
<b>nach Ländern (Mai 1958)</b>													
Schlesw.-Holst.	39 039	19 903	51,0	19 136	49,0	- 8 119	- 17,2	- 5 490	- 21,6	- 2 629	- 12,1	5 685	5 041
Hamburg	16 918	7 305	43,2	9 613	56,8	- 2 353	- 16,5	- 2 116	- 22,5	- 1 257	- 11,4	10 470	1 147
Niedersachsen	89 602	47 862	53,5	41 640	46,5	- 22 738	- 20,2	- 15 594	- 24,5	- 7 144	- 14,6	22 697	4 179
Bremen	10 301	4 066	39,5	6 235	60,5	- 809	- 7,3	- 543	- 11,8	- 286	- 4,1	2 150	14
Nordrh.-Westf.	98 957	49 440	50,0	49 517	50,0	- 11 697	- 10,6	- 9 512	- 16,1	- 2 165	- 4,2	78 433	385
Hessen	41 812	25 066	59,9	16 746	40,1	- 8 971	- 17,7	- 7 320	- 22,6	- 1 651	- 9,0	17 106	1 422
Rheinld.-Pfalz	25 306	18 190	71,9	7 116	28,1	- 8 870	- 26,0	- 7 980	- 30,5	- 890	- 11,1	7 497	943
Baden-Württbg.	26 163	14 389	55,0	11 774	45,0	- 5 501	- 17,4	- 3 852	- 21,1	- 1 649	- 12,3	47 896	525
Bayern	121 819	64 279	52,8	57 540	47,2	- 49 707	- 29,0	- 41 007	- 38,9	- 8 700	- 13,1	36 500	9 645
<b>Saarland</b>													
1958 Mai	5 361	4 015	74,9	1 346	25,1	- 84	- 1,5	- 129	- 3,1	+ 45	+ 3,5	4 996	-
<b>Berlin (West)</b>													
1958 Mai	86 601	37 197	43,0	49 404	57,0	- 1 878	- 2,1	- 4 299	- 10,4	+ 2 421	+ 5,2	5 206	8 516

a) Einschließlich 11 358 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;  
Kurzberichte Statistisches Amt des Saarlandes

## Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt 1)	Ackerbauer, Tierzucht., Gartenbauer	Forst-, Jagd-u. Fischerei- berufe	Berg- männliche Berufe	Stein- gewinner u. verarb., Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarb.	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
<b>Arbeitslose</b>											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1957 JD	662 334	30 259	14 323	3 732	19 107	1 798	169 816	29 896	5 415	4 519	785
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
März	702 232	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 493	5 501	958
April	588 520	25 022	8 476	2 294	9 350	1 868	85 975	30 533	6 232	5 176	904
Mai	493 633	15 720	7 827	1 342	6 176	1 645	59 226	26 178	5 579	4 451	761
Juni	453 672	13 066	7 737	1 288	6 154	1 503	55 052	23 859	5 104	4 021	661
Juli	390 250	11 254	6 884	1 370	5 391	1 495	38 685	20 041	4 201	3 460	569
Aug.	365 002	10 073	6 896	1 608	4 695	1 275	31 507	18 634	3 560	3 327	538
Sept.	367 477	11 034	7 166	2 019	4 804	1 314	30 751	18 788	3 365	3 293	524
Okt.	368 637	11 109	5 147	2 489	5 722	1 218	27 543	18 262	3 211	3 088	521
Nov.	479 116	26 485	8 836	4 344	12 267	1 378	65 134	23 655	3 508	3 508	587
Dez.	1 212 866	63 409	28 201	8 543	51 817	2 480	545 036	44 988	6 325	4 855	933
1958 Jan.	1 432 067	69 779	42 888	8 962	64 566	2 407	667 254	53 702	8 100	5 768	1 189
Febr.	1 324 936	63 198	43 557	8 791	58 751	2 251	589 029	51 638	7 896	5 543	1 134
März	1 108 231	50 147	40 845	8 106	44 854	2 168	436 272	48 673	7 547	5 454	1 182
April	589 682	23 160	10 184	3 777	13 378	1 718	87 254	36 437	6 296	4 909	997
Mai	469 917 <sup>a)</sup>	13 754	6 166	2 418	6 469	1 556	43 777	30 166	5 417	4 473	871
dar.: männlich	250 600	8 089	4 385	2 160	5 046	756	43 654	24 998	3 477	1 711	168
<b>Offene Stellen</b>											
1958 Mai	228 434	15 503	417	6 432	2 778	540	41 908	19 706	3 934	2 556	508
dar.: männlich	121 062	10 181	110	6 259	2 354	391	41 862	16 947	2 514	1 888	224

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -ver- arbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -ver- arbeiter	Lederher- steller, Leder-u. Fellverarb.	Nahrungs- u. Genuß- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinist. und zugehörige Berufe	Kauf- männliche Berufe
<b>Arbeitslose</b>											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	830	5 495	56 781
1957 JD	17 023	3 418	3 463	35 094	7 938	21 942	90 238	3 908	708	5 182	50 518
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	35 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 269	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
März	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
April	14 804	4 085	3 781	37 899	8 731	27 007	97 164	4 092	797	4 226	57 549
Mai	11 230	3 658	3 393	33 828	7 355	21 857	86 392	3 805	696	3 604	53 612
Juni	10 437	3 242	3 063	33 345	6 712	17 601	79 897	3 635	627	3 306	50 111
Juli	8 365	2 743	2 806	29 419	5 672	13 859	70 596	3 760	568	2 891	42 439
Aug.	7 453	2 348	2 689	27 477	4 773	11 521	64 741	3 694	530	2 697	46 627
Sept.	7 463	2 291	2 808	25 631	4 527	12 271	65 731	3 567	542	2 781	45 004
Okt.	7 231	2 135	2 926	23 355	4 155	13 593	64 551	3 772	612	2 778	45 903
Nov.	10 182	2 477	3 276	27 057	5 305	17 696	76 904	3 757	685	3 496	43 698
Dez.	33 618	3 696	3 755	41 975	10 496	27 573	112 874	4 115	856	10 345	46 476
1958 Jan.	40 780	4 244	4 173	43 770	12 086	30 063	124 812	4 746	806	14 748	50 766
Febr.	37 576	4 041	3 938	41 708	11 548	28 740	121 851	4 551	734	13 403	56 415
März	30 179	3 835	3 868	39 449	10 951	27 583	117 108	4 516	749	10 979	53 011
April	16 400	3 622	3 764	38 482	9 090	23 4 5	98 124	4 608	721	5 210	55 935
Mai	10 664	3 351	3 397	39 304	7 806	18 9 9	87 358	4 116	704	4 082	50 874
dar.: männlich	8 847	590	1 528	7 290	3 917	5 7 9	44 027	3 871	296	4 022	18 981
<b>Offene Stellen</b>											
1958 Mai	4 150	1 236	2 702	10 975	2 361	12 881	17 974	2 419	527	784	12 191
dar.: männlich	3 797	351	1 935	1 796	856	3 152	9 465	2 353	128	781	4 159

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaft- liche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundh.- dienst u. Körperpf.- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts-u. Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe
<b>Arbeitslose</b>											
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 812	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779
1957 JD	34 006	12 345	17 427	6 869	331	33 609	1 287	8 550	2 437	1 021	5 384
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820
Febr.	53 735	17 013	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370
März	39 486	15 138	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858
April	32 178	13 269	19 150	7 205	359	37 618	1 364	8 562	2 725	1 054	5 606
Mai	26 536	11 105	17 090	6 606	326	35 413	1 281	8 167	2 374	991	4 870
Juni	23 436	9 800	15 335	6 024	318	32 719	1 270	7 818	2 146	980	4 689
Juli	20 431	8 964	13 514	5 457	300	31 710	1 206	7 431	2 019	973	4 598
Aug.	19 792	8 659	12 328	5 388	293	30 463	1 156	7 172	2 097	929	4 193
Sept.	21 749	9 344	12 882	5 603	281	30 618	1 148	7 133	2 177	930	4 403
Okt.	25 689	9 946	13 454	6 197	268	31 677	1 183	7 336	2 301	977	5 135
Nov.	33 313	11 902	15 895	6 934	329	31 626	1 189	8 165	2 470	985	5 725
Dez.	52 298	13 214	17 907	7 247	337	31 406	1 263	9 325	2 590	988	6 088
1958 Jan.	61 974	14 269	18 715	8 322	330	33 169	1 304	9 704	2 702	1 046	6 016
Febr.	58 731	13 163	18 016	7 657	343	31 597	1 261	9 354	2 615	1 029	5 963
März	52 209	12 349	17 235	6 994	324	31 099	1 199	9 204	2 538	956	5 589
April	35 150	11 037	15 688	7 089	381	33 922	1 298	8 600	2 672	930	5 205
Mai	26 473	9 328	13 854	6 169	390	31 771	1 151	7 586	2 375	912	4 644
dar.: männlich	20 530	7	1 109	1 238	117	8 028	863	6 833	555	557	3 653
<b>Offene Stellen</b>											
1958 Mai	10 660	29 009	11 360	3 812	116	8 750	217	936	786	63	243
dar.: männlich	5 859	5	651	988	21	8 782	185	750	113	35	170

1) Einschl. der Gruppe Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufes.- a) Einschl. 11 358 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern und 19 552 (darunter 13 558 Männer) Arbeitslose ohne nähere Angabe des Berufes.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Der Umfang der gewerblichen Schweinehaltung“ in diesem Heft  
Schweinebestand und Zahl der Schweinehalter am 3. Dezember 1957

Land	Schweinehalter mit .... bis .... Schweinen einschl. Ferkel									
	1 - 2		3 - 10		11 - 20		21 - 50		51 und mehr	
	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter
<b>in Betrieben unter 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche</b>										
Schlesw.-Holst.	50 258	34 875	46 986	11 008	14 656	1 037	11 642	386	20 619	159
Hamburg	2 770	1 955	2 155	485	644	44	804	26	2 269	16
Niedersachsen	160 945	116 388	130 885	32 444	24 198	1 736	15 511	525	34 515	226
Bremen	3 371	2 344	2 806	622	627	46	177	6	408	4
Nordrh.-Westf.	144 912	111 290	80 985	19 856	17 622	1 217	21 640	699	27 839	241
Hessen	60 839	47 546	17 211	4 511	2 004	140	2 096	70	3 216	29
Rheinld.-Pfalz	38 295	30 228	10 056	2 460	2 106	145	1 746	59	4 136	24
Baden-Württbg.	75 092	57 933	22 038	5 406	3 643	256	3 504	116	3 759	31
Bayern	58 256	43 712	25 489	6 057	6 655	462	6 927	229	26 962	112
Bundesgebiet ohne Saarland	594 738	446 271	338 611	82 849	72 155	5 083	64 047	2 116	123 723	842
Saarland	9 032	7 512	1 306	315	365	26	554 <sup>a)</sup>	12 <sup>a)</sup>	.	.
Bundesgebiet mit Saarland	603 770	453 783	339 917	83 164	72 520	5 109	64 601	2 128	123 723	842
<b>in Betrieben mit 0,5 bis unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche</b>										
Schlesw.-Holst.	4 122	2 703	8 968	1 862	4 363	310	3 482	116	5 235	34
Hamburg	1 042	785	720	157	210	15	195	7	121	2
Niedersachsen	45 291	28 754	126 550	27 865	35 326	2 505	19 109	659	8 321	87
Bremen	214	133	452	105	201	12	618 <sup>a)</sup>	9 <sup>a)</sup>	.	.
Nordrh.-Westf.	39 366	26 568	74 185	16 633	15 635	1 110	8 065	278	5 025	49
Hessen	52 540	36 006	41 476	10 985	2 530	181	1 700	56	916	10
Rheinld.-Pfalz	42 516	30 940	15 735	4 148	1 703	125	1 220	39	1 241	12
Baden-Württbg.	71 804	52 310	26 943	6 964	3 942	283	2 364	81	2 835	20
Bayern	48 422	33 238	31 804	8 183	4 189	298	2 831	96	4 783	35
Bundesgebiet ohne Saarland	305 317	211 437	326 833	76 902	68 099	4 839	39 584	1 341	28 477	249
Saarland	8 112	6 191	2 057	555	85	7	393 <sup>a)</sup>	12 <sup>a)</sup>	.	.
Bundesgebiet mit Saarland	313 429	217 628	328 890	77 457	68 184	4 846	39 977	1 353	28 477	249

Land	Schweinehalter mit .... bis .... Schweinen ausschl. Ferkel									
	1 - 2		3 - 10		11 - 20		21 - 50		51 und mehr	
	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter
<b>in Betrieben mit 0,0 bis unter 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche</b>										
Schlesw.-Holst.	48 679	34 298	39 278	9 411	7 899	555	6 943	224	16 595	124
Hamburg	2 698	1 935	2 005	457	588	27	587	20	1 910	12
Niedersachsen	160 779	117 425	112 749	28 268	13 899	1 002	11 325	373	30 766	189
Bremen	3 363	2 339	2 743	612	449	34	176	5	278	3
Nordrh.-Westf.	144 168	111 379	74 256	18 225	15 073	1 054	16 739	547	23 243	179
Hessen	58 223	47 070	13 488	3 518	1 471	103	1 654	55	2 756	25
Rheinld.-Pfalz	37 248	29 672	8 462	2 078	1 311	91	1 433	47	3 815	20
Baden-Württbg.	74 281	57 457	20 219	4 994	2 460	171	2 568	84	2 993	24
Bayern	56 876	42 975	22 263	5 322	4 468	314	4 763	150	24 713	97
Bundesgebiet ohne Saarland	586 315	444 550	295 463	72 885	47 418	3 351	46 188	1 505	107 069	673
Saarland	8 708	7 293	1 163	288	212	15	446 <sup>a)</sup>	8 <sup>a)</sup>	.	.
Bundesgebiet mit Saarland	595 023	451 843	296 626	73 173	47 630	3 366	46 634	1 513	107 069	673
<b>in Betrieben mit 0,5 bis unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche</b>										
Schlesw.-Holst.	4 238	2 821	7 909	1 749	1 941	139	1 865 <sup>a)</sup>	60 <sup>a)</sup>	4 351	23
Hamburg	1 050	797	630	140	101	8	220 <sup>a)</sup>	7 <sup>a)</sup>	.	.
Niedersachsen	49 878	32 041	111 070	25 058	14 886	1 062	9 780 <sup>a)</sup>	322 <sup>a)</sup>	6 657	67
Bremen	213	132	446	104	160	11	595 <sup>a)</sup>	8 <sup>a)</sup>	.	.
Nordrh.-Westf.	40 912	27 422	69 082	15 809	7 900	579	5 206	174	4 151	38
Hessen	49 335	35 827	31 788	8 621	1 483	107	1 228	39	713	7
Rheinld.-Pfalz	41 510	30 695	12 254	3 291	788	56	566	18	1 178	11
Baden-Württbg.	71 272	52 216	23 357	6 089	1 531	110	1 504	49	2 238	11
Bayern	47 569	33 007	25 361	6 621	2 230	161	1 865	59	4 071	29
Bundesgebiet ohne Saarland	305 977	214 958	281 897	67 482	31 020	2 233	22 829	736	23 359	186
Saarland	7 870	6 043	1 815	494	78	6	276 <sup>a)</sup>	8 <sup>a)</sup>	.	.
Bundesgebiet mit Saarland	313 847	221 001	283 712	67 976	31 098	2 239	23 105	744	23 359	186

a) 21 und mehr Schweine.

## Schweinebesatz je ha landwirtschaftliche Nutzfläche und Anzahl der Schweinehalter am 3. Dezember 1957 in Betrieben von 2 und mehr ha landwirtschaftliche Nutzfläche

Land	2 bis unter 4 Schweine		4 bis unter 5 Schweine		5 bis unter 10 Schweine		10 bis unter 20 Schweine		20 und mehr Schweine	
	Zahl der									
	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter
Schlesw.-Holst.	245 267	5 637	33 256	629	33 588	682	8 879	130	12 712	49
Hamburg	3 736	124	191	6	998	22	230	6	636	4
Niedersachsen	1 321 012	45 019	263 408	7 179	345 681	8 420	68 416 <sup>a)</sup>	1 142 <sup>a)</sup>	14 150	119
Bremen	2 167	75	315	11	348	12	430 <sup>a)</sup>	5 <sup>a)</sup>	.	.
Nordrh.-Westf.	799 126	29 372	133 130	4 066	161 184	4 357	21 717	387	7 047	53
Hessen	232 951	11 776	13 152	534	12 171	410	2 526	48	1 695	13
Rheinld.-Pfalz	93 567	5 379	8 372	344	8 391	272	2 077	35	1 167	8
Baden-Württbg.	226 664	10 597	19 917	789	18 323	613	3 561	70	2 861	22
Bayern	376 971	17 380	24 380	872	21 671	636	6 326	97	5 323	32
Bundesgebiet ohne Saarland	3 301 461	125 359	496 121	14 430	602 355	15 424	114 162	1 918	45 591	300
Saarland	7 354	361	656	32	821	32	403	6	355	4
Bundesgebiet mit Saarland	3 308 815	125 720	496 777	14 462	603 176	15 456	114 565	1 924	45 946	304

a) 10 und mehr Schweine.

### Schweinehaltungen mit starkem Besatz an Schweinen

Land	Gesamtzahl der Viehzahlungen vom 3. 12. 1957		In Betrieben										Stark besetzte Schweinehaltungen insgesamt					
			unter 0,5 ha				von 0,5 bis unter 2 ha				mit 2 und mehr ha		Anzahl der Schweinehalter		Anzahl der Schweine			
			landwirtschaftlicher Nutzfläche															
			Schweinehalter	Schweine	Schweinehalter mit 3 u. mehr Schweinen einsch. Ferkel	Anzahl an Spalten 1	Anzahl dieser Schweinehalter	Anzahl an Spalten 2	Schweinehalter mit 11 u. mehr Schweinen einsch. Ferkel	Anzahl an Spalten 1	Anzahl dieser Schweinehalter	Anzahl an Spalten 2	Anzahl u. mehr Schweinen je ha	Anzahl an Spalten 1	Anzahl an Spalten 2	Anzahl der Schweinehalter	Anzahl an Spalten 1	Anzahl der Schweine
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Schlesw.-Holst.	98 537	1 298 172	12 590	12,8	93 903	7,2	460	0,5	13 080	1,0	861	0,9	55 179	4,3	13 911	14,2	162 162	12,5
Hamburg	4 796	37 716	571	11,9	5 872	15,6	24	0,5	526	1,4	32	0,7	1 864	4,9	627	13,1	8 262	21,9
Niedersachsen	393 371	4 480 496	34 931	8,9	205 109	4,6	3 251	0,8	62 756	1,4	9 681	2,4	428 247	9,6	47 863	12,1	696 112	15,6
Bremen	4 153	24 357	678	16,3	4 018	16,5	21	0,5	819	3,4	17	0,4	778	3,2	716	17,2	5 615	23,1
Nordrh.-Westf.	312 799	2 781 857	22 013	7,0	148 086	5,3	1 437	0,5	28 725	1,0	4 797	1,5	189 948	6,8	28 247	9,0	366 759	13,1
Hessen	204 705	1 214 909	4 750	2,3	24 527	2,0	247	0,1	5 146	0,4	471	0,2	16 392	1,3	5 468	2,6	46 065	3,7
Rheinld.-Pfalz	172 023	738 955	2 688	1,6	18 044	2,4	176	0,1	4 164	0,6	315	0,2	11 635	1,6	3 179	1,9	33 843	4,6
Baden-Württbg.	333 524	1 622 940	5 809	1,7	32 944	2,0	384	0,1	9 141	0,6	705	0,2	24 745	1,5	6 898	2,0	66 830	4,1
Bayern	434 896	3 218 939	6 860	1,6	66 033	2,1	429	0,1	11 803	0,4	765	0,2	33 320	1,0	8 054	1,9	111 156	3,5
Bundesgebiet o. Saarland	1 958 804	15 418 341	90 890	4,6	598 536	3,9	6 429	0,3	136 160	0,9	17 644	0,9	762 108	4,9	114 963	5,8	1496 804	9,7
Saarland	24 171	76 677	353	1,5	2 225	2,9	19	0,1	478	0,6	42	0,2	1 579	2,0	414	1,8	4 282	5,5
Bundesgebiet mit Saarland	1 982 975	15 495 018	91 243	4,6	600 761	3,9	6 448	0,3	136 638	0,9	17 686	0,9	763 687	4,9	115 377	5,8	1501 086	9,7

### Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. bzw. 4. Juni

1 000

Zeit -- Land	Rindvieh										Schweine	Schafe
	insgesamt	Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh		Bullen, Ochsen, Stiere	2 Jahre alte und ältere Tiere						
			3 Monate bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr bis unter 2 Jahre alt		Färsen	Kühe nur zur Milchgewinnung	Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit	Übrige			
<b>Bundesgebiet</b>												
1950	11 285,5	1 092,6	1 594,0	1 700,2	449,4	715,2	3 834,4	1 844,6	55,1	9 115,7	2 314,4	
1951	11 452,7	1 087,3	1 665,3	1 737,9	420,6	731,0	3 953,5	1 795,2	23,9	12 033,5	2 047,6	
1952	11 850,7	1 202,3	1 803,0	1 804,0	406,9	753,5	4 047,6	1 758,8	74,6	11 943,5	1 982,4	
1953	11 993,4	1 144,6	1 854,8	1 922,1	398,4	733,0	4 178,0	1 689,0	73,5	11 440,6	-	
1954	11 852,5	1 195,9	1 793,3	1 868,6	350,2	773,6	4 186,1	1 618,0	66,8	11 746,5	1 591,2	
1955	11 829,7	1 239,0	1 884,2	1 873,1	322,2	713,4	4 206,2	1 515,8	75,8	13 777,1	1 461,8	
1956	12 052,9	1 324,7	1 990,0	1 967,8	288,7	762,8	4 226,7	1 425,4	66,8	13 002,8	-	
1957,)	12 292,7	1 330,8	2 128,8	2 076,6	301,3	737,6	4 380,4	1 261,4	75,8	14 100,3	1 450,3	
1958)	12 282,9	1 360,7	2 095,0	2 135,2	279,5	799,2	4 434,8	1 110,7	67,8	14 234,9	1 450,5	
<b>nach Ländern</b>												
Schlesw.-Holst.	1 209,9	155,2	213,5	250,2	43,1	104,8	429,4	-	13,7	1 246,4	194,0	
Hamburg	20,3	1,5	3,1	3,8	0,7	2,5	8,2	-	0,5	35,5	4,4	
Niedersachsen	2 443,2	303,1	397,3	488,5	63,7	212,8	934,8	29,2	13,8	4 167,2	265,2	
Bremen	19,9	2,2	3,0	4,6	1,1	2,4	6,4	0,0	0,2	20,5	1,0	
Nordrh.-Westf.	1 619,7	184,7	246,4	296,4	19,8	103,1	708,4	45,9	15,0	2 504,4	184,5	
Hessen	784,1	80,0	134,0	132,7	7,2	40,0	226,6	160,8	2,8	1 070,3	195,0	
Rheinld.-Pfalz	699,2	73,2	132,2	115,3	11,9	32,9	199,7	131,0	3,0	660,1	59,7	
Baden-Württbg.	1 740,6	153,9	315,4	275,8	38,4	88,8	577,5	285,0	5,8	1 465,0	218,9	
Bayern	3 746,0	406,9	650,1	567,9	93,6	211,9	1 343,8	458,8	13,0	3 065,5	327,8	

1) Vorläufiges Ergebnis.

### Tierseuchen im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Monatsanfang -- Land	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose des Rindviehs 1)		Deckinfektionen des Rindviehs 2)		Rotlauf der Schweine		Schweinepest		Räude der Schafe		Hahnerpest	
	verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1957 April	58	58	221	474	184	216	308	3 295	15	18	59	86	2	4	101	260
Mai	56	56	226	468	173	216	283	2 972	17	18	39	52	4	4	131	345
Juni	53	54	275	549	183	238	288	2 922	22	31	33	38	1	3	143	353
Juli	63	66	196	574	194	231	284	2 895	26	40	24	29	1	3	88	200
Aug.	59	62	161	434	168	211	272	2 510	58	66	24	37	-	-	87	191
Sept.	67	70	56	131	151	184	265	2 174	46	54	20	24	-	-	142	280
Okt.	66	69	64	126	158	200	255	2 210	34	44	19	20	-	-	91	173
Nov.	65	66	63	249	161	211	253	2 215	43	51	23	28	2	2	84	149
Dez.	66	66	91	236	140	185	264	2 108	31	36	34	37	1	1	85	155
1958 Jan.	57	57	114	225	133	181	294	2 167	9	9	22	33	-	-	64	124
Febr.	54	54	58	92	105	142	288	2 076	2	2	16	19	1	1	99	223
März	54	54	54	137	117	145	288	2 005	3	3	19	21	1	1	55	97
April	58	58	60	123	110	133	305	2 322	5	5	20	21	-	-	48	102
Mai	61	61	87	138	96	117	293	2 218	1	1	17	21	-	-	54	105
Juni	60	60	43	62	108	125	290	2 190	13	15	19	21	-	-	47	94
davon:																
Schlesw.-Holst.	-	-	2	2	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	28	45	-	-	2	2	-	-	2	2	-	-	2	2
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	-	-	4	4	-	-	2	9	-	-	2	3	-	-	3	6
Hessen	7	7	2	2	-	-	5	32	-	-	1	1	-	-	4	6
Rheinld.-Pfalz	4	4	-	-	1	1	9	18	2	2	1	2	-	-	1	5
Baden-Württbg.	27	27	3	4	10	13	237	1 469	2	2	8	8	-	-	31	54
Bayern	22	22	4	5	97	111	32	650	9	11	3	3	-	-	4	19
Saarland	-	-	-	-	-	-	2	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1

1) Soweit anzeigepflichtig nach § 10 VG. - 2) Insbesondere Trichomonadenseuche.

## Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung			Milch bei den Molkereien		
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung von	
		monatlich	täglich		vH 2)				Käse	Speisequark 5)
1 000	kg	kg	1 000 t	vH	1 000 t	t	t	t		
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	18 348	13 069	7 100
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853
1956/57 MD	5 649,4	250	8,2	1 410,3	964,1	68,4	224,1	24 608	12 969	8 582
1957 Jan.	5 641,2	217	7,0	1 222,7	794,5	65,0	216,2	20 305	12 710	7 088
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	230,6	22 358	11 904	9 482
April	5 641,2	257	8,6	1 450,1	987,8	68,1	228,2	24 613	11 842	10 869
Mai	5 641,2	307	9,9	1 733,5	1 262,0	72,8	236,2	32 426	15 326	11 139
Juni	5 641,2	309	10,3	1 744,7	1 283,5	73,6	237,3	32 055	13 465	11 217
Juli	5 641,2	295	9,5	1 663,7	1 211,3	72,8	269,4	30 132	12 082	10 618
Aug.	5 641,2	281	9,1	1 582,4	1 144,9	72,3	240,0	29 939	14 095	8 570
Sept.	5 641,2	251	8,4	1 416,5	1 000,4	70,6	220,6	27 426	14 243	7 782
Okt.	5 641,2	240	7,7	1 355,1	943,7	69,6	235,9	25 552	14 156	8 750
Nov.	5 641,2	223	7,4	1 256,1	849,2	67,6	224,3	22 879	12 031	8 091
Dez.	5 641,2	231	7,5	1 305,1	886,8	67,9	214,0	24 859	11 737	7 062
1958 Jan.	5 572,4	240	7,7	1 335,4	928,0	69,5	219,5	26 148	12 615	7 948
Febr.	5 572,4	231	8,3	1 288,3	888,3	69,0	211,6	24 469	11 017	8 547
März	5 572,4	271	8,7	1 512,2	1 075,0	71,1	234,5	30 989	12 488	11 152
April	5 572,4	279	9,3	1 554,7	1 117,5	71,9	229,8	32 205	11 949	11 052
Mai	5 572,4	315	10,2	1 756,1	1 302,3	74,2	224,7p	37 193p	10 003p	11 513p

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1.Juli bis 30.Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.

## Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft 4)					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtmenge insgesamt 1)	Rinder		Schweine		
	insgesamt 1)	Schlacht-fette 2)	Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)	Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)	Schlacht-tungen 1)		Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)	Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)	
	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t		
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 462	32,6	3 084	
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	9 915	19,7	5 165	20,8	2 750	
1955/56 MD	161 854	14 594	206,0	53 122	1 104,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261	
1956/57 MD	166 696	14 934	220,1	56 086	1 120,2	99 712	10 898	10 276	22,6	6 064	37,5	4 212	
1957 Jan.	169 741	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 561	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329	
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198	
März	156 333	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 772	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766	
April	192 317	17 778	228,0	58 558	1 375,2	120 669	13 090	10 671	29,1	8 716	12,8	1 955	
Mai	169 848	15 516	212,0	54 490	1 186,9	104 499	10 859	9 090	27,1	7 195	11,7	1 895	
Juni	163 886	14 968	205,1	52 479	1 143,2	100 835	10 572	9 084	25,2	7 415	10,4	1 669	
Juli	184 912	16 572	249,4	63 286	1 244,2	110 391	11 235	7 820	20,1	5 966	13,1	1 854	
Aug.	169 761	14 976	242,3	60 956	1 109,1	98 861	9 944	12 309	28,9	8 606	35,1	3 703	
Sept.	184 075	16 310	263,8	66 575	1 209,2	107 621	9 878	7 268	17,3	4 572	24,7	2 696	
Okt.	199 623	17 274	301,6	76 621	1 270,3	112 522	10 480	5 168	10,5	2 781	16,7	2 387	
Nov.	184 997	16 341	265,4	67 570	1 212,8	107 624	9 803	7 590	21,2	5 709	12,5	1 881	
Dez.	192 957	17 507	249,4	64 478	1 329,4	117 192	11 287	9 237	26,6	7 095	19,9	2 142	
1958 Jan.	179 372	15 755	246,8	65 196	1 167,5	103 753	10 423	12 277	35,9	9 655	19,9	2 622	
Febr.	161 183	14 406	212,3	56 022	1 104,7	95 728	9 433	9 744	26,6	7 140	20,9	2 604	
März	191 129	17 231	244,6	64 542	1 333,6	115 083	11 504	10 761	29,8	7 902	24,5	2 859	
April	180 508	16 416	224,9	59 115	1 296,9	110 211	11 182	11 630	33,5	8 843	23,0	2 787	
Mai	180 760	16 562	224,5	58 779	1 284,9	111 400	10 581	10 856	30,5	7 824	26,3	3 032	

1) Die Gesamtschlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert; es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Sonstige Tiere MD 1950/51 7 t.- 5) Wirtschaftsjahr 1.Juli bis 30.Juni.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	
1956 MD	57 921	21 945	41 019	16 339	5 298	2 393	11 605	
1957 MD	57 149	20 955	37 242	14 558	6 261	2 852	13 646	
1956 Okt.	65 142	28 563	42 010	20 354	9 753	4 515	13 379	
Nov.	51 999	23 500	35 057	17 720	5 665	2 623	11 278	
Dez.	50 360	23 026	36 507	17 531	6 698	3 101	7 155	
1957 Jan.	32 264	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	
Febr.	37 252	16 512	28 004	13 706	-	-	8 207	
März	45 112	16 678	35 937	13 351	1 456	501	7 720	
April	48 118	17 105	34 813	13 282	3 168	661	10 138	
Mai	51 498	14 751	28 776	9 275	4 218	1 252	18 505	
Juni	59 297	14 719	32 039	8 010	6 583	2 787	20 675	
Juli	72 586	21 641	40 842	12 296	11 500	5 590	20 243	
Aug.	92 360	30 845	59 257	20 103	13 409	6 518	19 694	
Sept.	82 105	30 223	56 054	20 926	9 682	4 706	16 370	
Okt.	73 309	28 978	47 904	19 423	11 365	5 525	14 039	
Nov.	51 170	24 060	32 680	16 990	7 046	3 425	11 443	
Dez.	40 715	20 097	25 787	13 974	6 707	3 260	8 220	
1958 Jan.	36 465	19 303	28 099	16 377	-	-	8 366	
Febr.	36 258	17 706	28 832	14 950	-	-	7 426	
März	58 740	26 145	48 905	22 219	2 984	1 176	6 851	
April	45 103	18 613	34 125	14 264	4 140	1 437	6 838	

# Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 2)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz 3)		
<b>Bundesgebiet</b>									
1950 MD)	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1954 MD)	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD)5)	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1956 MD)	52 884	6 991	1 079,3	2 136,8	680,6	15 470,1	2 173,0	6 237	4 715,4
1957 MD)	52 609	7 221	1 052,0	2 283,7	752,2	16 629,2	2 532,1	6 165	5 054,2
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	724,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 050,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6
März	52 662	7 065	1 058,4	2 161,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 377	5 079,6
April	52 700	7 171	1 052,6	2 238,6	728,0	16 209,2	2 541,3	5 940	4 856,3
Mai	52 687	7 217	1 095,4	2 360,7	739,2	16 804,5	2 638,8	6 053	5 085,6
Juni	52 671	7 232	1 077,4	2 245,1	739,6	15 249,5	2 451,3	5 355	4 703,3
Juli	52 674	7 280	1 064,1	2 345,8	745,5	16 980,8	2 523,5	5 780	5 095,3
Aug.	52 673	7 328	1 048,1	2 358,6	745,7	16 781,1	2 504,3	5 854	5 113,1
Sept.	52 652	7 354	1 044,9	2 253,1	752,0	17 264,8	2 575,2	5 937	5 087,2
Okt.	52 619	7 373	1 100,4	2 340,5	758,7	18 343,4	2 687,5	6 694	5 413,9
Nov.	52 584	7 359	1 076,3	2 390,1	786,8	17 664,7	2 561,4	6 625	5 277,1
Dez.	52 572	7 262	1 020,8	2 423,5	863,2	17 011,3	2 678,4	6 594	5 227,9
1958 Jan.	52 009	7 208,4	1 061,5	2 402,5	801,6	16 500,0	2 426,2	6 647	5 313,9
Febr.	52 203	7 198,5	1 076,9	2 159,5	799,1	15 487,8	2 428,3	5 895	4 883,6
März	52 295	7 211,5	1 029,6	2 270,8	808,9	17 126,5	2 648,3	6 322	5 325,9
April	52 297	7 302,4	1 039,5	2 392,7	811,3	16 591,3	2 483,3	5 705	5 082,2
Mai	52 299	7 306,7	1 025,2	2 458,9	817,3	16 512,4	2 484,9	5 453	5 112,2
<b>nach Ländern (Mai 1958)</b>									
Schlesw.-Holst.	1 550	164,7	24,4	54,1	15,9	475,2	69,4	75	68,5
Hamburg	1 519	224,1	30,5	75,8	31,0	878,5	137,1	24	75,1
Niedersachsen	4 486	648,5	93,8	215,8	66,3	1 641,6	256,2	463	349,6
Bremen	476	106,8	14,6	37,1	11,1	294,8	47,5	15	34,2
Nordrh.-Westf.	16 151	2 890,8	398,1	1 072,3	322,1	6 462,9	946,8	3 779	2 765,1
Hessen	4 531	599,1	82,1	183,8	78,8	1 287,6	248,5	182	245,3
Rheinld.-Pfalz	2 938	339,3	46,1	104,8	37,8	768,2	119,9	256	359,0
Baden-Württbg.	10 079	1 317,0	181,6	399,8	143,9	2 620,4	386,6	270	537,6
Bayern	10 569	1 076,5	153,9	315,5	110,5	2 083,1	272,9	390	677,8
<b>Berlin (West)</b>									
1958 Mai	3 061	280,2	33,2	77,7	39,2	444,7	50,4	20	42,8
<b>Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)</b>									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
<b>Bundesgebiet</b>									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 853,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4	
1957 JD	7 221,1	2 078,2	1 236,8	391,9	5 676,6	1 661,9	307,7	24,4	
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5	
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0	
März	7 065,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4	
April	7 171,1	2 039,1	1 229,4	389,5	5 626,7	1 623,6	315,0	26,0	
Mai	7 217,3	2 059,7	1 235,8	393,1	5 660,8	1 640,4	320,8	26,3	
Juni	7 232,3	2 069,4	1 238,3	393,9	5 673,7	1 649,4	320,4	26,1	
Juli	7 279,9	2 090,3	1 242,8	395,2	5 717,6	1 669,4	319,6	25,8	
Aug.	7 327,9	2 113,2	1 252,1	398,0	5 755,5	1 689,2	320,3	25,9	
Sept.	7 353,7	2 128,5	1 255,5	399,0	5 778,6	1 704,0	319,5	25,5	
Okt.	7 372,6	2 149,7	1 258,6	400,7	5 813,2	1 726,3	300,7	22,7	
Nov.	7 359,4	2 150,3	1 261,8	402,4	5 802,7	1 726,3	294,8	21,6	
Dez.	7 262,2	2 107,2	1 260,3	401,4	5 709,2	1 684,6	292,8	21,2	
1958 Jan.	7 208,4	2 089,5	1 261,5	400,7	5 656,7	1 668,0	290,2	20,8	
Febr.	7 198,5	2 083,5	1 265,6	401,8	5 644,9	1 661,1	288,0	20,6	
März	7 211,5	2 076,2	1 269,6	402,3	5 659,7	1 653,9	282,2	20,0	
April	7 302,4	2 090,5	1 291,3	413,9	5 704,9	1 653,8	306,2	22,8	
Mai	7 306,7	2 087,1	1 295,2	415,6	5 702,8	1 648,5	308,7	22,9	

Anmerkungen siehe folgende Seite.

# Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup>

## Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Gesamte Industrie <sup>1)</sup>	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Metall-	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektro-	Chemische	Textil-	Bekleidungs-
Beschäftigte insgesamt, in 1 000												
1950 JD	4 796,9	516,5	194,4	193,5	51,9	462,3	193,0	45,0	264,4	287,1	530,6	180,3
1954 JD	6 061,6	563,7	233,5	231,2	69,7	641,6	237,0	83,8	402,8	333,6	609,2	251,4
1955 JD	6 576,2	563,4	248,1	251,2	72,3	725,6	276,8	92,8	480,7	358,7	625,4	272,5
1956 JD	6 991,0	571,3	257,1	273,2	72,3	796,9	303,9	102,5	536,7	382,5	641,0	299,5
1957 JD	7 221,1	583,8	253,9	294,0	73,5	831,0	316,3	111,8	578,1	400,3	648,0	317,3
1956 Okt.	7 125,6	573,1	269,0	279,0	72,4	808,4	302,3	104,7	549,1	387,7	646,4	310,5
Nov.	7 118,5	575,2	258,5	279,3	72,4	808,2	304,1	104,3	549,6	388,2	648,2	311,2
Dez.	7 037,7	577,5	236,4	279,1	72,0	806,4	302,9	103,9	546,6	386,6	643,9	308,5
1957 Jan.	6 993,3	579,9	217,1	281,0	71,6	810,2	306,0	105,2	549,7	386,4	644,4	310,6
Febr.	7 018,1	581,1	223,8	283,6	71,9	813,8	306,4	106,2	554,0	388,2	643,4	311,4
März	7 065,0	580,9	252,2	286,0	72,1	814,5	309,3	106,8	557,2	390,8	640,8	312,4
April	7 171,1	585,9	266,5	291,6	73,0	832,6	314,5	111,1	566,4	395,2	645,5	317,3
Mai	7 217,3	584,3	272,0	293,1	73,4	836,2	317,1	112,1	571,3	397,5	646,2	318,2
Juni	7 237,3	582,5	271,6	294,4	73,7	835,3	318,2	112,6	574,7	399,5	645,7	316,2
Juli	7 279,9	581,7	271,2	296,0	74,1	838,9	319,0	113,7	580,5	404,1	648,2	316,5
Aug.	7 327,9	583,5	269,5	299,1	74,6	841,9	320,7	114,3	589,7	408,0	649,7	317,9
Sept.	7 353,7	585,9	265,6	300,0	74,8	840,4	321,8	114,4	595,1	409,4	652,4	320,0
Okt.	7 372,6	586,4	259,6	300,4	74,6	837,5	321,2	115,2	599,4	409,3	654,9	323,3
Nov.	7 359,4	587,0	251,4	300,9	74,4	836,4	321,1	115,2	601,4	408,9	655,0	324,2
Dez.	7 262,2	586,4	226,7	301,4	73,9	833,9	320,2	114,8	597,8	406,4	649,4	319,3
1958 Jan.	7 208,4	587,3	204,2	301,5	74,6	838,6	317,2	113,6	597,2	408,0	643,4	320,4
Febr.	7 198,5	586,6	203,2	301,3	74,6	838,9	318,8	112,8	598,7	409,1	635,8	320,5
März	7 211,5	585,0	216,8	301,2	74,7	838,8	321,3	112,2	602,9	410,1	631,5	319,1
April	7 302,4	588,3	243,9	302,7	75,1	854,0	324,0	113,5	610,5	414,0	631,6	321,7
Mai	7 306,7	584,1	254,7	301,5	75,1	854,0	325,0	112,9	614,5	414,1	624,5	317,4
Umsatz insgesamt <sup>2)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	332,7	178,5	391,1	136,3	464,2	275,9	32,5	285,1	573,4	821,9	209,6
1954 MD	11 745,3	536,1	338,9	823,6	242,8	1 005,5	553,2	150,3	658,9	967,0	1 022,6	330,8
1955 MD	13 875,9	585,6	400,6	1 084,3	296,7	1 253,5	710,4	162,8	850,9	1 103,4	1 116,4	383,7
1956 MD	15 470,5	655,6	432,5	1 253,3	314,9	1 400,3	783,8	177,0	978,7	1 217,9	1 204,8	447,3
1957 MD	16 629,2	693,0	454,5	1 324,4	288,9	1 512,6	844,3	205,4	1 088,8	1 363,3	1 282,1	491,8
1956 Okt.	17 053,5	683,5	508,7	1 359,8	318,7	1 462,3	813,0	196,6	985,3	1 330,2	1 457,6	593,5
Nov.	16 902,2	691,2	444,8	1 340,9	330,4	1 429,0	791,8	167,5	1 105,9	1 308,6	1 408,3	563,0
Dez.	15 995,7	808,6	364,9	1 247,0	285,8	1 504,2	719,3	222,4	1 078,5	1 204,9	1 176,0	437,8
1957 Jan.	15 599,4	738,2	299,2	1 312,9	302,4	1 364,0	784,1	93,2	1 034,4	1 277,8	1 336,1	429,8
Febr.	15 153,0	669,3	343,4	1 273,1	282,3	1 389,4	819,2	119,7	963,8	1 267,1	1 245,1	448,4
März	16 528,9	731,0	461,0	1 349,8	302,3	1 516,2	915,4	156,3	1 045,5	1 391,6	1 306,6	527,9
April	16 209,2	688,4	487,2	1 252,8	288,0	1 465,9	903,0	203,5	981,6	1 349,1	1 216,9	539,6
Mai	16 804,5	731,8	523,3	1 335,3	297,8	1 564,1	937,2	201,9	1 008,2	1 368,4	1 244,4	512,8
Juni	15 249,5	604,9	447,9	1 200,3	273,2	1 511,6	804,6	166,9	975,3	1 296,6	1 014,4	375,8
Juli	16 980,8	698,2	521,5	1 352,9	289,1	1 589,2	808,8	199,5	1 071,9	1 465,5	1 247,4	403,7
Aug.	16 781,1	667,0	515,0	1 370,0	289,3	1 456,7	742,9	246,1	1 091,1	1 436,8	1 264,9	448,6
Sept.	17 264,8	620,3	486,2	1 341,1	288,4	1 533,7	802,1	197,4	1 301,6	1 383,0	1 412,6	561,5
Okt.	18 343,4	749,7	519,6	1 435,8	303,1	1 572,2	899,2	229,8	1 097,9	1 471,5	1 528,3	643,2
Nov.	17 664,7	731,0	481,5	1 377,2	287,3	1 516,9	865,3	273,7	1 225,3	1 371,1	1 399,5	578,1
Dez.	17 011,3	686,1	368,0	1 291,3	264,1	1 673,9	850,5	376,2	1 269,5	1 281,6	1 169,4	431,8
1958 Jan.	16 500,0	820,4	288,9	1 387,0	275,9	1 414,2	847,1	175,7	1 112,2	1 420,2	1 319,9	449,2
Febr.	15 487,8	607,6	278,9	1 253,5	257,9	1 438,7	902,0	207,5	1 047,3	1 316,6	1 187,8	475,6
März	17 126,5	636,1	351,2	1 325,9	279,0	1 666,0	1 020,7	174,9	1 172,2	1 413,0	1 260,5	570,5
April	16 591,3	576,2	465,9	1 206,7	265,4	1 564,6	988,1	210,4	1 097,7	1 438,8	1 117,8	523,7
Mai	16 512,4	664,1	513,5	1 171,4	262,6	1 552,7	967,6	222,8	1 113,0	1 382,4	1 021,7	471,2
darunter: Auslandsumsatz <sup>3)</sup> , Mill. DM												
1954 MD	1 543,3	125,6	16,0	104,7	31,8	292,6	146,2	65,7	107,8	193,5	83,9	5,1
1955 MD	1 816,2	123,1	19,7	126,9	34,7	341,9	196,4	69,1	138,7	226,4	89,4	6,7
1956 MD	2 173,0	132,9	19,8	197,0	47,0	399,9	236,5	91,9	172,3	260,3	92,7	8,9
1957 MD	2 532,1	141,4	23,1	246,1	44,9	472,7	284,6	114,0	214,0	312,1	98,3	10,0
1956 Okt.	2 444,3	146,7	22,9	238,0	48,3	432,7	268,0	109,4	179,7	297,5	106,6	11,5
Nov.	2 370,5	146,8	21,8	238,9	62,5	407,2	250,5	82,8	200,3	297,1	101,4	9,1
Dez.	2 270,5	128,9	18,6	219,4	42,7	443,4	225,2	89,0	180,4	306,9	93,6	7,6
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	245,0	45,7	396,5	252,3	52,3	191,3	289,7	101,3	7,8
Febr.	2 365,9	131,3	20,7	253,6	42,4	415,6	261,8	84,8	203,0	307,3	103,3	10,5
März	2 575,7	159,0	22,5	268,6	48,3	459,1	285,8	80,7	218,6	323,2	111,7	13,6
April	2 541,3	142,7	22,9	259,4	42,7	466,9	281,5	143,8	202,5	316,5	98,1	11,7
Mai	2 638,8	152,7	25,8	262,0	41,9	496,4	306,1	141,9	206,3	314,7	101,2	9,6
Juni	2 451,3	126,3	23,3	249,0	48,7	531,3	260,8	58,9	203,0	309,0	94,8	8,1
Juli	2 523,6	142,0	26,5	253,8	43,5	492,7	277,4	96,5	206,5	303,1	95,6	9,0
Aug.	2 504,3	136,3	25,8	250,5	46,1	453,7	250,4	165,2	209,0	304,2	93,3	10,9
Sept.	2 575,2	128,4	22,7	227,5	41,1	485,7	273,3	111,6	255,1	315,9	99,0	11,7
Okt.	2 687,5	144,3	24,0	251,5	51,9	481,0	331,7	121,7	202,8	328,5	105,6	11,7
Nov.	2 561,4	142,6	24,0	228,4	42,4	454,1	321,8	136,3	232,1	311,6	93,9	8,9
Dez.	2 678,4	140,6	18,7	203,9	43,7	539,9	313,0	174,6	237,8	321,0	91,8	7,0
1958 Jan.	2 426,2	187,8	20,2	206,8	46,0	419,8	334,6	89,4	200,8	293,6	93,6	7,3
Febr.	2 428,3	127,3	17,2	186,0	42,1	429,0	341,5	143,6	211,4	299,3	91,9	9,7
März	2 648,3	135,5	21,0	211,1	43,6	530,8	371,1	99,0	229,9	321,0	98,1	11,8
April	2 483,3	126,8	19,3	176,6	40,8	481,4	341,4	101,8	208,7	328,9	88,0	10,1
Mai	2 484,9	135,4	22,1	179,3	34,1	482,8	326,2	132,2	209,8	315,3	81,2	7,7

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. - 2) Ohne Umsatz in Handelsware, einschließlich Verbrauchsteuern. - 3) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 4) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenspek, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenspek, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t Bayer. Pechkohle. - 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt. - 6) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihrem gesamten Umsatz derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Dadurch ergeben sich gewisse Differenzen gegenüber den früher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen, die nach "beteiligten" Industriegruppen aufbereitet waren. (Vergleiche "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1, die neben einer Vorbemerkung auch die Angaben für die übrigen Industriegruppen enthält).

**Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks  
Erzeugung, Inlandversorgung**

1 000 t (t=t)

Zeit	Steinkohlenförderung		Kokserzeugung und Brikett- herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zum Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände	Einfuhr 3)	Ausfuhr	Inlands- versorgung 4)
	insgesamt	abzgl. Ein- satzkohle 1)							
1950 MD	9 230	6 173	2 408	8 581	7 255	77	354	2 010	5 603
1954 MD	10 670	6 660	3 139	9 799	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	6 284	3 632	7 916	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1956 MD	11 201	6 290	3 897	10 187	8 752	269	1 600	1 981	8 367
1957 MD	11 096	5 987	4 054	10 041	8 649	753	1 808	1 965	8 451
1957 Jan.	11 829	6 504	4 199	10 702	9 047	184	1 330	2 124	8 338
Febr.	10 853	6 050	3 831	9 881	8 460	207	1 457	1 863	8 030
März	11 574	6 323	4 177	10 501	9 092	256	1 611	2 423	8 232
April	11 099	6 042	3 985	10 026	8 723	235	1 711	1 939	8 515
Mai	11 614	6 409	4 145	10 554	9 261	271	2 193	2 019	9 400
Juni	9 953	5 078	3 892	8 969	7 884	185	1 948	1 893	8 024
Juli	11 470	6 253	4 130	10 383	9 156	251	2 135	2 013	9 212
Aug.	10 838	5 697	4 091	9 788	8 489	306	2 045	1 908	8 571
Sept.	10 045	5 156	3 920	9 076	7 692	370	1 722	1 744	7 605
Okt.	11 770	6 417	4 180	10 598	9 081	422	2 090	1 910	9 211
Nov.	11 597	6 348	4 085	10 432	8 901	628	1 732	1 889	8 537
Dez.	10 514	5 572	4 010	9 582	8 002	753	1 719	1 861	7 735
1958 Jan.	11 978	6 971	3 926	10 896	9 230	1 152	1 699	1 988	8 544
Febr.	10 573	6 254	3 340	9 594	8 139	2 157	1 334	1 604	8 863
März	11 551	6 873	3 639	10 511	8 905	3 829	1 340	1 712	6 861
April	11 140	6 651	3 486	10 136	8 881	5 882	1 341	1 567	6 602
Mai	11 008	6 023	3 908	9 930	8 656	6 599r	1 268	1 692	7 514r
Juni	10 485	5 619	3 834	9 452	8 274	7 376	1 138	1 655	6 980

1) Einsatzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 4) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

**Elektrizitätserzeugung und -versorgung**

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch 2)	Einfuhr 3)	Ausfuhr 4)	Inlands- versorgung (Einschl. Leistungs- verluste)
	in		insgesamt	davon in					
	öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeu- gungsanlagen		Wasser- 1)	Wärme- kraftwerken				
1950 MD	2 233	1 435	3 668	689	2 980	168	129	56	3 573
1954 MD	3 454	2 202	5 656	871	4 785	273	208	111	5 480
1955 MD	3 887	2 428	6 315	968	5 347	305	246	143	6 113
1956 MD	4 335	2 687	7 022	1 049	5 973	347	272	167	6 781
1957 MD	4 692	2 884	7 576	993	6 583	379	290	208	7 279
1957 Jan.	5 096	3 091	8 187	868	7 319	393	170	313	7 650
Febr.	4 479	2 783	7 261	896	6 365	341	143	295	6 769
März	4 578	2 964	7 542	1 161	6 380	340	194	169	7 227
April	4 313	2 680	6 993	1 094	5 899	330	124	124	6 795
Mai	4 534	2 831	7 364	1 013	6 352	376	317	163	7 142
Juni	3 996	2 525	6 521	1 109	5 412	373	496	114	6 530
Juli	4 350	2 719	7 069	1 148	5 922	360	552	103	7 158
Aug.	4 401	2 768	7 169	1 194	5 975	357	458	114	7 155
Sept.	4 802	2 740	7 542	1 081	6 460	387	285	167	7 273
Okt.	5 171	3 147	8 318	919	7 399	397	210	291	7 840
Nov.	5 210	3 150	8 361	719	7 642	433	193	295	7 826
Dez.	5 376	3 208	8 584	718	7 866	454	207	349	7 988
1958 Jan.	5 477	3 251	8 728	773	7 955	443	185	335	8 135
Febr.	4 645	2 978	7 623	964	6 659	360	128	200	7 192
März	4 993	3 211	8 205	1 083	7 121	380	158	155	7 828
April	4 631	2 920	7 551	1 160	6 391	369	212	151	7 243
Mai	4 375	2 851	7 226	1 331	5 895	370	553	149	7 260

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichernerzeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 4) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.

Bundesministerium für Wirtschaft

**Gaserzeugung und -versorgung**

Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Inlands- versorgung 3)
	insgesamt	Ortsgas	Kokereigas	insgesamt	in				
					Ortsgaswerk	Kokereien			
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	748
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	1 059
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	620	32	9	1 267
1957 MD	1 929	260	1 669	687	36	651	33	11	1 275
1957 Jan.	1 994	293	1 701	628	37	591	34	19	1 407
Febr.	1 822	266	1 556	623	40	583	32	14	1 236
März	1 979	269	1 710	708	33	675	34	12	1 305
April	1 899	248	1 652	697	30	667	33	9	1 241
Mai	1 966	255	1 712	735	34	701	37	7	1 273
Juni	1 867	237	1 630	778	45	733	32	7	1 122
Juli	1 945	246	1 699	751	49	702	35	7	1 221
Aug.	1 952	257	1 695	750	48	702	35	10	1 225
Sept.	1 885	257	1 629	667	42	625	33	10	1 216
Okt.	1 968	264	1 704	661	36	625	33	11	1 334
Nov.	1 921	255	1 665	625	31	604	31	13	1 327
Dez.	1 958	275	1 683	619	19	600	33	14	1 373
1958 Jan.	1 989	281	1 708	571	15	556	33	15	1 456
Febr.	1 787	254	1 533	539	15	524	31	12	1 287
März	1 977	280	1 697	602	12	591	30	14	1 412
April	1 337	252	1 586	617	18	599	29	11	1 257
Mai	1 893	242	1 651	723	23	700	30	5	1 204

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergroundspeicherung.

Bundesministerium für Wirtschaft/Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

## Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe
	insgesamt	ohne Bauhauptgewerbe	Bauhauptgew. und Energieversorg.-betriebe		Grundstoff- u. Produktionsguter- industr.	Investitions- guter- industr.	Ver- brauchs- guter- industr. 1)	Nahrungs- u. Genuss- mittel- industr.	insgesamt	Elektri- zitats- erzeugung	Gas- erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1954	155	155	155	128	151	181	146	150	158	155	138	151	153
1955	178	178	178	136	175	223	162	165	183	174	156	170	173
1956	192	193	193	143	187	243	176	177	197	194	173	189	181
1957	203	204	204	147	198	253	186	195	209	210	173	203	177
1957 Jan.	188	190	188	148	182	235	179	165	192	223	175	217	102
Febr.	195	197	196	149	190	251	185	165	201	215	189	209	133
März	194	194	194	147	195	245	182	162	199	200	176	195	167
April	207	207	208	148	202	262	189	193	213	199	167	193	200
Mai	210	210	211	151	207	266	192	197	217	202	166	195	204
Juni	206	206	207	149	203	265	172	206	213	192	160	185	214
Juli	194	194	194	143	195	234	170	196	199	187	160	182	191
Aug.	192	192	192	140	196	228	172	190	197	189	167	185	190
Sept.	209	209	209	139	204	263	198	190	216	218	173	209	194
Okt.	213	214	214	146	205	256	200	219	220	222	172	212	188
Nov.	224	225	225	156	207	273	212	234	231	236	172	223	197
Dez.	209	210	209	147	188	265	187	219	215	244	179	231	153
1958 Jan.	198	200	199	151	189	252	185	180	204	239	183	228	101
Febr.	138	201	200	147	193	262	182	175	205	223	183	215	106
März	201	203	203	148	193r	266	184	177	208	218	182	211	116
April 3)	211	212	212	150	205	275	190	194	218	214	169	205	190
Mai 4)	209	209	210	150	205	272	179	198	216	198	159	190	213
Juni 4)	211	211	212	149	211	280	173	201	218	199	153	190	221
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	111	111	109	104	103	113	113	108	109	207	123	182	110
1954	172	172	169	133	156	205	166	162	172	320	169	275	169
1955	198	198	195	141	181	252	184	178	200	360	191	309	191
1956	213	213	210	148	193	274	199	191	216	401	211	344	200
1957	225	226	222	152	204	285	211	210	229	436	212	369	196
1957 Jan.	208	210	205	154	188	265	203	179	210	461	239	395	113
Febr.	216	218	213	155	197	284	210	178	219	444	231	381	147
März	215	215	211	152	201	277	206	176	217	414	215	355	184
April	229	229	226	154	209	295	215	209	233	412	204	350	221
Mai	233	233	230	157	214	300	217	213	237	418	203	354	226
Juni	229	228	225	154	210	299	195	223	232	396	196	337	236
1958 Jan.	219	222	217	157	196	285	210	195	223	496	224	415	112
Febr.	220	223	218	153	199	295	206	190	224	461	225	390	117
März	223	225	220	153	200r	300	209	192	227	452	223	384	128
April 3)	234	235	231	155	212	311	216	210	239	443	208	372	210
Mai 4)	232	232	229	155	212	307	203	214	236	411	194	346	236
Juni 4)	234	234	231	155	218	316	196	218	239	412	188	345	245
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsguterindustrien							
	Kohlen- bergbau	Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Kali- und Stein- salz- bergbau	Erdl- gewinnung	Industr. d. Steine u. Erden	Eisen- schaf- fende Industr.	Eisen- Stahl- u. Temper- gieerei	Zee- hereren u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industr.	NE- Metall- gieerei	Chemische Industr. 2)	Chemie- faser- erzeugung
Originalbasis 1950 = 100													
1954	117	121	137	166	238	147	141	140	158	161	176	158	141
1955	122	143	155	174	290	167	177	169	194	179	222	179	184
1956	126	154	154	172	329	176	193	209	180	232	196	201	201
1957	127	165	140	176	368	176	202	167	213	188	238	220	229
1957 Jan.	130	160	132	191	347	107	202	177	208	184	229	206	213
Febr.	129	159	136	189	356	134	204	180	210	187	242	215	225
März	127	159	134	187	352	173	201	170	202	184	232	215	228
April	131	163	131	176	360	198	198	174	221	192	243	223	226
Mai	131	170	143	183	365	207	204	175	223	194	250	225	241
Juni	128	170	141	175	368	193	201	165	227	189	249	223	222
Juli	122	163	146	164	369	200	191	160	203	188	216	213	234
Aug.	117	165	148	173	372	199	194	150	198	183	225	213	231
Sept.	117	165	138	169	372	196	205	165	209	187	246	225	231
Okt.	125	164	141	172	374	194	208	165	208	190	244	229	242
Nov.	137	181	154	174	377	182	217	167	226	196	258	233	238
Dez.	126	164	134	158	406	134	200	152	220	182	225	218	214
1958 Jan.	130	172	135	194	378	99	206	165	216	189	251	226	235
Febr.	124	171	129	188	390	104	203	164	215	191	260	233	231
März	125	168	129	184	392	124	193	161	208	192	256	232	226
April 3)	129	173	125	175	398	181	191	164	228	194	266	239	214
Mai 4)	129	173	132	171	401	195	189	153	227	193	251	234	218
Juni 4)	128	171	132	166	412	210	190	153	...	194	...	242	224
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	98	141	108	149	252	100	80	88	78	101	120	124	268
1954	115	171	148	247	599	148	113	123	124	162	210	195	379
1955	119	203	147	260	729	168	142	149	152	179	266	221	494
1956	123	217	146	256	829	177	155	152	164	181	278	243	538
1957	124	234	152	263	927	177	162	147	167	189	285	272	613
1957 Jan.	127	226	143	285	874	107	162	156	163	185	273	255	572
Febr.	126	225	148	281	895	134	163	159	165	188	291	266	603
März	124	225	146	279	886	173	161	150	158	185	279	266	612
April	128	230	142	263	908	199	158	153	173	193	292	276	606
Mai	128	241	156	274	918	208	163	154	175	195	300	279	645
Juni	125	240	153	262	927	194	161	146	178	190	298	276	594
1958 Jan.	127	243	146	289	953	99	165	146	170	190	301	280	630
Febr.	122	242	140	281	982	105	163	144	169	192	312	288	620
März	122	237	140	275	988	124	155	142	163	193	307	287	606
April 3)	126	245	136	261	1 004	181	153	144	179	195	319	296	575
Mai 4)	126	245	143	255	1 010	196	152	134	178	194	300	290	585
Juni 4)	125	241	143	248	1 038	211	152	135	...	194	...	299	600

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasernerzeugung.- 3) Vorlaufige, z.T.berichtigte Zahlen.- 4) Vorlaufige Zahlen.

noch: Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien							
	Mineral- olverar- beitung	Kaut- schuk- verar- beitende Industrie	Flach- glas- industrie	Sagewerke und holz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erzeug. Industr.	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechan. u. opt. Industrie 1)	Stahl- ver- formung	Eisen- blech-u. Metall- waren- ind. 2)
Originalbasis 1950 = 100													
1954	227	163	148	105	142	145	171	210	305	198	191	169	155
1955	263	196	177	115	154	164	210	276	361	247	223	223	178
1956	284	194	196	121	163	183	229	300	376	272	239	236	192
1957	289	202	191	114	173	187	237	317	392	291	242	230	199
1957 Jan.	272	188	198	102	170	177	214	310	313	269	207	241	187
Febr.	257	205	204	111	175	186	238	313	350	289	231	249	196
März	275	202	212	115	174	176	232	321	386	273	233	223	187
April	253	200	197	126	167	187	246	344	425	292	253	258	198
Mai	279	213	177	127	178	191	250	352	419	297	247	241	201
Juni	301	208	165	134	176	196	259	336	412	297	251	231	195
Juli	307	191	162	107	171	171	225	265	374	267	227	217	196
Aug.	319	192	189	117	173	174	212	273	366	264	220	201	190
Sept.	292	217	208	115	177	195	238	330	428	313	255	228	209
Okt.	314	202	213	108	173	189	230	320	392	302	259	234	209
Nov.	295	212	184	110	176	197	247	336	425	329	266	245	219
Dez.	302	194	179	100	163	211	257	310	428	313	265	217	197
1958 Jan.	318	187	197	98	175	179	220	363	399	304	210	232	180
Febr.	313	203	206	102	175	176	237	368	408	314	227	232	184
März	315	207	205	102	178	175	247	372	395	310	242	232	187
April <sup>5)</sup>	321	205	190	119	167	187	252	387	422	325	247	240	193
Mai <sup>6)</sup>	336	209	173	121	173	183	247	389	417	323	239	232	190
Juni <sup>6)</sup>	342	210	159	...	180	188	253	396	...	348	...	239	191
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	140	118	132	110	95	58	116	143	54	200	123	.	95
1954	317	192	197	115	135	84	198	301	164	396	235	.	150
1955	369	231	234	126	146	96	243	396	194	493	275	.	180
1956	398	229	260	133	154	107	265	430	202	543	293	.	193
1957	404	238	252	126	163	109	274	454	211	581	298	.	196
1957 Jan.	380	221	263	112	161	103	247	444	168	537	254	.	190
Febr.	360	241	270	122	166	108	275	449	188	577	284	.	198
März	385	237	281	126	165	103	269	461	207	545	287	.	186
April	354	236	260	139	158	109	284	494	228	583	311	.	197
Mai	391	251	234	139	168	111	289	505	225	593	304	.	200
Juni	421	245	218	147	166	114	299	482	221	592	308	.	193
1958 Jan.	444	220	261	107	165	105	254	521	214	606	259	.	183
Febr.	437	239	273	112	166	103	274	527	219	626	280	.	186
März	440	244	272	112	168	102	286	534	212	618	298	.	188
April <sup>5)</sup>	448	241	251	131	158	109	292	555	227	649	303	.	194
Mai <sup>6)</sup>	470	246	229	133	164	107	286	558	234	646	293	.	190
Juni <sup>6)</sup>	478	247	211	...	170	110	293	568	...	695	...	.	193
Verbrauchsgüterindustrien													
Zeit	Musik- instr.-, Spiel- u. Schmuck- warenind.	Fein- kera- mische Industrie	Hohlglas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie 3)	Mobel- industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Drucke- reien und Ver- vielfalt. Industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Leder- erzeug- ende Industrie	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie
Originalbasis 1950 = 100													
1954	221	164	149	141	185	143	145	252	111	162	123	139	164
1955	252	188	164	151	212	158	156	326	122	197	138	151	198
1956	283	195	187	167	247	176	166	373	124	209	148	161	222
1957	270	198	191	175	258	187	180	475	135	228	162	167	241
1957 Jan.	206	195	186	153	231	177	158	414	136	175	161	172	222
Febr.	218	205	197	161	245	182	167	443	144	196	168	175	235
März	224	196	192	164	239	177	175	440	131	217	165	166	236
April	241	201	193	179	265	185	185	465	133	230	176	168	256
Mai	247	200	197	178	265	185	185	478	136	219	182	172	257
Juni	249	195	184	175	248	179	186	483	123	207	129	150	209
Juli	258	192	194	159	228	171	158	453	125	180	129	156	207
Aug.	273	194	197	158	217	176	160	453	131	205	162	154	215
Sept.	324	201	188	184	269	194	184	508	141	254	176	176	273
Okt.	337	197	189	186	281	200	184	512	139	281	171	175	279
Nov.	360	203	196	208	313	222	202	556	148	314	181	183	286
Dez.	295	194	184	197	300	204	219	504	135	261	147	161	209
1958 Jan.	233	194	192	155	224	186	181	518	142	174	177	171	231
Febr.	226	198	204	159	239	186	183	537	141	193	174	160	237
März	248	199	216	167	269	183	196	557	130	226	174	156	248
April <sup>5)</sup>	251	201	212	184	289	188	207	581	133	229	175	161	251
Mai <sup>6)</sup>	244	194	214	183	282	182	199	569	122	212	166	150	225
Juni <sup>6)</sup>	...	199	224	...	276	...	...	...	123	...	112	149	196
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	56	97	185	112	.	102	112	175	70	83	79	120	172
1954	125	160	276	158	.	145	125	436	78	134	97	168	281
1955	142	183	303	170	.	161	175	564	86	162	109	182	340
1956	159	190	346	187	.	179	186	664	87	172	117	193	382
1957	152	192	354	196	.	191	202	824	95	189	128	202	413
1957 Jan.	116	190	344	171	.	180	177	717	95	144	127	208	382
Febr.	123	199	364	180	.	185	188	768	101	162	133	211	404
März	126	191	355	183	.	180	196	763	92	179	130	200	406
April	136	196	358	200	.	188	207	806	94	190	139	203	440
Mai	139	195	364	199	.	188	207	829	96	181	144	207	442
Juni	141	190	341	196	.	182	209	838	87	171	102	181	360
1958 Jan.	131	189	356	173	.	190	203	897	100	143	140	206	396
Febr.	127	193	379	178	.	189	206	931	99	159	138	193	407
März	140	194	401	187	.	186	220	965	92	187	138	188	426
April <sup>5)</sup>	141	195	393	206	.	191	232	1 008	93	189	138	194	431
Mai <sup>6)</sup>	138	189	396	205	.	185	223	986	86	175	131	180	387
Juni <sup>6)</sup>	...	194	415	...	.	...	...	...	86	...	88	180	337

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung.- 3) Einschl. Mobilindustrie.- 4) Nur Möbel für Wohnzwecke.- 5) Vorläufige, z. T. berichtigte Zahlen.- 6) Vorläufige Zahlen.

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle 3) 4) (Forderung)		Zechenkoks 4)	Braunkohle, roh (Forderung) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Eisenerz (Fe-Inhalt der Forderung)	Absatz- fähige Kalialaue (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
1 000 t										
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 928	1 370	352	141	262	1 564	641
1956 MD	11 201	443,6	3 298	7 936	1 413	376	138	292	1 638	659
1957 MD	11 096	442,4	3 441	8 068	1 402	402	141	330	1 604	675
1957 Jan.	11 829	454,9	3 519	8 581	1 438	403	158	310	1 738	515
Febr.	10 853	452,2	3 218	7 723	1 366	370	146	289	1 262	572
Marz	11 574	445,2	3 530	8 189	1 487	400	159	320	1 800	781
April	11 099	462,5	3 406	7 597	1 345	379	136	318	1 856	740
Mai	11 614	464,6	3 534	7 907	1 424	412	148	331	1 962	756
Juni	9 953	452,3	3 329	6 869	1 249	373	125	326	1 675	654
Juli	11 470	424,8	3 504	8 086	1 517	427	138	339	1 870	708
Aug.	10 838	401,4	3 498	8 061	1 495	429	148	343	1 879	745
Sept.	10 045	401,8	3 358	8 039	1 376	400	133	332	1 755	707
Okt.	11 770	435,9	3 499	8 883	1 482	428	147	346	1 783	729
Nov.	11 597	483,1	3 416	8 477	1 334	426	136	334	1 608	646
Dez.	10 514	438,1	3 427	8 399	1 316	381	115	373	1 058	539
1958 Jan.	11 978	460,7	3 475	8 475	1 434	431	160	343	1 856	758
Febr.	10 573	440,5	3 124	7 543	1 354	398	147	321	1 857	496
Marz	11 571	444,3	3 434	8 276	1 473	422	153	358	1 141	626
April	11 140	464,2	3 235	7 530	1 320	403	133	355	1 740	734
Mai	11 008	458,6	3 384	7 234	1 357	405	132	354	1 951	716
Juni <sup>15)</sup>	10 485	455,8	3 307	7 035	1 279	390	124	371	1 906	687

Zeit	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u.-brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 6)	Elektro- lyt- kupfer 6)	Rohzink 6) 7)	Hüttenblei 6) 8)	Schwefel- saure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 9)
1950 MD	861	789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1956 MD	1 164	1 465	1 880	1 302	310	12 280	14 996	15 495	13 417	172
1957 MD	1 117	1 530	1 992	1 371	297	12 820	15 240	15 312	14 778	185
1957 Jan.	694	1 525	2 000	1 425	327	13 256	14 231	16 057	15 005	185
Febr.	576	1 398	1 867	1 323	307	11 891	12 849	14 427	13 169	162
Marz	849	1 543	2 001	1 407	314	13 124	15 582	15 991	14 896	173
April	1 120	1 464	1 879	1 263	297	12 807	15 692	15 334	15 929	177
Mai	1 346	1 546	2 015	1 373	310	13 738	15 414	15 520	15 807	193
Juni	1 279	1 410	1 801	1 194	260	13 281	14 696	14 988	12 521	182
Juli	1 441	1 530	2 013	1 388	306	13 634	15 975	15 073	14 801	183
Aug.	1 411	1 565	2 072	1 408	286	13 628	16 815	15 075	13 978	185
Sept.	1 336	1 561	2 015	1 384	293	12 832	15 486	14 959	14 459	183
Okt.	1 333	1 663	2 172	1 537	316	12 813	15 788	15 241	16 006	199
Nov.	1 156	1 605	2 128	1 427	289	11 350	15 008	15 041	15 153	197
Dez.	877	1 547	1 943	1 318	259	11 485	15 265	16 043	15 617	201
1958 Jan.	578	1 602	2 169	1 491	303	10 806	15 716	15 592	16 345	199
Febr.	432	1 449	1 935	1 346	279	9 745	14 263	14 118	14 460	182
Marz	586	1 513	2 012	1 375	298	11 090	16 095	15 189	15 012	207
April	895	1 378	1 833	1 273	279	11 390	15 464	14 237	13 739	197
Mai	1 195	1 351	1 833	1 257	262	12 438	16 270	14 631	14 812	193
Juni <sup>15)</sup>	1 297	1 324	1 819	1 183	251	12 481	15 610	14 209	13 784	195

Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor (Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 10)	Chemie- fasern 11)	Vergaser- kraftstoff 12) 13) (aus in- und auslän- d. Rohölen)	Dieselöl 12) 14)
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 236	13 440	81	63
1954 MD	77 886	30 133	41 513	38 003	40 899	66 995	21 152	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	27 515	18 113	248	245
1956 MD	83 003	38 462	49 455	67 131	47 470	73 387	33 136	19 083	261	269
1957 MD	82 412	43 353	54 033	81 121	50 633	79 991	40 196	19 892	276	267
1957 Jan.	86 531	42 728	54 221	76 062	42 163	71 645	38 231	20 867	266	242
Febr.	77 706	37 657	50 177	66 516	42 734	60 936	36 416	19 416	239	211
Marz	87 544	43 824	55 366	78 862	43 313	77 290	39 790	21 902	248	264
April	86 318	42 647	53 928	78 695	52 467	81 260	39 028	19 988	234	246
Mai	79 638	44 013	53 651	81 814	56 120	86 444	41 639	22 050	266	282
Juni	80 213	41 381	51 376	80 063	51 270	89 026	37 223	19 120	284	285
Juli	79 834	43 328	53 821	83 096	55 568	87 126	39 673	20 846	301	293
Aug.	79 562	44 503	54 779	90 705	56 012	93 910	40 752	20 847	318	302
Sept.	77 881	44 103	55 124	84 317	52 772	83 552	41 924	18 494	289	268
Okt.	87 883	45 356	56 505	84 493	56 218	81 622	44 561	19 404	302	282
Nov.	83 855	43 910	54 433	81 936	50 292	70 889	44 509	19 150	269	263
Dez.	83 041	44 678	54 843	86 890	48 661	75 669	38 768	16 390	299	266
1958 Jan.	80 402	47 570	54 573	93 110	53 585	67 540	42 697	18 270	313	270
Febr.	72 454	40 841	50 203	85 013	50 977	66 601	40 704	16 292	276	255
Marz	71 666	45 409	52 974	91 635	52 397	83 276	45 054	17 695	298	298
April	69 262	42 975	49 625	88 554	50 104	81 591	43 729	16 309	295	294
Mai	72 292	44 348	51 331	89 086	50 726	90 693	45 536	16 535	308	328
Juni <sup>15)</sup>	70 288	43 594	51 072	88 596	52 176	89 104	45 437	17 166	318	299

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsserie "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3. - 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 3) Ohne Stockheimer Steinkohle. - 4) Quelle: Statistisches Amt für die Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgegnung e.V. für Erdöl. - 5) Einschl. Sinterdolomit. - 6) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 7) Gesamtzeugung der Hütten. - 8) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 9) Einschl. Öleum. - 10) Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 11) Zellwolle und Reyon (ohne Abfälle, künstl. Rohhaar und Borsten). - 12) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgegnung und -verarbeitung. - 13) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin. - 14) Einschl. sonstiger dieselloversteuerter Kraftstoffe. - 15) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen 2)	Schnitt- holz 20)	Holzschliff (mechanisch bereitet) 3)	Zellstoff (chemisch bereitet) 3)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen 4)	Verbrennungs- motoren 4)5)	Landwirt- schaftliche Maschinen
	t	1 000 cbm	t	t	t	t	t	t	t	t
1950 MD	7 465	736	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD	10 875	592	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	15 978	7 830	16 304
1956 MD	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 938	18 338
1957 MD	13 572	578	50 418	56 827	176 623	22 521	57 689	21 125	9 607	19 532
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	180 138	23 625	57 914	21 259	8 700	20 551
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 062	22 122	8 940	21 033
Marz	14 062	618	54 447	60 238	182 245	23 495	59 088	21 323	9 519	24 199
April	12 934	653	46 914	54 704	161 674	20 266	53 080	22 730	9 882	20 344
Mai	14 476	660	51 820	59 336	180 857	23 820	58 018	22 505	10 582	21 074
Juni	12 997	638	45 661	55 168	158 938	20 920	52 188	18 707	9 172	18 086
Juli	13 881	608	52 369	58 109	187 398	24 189	61 788	21 468	10 440	20 926
Aug.	13 897	630	53 573	59 120	187 947	24 199	61 046	17 541	9 965	18 740
Sept.	14 645	588	51 274	57 494	179 779	23 165	58 310	20 445	9 583	18 613
Okt.	14 438	568	52 653	58 804	190 229	22 152	63 309	22 540	10 490	17 669
Nov.	13 841	500	49 735	56 420	176 007	21 587	59 118	20 680	9 623	17 301
Dez.	11 947	470	47 747	49 446	162 145	20 305	53 320	23 280	9 330	15 597
1958 Jan.	11 447	445	51 167	56 422	182 253	21 178	63 923	19 175	9 762	19 976
Febr.	12 152	459	49 871	52 098	170 298	20 847	58 478	18 351	10 600	21 192
Marz	13 341	506	53 976	58 602	189 526	22 959	62 564	21 049	10 794	23 019
April	11 944	581r	46 403	51 050	165 680	19 753	55 659	19 973	10 218	21 841
Mai	12 381	616	49 226	47 540	173 763	18 746	57 808	19 316	10 740	19 840
Juni	13 031	623	48 318	53 211	171 633	19 161	59 067	18 417	10 861	19 343

Zeit	Textil- maschinen 6)	Personen- kraft- wagen 7)8)	Liefer- und Lastkraft- wagen 8)9)	Kraftträder (über 100 cm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) 2 rädriq	Elektromoto- ren und Generatoren 4)10)	Elektrische Kühl- schränke und - trühen 4)11)	Rundfunk- empfangs- geräte 12)
	t	auch dreiradriqe		t	t	t	t	t	t	1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	236
1956 MD	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 293	268
1957 MD	7 011	79 914	13 840	3 159	41 781	7 775	74 334	12 497	5 805	249
1957 Jan.	6 654	77 610	15 423	4 622	31 951	7 957	61 713	12 703	4 640	251
Febr.	6 284	71 485	14 478	3 326	35 369	7 934	60 923	12 560	5 334	245
Marz	7 126	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April	6 869	77 824	15 642	4 669	62 156	9 120	83 062	12 550	6 171	226
Mai	7 653	86 036	16 080	3 788	61 761	9 994	92 938	12 966	6 470	269
Juni	7 137	74 076	13 278	3 532	50 378	8 836	69 255	11 307	5 719	235
Juli	7 191	64 407	12 465	3 665	45 877	10 204	82 852	12 849	7 216	228
Aug.	6 719	73 961	12 822	3 083	37 611	6 522	69 990	12 079	5 297	228
Sept.	6 958	88 274	13 042	2 958	32 895	5 122	77 404	12 601	5 823	255
Okt.	6 973	95 532	13 088	1 965	31 838	6 295	87 934	12 743	5 565	262
Nov.	7 198	90 098	11 945	1 440	28 994	5 841	70 264	12 877	5 896	292
Dez.	7 273	79 318	12 034	862	25 507	5 970	59 404	12 148	5 614	238
1958 Jan.	6 695	102 491	14 492	1 504	35 410	7 389	50 366	12 963	6 717	244
Febr.	7 369	93 487	14 135	1 793	36 809	7 821	61 416	12 136	6 837	234
Marz	7 627	101 818	14 801	2 573	45 722	9 262	75 285	13 524	8 059	253
April	6 810	96 842r	15 800r	3 330	43 823	7 102	76 256	12 768	8 104	251
Mai	6 880	97 363	13 173	3 726	39 530	6 219	82 382	12 087	8 513	236
Juni	7 066	97 243	13 922	2 844	32 379	4 935	74 162	12 518	10 025	254

Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate 13)	Feinmeß-, Feinprüf- gerate und -zeuge	Armband- uhren	Großuhren (ohne elektrische) 14)	Flachglas 15)	Hohlglas 16)	Leder- schuhe 17)	Baumwoll- garn 18)	Wollgarn 18)
	1 000 St	1 000 DM	t	1 000 St	t	t	1 000 Paar	t	t	
1950 MD	1	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1954 MD	11	16 181	155	488	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD	44	21 576	233	618	1 746	38 520	63 503	6 507	33 019	9 822
1957 MD	65	20 925	241	627	1 723	35 262	66 614	7 242	34 820	10 330
1957 Jan.	64	23 053	240	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	54	20 252	243	584	1 704	37 487	62 254	7 244	35 158	10 304
Marz	53	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April	49	19 536	247	600	1 698	34 099	64 952	7 603	34 285	9 784
Mai	60	21 729	250	595	1 871	33 439	70 971	8 128	37 074	10 645
Juni	48	19 476	224	465	1 430	29 615	61 677	5 118	28 451	8 303
Juli	52	21 667	244	535	1 521	32 127	73 898	6 154	34 612	10 932
Aug.	61	18 531	236	595	1 594	34 152	72 665	7 709	31 906	10 691
Sept.	68	22 982	245	707	1 931	32 568	62 927	7 747	35 366	10 685
Okt.	86	23 888	257	803	2 089	36 447	67 407	8 106	38 158	11 404
Nov.	98	22 652	231	752	1 913	35 150	65 516	7 680	35 633	10 786
Dez.	90	16 953	219	642	1 550	36 343	63 747	6 258	32 814	9 003
1958 Jan.	95	20 289	229	527	1 623	38 898	67 897	8 208	37 726	10 054
Febr.	83	19 217	233	592	1 554	33 876	63 899	7 545	33 478	8 192
Marz	89	20 045	245	674	1 804	36 218	74 605	8 179	35 912	8 566
April	83	21 011	238	592	1 775	33 255	70 810	7 518	32 917	8 355
Mai	92	20 732	224	484	1 605	29 628	76 415	7 050	30 364	7 809
Juni	101	19 805	211	459	1 539	26 791	76 060	4 531	28 422	8 104

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken).- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor.- 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.- 10) Ohne Elektroschweißmaschinen.- 11) Bis 250 l Inhalt.- 12) Ohne Geradeausempfänger.- 13) Ohne Spezial-Kameras.- 14) Ohne Turm- und techn. Uhren.- 15) Ohne Spiegelglas.- 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stabe usw.- 17) Arbeitsschuhwerk, Lederstraßenschuhe, Sportstiefel.- 18) Auch aus Zellwolle u. Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 19) Vorläufige Ergebnisse.- 20) Quelle: Monatszahlen Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

**Zum Aufsatz: „Die Ernährungsindustrie in der Bundesrepublik Deutschland“ in diesem Heft**  
**Betriebe und Umsatz der Ernährungsindustrie nach Betriebsgrößenklassen im September 1955**

Industriezweig	Merkmal	Einheit	Anzahl und Umsatz der Betriebe mit ..... Beschäftigten						
			insgesamt	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 und mehr
Ernährungsindustrie insgesamt	Betriebe	Anzahl	14 366	8 636	4 035	876	460	273	86
	Umsatz	1 000 DM	1 896 850	127 694	382 808	251 566	302 687	429 346	402 749
darunter:									
Mühlindustrie	Betriebe	Anzahl	493	165	248	47	20	12	1
	Umsatz	1 000 DM	187 399	4 721	44 555	39 880	36 966	2,4 <sup>a)</sup>	0,2 <sup>a)</sup>
Wahrmittelindustrie	Betriebe	Anzahl	422	262	98	22	12	7	
	Umsatz	1 000 DM	62 668	2 014	5 913	5 346	8 671	12 867	27 857
Futtermittelindustrie	Betriebe	Anzahl	318	188	92	23	10	5	
	Umsatz	1 000 DM	48 995	2 893	13 277	9 868	13 267	9 690	
Backwarenindustrie	Betriebe	Anzahl	357	19	224	64	36	14	
	Umsatz	1 000 DM	50 700	285	15 394	12 544	14 034	8 443	
Süßwarenindustrie	Betriebe	Anzahl	735	296	236	91	55	35	22
	Umsatz	1 000 DM	159 273	2 472	12 780	15 013	23 397	29 824	75 787
Fleischverarbeitende Industrie (einschl. Talgschmelzen und Schmalzsiedereien)	Betriebe	Anzahl	350	63	162	59	39	23	4
	Umsatz	1 000 DM	116 996	1 499	19 990	21 231	23 665	35 368	15 223
Fischverarbeitende Industrie	Betriebe	Anzahl	329	158	110	24	10	23	4
	Umsatz	1 000 DM	34 212	1 583	4 845	3 011	3 486	15 150	6 137
Molkereien u. Milchverarbeitende Industrie	Betriebe	Anzahl	3 230	1 949	1 112	103	40	19	7
	Umsatz	1 000 DM	308 100	65 629	131 108	30 127	29 004	20 010	32 222
Olmühlen- und Margarineindustrie	Betriebe	Anzahl	108	43	19	13	11	12	10
	Umsatz	1 000 DM	209 600	317	1 434	8 235	20 428	67 721	111 465
Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie	Betriebe	Anzahl	1 018	571	278	109	35	23	2
	Umsatz	1 000 DM	62 826	3 187	13 438	17 244	11 099	2,3 <sup>a)</sup>	0,2 <sup>a)</sup>
Brauereien und Mälzereien	Betriebe	Anzahl	1 097	206	605	151	77	43	15
	Umsatz	1 000 DM	251 042	3 645	55 257	41 200	7,0 <sup>a)</sup>	3,9	1,3 <sup>a)</sup>
Alkoholbrennereien u. Spiritusreinigungsanstalten sowie Spirituosenindustrie	Betriebe	Anzahl	2 257	1 871	320	38	19	9	
	Umsatz	1 000 DM	87 149	19 576	27 247	10 606	12 436	17 284	
Weinverarbeitende Industrie	Betriebe	Anzahl	154	88	42	12	9	2	1
	Umsatz	1 000 DM	11 820	611	2 700	1 744	2 364	1,3 <sup>a)</sup>	0,7 <sup>a)</sup>
Mineralwasser- u. Limonaden-Industrie	Betriebe	Anzahl	2 479	2 168	242	43	23	3	
	Umsatz	1 000 DM	30 687	7 540	9 916	5 596	6 421	1 214	
Ubrige Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)	Betriebe	Anzahl	80 227	34 358	26 825	8 262	5 121	3 676	1 985
	Umsatz	1 000 DM	13 693 217	210 523	1 034 302	992 293	1 276 170	2 346 440	7 833 489

**Regionale Verteilung der Ernährungsindustrie nach Bundesländern, gemessen an der Zahl der Beschäftigten 1956 (nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)**

Industriezweig	Einheit	Schlesw. Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinl. Pfalz	Baden-Württg.	Bayern	Bundesgebiet o. Saarland u. Berlin (West)
Ernährungsindustrie insgesamt	Beschäftigte	21 652	27 484	51 625	11 867	105 296	25 228	17 356	48 236	63 697	372 440
darunter:											
Mühlindustrie	Beschäftigte	1 056		1 944		4 827	931	1 031	2 316	2 289	15 665
Zuckerindustrie	Beschäftigte	472		7 333		4 095	1 134				16 599
Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie	Beschäftigte	2 260	652	5 596	130	4 107	1 768	1 711	3 800	2 845	22 877
Süßwarenindustrie	Beschäftigte	3 672	3 677	6 848	871	26 393	3 499	861	6 558	7 580	59 960
Olmühlenindustrie	Beschäftigte		2 915			2 609			677		6 738
Margarineindustrie	Beschäftigte	339	2 250	1 654		2 824				748	8 542
Fleischverarbeitende Industrie	Beschäftigte	2 611	1 670	3 980	578	8 158			1 563	4 322	24 005
Fischverarbeitende Industrie	Beschäftigte	2 975	3 579	3 381	2 091	943			6,5	18,0	100
Brauereien	Beschäftigte	642	2 056	3 203	1 768	14 813	3 575	3 951	8 720	18 867	57 597
Gesamte Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)	Beschäftigte	157 843	209 462	615 317	95 860	2 734 594	568 175	328 326	1 249 510	1 031 884	6 990 974
Bevölkerung	1 000 Pers.	2 271,0	1 792,9	6 541,2	648,8	14 989,5	4 603,1	3 324,9	7 232,1	9 191,8	50 595,4

a) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

## Zahlen zur Struktur der Ernährungsindustrie 1956

Industriezweig	Umsatz 1)			Beschäftigte 1)2)				
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	davon			
		Auslands-umsatz			Inhaber und Angestellte 3)	Arbeiter 4)		
	Mill. DM	Mill. DM	in vH des Gesamtumsatzes	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Mühlenindustrie	2 306,5	110,6	4,8	15 665	4 532	11 133	1 715	15,4
Nahrungsmittelindustrie	797,4	4,6	0,6	19 065	5 824	13 242	8 376	63,3
Starke- u. Kartoffeltrocknungsindustrie	227,9	15,0	6,6	4 729	1 083	3 646	1 105	30,3
Puttermittelindustrie	779,6	1,3	0,2	6 933	1 861	5 072	800	15,8
Backwarenindustrie	565,1	0,6	0,1	18 368	2 744	15 623	4 734	30,3
Süßwarenindustrie	1 910,7	17,7	0,9	59 960	9 468	50 492	39 530	78,3
Fleischverarbeitende Industrie	1 477,6	46,6	3,2	24 005	5 134	18 872	6 875	36,4
Talgschmelzen u. Schmalziedereien	33,5	0,9	2,7	466	105	360	73	20,3
Fischverarbeitende Industrie	368,3	22,0	6,0	13 170	1 871	11 299	8 892	78,7
Molkereien und milchverarbeitende Industrie	4 111,5	15,0	0,4	43 077	14 004	29 072	9 034	31,1
Ölmühlenindustrie	1 182,8	56,8	4,8	6 738	1 641	5 098	382	7,5
Margarineindustrie	1 272,5	0,1	0,0	8 542	3 146	5 397	1 781	33,0
Zuckerindustrie	1 603,3	0,4	0,0	16 599	2 201	14 397	1 732	12,0
Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie	729,3	3,2	0,4	22 877	4 407	18 471	12 902	69,9
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	214,3	5,7	2,7	6 001	2 831	3 170	1 684	53,1
Eisgewinnung	13,0	-	-	881	180	701	19	2,7
Kaffee- und Tee verarbeitende Industrie	1 241,6	0,7	0,1	8 836	3 941	4 896	3 882	79,3
Kaffeemittelindustrie	96,4	1,0	1,0	2 106	687	1 418	583	41,1
Brauereien	2 694,7	59,3	2,2	57 597	13 559	44 038	4 555	10,3
Malzereien	218,7	2,6	1,2	3 599	689	2 909	92	3,2
Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten	131,0	3,1	2,4	3 316	1 078	2 238	271	12,1
Spirituosenindustrie	839,5	4,2	0,5	11 116	4 977	6 140	2 903	47,3
Weinverarbeitende Industrie	211,1	2,1	1,0	4 694	1 598	3 095	1 629	52,6
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	341,9	2,9	0,8	14 100	3 031	11 070	3 563	32,2
Ernährungsindustrie insgesamt	23 368,2	376,4	1,6	372 440	90 592	281 849	117 112	41,6
Übrige Industrie (ohne Energiewirtschaft u. Bauindustrie)	162 277,8	25 699,2	15,8	6 618 534	1 080 659	5 537 909	1 522 973	27,5

1) Nach beteiligten Industriezweigen; nur für Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - 2) Jahresdurchschnitt. - 3) Einschl. kaufmänn. Lehrlinge. - 4) Einschl. gewerbl. Lehrlinge.

### Die Entwicklung der Umsätze der Ernährungsindustrie von 1951 bis 1957 (nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Industriezweig	Einheit	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Ernährungsindustrie insgesamt	Mill. DM 1950 = 100	11 745,5	14 381,0	15 124,9	16 817,1	18 418,2	20 209,7	23 368,2	25 232,1
darunter:		100	122,4	128,8	143,2	156,8	172,1	199,0	214,8
Mühlenindustrie	Mill. DM 1950 = 100	1 337,8	1 753,2	1 954,4	1 926,4	2 041,4	2 205,9	2 306,5	2 372,7
Nahrungsmittelindustrie	Mill. DM 1950 = 100	464,1	542,8	608,8	651,5	677,5	728,4	797,4	839,1
Starke- u. Kartoffeltrocknungsindustrie	Mill. DM 1950 = 100	123,6	186,3	169,3	137,3	124,1	126,8	227,9	241,8
Puttermittelindustrie	Mill. DM 1950 = 100	125,7	150,7	137,0	158,4	175,2	175,4	184,4	195,6
Backwarenindustrie	Mill. DM 1950 = 100	231,4	231,4	309,8	415,2	528,3	621,2	779,6	843,2
Süßwarenindustrie	Mill. DM 1950 = 100	184,1	246,5	296,2	424,0	476,9	531,6	620,2	670,8
Schmalziedereien	Mill. DM 1950 = 100	108,4	111,8	119,7	134,6	150,0	159,5	171,8	171,8
Fleischverarbeitende Industrie (einschl. Talg- und Schmalziedereien)	Mill. DM 1950 = 100	1 055,0	1 283,4	1 298,5	1 424,0	1 589,3	1 705,0	1 910,7	2 068,4
Fischverarbeitende Industrie	Mill. DM 1950 = 100	514,9	784,4	827,8	991,1	1 160,8	1 306,6	1 511,1	1 652,4
Molkereien und milchverarbeitende Industrie	Mill. DM 1950 = 100	232,4	298,8	287,9	287,5	314,5	327,2	368,3	354,0
Ölmühlen- und Margarineindustrie	Mill. DM 1950 = 100	1 487,3	1 918,5	1 617,2	1 907,8	1 978,9	2 093,0	2 455,3	2 487,5
Zuckerindustrie	Mill. DM 1950 = 100	1 212,4	1 342,5	1 058,8	1 465,5	1 657,8	1 603,3	1 651,1	1 611,3
Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie	Mill. DM 1950 = 100	100	110,7	87,3	120,9	136,7	139,5	132,2	132,9
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	Mill. DM 1950 = 100	140,7	149,7	152,5	163,5	165,4	193,9	214,3	248,7
Eisgewinnung	Mill. DM 1950 = 100	17,2	17,5	18,5	17,9	15,1	14,7	13,0	14,7
Kaffee u. Tee verarbeitende Ind. sowie Kaffeemittelindustrie	Mill. DM 1950 = 100	100	101,7	107,6	104,1	87,8	83,5	75,6	85,3
Brauereien und Malzereien	Mill. DM 1950 = 100	334,4	533,0	684,6	775,0	952,5	1 308,3	1 338,0	1 554,3
Alkoholbrennereien u. Spiritusreinigungsanstalten sowie Spirituosenindustrie	Mill. DM 1950 = 100	1 297,0	1 612,7	1 933,3	2 227,5	2 322,0	2 659,4	2 913,4	3 369,6
Weinverarbeitende Industrie	Mill. DM 1950 = 100	100	124,3	149,1	171,7	179,0	205,0	224,6	259,8
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	Mill. DM 1950 = 100	545,0	665,5	735,7	741,9	779,2	878,5	970,5	1 111,4
Übrige Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)	Mill. DM 1950 = 100	100	122,1	135,0	136,1	143,0	161,2	178,1	203,9

### Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1951 bis 1957 der Ernährungsindustrie 1950 = 100

Jahresdurchschnitt	Ernährungsind. insg.	Mühlengewerbe	Nahrungsmittelind.	Starkeind.	Puttermittelind.	Brotind.	Süßwarenind.	Fleischverarbeit.	Fischverarbeit.	Milchverwert.	Ölmühlen u. Margarineind.	Zuckerind.	Obst- u. Gemüseverwert.	Kaffee- u. Kaffeemittel	Herst. v. Gewürzen u. a.	Brauerei und Malzerei	Spiritus
1936	59	64	81	56	68	67	47	58	51	55	70	67	68	36	53	55	41
1951	111	137	114	104	130	129	103	110	100	110	117	107	104	116	117	117	101
1952	112	143	116	104	139	133	104	112	100	115	115	118	115	122	120	97	109
1953	109	139	117	104	136	136	102	108	95	111	75	117	107	113	122	98	106
1954	109	138	118	100	137	137	105	114	92	112	76	115	110	101	111	98	105
1955	110	136	118	96	146	144	106	113	96	119	72	117	119	97	118	99	105
1956	111	135	118	94	147	145	106	119	107	120	81	107	120	98	119	99	105
1957	111	135	118	94	142	152	102	122	109	122	80	104	124	100	141	99	107

# Bauwirtschaft

## Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

### Alle Betriebsgrößenklassen

Zeit Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				zusammen	Facharb.einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbliche Lehrlinge		
Anzahl									1 000 DM
<u>Bundesgebiet</u>									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	105 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 085 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840
1957 JD	1 200 927	67 401	67 648	1 065 878	557 747	409 949	98 182	440 979	38 458
1957 Jan.	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948
Febr.	1 026 186	67 606	65 691	892 889	461 050	326 844	104 995	298 276	35 396
Marz	1 206 614	67 601	66 206	1 072 807	551 243	415 286	106 278	395 398	35 955
April	1 264 891	67 422	67 736	1 129 733	588 175	440 148	101 410	471 341	37 424
Mai	1 294 899	67 545	68 049	1 159 305	604 753	454 406	100 146	508 734	38 255
Juni	1 285 550	67 321	68 249	1 149 980	604 053	447 249	98 678	472 201	38 077
Juli	1 313 885	67 416	67 716	1 178 753	625 750	455 665	97 338	512 133	39 385
Aug.	1 317 634	67 641	68 668	1 181 325	619 338	464 011	97 976	508 067	39 101
Sept.	1 303 958	67 312	68 705	1 167 941	615 442	456 518	95 981	479 039	38 576
Okt.	1 307 484	67 233	68 447	1 171 804	617 765	461 698	92 341	505 085	39 187
Nov.	1 280 089	67 149	68 480	1 144 460	603 247	450 111	91 102	482 549	39 019
Dez.	968 130	66 868	68 128	833 134	442 307	302 861	87 966	399 726	45 153
1958 Jan. 2)	802 322	66 588	67 721	668 013	353 014	229 287	85 712	271 717	38 510
Febr.	842 613	66 583	67 668	708 362	376 105	246 541	85 716	261 795	38 494
Marz	997 389	66 455	67 955	862 979	461 110	316 945	84 924	303 935	39 017
April	1 240 503	66 460	69 004	1 105 039	592 796	432 096	80 147	451 852	39 037
Mai	1 300 478	66 567	69 373	1 164 538	620 537	466 396	77 605	521 791	40 459
<u>nach Ländern (Mai 1958)</u>									
Schlesw.-Holst.	62 031	2 891	2 524	56 616	26 970	23 716	5 930	25 798	1 379
Hamburg	44 415	1 355	3 098	39 962	23 038	14 314	2 610	22 473	2 128
Niedersachsen	173 912	8 693	7 712	157 507	82 216	57 594	17 697	66 884	4 246
Bremen	21 075	1 699	1 176	19 200	10 604	7 306	1 290	9 278	761
Nordrh.-Westf.	416 919	16 375	26 915	373 629	204 416	151 060	18 153	180 257	16 098
Hessen	108 832	6 481	5 690	96 661	53 246	36 621	6 794	41 147	3 298
Rheinld.-Pfalz	72 549	4 702	3 606	64 241	33 316	26 419	4 506	27 111	1 910
Baden-Württbg.	188 929	13 879	8 546	166 504	85 745	73 754	7 005	74 235	5 045
Bayern	211 816	11 492	10 106	190 218	100 986	75 612	13 620	74 608	5 594
<u>Saarland</u>									
1958 April	34 625	1 164	1 951	31 510	15 407	15 283	820	1 490 <sup>a)</sup>	138 <sup>a)</sup>
<u>Berlin (West)</u>									
1958 Mai	47 819	1 467	3 715	42 637	23 781	16 082	2 774	20 363	2 148

Zeit Land	Umsatz 1 000 DM	Geleistete Arbeitsstunden							
		insgesamt	Wohnungsbau		landwirtschaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau		
			zusammen	darunter: Neu- und Wiederaufbau			zusammen	Hochbau	Tiefbau
1 000									
<u>Bundesgebiet</u>									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	51 982	9 107	35 384	36 120	15 842	35 611
1954 MD	976 806	188 473	93 287	73 799	6 316	37 417	51 453	16 389	42 503
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	77 854	7 008	44 224	58 892	16 961	43 417
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	79 065	6 578	45 560	60 378	15 693	42 298
1957 MD	1 331 520	198 265	92 467	72 661	6 562	41 245	57 991	15 255	40 311
1957 Jan.	949 442	120 958	50 686	38 497	1 567	34 086	34 619	10 294	24 325
Febr.	916 633	144 081	67 213	52 991	2 535	34 974	39 359	11 922	27 437
März	1 186 493	195 201	93 333	73 870	5 573	40 729	55 566	15 255	40 311
April	1 275 821	215 989	104 982	82 414	8 243	41 830	60 934	16 227	44 707
Mai	1 390 159	228 519	109 002	84 935	10 475	44 113	64 929	16 859	48 070
Juni	1 322 874	211 534	100 586	78 721	9 205	41 339	60 404	15 799	44 605
Juli	1 483 801	229 030	108 427	84 758	9 721	44 595	66 287	17 295	48 992
Aug.	1 516 059	225 650	105 071	82 825	8 190	45 472	66 917	17 799	49 118
Sept.	1 437 724	213 971	100 165	78 808	7 015	43 196	63 595	17 262	46 333
Okt.	1 547 594	223 116	103 037	81 271	6 856	44 971	68 252	18 592	49 660
Nov.	1 461 744	211 276	96 967	77 445	5 938	42 851	65 520	17 452	48 068
Dez.	1 489 885	159 811	70 126	55 389	3 416	36 774	49 495	13 566	35 929
1958 Jan. 2)	952 810	113 090	46 897	35 482	1 459	31 681	33 053	9 801	23 252
Febr.	820 209	110 113	47 834	36 072	1 532	29 661	31 086	9 320	21 766
Marz	949 927	130 319	55 548	41 847	2 630	33 018	39 123	10 955	28 168
April	1 147 903	195 943	92 973	72 856	6 396	39 501	57 073	15 108	41 965
Mai	1 338 722	219 593	103 787	81 566	8 719	41 448	65 639	16 523	49 116
<u>nach Ländern (Mai 1958)</u>									
Schlesw.-Holst.	61 435	10 654	4 695	3 593	697	1 039	4 223	700	3 523
Hamburg	55 325	7 626	3 136	2 642	-	1 829	2 661	500	2 161
Niedersachsen	161 738	29 651	14 304	10 584	1 751	4 466	9 130	1 983	7 147
Bremen	23 569	3 606	1 753	1 427	18	786	1 049	232	817
Nordrh.-Westf.	474 035	70 425	32 985	28 332	923	17 584	18 933	4 753	14 180
Hessen	105 337	17 879	8 099	6 193	682	3 113	5 985	1 710	4 275
Rheinld.-Pfalz	68 522	12 094	5 837	3 928	393	1 852	4 012	1 095	2 917
Baden-Württbg.	190 758	32 447	16 020	12 173	1 213	5 483	9 731	2 750	6 981
Bayern	198 003	35 211	16 958	12 694	3 042	5 296	9 915	2 800	7 115
<u>Saarland</u>									
1958 April	3 654 <sup>a)</sup>	5 758	2 114	1 669	6	1 440	2 198	576	1 622
<u>Berlin (West)</u>									
1958 Mai	46 419 <sup>b)</sup>	7 626 <sup>b)</sup>	3 534	2 634	-	1 403	2 274	712	1 562

1) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 2) Ab Februar 1958 vorläufige Ergebnisse.- a) In Mill. Fr.- b) Ohne Trümmerbeseitigung und Abbruch.

**Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)**

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau				Index des genehmigten Bauvolumens MD 1954 = 100 <sup>2)</sup>
	Mill. DM	DM je Einwohner	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	in Wohn- und Nichtwohnbauten	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1 000 DM bei				
							gemeinn. u. landl. Siedl.-unternehmen	freie Wohnungsunternehmen	private Haushalte	Behörden und Verwaltungen	gemeinn. u. landl. Siedl.-unternehmen	privaten Haushalten	freien Behörden	durchschnittl. Bruttowohnfläche je Wohnung qm	
<b>Bundesgebiet</b>															
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12,3	16,0	13,7	-	100
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13,3	17,0	15,2	-	115
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14,3	18,8	16,7	-	126
1956	16 129,1	319	62,4	37,6	554 542	543 151	28,6	3,9	60,3	2,7	15,8	21,0	18,5	-	124
1957	16 403,6	325	63,8	36,2	510 707	501 874	30,5	3,6	60,1	2,5	17,7	23,9	20,4	66,9	117
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,3	59,3	2,6	16,4	21,5	20,1	64,9	88
1957 Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17,2	22,7	20,3	65,8	107
1957 März	1 233,4	24	65,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17,0	23,0	20,0	66,6	113
1957 April	1 290,1	25	66,3	33,7	42 972	42 317	28,4	4,7	60,3	2,6	17,0	23,3	17,9	66,1	114
1957 Mai	1 433,0	30	64,2	35,8	46 015	45 180	26,9	3,7	64,4	1,6	17,7	24,1	21,6	68,3	128
1957 Juni	1 370,3	27	63,1	36,9	42 524	41 616	27,6	2,7	64,6	2,1	16,8	23,9	21,2	66,9	122
1957 Juli	1 688,7	33	63,0	37,0	51 307	50 419	30,5	4,5	59,3	2,3	17,9	24,5	19,5	67,7	142
1957 Aug.	1 442,3	29	65,2	34,8	45 033	44 286	29,4	2,9	61,4	2,6	17,5	24,3	21,2	67,5	122
1957 Sept.	1 564,7	31	64,1	35,9	47 727	46 948	32,3	2,8	59,0	3,0	18,3	24,5	20,7	67,1	129
1957 Okt.	1 455,0	29	65,2	34,8	44 809	44 057	32,5	3,5	59,2	2,5	18,5	24,5	20,6	67,0	119
1957 Nov.	1 380,9	28	66,6	33,4	43 833	43 077	35,4	3,9	57,8	4,1	18,2	24,8	21,5	67,2	112
1957 Dez.	1 210,7	24	58,9	41,1	33 725	33 145	33,9	4,0	55,8	2,9	18,5	24,8	21,5	66,3	94
1958 Jan.	1 095,8	22	59,5	40,5	30 565	30 062	32,0	2,5	58,8	3,0	18,6	24,5	25,1	69,1	90
1958 Febr.	1 155,6	23	63,0	37,0	34 292	33 756	30,4	4,6	58,9	2,5	18,0	25,0	19,9	66,8	95
1958 März	1 374,9	27	62,8	37,2	39 934	39 251	29,1	3,9	61,1	2,8	19,4	25,3	19,3	72,3	115
1958 April	1 509,4	30	64,4	35,6	43 232	42 587	27,7	2,5	63,8	2,0	19,2	26,0	22,9	70,4	124
1958 Mai	1 558,8	31	68,2	31,8	47 708	47 038	31,6	1,7	59,9	2,4	18,9	26,2	21,4	69,5	125
dar.: Neubau	1 237,4	24	72,6	27,4	39 309	38 908	36,5	1,9	54,9	2,6	18,9	26,2	21,4	69,5	141
<b>nach Ländern (Mai 1958)</b>															
Schlesw.-Holst.	72,1	32	69,1	30,9	2 370	2 344	43,6	6,4	48,1	1,4	17,7	26,3	27,2	65,8	180
Hamburg	48,9	27	76,6	23,4	1 668	1 658	50,6	0,5	45,1	2,2	20,6	27,6	27,5	70,9	102
Niedersachsen	185,7	29	67,8	32,2	5 913	5 857	36,7	1,4	55,6	2,0	17,5	24,6	19,3	66,5	132
Bremen	31,7	48	55,5	44,5	960	945	66,2	-	30,3	0,3	15,8	26,3	27,0	65,3	249
Nordrh.-Westf.	423,9	28	72,2	27,8	13 371	13 232	31,5	2,3	55,1	3,2	20,0	26,9	20,5	68,0	99
Hessen	131,7	29	68,4	31,6	4 134	4 094	37,5	0,1	55,5	1,5	17,8	25,5	21,9	69,1	118
Rheinld.-Pfalz	97,0	29	64,0	36,0	2 909	2 845	19,2	1,3	73,6	3,3	20,1	26,8	19,1	74,5	132
Baden-Württbg.	296,8	41	68,3	31,7	8 676	8 545	32,5	1,6	62,6	2,1	19,3	28,7	27,1	71,6	158
Bayern	271,0	29	65,0	37,0	7 707	7 518	16,0	1,2	76,7	2,2	19,3	24,1	19,7	72,6	147
<b>Berlin (West)</b>															
1958 Mai	58,1	26	70,2	29,8	2 343	2 325	41,9	6,6	50,4	0,8	15,4	23,4	-	51,1	163

1) Normalbau, bis 1955 Normal- und Notbau. - 2) Monatsdurchschnitt des fertiggestellten umbauten Raumes im Wohn- und Nichtwohnbau 1954 = 100.

**Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) (Normalbau)**

Zeit -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nichtwohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter: Neubau	von genehmizt. Wohnungsunternehmen errichtet 4)	
<b>Bundesgebiet</b>									
1954	82 337	84 014	10 058	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998
1955	87 775	96 357	10 064	161 920	164 117	528 060	388 855	2,4	154 704
1956	95 667	110 821	9 987	192 683	176 228	550 507	417 538	2,4	161 105
1957 <sup>5)</sup>	96 910	110 548	9 101	186 098	172 105	512 356	395 875	2,3	152 204
1957 Jan./Mai	14 591	19 861	1 816	34 035	30 504	105 190	77 718	2,5	32 460
1958 Jan./Mai	12 472	16 513	1 316	25 956	23 630	77 044	58 722	2,5	24 852
<b>nach Ländern (Januar/Mai 1958)</b>									
Schlesw.-Holst.	475	403	36	1 174	1 124	2 498	2 030	1,8	1 012
Hamburg	283	892	141	736	514	3 081	1 262	2,5	722
Niedersachsen	1 259	1 622	114	3 057	2 986	6 805	6 014	2,0	1 749
Bremen	176	147	13	388	301	1 995	1 621	5,4	1 327
Nordrh.-Westf.	3 624	5 738	393	10 621	9 341	35 335	26 465	2,8	12 514
Hessen	797	1 128	88	1 680	1 550	5 530	4 290	2,8	2 127
Rheinld.-Pfalz	695	885	67	1 340	1 197	3 465	2 253	1,9	622
Baden-Württbg.	2 694	3 316	308	4 127	3 890	10 860	8 439	2,2	3 015
Bayern	2 469	2 382	156	2 833	2 727	7 475	6 348	2,3	1 764
<b>Berlin (West)</b>									
1958 Jan./Mai	301	625	115	539	338	5 814	3 202	9,5	1 948
<b>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten</b>									
Zeit -- Land	insgesamt	von 100 Wohnungen waren				Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten <sup>3)</sup>			
		1 und 2	3	4	5 und mehr	insgesamt	darunter: Neubau	Räume je Wohnung	
<b>Bundesgebiet</b>									
1954	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091 <sup>a)</sup>	3,7	
1955	538 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108 <sup>a)</sup>	3,7	
1956	560 494	9,6	33,5	40,8	16,1	2 110 613	1 959 809 <sup>a)</sup>	3,8	
1957 <sup>5)</sup>	521 457	8,9	30,4	42,2	18,5	2 003 603	1 577 886	3,9	
1957 Jan./Mai	107 006	10,5	31,3	42,3	15,9	401 870	302 686	3,8	
1958 Jan./Mai	78 360	9,9	27,4	43,3	19,4	304 547	237 986	4,0	
<b>nach Ländern (Januar/Mai 1958)</b>									
Schlesw.-Holst.	2 534	8,6	24,0	39,0	28,4	10 023	8 474	4,1	
Hamburg	3 222	14,0	21,2	46,6	18,2	11 657	5 297	3,9	
Niedersachsen	6 919	5,4	20,6	51,3	22,7	29 202	25 913	4,2	
Bremen	2 008	9,0	30,4	51,8	8,8	7 301	5 825	3,6	
Nordrh.-Westf.	35 726	11,2	29,1	43,7	16,0	135 154	104 434	3,9	
Hessen	5 618	10,5	27,4	43,4	18,7	21 617	17 106	3,9	
Rheinld.-Pfalz	3 532	9,9	34,5	31,6	24,0	13 952	9 427	4,1	
Baden-Württbg.	11 168	8,4	22,2	45,8	25,5	45 617	36 700	4,3	
Bayern	7 631	11,7	32,8	33,6	21,9	30 024	24 810	3,8	
<b>Berlin (West)</b>									
1958 Jan./Mai	5 929	26,9	37,4	29,4	6,3	18 181	10 185	3,1	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. - 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen. - 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen. - 5) Vorläufige Jahresergebnisse, einschl. Nachtrag. - a) Einschl. Wiederaufbau.

# Binnen- und Interzonenhandel

Warenverkehr<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genußmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Gießerei-industrie	Eisen- und metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen aus Berlin (West) nach dem Bundesgebiet										
1950 MD	68 418	741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 538	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1957 MD	323 956	738	52 595	1 144	17 371	71 897	118 515	19 854	10 035	13 948
1956 Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 059	17 987	8 610	12 098
März	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
April	284 983	589	41 085	1 153	14 145	66 073	106 757	17 534	8 159	11 988
Mai	321 398	463	46 370	1 308	16 927	77 852	118 415	19 961	8 709	13 352
Juni	302 203	357	48 947	1 037	19 476	67 164	111 645	19 166	8 364	9 108
Juli	319 353	776	50 864	1 245	19 007	68 500	121 285	21 487	8 679	9 478
Aug.	338 068	1 119	60 285	1 345	21 167	69 010	121 951	19 662	9 491	16 408
Sept.	348 353	754	57 929	1 341	18 392	68 378	131 031	20 390	11 989	20 220
Okt.	363 718	655	68 959	1 285	19 719	75 779	120 414	23 843	12 872	21 145
Nov.	365 761	1 051	68 562	1 131	18 298	73 977	130 275	21 385	13 129	17 916
Dez.	334 977	973	57 866	1 161	16 115	74 054	124 957	19 825	12 317	9 485
1958 Jan.	337 555	941	61 625	1 174	15 267	73 206	119 167	20 842	10 872	16 945
Febr.	314 377	900	51 579	868	14 039	71 146	110 333	20 310	10 918	18 195
März	366 050	951	59 819	1 306	18 322	80 839	128 681	20 098	11 504	23 809
April	328 861	366	55 610	1 242	16 023	76 033	117 241	20 200	9 852	14 459
Mai	323 983	441	61 209	1 189	15 366	72 464	109 299	21 325	9 886	13 938
Lieferungen aus dem Bundesgebiet nach Berlin (West)										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 493	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1957 MD	471 143	51 151	111 999	23 359	44 547	66 474	32 537	29 670	18 342	56 206
1956 Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	453 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	125 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
März	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162
April	433 660	44 746	107 542	25 039	41 848	65 294	25 717	26 657	16 457	47 311
Mai	476 831	46 230	111 329	24 533	45 241	78 000	32 790	29 821	17 668	52 869
Juni	430 368	45 003	101 388	20 820	42 107	65 990	27 970	30 229	16 546	46 590
Juli	462 403	47 147	105 871	22 344	48 678	66 462	32 135	29 481	18 898	54 880
Aug.	494 271	65 599	111 694	26 421	48 721	61 384	33 163	31 382	18 174	58 554
Sept.	506 746	66 420	115 775	21 027	40 961	67 339	36 635	31 642	19 942	67 654
Okt.	537 314	61 331	125 271	27 588	48 166	67 335	40 956	34 773	21 227	65 842
Nov.	508 313	56 040	123 588	24 739	44 789	63 494	38 610	31 251	22 265	59 109
Dez.	482 167	53 045	118 983	25 233	44 804	66 753	37 495	28 525	17 867	52 816
1958 Jan.	481 182	51 822	114 122	21 095	45 417	64 052	35 713	30 980	21 089	63 918
Febr.	441 740	44 659	100 382	19 496	39 766	66 986	35 481	27 786	18 817	56 362
März	508 232	48 488	123 402	21 498	45 322	79 869	39 205	32 196	21 000	54 690
April	442 000	43 062	109 480	23 173	41 392	67 177	32 608	29 476	16 542	40 280
Mai	453 872	46 411	113 654	17 197	40 260	74 014	33 421	32 004	18 155	38 373

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.

## Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost<sup>1)</sup>

1 000 DM

Zeit	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	Bergbau-erzeugnisse, Mineralöle und Kohlenwertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien	insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1957 MD	68 109	29 090	5 761	6 893	8 498	70 495	14 878	11 329	17 161	9 330	3 819
1956 Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 170	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
März	72 624	35 554	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851
April	74 492	32 672	5 085	7 777	7 099	37 861	4 312	2 205	13 350	7 675	1 007
Mai	84 308	40 021	6 068	6 228	7 330	50 315	7 264	6 447	14 773	8 494	951
Juni	88 269	44 641	6 247	6 675	8 406	89 596	30 180	13 191	19 735	8 783	2 057
Juli	57 549	25 215	5 440	6 466	7 884	87 686	25 974	13 226	18 245	14 151	2 641
Aug.	57 745	26 813	4 785	8 942	7 097	73 083	7 994	17 129	19 738	9 194	2 575
Sept.	61 676	23 413	5 772	7 466	10 684	81 591	12 660	18 644	20 438	11 892	3 302
Okt.	70 927	32 387	5 177	8 403	10 806	84 725	12 413	18 192	19 495	10 627	7 155
Nov.	77 787	36 174	5 557	5 911	12 473	110 210	21 479	16 794	19 116	12 440	11 436
Dez.	73 596	12 809	7 747	8 180	9 274	128 838	28 648	19 952	34 380	12 040	11 024
1958 Jan.	107 435	40 585	4 361	7 277	4 907	83 507	15 827	12 926	19 273	10 278	3 913
Febr.	58 670	24 532	2 892	6 636	5 621	72 244	23 785	13 334	10 707	8 409	2 225
März	53 214	18 903	3 958	5 193	7 943	95 155	28 699	19 575	15 490	14 357	3 160
April	58 575	25 083	4 466	5 356	7 312	65 108	7 606	17 079	13 650	9 145	1 423
Mai	48 582	17 542	3 346	6 037	4 930	50 545	6 953	13 971	11 776	6 362	493

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfaßt sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).

**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)**  
**Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang**

1954=100

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier und alkoholfreie Getränke	Tabakwaren	Textilwaren		
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe	
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103	
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106	
1957 MD	132	150	122	150	133	124	111	
1957 Jan.	121	104	90	109	121	115	102	
Febr.	111	110	103	116	114	101	98	
März	118	124	130	140	126	126	139	
April	125	144	118	155	134	116	120	
Mai	128	161	121	151	133	113	123	
Juni	124	174	101	188	133	89	82	
Juli	144	199	100	199	142	107	85	
Aug.	136	190	116	173	139	113	82	
Sept.	129	163	118	134	128	151	124	
Okt.	150	157	137	143	138	164	140	
Nov.	146	129	172	132	134	158	129	
Dez.	149	143	154	160	150	135	102	
1958 Jan.	146	132	102	125	129	117	104	
Febr.	124	135	125	131	122	103	100	
März	141	158	139	135	132	138	144	
April	139	167	119	162	139	114	122	
Mai 1)	141	177	120	185	146	109	105	
Juni	135	184	103	168	138	89	84	
Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf	Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren
	darunter							
	Meterware	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1957 MD	123	129	133	146	118	123	127	142
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April	118	115	155	142	122	131	123	149
Mai	117	109	139	149	131	143	127	151
Juni	87	91	113	133	111	120	114	126
Juli	108	114	108	152	131	145	139	151
Aug.	132	119	119	150	126	144	139	137
Sept.	152	159	170	149	122	134	135	140
Okt.	151	175	170	161	128	144	144	155
Nov.	128	173	152	155	118	129	137	148
Dez.	97	154	154	140	96	98	127	138
1958 Jan.	122	120	86	145	98	64	101	138
Febr.	126	99	107	140	94	73	103	139
März	139	136	146	153	113	97	112	152
April	113	112	140	143	115	133	116	151
Mai 1)	95	114	165	141	120	149	123	151
Juni	83	92	120	138	124	156	127	141
Zeit	Haus- und Küchen-gerätee, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro-geräte und Leitungs-material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrich-bedarf	Arznei-mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier-waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1957 MD	137	136	161	179	134	145	136	124
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April	118	121	136	110	145	136	123	114
Mai	123	137	143	101	158	139	119	93
Juni	106	117	131	103	132	128	84	78
Juli	135	140	169	164	156	148	101	98
Aug.	145	129	153	168	152	139	124	176
Sept.	170	140	163	201	146	150	152	175
Okt.	181	160	190	258	146	178	191	142
Nov.	166	173	210	318	130	153	182	111
Dez.	162	154	231	328	104	163	162	118
1958 Jan.	123	135	152	188	85	166	148	114
Febr.	125	122	150	175	106	152	130	106
März	126	157	161	174	136	158	150	138
April	123	125	148	146	144	151	142	146
Mai 1)	133	130	158	162	158	150	106	100
Juni	129	130	155	173	157	143	98	83

1) Vorläufige Zahlen.

## Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1957 MD	132	128	132	144	136	125	122	127	131	129
1956 Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113	103	105	94	107	108
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April	136	130	148	136	136	131	126	143	125	130
Mai	126	124	125	131	135	121	119	120	120	128
Juni	121	123	119	116	124	115	118	115	106	117
Juli	133	128	132	138	141	125	119	127	126	133
Aug.	128	132	110	143	134	120	124	105	130	127
Sept.	119	120	106	137	128	112	114	101	125	121
Okt.	137	131	141	156	135	129	125	133	142	126
Nov.	145	133	159	169	140	136	126	150	154	131
Dez.	199	167	230	230	206	186	158	217	209	192
1958 Jan.	123	122	121	131	127	115	114	113	119	118
Febr.	113	119	94	122	121	105	112	88	110	112
März	135	135	124	143	148	125	127	116	128	137
April	134	137	125	132	143	124	128	117	118	132
Mai	139	136	146	137	140	129	127	136	122	130
Juni <sup>2)</sup>	121	125	207	124	135	112	116	100	111	125

## Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wasche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1957 MD	126	131	119	124	123	137	130	126	123	135	122	127
1956 Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	85	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	138	125	104	115	113	92	115
April	128	127	119	174	122	142	173	130	120	128	112	164
Mai	122	141	121	115	117	135	131	113	127	119	99	132
Juni	121	155	126	92	114	130	114	112	111	113	97	144
Juli	126	157	134	96	121	133	116	130	128	133	110	132
Aug.	130	153	130	111	126	141	94	108	101	126	101	105
Sept.	118	133	114	107	118	126	106	98	103	116	108	102
Okt.	130	132	120	119	122	144	161	128	125	138	131	126
Nov.	132	118	119	130	123	146	166	146	141	157	163	136
Dez.	164	140	122	246	180	174	189	239	181	245	295	202
1958 Jan.	122	114	111	94	115	135	113	119	127	128	119	101
Febr.	119	114	108	102	110	131	82	95	106	113	92	79
März	134	132	121	137	124	151	135	113	120	124	110	122
April	135	141	123	157	126	151	138	112	114	117	101	138
Mai	134	158	129	121	129	149	156	128	127	133	108	179
Juni <sup>2)</sup>	121	166	124	94	119	133	93	99	107	117	94	121
Zeit	Eisenwaren und Küchen-geräte	Beleuchtungs- u. Elektro-geräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phono-artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib-waren	Galante-rie- und Leder-waren	Uhren, Gold-u. Silber-waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-, artikel	Fahrräder, Krafttrader und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1957 MD	138	141	164	137	131	129	130	140	125	149	113	136
1956 Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	150
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April	129	123	129	138	139	133	141	131	126	145	151	104
Mai	132	121	119	129	132	125	114	103	122	144	135	136
Juni	119	114	110	113	92	97	103	95	123	137	126	129
Juli	142	138	131	129	112	109	128	114	134	153	134	161
Aug.	140	131	149	140	98	109	118	121	130	141	119	157
Sept.	135	131	154	135	105	112	95	106	112	127	97	156
Okt.	147	152	186	155	118	124	104	115	119	146	101	140
Nov.	154	173	221	156	148	138	146	161	121	156	96	121
Dez.	217	238	345	184	278	242	349	412	199	272	114	141
1958 Jan.	119	141	186	114	129	135	86	110	112	141	78	147
Febr.	109	129	171	113	115	117	76	99	109	128	84	125
März	129	139	171	138	144	139	125	144	127	152	123	143
April	129	130	147	123	165	149	129	122	130	159	144	108
Mai	141	129	141	125	123	118	133	111	136	157	153	110
Juni <sup>2)</sup>	128	122	132	112	103	110	101	96	124	137	130	143

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- 2) Vorläufige Zahlen.

# Außenhandel

## Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup> Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr											Ausfuhr									
	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					Ernährungswirtschaft			Gewerbliche Wirtschaft						
	ins-gesamt 2)	zu-sammen	le-bende Tiere	Nahrungs- mittel	Genuß- mittel	zu-sammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren	zu-sammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	ins-gesamt 2)	Ernäh- rungs- wirt-schaft	zu-sammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren	zu-sammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Tatsächliche Werte in Mill. DM																					
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560	
1951	14 726	5 876	160	1 047	4 128	541	8 850	5 249	2 012	1 588	848	740	14 577	489	14 088	1 318	2 110	10 660	3 678	6 982	
1952	16 203	6 065	151	941	4 270	702	10 138	5 635	2 357	2 146	1 175	970	16 909	379	16 529	1 281	2 544	12 704	3 488	9 216	
1953	16 010	5 852	205	1 076	3 690	882	10 158	5 224	2 438	2 497	1 450	1 046	18 526	476	18 050	1 488	2 724	13 839	3 384	10 455	
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834	
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429	
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	4 196	2 910	2 286	30 861	834	29 945	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467	
1957	31 697	9 975	322	1 985	6 004	1 664	21 569	9 376	5 741	6 452	3 338	3 114	35 968	829	35 044	1 939	4 153	28 951	7 135	21 816	
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297	
1951 MD	1 227	490	13	87	344	45	737	477	168	132	71	62	1 215	41	1 174	110	176	888	306	582	
1952 MD	1 350	505	13	78	356	59	845	470	196	179	98	81	1 409	32	1 377	107	212	1 059	291	768	
1953 MD	1 334	488	17	90	307	73	847	435	203	208	121	87	1 544	40	1 504	124	227	1 153	282	871	
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070	
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286	
1956 MD	2 330	764	33	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 495	143	318	2 034	495	1 539	
1957 MD	2 641	831	27	165	500	139	1 797	781	478	538	278	260	2 997	69	2 920	162	346	2 413	595	1 818	
1957 Jan. <sup>4)</sup>	2 548	834	26	175	513	120	1 703	762	479	462	256	206	2 447	61	2 379	155	308	1 916	537	1 379	
Febr.	2 421	775	24	150	485	116	1 634	730	428	475	243	233	2 705	67	2 632	155	319	2 158	555	1 604	
März	2 696	859	31	166	521	141	1 827	834	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	669	1 924	
April	2 516	823	24	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 801	57	2 737	157	330	2 251	583	1 668	
Mai	2 664	816	29	134	516	137	1 835	837	497	501	264	237	3 204	66	3 130	180	342	2 608	645	1 965	
Juni	2 478	754	29	139	450	135	1 714	779	462	473	245	229	2 856	56	2 793	153	327	2 313	560	1 754	
Juli	2 714	774	25	138	476	135	1 924	862	543	519	274	244	3 058	63	2 987	163	336	2 487	635	1 852	
Aug.	2 596	800	29	152	470	148	1 782	780	472	530	282	249	3 085	64	3 014	156	387	2 471	610	1 861	
Sept.	2 607	787	30	169	461	127	1 808	751	476	582	302	280	2 866	52	2 807	139	355	2 313	574	1 739	
Okt.	2 908	919	23	204	545	146	1 974	791	510	674	333	340	3 261	82	3 179	161	384	2 623	596	2 027	
Nov.	2 774	912	22	201	565	124	1 848	745	482	621	321	300	3 185	93	3 083	160	355	2 568	585	1 984	
Dez.	2 774	923	29	186	513	194	1 838	757	486	595	302	293	3 267	101	3 155	157	348	2 649	586	2 064	
1958 Jan.	2 712	858	32	166	547	114	1 842	733	468	641	315	326	2 600	68	2 524	153	312	2 059	490	1 569	
Febr.	2 410	736	28	133	434	140	1 660	645	383	631	314	317	2 954	72	2 872	135	315	2 422	547	1 875	
März	2 595	814	35	147	500	134	1 768	671	415	682	314	368	3 078	76	2 995	146	335	2 514	555	1 959	
April	2 412	738	32	119	441	146	1 652	628	384	641	304	336	2 985	65	2 911	130	314	2 467	522	1 945	
Mai	2 393	738	36	136	421	145	1 632	596	368	668	310	359	3 013	74	2 924	135	303	2 486	516	1 970	
Juni	2 462	766	40	118	480	127	1 671	583	422	666	301	365	2 952	...	...	...	...	...	...	...	
Jan./Mai	12 522	3 884	161	701	2 343	680	8 554	3 273	2 018	3 263	1 558	1 705	14 630	355	14 226	699	1 580	11 948	2 630	9 317	
1958	12 845	4 107	135	795	2 523	654	8 681	3 913	2 310	2 458	1 279	1 179	14 390	317	14 073	850	1 660	11 526	2 989	8 537	
1957	10 644	3 319	157	664	1 959	538	6 271	3 235	2 012	2 024	1 163	861	11 720	352	11 369	641	1 458	9 240	2 224	7 016	
1955	9 444	3 085	113	607	1 837	528	6 360	2 775	1 872	1 712	1 030	682	10 087	276	9 812	671	1 300	7 841	1 857	5 984	
1954	7 141	2 663	86	473	1 676	428	4 478	2 215	1 122	1 141	657	484	8 425	219	8 206	647	1 120	6 439	1 594	4 845	
1953	6 296	2 239	70	381	1 499	288	4 057	2 185	862	1 010	615	395	6 927	191	6 736	563	1 080	5 093	1 236	3 857	
1952	6 776	2 609	64	306	1 980	259	4 166	2 495	926	746	363	363	6 678	169	6 509	516	981	5 012	1 553	3 459	
1951	5 847	2 258	93	458	1 503	204	3 589	2 161	755	672	386	286	5 280	189	5 091	537	795	3 759	1 287	2 472	
1950	3 923	1 860	60	492	1 163	145	2 063	1 126	472	465	232	234	2 644	55	2 589	424	552	1 614	567	1 048	
Index des Volumens 1954 = 100 <sup>3)</sup>																					
1950 MD	59	68	100	96	66	40	54	65	45	42	34	54	47	40	48	93	71	39	54	34	
1951 MD	61	70	63	71	76	50	55	73	43	39	31	52	66	98	65	81	72	63	78	58	
1952 MD	73	76	57	69	83	64	71	85	55	65	56	78	73	65	73	72	78	72	71	72	
1953 MD	81	82	91	85	81	82	81	91	68	77	73	84	82	87	82	84	92	80	78	81	
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1955 MD	124	108	113	118	104	115	133	126	130	147	143	154	116	142	116	93	110	119	115	121	
1956 MD	139	129	155	144	123	132	144	138	132	167	150	193	136	173	134	98	123	140	138	141	
1957 MD	156	137	123	154	132	143	166	151	150	210	174	262	154	175	154	104	129	163	162	163	
1957 Jan. <sup>4)</sup>	150	140	124	167	137	125	155	149	144	178	158	205	127	138	127	102	114	131	148	126	
Febr.	141	128	114	145	127	119	147	140	126	182	148	231	140	186	139	101	119	146	152	145	
März	159	143	146	166	135	143	167	160	138	211	167	274	167	156	167	134	135	176	180	174	
April	147	136	109	168	127	144	153	142	137	189	150	246	143	144	142	102	119	150	156	148	
Mai	153	130	129	131	128	137	165	156	154	193	163	237	164	177	164	115	124	175	175	175	
Juni	147	123	124	136	116	139	159	150	146	190	159	234	147	161	147	98	119	156	152	158	
Juli	158	125	107	129	121	138	175	167	167	200	170	242	158	178	157	106	124	168	171	167	
Aug.	152	131	134	138	123	155	163	150	147	204	176	243	159	176	158	102	144	166	164	167	
Sept.	156	131	140	152	124	133	170	146	154	229	190	285	147	140	147	89	133	155	156	155	
Okt.	175	152	110	178	147	149	187	152	167	269	214	349	168	178	167	103	144	177	163	181	
Nov.	168	152	103	180	152	132	176	147	156	247	207	305	163	207	162	102	134	172	162	176	
Dez.	170	157	142	163	144	203	177	153	164	232	186	297	169	256	167	99	134	179	163	184	
1958 Jan.	167	148	151	153	155	117	177	149	160	245	192	322	132	151	131	93	120	137	136	137	
Febr.	151	130	138	130	12																

**Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen<sup>1)</sup>**

**Einfuhrüberschuß (-), Ausfuhrüberschuß (+)**

Zeit	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungen <sup>2)</sup>					Länder des frei-konvertierbaren Währungs-raumes	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungen <sup>2)</sup>					Länder des frei-konvertierbaren Währungs-raumes
	insgesamt <sup>2)</sup>	Länder des EZU-Raumes <sup>3)</sup>	Länder, d. nicht über EZU abrechnen				insgesamt <sup>2)</sup>	Länder des EZU-Raumes <sup>3)</sup>	Länder, d. nicht über EZU abrechnen			
			zusammen	davon					zusammen	davon		
				DM-Abkommens-länder	Länder ohne Zahlungs-abkommen					DM-Abkommens-länder	Länder ohne Zahlungs-abkommen	
Mill. DM					Mill. \$							
<u>Einfuhr nach Einkaufsländern</u>												
1950	11 374	8 089	941	920	21	2 343	2 704	1 922	224	219	5	557
1954	19 337	13 270	2 853	2 718	135	3 193	4 601	3 158	679	647	32	760
1955	24 472	16 375	2 883	2 753	130	5 190	5 822	3 896	686	655	31	1 235
1956	27 964	17 386	3 545	3 338	207	7 003	6 661	4 141	844	795	49	1 668
1957	31 697	18 962	3 644	3 443	201	9 058	7 549	4 516	868	820	48	2 157
1956 Okt.	2 613	1 609	323	303	20	678	622	385	77	72	5	161
Nov.	2 614	1 643	325	304	21	642	623	391	78	73	5	153
Dez.	2 532	1 477	352	335	17	700	603	352	84	80	4	167
1957 Jan.	2 549	1 490	309	296	13	747	607	355	74	70	3	178
Febr.	2 421	1 403	267	256	11	749	577	334	64	61	3	178
März	2 696	1 582	315	292	23	797	642	377	75	69	5	190
April	2 516	1 428	303	286	17	783	599	340	72	68	4	186
Mai	2 664	1 553	300	281	19	808	634	370	71	67	4	192
Juni	2 478	1 478	272	257	15	726	590	352	65	61	4	173
Juli	2 714	1 628	306	292	14	778	646	388	73	70	3	185
Aug.	2 596	1 538	307	292	15	747	618	366	73	69	4	178
Sept.	2 607	1 630	290	278	12	684	621	388	69	66	3	163
Okt.	2 908	1 830	312	290	21	764	693	436	74	69	5	182
Nov.	2 774	1 736	315	296	19	720	661	413	75	70	5	171
Dez.	2 774	1 666	348	326	22	756	660	397	83	78	5	180
1958 Jan.	2 712	1 617	322	292	31	770	646	385	77	69	7	184
Febr.	2 410	1 513	295	258	36	602	574	360	70	62	9	143
März	2 595	1 626	330	300	30	636	618	387	79	71	7	151
April	2 412	1 490	283	250	33	636	575	355	67	60	8	151
Mai	2 393	1 532	280	256	24	578	570	365	67	61	6	138
<u>Ausfuhr nach Käuferländern</u>												
1950	8 362	16 102	3 101	2 535	566	2 699	1 981	3 844	741	606	135	644
1954	22 035	18 932	3 263	2 633	630	3 342	6 138	4 519	779	629	151	798
1955	30 861	22 539	4 047	3 314	733	4 048	7 361	5 376	966	791	175	965
1956	35 968	25 858	4 906	3 943	963	4 965	8 578	6 167	1 170	940	230	1 184
1957 Okt.	2 866	2 082	387	311	76	375	683	496	92	74	18	89
Nov.	2 820	2 043	372	302	70	383	672	487	93	72	17	91
Dez.	3 034	2 219	391	322	69	408	723	528	93	77	16	97
1957 Jan.	2 447	1 795	323	265	58	305	584	429	77	63	14	73
Febr.	2 705	1 994	349	287	62	345	645	476	83	69	15	82
März	3 232	2 386	418	348	71	412	771	569	100	83	17	98
April	2 801	2 042	388	294	93	352	668	487	93	70	22	84
Mai	3 204	2 337	440	354	85	411	764	557	105	84	20	98
Juni	2 856	2 049	393	317	76	393	681	489	94	76	18	94
Juli	3 058	2 218	416	345	72	404	729	529	99	82	17	96
Aug.	3 085	2 143	458	328	30	462	736	511	109	78	31	110
Sept.	2 866	2 035	380	319	61	430	683	485	91	76	14	102
Okt.	3 261	2 311	411	340	70	520	778	551	98	81	17	124
Nov.	3 185	2 215	459	356	103	489	759	528	109	85	24	117
Dez.	3 287	2 329	472	389	83	443	779	555	113	93	20	106
1958 Jan.	2 600	1 880	348	295	53	353	619	448	83	70	13	84
Febr.	2 954	2 133	430	322	108	374	704	508	102	77	26	89
März	3 078	2 259	418	333	85	387	733	538	98	79	20	92
April	2 985	2 165	422	350	72	384	711	516	100	83	17	91
Mai	3 013	2 141	446	363	83	412	718	510	106	86	20	98
<u>Einfuhrüberschuß (-), Ausfuhrüberschuß (+)<sup>4)</sup></u>												
1950	- 3 012	+	+	- 183	+ 431	- 493	+ 660	+ 686	+ 62	- 41	+ 103	- 115
1954	+ 2 698	+ 2 832	+ 247	- 120	+ 500	- 1 848	+ 316	+ 623	+ 94	- 26	+ 120	- 437
1955	+ 1 244	+ 2 556	+ 380	- 23	+ 526	- 2 955	+ 700	+ 1 235	+ 121	- 4	+ 126	- 702
1956	+ 2 897	+ 5 154	+ 503	+ 499	+ 763	- 4 092	+ 1 029	+ 1 650	+ 303	+ 120	+ 182	- 973
1957 Okt.	+ 252	+ 473	+ 64	+ 8	+ 56	- 303	+ 61	+ 113	+ 15	- 2	+ 13	- 72
Nov.	+ 206	+ 400	+ 46	- 3	+ 49	- 259	+ 50	+ 96	+ 11	- 1	+ 12	- 62
Dez.	+ 502	+ 738	+ 39	- 13	+ 52	- 292	+ 120	+ 176	+ 9	- 3	+ 12	- 69
1957 Jan.	- 102	+ 309	+ 15	- 31	+ 45	- 442	- 23	+ 74	+ 4	- 7	+ 11	- 105
Febr.	+ 284	+ 592	+ 82	+ 31	+ 51	- 404	+ 69	+ 142	+ 20	+ 8	+ 11	- 96
März	+ 536	+ 804	+ 104	+ 56	+ 48	- 385	+ 129	+ 192	+ 25	+ 13	+ 11	- 92
April	+ 285	+ 614	+ 85	+ 8	+ 76	- 431	+ 69	+ 147	+ 20	+ 2	+ 18	- 103
Mai	+ 540	+ 783	+ 140	+ 73	+ 67	- 397	+ 130	+ 187	+ 33	+ 17	+ 16	- 94
Juni	+ 377	+ 571	+ 121	+ 60	+ 61	- 334	+ 91	+ 137	+ 29	+ 14	+ 15	- 79
Juli	+ 345	+ 590	+ 111	+ 53	+ 58	- 374	+ 83	+ 141	+ 26	+ 13	+ 14	- 89
Aug.	+ 490	+ 605	+ 151	+ 36	+ 114	- 286	+ 118	+ 145	+ 36	+ 9	+ 27	- 68
Sept.	+ 259	+ 405	+ 89	+ 41	+ 49	- 254	+ 63	+ 97	+ 21	+ 10	+ 12	- 60
Okt.	+ 353	+ 481	+ 99	+ 50	+ 49	- 244	+ 85	+ 115	+ 24	+ 12	+ 12	- 58
Nov.	+ 410	+ 479	+ 144	+ 60	+ 84	- 231	+ 98	+ 115	+ 34	+ 14	+ 20	- 55
Dez.	+ 493	+ 662	+ 124	+ 63	+ 61	- 312	+ 119	+ 158	+ 30	+ 15	+ 15	- 74
1958 Jan.	- 113	+ 262	+ 26	+ 3	+ 23	- 418	- 27	+ 62	+ 6	+ 1	+ 5	- 100
Febr.	+ 545	+ 621	+ 135	+ 64	+ 71	- 227	+ 130	+ 148	+ 32	+ 15	+ 17	- 54
März	+ 484	+ 633	+ 88	+ 33	+ 55	- 248	+ 115	+ 151	+ 21	+ 8	+ 13	- 59
April	+ 573	+ 675	+ 138	+ 100	+ 39	- 252	+ 137	+ 161	+ 33	+ 24	+ 9	- 60
Mai	+ 620	+ 609	+ 166	+ 107	+ 59	- 167	+ 148	+ 145	+ 39	+ 25	+ 14	- 40

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland nach dem Stande von Mai 1958 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu: "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des Umchlages. - 2) Einschl. Eismeergebiete, Nicht ermittelte Länder und Schiffbedarf. - 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion. - 4) Errechnet aus den Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr  
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)<sup>1)</sup>  
in Mill. DM**

Zeit	Groß- britannien	Saarland	Belgien- Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Griechen- land	Italien <sup>2)</sup>	Nieder- lande	Norwegen	Öster- reich	Schweden	Schweiz
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1950	489	181	405	491	691	58	507	1 246	217	178	637	350
1954	847	524	867	499	965	150	843	1 526	313	565	904	694
1955	866	673	1 385	723	1 445	189	1 043	1 770	348	697	1 103	846
1956	1 147	676	1 343	844	1 345	216	1 223	2 002	438	781	1 275	959
1957	1 135	732	1 315	906	1 546	252	1 553	2 258	453	902	1 486	1 042
1957 Jan.	93	61	100	73	115	14	94	173	38	64	116	74
Febr.	86	60	95	67	97	15	107	160	38	66	102	73
März	107	61	104	72	129	20	126	168	41	78	114	91
April	94	58	100	67	116	17	101	162	30	72	100	85
Mai	93	62	122	66	127	18	113	177	27	75	116	90
Juni	85	54	96	64	129	15	120	178	46	64	119	74
Juli	90	67	98	71	145	17	139	204	35	78	140	88
Aug.	81	64	102	69	109	22	166	178	51	74	132	76
Sept.	91	59	111	73	141	20	148	220	35	81	131	94
Okt.	108	64	127	97	146	37	173	235	41	85	167	106
Nov.	111	62	128	92	144	36	142	208	30	84	134	96
Dez.	94	60	130	95	148	22	123	196	42	81	119	95
1958 Jan.	98	67	119	96	149	18	129	188	36	72	115	82
Febr.	87	58	111	80	144	16	115	168	67	67	91	86
März	117	63	125	92	139	13	153	192	38	73	91	97
April	100	55	108	77	116	19	139	186	35	77	91	87
Mai	99	59	116	83	141	17	121	195	43	72	106	85
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	361	153	677	353	614	136	494	1 164	119	312	531	492
1954	858	259	1 580	923	1 194	240	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	251	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	336	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872
1957	1 407	590	2 415	1 055	2 253	415	1 999	3 246	853	1 761	2 169	2 206
1957 Jan.	86	44	176	79	180	24	146	247	52	109	144	166
Febr.	110	46	185	103	187	24	158	266	63	124	167	172
März	112	59	226	97	224	47	182	326	76	160	210	206
April	109	50	200	85	182	34	171	265	71	141	167	187
Mai	114	57	209	82	235	31	180	280	100	150	195	192
Juni	111	55	194	71	209	38	150	241	61	135	170	169
Juli	107	51	200	89	201	29	166	279	72	157	175	197
Aug.	122	48	193	82	152	34	161	273	88	146	171	189
Sept.	101	37	193	89	163	45	154	262	58	147	177	178
Okt.	134	39	217	100	176	31	182	270	66	156	216	192
Nov.	119	51	214	85	168	34	177	280	65	155	184	185
Dez.	182	52	210	94	176	33	171	255	82	180	195	173
1958 Jan.	97	43	186	79	173	28	140	217	76	111	178	143
Febr.	143	40	202	86	182	48	152	229	94	140	180	163
März	118	52	224	89	208	41	168	256	78	157	209	181
April	129	53	215	84	191	36	155	252	87	144	198	164
Mai	113	54	206	83	207	39	152	252	83	149	201	165
Zeit	Vereinigte Staaten	Kanada	Argen- tinien	Brasilien	Venezuela	Südafr. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Sowjet- union	Spanien	Japan
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1950	1 735	42	275	97	35	129	104	268	91	1	48	38
1954	2 228	395	587	668	80	238	153	351	239	93	299	85
1955	3 202	493	451	470	133	267	268	411	363	151	395	91
1956	3 970	670	614	483	211	300	189	508	327	223	429	120
1957	5 629	760	560	453	334	348	252	566	355	409	457	228
1957 Jan.	495	67	54	37	31	41	20	59	29	29	36	15
Febr.	527	41	44	34	28	21	20	54	18	42	42	15
März	531	67	47	40	30	30	27	50	23	37	49	15
April	499	49	47	39	25	25	21	47	21	24	38	34
Mai	512	60	45	38	37	30	23	59	22	27	39	15
Juni	416	58	41	37	32	22	19	55	32	28	30	17
Juli	458	67	52	35	36	42	22	39	37	48	32	21
Aug.	456	67	43	34	22	24	19	45	44	33	31	15
Sept.	398	64	37	35	23	25	20	46	35	31	27	25
Okt.	442	83	45	40	23	29	22	23	34	28	27	25
Nov.	444	73	50	37	25	35	18	43	28	36	49	19
Dez.	450	62	56	47	23	23	21	45	32	45	57	13
1958 Jan.	472	76	58	35	42	34	13	39	26	28	62	15
Febr.	353	62	46	39	32	21	17	43	20	28	56	14
März	356	63	58	34	39	22	14	33	21	38	65	14
April	360	50	49	36	40	19	13	27	18	21	46	14
Mai	315	58	40	30	31	17	17	36	25	28	41	19
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	430	41	104	147	72	84	74	115	71	0	75	33
1954	1 227	173	321	588	245	259	375	251	187	53	306	175
1955	1 611	230	383	306	324	317	590	290	311	112	367	170
1956	2 074	361	415	327	370	350	819	296	426	289	447	259
1957	2 494	396	445	528	556	520	1 126	312	421	250	399	469
1957 Jan.	161	18	33	34	28	29	67	16	26	6	38	47
Febr.	187	24	29	37	33	36	70	19	28	11	39	37
März	213	32	40	35	42	40	89	23	30	25	44	49
April	180	34	36	36	34	28	71	15	30	13	35	39
Mai	212	42	39	44	41	43	99	29	38	25	41	39
Juni	195	32	44	41	38	38	111	29	30	20	25	41
Juli	191	30	42	44	50	46	98	30	31	32	29	45
Aug.	223	37	34	49	47	44	112	28	26	23	27	37
Sept.	227	37	31	47	48	46	84	28	35	23	32	27
Okt.	240	40	38	49	67	57	108	37	42	19	32	37
Nov.	245	39	35	45	68	50	101	30	51	33	31	38
Dez.	220	30	45	67	59	61	116	26	55	22	26	31
1958 Jan.	165	24	33	50	43	44	73	31	38	22	18	32
Febr.	194	24	38	51	42	50	89	29	37	16	29	35
März	202	35	28	60	45	53	89	31	38	11	27	30
April	197	30	38	56	31	52	115	30	34	14	40	27
Mai	208	40	36	61	39	49	84	34	41	14	47	23

<sup>1)</sup> Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersicht I. F. Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1957.- <sup>2)</sup> Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

# Verkehr

## Meßziffern des Güterverkehrs

1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)				
			Beförderte Güter 1)	Be-triebs-netto-tkm 2)	Wagen-achs-kilo-meter 3)	Güter-wagen-stellung	Beför-derte Güter 6)	Netto - tkm		Grenz-verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter-verkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	ins-gesamt 6)	darunter auf deutschen Schiffen						ins-gesamt	Küsten-verkehr 7)		Auslands-verkehr 8)	ins-gesamt	dar-auf deutschen Schiffen		
	Beför-derte Güter	Netto-tkm	arbeitstäglich				kal-tägl.				arbeitstäglich		kalendertäglich		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244
1956	145	145	131	129	125	115	190	192	199	201	221	80	247	175	254
1957	149	149	133	130	127	116	199	202	211	211	225	85	250	173	309
1956 Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305
Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293
Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238
1957 Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220
Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192
März	148	153	132	136	133	116	199	201	211	206	220	73	246	114	188
April	153	152	134	130	128	116	212	216	231	207	213	83	244	136	208
Mai	157	160	136	134	130	118	224	235	242	232	222	77	248	168	226
Juni	159	165	136	138	134	118	232	243	245	230	256	98	285	206	319
Juli	148	148	127	123	121	114	213	222	230	232	226	94	250	211	324
Aug.	146	147	127	124	122	113	208	215	222	231	226	104	247	198	315
Sept.	143	145	126	124	124	114	198	206	211	222	220	100	241	193	292
Okt.	153	149	141	134	130	121	193	191	199	210	225	90	249	194	291
Nov.	160	153	149	139	134	129	196	191	203	209	231	73	260	202	272
Dez.	145	140	135	131	128	116	177	166	175	174	234	74	264	173	216
1958 Jan.	136	135	125	121	119	108	170	175	178	190	206	79	230	147	190
Febr.	121	122	112	111	112	101	150	153	154	189	201	87	222	116	162
März	129	132	114	113	114	105	177	188	185	201	197	93	216	116	153
April	135	135	118	117	117	108	189	189	190	192	195	81	215	120	176
Mai	...	...	122	123	122	111	...	...	...	...	207	89	228	146	209

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

## Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer 2)	Wagenachs-kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	119	123	108	110	247	228	215	173
1956	114	127	122	109	111	292	262	242	185
1957	116	134	127	106	109	317	286	251	191
1956 Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
März	117	118	118	109	111	326	284	258	190
April	118	131	122	107	111	310	282	252	188
Mai	108	130	120	105	110	303	279	236	186
Juni	115	161	135	101	109	293	278	228	186
Juli	116	168	142	99	109	290	284	227	194
Aug.	113	173	144	96	107	284	282	228	194
Sept.	131	149	136	103	107	304	284	242	192
Okt.	108	119	121	105	106	313	284	243	190
Nov.	111	113	119	109	107	337	295	267	192
Dez.	114	123	125	109	105	354	294	271	189
1958 Jan.	110	112	121	106	107	353	304	279	194
Febr.	120	118	121	110	107	372	311	293	197
März	114	118	122	103	103	343	298	276	191
April	103	116	123	101	105	329	297	250	189
Mai	102	136	126	101	104	320	294	237	185

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

# Eisenbahnen<sup>1)</sup>

## (DB-Deutsche Bundesbahn, NE-Nichtbundeseigene Eisenbahnen)

Zeit	Betriebsleistungen										Güterwagenstellung		
	Zugkilometer 2)			Wagenachskilometer 2)			Tonnenkilometer 4)				insgesamt		
	insgesamt 3)	darunter DB		insgesamt	darunter DB		Brutto Güterzüge DB	Netto Güterwagen		DB			NE
		Reise-züge	Güter-züge		Reise-züge	Güter-züge		insgesamt	dar. DB				
Millionen												1 000	
<b>Bundesgebiet</b>													
1950 MD	48,7	23,3	13,6	1 614,7	500,4	891,7	8 312,3	4 395,1	4 006,5	1 417,1	.		
1954 MD	45,7	30,9	14,0	1 729,3	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	4 338,0	1 468,6	215,0		
1955 MD	51,6	32,3	15,2	1 756,9	613,1	1 084,7	10 462,4	4 203,5	4 838,6	1 573,8	250,6		
1956 MD	52,2	32,3	15,8	1 756,9	611,9	1 114,0	10 998,5	5 204,6	5 136,8	1 820,1	269,9		
1957 MD	52,9	33,0	16,0	1 794,0	635,1	1 129,5	11 210,3	5 271,0	5 198,7	1 636,4	281,8		
1957 Jan.	52,2	32,2	16,1	1 748,2	599,4	1 114,2	11 074,7	5 261,6	5 189,1	1 586,2	274,7		
Febr.	48,0	29,3	15,0	1 632,3	543,4	1 059,2	10 501,0	4 987,7	4 903,0	1 494,8	254,8		
März	53,2	32,4	16,7	1 852,8	601,4	1 218,8	12 074,8	5 676,5	5 602,8	1 689,8	290,7		
April	50,6	31,4	15,2	1 711,1	600,6	1 079,9	10 672,9	5 007,6	4 937,8	1 565,4	265,8		
Mai	52,8	32,6	16,1	1 794,0	613,9	1 148,4	11 477,8	5 391,6	5 317,4	1 646,6	283,8		
Juni	52,2	33,5	14,8	1 746,6	664,3	1 052,7	10 456,7	4 932,3	4 867,0	1 474,4	263,9		
Juli	56,7	36,1	16,5	1 908,5	723,7	1 152,5	11 396,2	5 328,1	5 253,6	1 728,6	295,9		
Aug.	56,9	36,2	16,6	1 927,0	736,7	1 158,3	11 461,4	5 338,5	5 265,3	1 698,0	282,2		
Sept.	53,4	33,8	15,6	1 789,9	669,4	1 090,3	10 758,8	4 980,0	4 911,3	1 597,5	272,8		
Okt.	54,6	33,2	17,3	1 885,1	619,5	1 232,7	12 300,4	5 796,0	5 714,3	1 823,6	320,8		
Nov.	51,9	31,7	16,3	1 784,0	588,8	1 163,9	11 643,7	5 512,4	5 432,4	1 778,9	304,2		
Dez.	52,2	33,0	15,3	1 748,5	635,7	1 082,6	10 765,1	5 059,3	4 990,8	1 557,6	272,4		
1958 Jan.	52,7	33,0	15,7	1 731,4	618,0	1 082,2	10 760,4	5 008,6	4 948,2	1 562,8	282,4		
Febr.	47,6	29,9	14,0	1 536,1	558,1	950,1	9 344,5	4 279,6	4 226,2	1 359,4	241,6		
März	52,1	33,1	15,0	1 695,5	621,0	1 044,2	10 280,2	4 703,9	4 646,0	1 524,2	269,9		
April	49,9	32,0	14,1	1 631,6	609,4	993,3	9 799,4	4 493,2	4 437,1	1 451,0	254,4		
Mai	...	33,4	14,5	...	642,3	1 032,9	10 219,6	...	4 662,6	1 491,2	...		
<b>Saarland</b>													
April	0,75	0,52	0,18	25,8	11,5	14,2	157,5	84,2	84,1	63,8	0,67		
Mai	...	0,54	0,18	...	11,8	14,2	155,7	...	82,5	65,6	...		
Zeit	noch: Güterwagenstellg. arbeits-tätig			Güterwagen-umlaufzeit bei der DB	Leistungen im Personenverkehr 5)								
	DB	NE	Tage		Beforderte Personen			Personenkilometer					
					insgesamt 6)	Deutsche Bundesbahn 7)	darunter: Berufs- und Schülerverkehr	Nicht-bundeseig. Eisenbahnen 7)	darunter: Berufs- und Schülerverkehr	Deutsche Bundesbahn	darunter: Berufs- und Schülerverkehr	Nicht-bundeseigene Eisenbahnen	
	1 000				1 000			Millionen km					
<b>Bundesgebiet</b>													
1950 MD	56,0	.	4,4	122 678	107 130	65 388	15 548	8 936	2 522,0	958,5	.		
1954 MD	58,0	8,5	4,3	120 587	107 370	68 503	13 217	7 892	2 767,3	1 047,7	118,1		
1955 MD	62,2	10,0	4,3	129 587	115 927	74 398	13 660	8 180	2 993,3	1 137,4	126,5		
1956 MD	64,0	10,8	4,3	134 962	121 433	78 112	13 529	8 128	3 234,3	1 201,2	126,0		
1957 MD	65,1	11,2	4,4	136 783	123 890	77 680	12 954	7 702	3 388,4	1 193,3	122,7		
1957 Jan.	61,0	11,0	4,4	144 457	129 802	90 498	14 655	9 620	2 890,9	1 339,7	139,2		
Febr.	62,3	10,2	4,1	129 927	116 839	80 152	13 088	8 545	2 664,3	1 190,4	123,3		
März	64,8	11,6	4,5	142 013	128 156	84 815	13 857	8 591	3 024,2	1 288,9	130,3		
April	65,2	10,6	4,3	136 971	124 286	70 095	12 685	7 329	3 269,7	1 085,3	123,2		
Mai	65,9	11,4	4,4	131 007	118 008	79 467	12 999	7 436	3 330,5	1 218,9	122,8		
Juni	66,1	10,5	4,8	134 430	121 853	71 821	12 577	6 948	4 007,2	1 159,1	119,4		
Juli	64,0	11,0	4,2	138 737	126 523	71 733	12 214	6 834	4 314,0	1 138,5	115,2		
Aug.	63,1	10,5	4,2	134 883	123 023	63 176	11 860	6 014	4 434,1	997,0	113,4		
Sept.	63,9	10,9	4,3	150 874	138 204	84 955	12 670	7 466	3 708,5	1 321,3	121,2		
Okt.	67,5	13,0	4,2	130 227	117 674	74 384	12 553	7 611	3 048,8	1 150,8	117,3		
Nov.	72,3	12,4	4,2	130 626	117 652	82 183	12 974	8 122	2 797,7	1 274,1	122,3		
Dez.	64,9	11,4	4,9	137 248	123 937	78 886	13 311	7 908	3 171,4	1 179,8	125,3		
1958 Jan.	60,6	10,9	4,4	133 813	120 217	78 524	13 596	8 535	2 870,4	1 134,4	128,0		
Febr.	56,6	10,1	4,4	131 605	118 708	83 553	12 897	8 410	2 746,5	1 254,1	121,2		
März	58,6	10,4	4,3	137 087	123 941	81 065	13 146	8 145	3 033,2	1 234,4	123,2		
April	60,5	10,6	4,5	120 941	109 347	64 407	11 594	6 816	2 886,4	1 007,4	109,3		
Mai	62,1	...	4,6	...	111 794	70 619	...	...	3 507,6	1 113,6	...		
<b>Saarland</b>													
April	2,6	0,03	.	5 259	5 033	3 305	226	172	85,6	54,1	1,9		
Mai	2,8	...	.	...	4 747	3 412	...	...	80,0	55,7	...		
Zeit	Gepäck- versand der Deutschen Bundesbahn		insgesamt 9)	Deutsche Bundesbahn 7)	Nicht-bundeseig. Eisenbahnen 7)	Beforderte Güter 8)					Mittl. Ver- sandweite bei der Deutschen Bundesbahn		
	t	t				darunter			Kohle, Koks, Briketts				
						zusammen 6)	DB 7)	NE 7)	zusammen 9)	DB 7)		NE 7)	
	1 000 t											km	
<b>Bundesgebiet</b>													
1950 MD	6 205	20 459,6	19 112,2	5 121,0	66,3	61,6	4,7	8 271,6	7 470,2	1 599,9	186		
1954 MD	7 031	22 509,4	21 024,0	5 584,0	57,6	54,2	3,4	9 057,9	8 406,2	1 791,9	186		
1955 MD	7 562	25 098,2	23 569,2	6 860,5	61,7	58,2	3,5	9 549,3	8 918,8	1 816,5	185		
1956 MD	8 176	26 608,5	24 943,6	7 404,6	66,4	62,9	3,5	9 912,1	9 272,2	1 944,6	186		
1957 MD	8 735	26 958,9	25 271,7	7 579,6	70,6	67,0	3,6	9 822,5	9 171,9	1 961,5	186		
1957 Jan.	5 774	26 390,3	24 660,5	7 442,8	62,3	59,2	3,1	10 331,9	9 650,3	2 066,3	195		
Febr.	5 519	24 865,7	23 248,4	6 921,0	57,1	54,4	2,7	9 441,0	8 804,1	1 973,7	191		
März	7 119	27 891,0	26 029,6	7 826,1	65,1	61,9	3,2	10 499,8	9 819,7	2 043,6	195		
April	8 308	26 119,1	24 293,2	7 364,4	70,6	67,1	3,5	9 712,8	9 071,4	1 945,1	184		
Mai	7 664	27 606,3	25 673,2	7 749,7	72,3	68,5	3,8	10 295,5	9 609,1	2 038,4	187		
Juni	9 613	24 647,4	22 964,2	7 096,8	63,6	60,1	3,5	9 036,4	8 438,0	1 778,5	186		
Juli	13 489	27 642,3	25 952,7	7 834,5	73,7	69,6	4,1	10 101,0	9 394,4	2 043,3	178		
Aug.	16 357	27 450,9	25 762,2	7 772,4	70,9	66,9	4,0	9 896,8	9 224,0	1 971,9	183		
Sept.	10 901	25 241,6	23 727,6	7 122,3	69,2	65,5	3,7	8 698,4	8 088,8	1 778,7	184		
Okt.	7 550	30 329,7	28 725,8	8 436,6	73,5	69,7	3,8	10 301,4	9 569,9	2 131,6	181		
Nov.	5 632	29 351,2	27 729,5	8 072,4	73,9	70,2	3,7	10 188,6	9 568,7	1 941,1	178		
Dez.	6 889	25 971,8	24 493,1	7 316,0	95,3	90,9	4,4	9 366,6	8 824,9	1 833,0	184		
1958 Jan.	6 268	25 927,2	24 387,8	7 409,5	65,5	62,2	3,3	9 968,5	9 318,0	1 896,5	183		
Febr.	5 590	21 743,8	20 371,9	6 447,4	58,0	55,2	2,8	8 215,7	7 555,9	1 658,2	187		
März	7 477	24 070,6	22 468,4	7 109,3	66,6	63,2	3,4	8 518,2	7 879,0	1 857,1	181		
April	8 087	22 799,8	21 413,4	6 517,1	68,7	65,4	3,3	7 894,7	7 272,5	1 656,1	187		
Mai	8 454	...	22 044,0	...	...	65,1	...	...	8 154,2	...	188		
<b>Saarland</b>													
April	57	3 182,3	3 182,1	19,2	0,66	0,65	0,01	1 542,0	1 542,0	2,7	26		
Mai	61	...	3 122,7	...	...	0,61	...	...	1 441,5	...	26		

1) Nur Schienenverkehr, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt.- 2) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 3) Nichtbundeseigene Eisenbahnen einschl. Rangierkilometer.- 4) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.- 5) Schienen- und Schiffsverkehr, ohne Militärverkehr.- 6) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen doppelt gezählt.- 7) Einschl. Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen.- 8) Schienen- und Schiffsverkehr einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.- 9) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen nur einmal gezählt.

# Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen								
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			Kraftroller	Kraftfahrzeuganhänger	Straßenbahnen 2)			Kraftomnibusse 5)					
		Personen-1)	Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen			Betriebsstreckenlänge 3) 4)	Beforderte Personen	Gefahrenes Wagenkilometer 6)	Linienverkehr		Gefahrenheitsverkehr			
										Länge der Linien 3)	Beforderte Personen	Gefahrenes Wagenkilometer	Beforderte Personen	Gefahrenes Wagenkilometer 6)	
Anzahl						km		1 000							
1950 MD	42 105	12 172	2 093	5 540	20 792	6 311	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 726	33 119	1 758	6 698
1954 MD	61 733	23 612	4 404	5 410	24 374	6 311	1 903	4 130	272 448	52 207	223 872	126 189	54 629	3 441	15 297
1955 MD	66 454	31 431	4 404	5 410	18 447	7 724	2 160	3 910	289 340	53 300	232 807	150 609	60 356	3 622	16 289
1956 MD	67 012	32 635	2 674	5 917	12 378	6 818	2 260	3 875	289 245	53 661	237 093	173 734	65 955	3 876	17 297
1957 MD	65 511	42 083	2 779	4 857	8 158	4 880	1 878	3 823	280 215	52 623	242 811	183 149	68 576	4 217	18 967
1957 Jan.	45 771	29 899	2 332	4 280	1 908	977	1 360	3 873	305 661	55 155	234 083	104 920	70 515	2 347	5 388
Febr.	58 128	36 988	2 604	4 848	4 756	2 848	1 440	3 879	284 629	50 336	232 807	189 021	65 075	2 471	5 858
März	96 895	52 202	3 582	6 152	13 000	8 208	2 030	3 879	295 057	54 697	234 850	199 781	69 446	2 999	8 645
April	90 047	53 973	3 738	6 127	17 533	11 312	2 293	3 878	280 066	52 868	236 734	179 210	66 740	2 865	11 361
Mai	80 342	48 350	3 663	5 969	14 721	9 305	2 291	3 876	281 952	54 254	236 813	176 233	68 097	5 227	24 315
Juni	71 305	42 560	3 229	5 014	13 676	8 283	1 989	3 872	262 689	51 865	240 857	165 824	65 735	4 240	37 421
Juli	68 757	38 950	3 565	5 693	13 271	7 683	2 341	3 873	266 433	53 605	241 203	169 713	70 810	6 635	38 370
Aug.	57 294	36 722	2 240	4 762	8 228	4 265	1 947	3 872	258 379	52 870	241 564	168 443	70 508	6 273	36 837
Sept.	56 917	39 739	1 892	4 848	4 675	2 441	1 695	3 869	267 905	50 978	243 901	173 997	67 799	5 517	29 338
Okt.	65 174	46 112	1 875	5 423	3 108	1 619	1 734	3 843	281 749	52 132	238 712	182 405	69 889	3 818	15 167
Nov.	54 680	40 889	1 701	5 171	1 901	991	1 655	3 829	284 372	50 801	240 570	192 012	68 458	3 057	8 136
Dez.	52 817	38 616	2 922	5 478	1 124	633	1 754	3 823	293 691	51 915	242 811	204 229	69 794	2 953	6 769
1958 Jan.	53 725	37 825	3 656	4 279	1 486	890	1 150	3 810	285 612	52 451	238 478	200 648	71 852	2 649	6 354
Febr.	63 718	42 120	3 440	4 727	3 027	1 991	1 225	3 809	267 084	47 702	238 041	197 260	66 086	2 652	6 721
März	95 181	61 895	5 971	6 255	6 860	4 750	1 863	3 811	277 336	50 835	238 884	203 744r	70 632	3 429	10 015r
April	93 452	60 872	5 043	6 324	10 057	6 966	2 234	3 797	262 651a)	49 924	240 216r	182 945r	67 693r	2 909r	11 511r
Mai	90 395	60 577	4 023	6 336	10 491	7 377	2 398	3 784	271 227a)	51 283	241 603r	181 432r	68 781	5 229	28 726

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen.- 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats.- 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht linienbetriebl. Gelegenheitsverkehr, aber einschl. den nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Wagenkilometer = Wagenkilometer \* Anhangerkilometer. a) Anhangerkilometer, b) Darunter durch private Unternehmen befördert: 22,503 Mill. Personen.- b) Darunter 8 578,2 km in Ortsverkehr.- c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 28,905 Mill. Personen.

Kraftfahrt - Bundesamt

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen<sup>1)</sup>

Zeit	Beforderte Gütermengen								Verkehrsleistungen						
	in gewerblichen Güterfernverkehr 2)				in Werkfernverkehr 3)				insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Möbelfernverkehr	im Werkfernverkehr			
	nach Entfernungsebenen														
	bis 149 km		150 bis 299 km		300 u. mehr km		zusammen						bis 149 km		150 bis 299 km
1 000 t															
1954 MD	5 093,7	978,1	1 141,1	1 128,2	3 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	893,2	13,2	321,8	
1955 MD	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	1 291,9	1 072,3	16,7	319,6	
1956 MD	5 259,8	1 412,5	1 596,3	1 425,3	4 476,3	74,1	1 060,5	517,8	184,2	1 478,5	1 182,6	1 072,3	19,7	292,1	
1957 MD	6 409,7	1 463,1	1 768,1	1 497,8	4 729,0	81,1	999,0	503,6	178,1	1 680,7	1 516,3	1 238,8	21,8	277,5	
1957 Jan.	5 530,1	2 002,2	1 468,9	1 388,7	5 057,8	66,7	878,7	435,7	167,9	1 472,3	1 356,8	1 088,0	18,7	248,8	
Febr.	5 574,9	1 264,9	1 489,3	1 328,4	4 082,6	60,6	883,1	445,9	163,3	1 492,3	1 338,5	1 087,8	16,5	250,7	
März	6 272,5	1 487,9	1 699,8	1 452,4	4 640,1	69,5	983,0	482,8	166,6	1 632,4	1 485,9	1 216,2	18,6	269,7	
April	6 395,6	1 532,0	1 724,0	1 451,4	4 707,4	78,3	1 024,4	496,7	167,1	1 688,2	1 502,3	1 226,1	21,0	276,2	
Mai	6 629,5	1 603,0	1 792,4	1 470,4	4 865,8	77,5	1 066,0	520,1	177,6	1 763,7	1 546,5	1 257,0	20,5	289,5	
Juni	5 994,1	1 461,1	1 641,6	1 357,8	4 460,5	72,7	942,0	442,8	148,8	1 533,6	1 404,0	1 155,3	20,0	248,7	
Juli	7 207,0	1 649,1	2 014,5	1 624,3	5 287,9	81,6	1 134,2	586,3	198,6	1 919,1	1 671,3	1 356,9	21,8	314,4	
Aug.	6 861,2	1 568,6	1 918,4	1 576,5	5 063,5	85,1	1 054,5	550,0	193,2	1 797,7	1 603,9	1 306,9	22,5	297,0	
Sept.	6 654,8	1 464,5	1 891,0	1 595,2	4 950,7	92,2	984,4	525,6	194,1	1 704,1	1 588,7	1 303,1	25,0	285,6	
Okt.	7 211,4	1 595,7	2 055,4	1 713,1	5 364,2	100,2	1 076,0	564,2	207,0	1 847,2	1 717,3	1 408,6	26,9	308,7	
Nov.	6 641,6	1 476,0	1 917,7	1 605,5	4 999,2	96,0	957,6	502,0	182,8	1 642,4	1 581,6	1 309,8	25,3	271,3	
Dez.	5 721,4	1 254,5	1 603,9	1 410,2	4 268,6	92,4	854,9	441,4	156,5	1 452,9	1 368,9	1 129,6	24,4	239,3	
1958 Jan.	5 811,3r	1 195,2	1 630,2	1 555,5	4 360,9	69,3	824,7r	454,7r	171,0r	1 450,4r	1 432,2r	1 186,7r	18,8r	245,5r	
Febr.	5 050,9r	1 023,8r	1 383,3r	1 298,3r	3 706,0r	52,0r	765,2r	421,4r	159,3r	1 344,9r	1 234,0r	1 007,4r	15,5	226,6r	
März	5 909,8	1 204,7	1 604,9	1 503,1	4 312,7	70,0	903,5	507,3	184,3	1 597,1	1 435,0	1 164,8	19,0	268,2	

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin (West)) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschl. des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Outgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dez. 1937), z.z. unter fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr einschl. der Transporte der Bundesbahnen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. Werkfernverkehr bis 1957 einschl. der Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen.- 2) 1958 ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen.(1 - 2 vH).- 3) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, 1957 MD 262 km; im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 MD 166 km, 1957 MD 165 km.- 4) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und im Saarland

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer			An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer		Unfallursachen					
	mit Personenschaden 2)	mit nur Sachschaden von		insgesamt	darunter in geschlossenen Ortschaften	Getötete 3)	Schwerverletzte 4)	Leichtverletzte 5)	insgesamt	darunter Kraftfahrzeuge	davon wurden zugerechnet					
		mehr als DM 200.-	weniger								insgesamt 6)	Fuhrern von Fahrzeugen	Fahrzeugen (techn. Mängel) oder Fahrern ihrer Ladung	Fußgänger	Straßenverkehrsteilnehmer	Sonstigen
		DM 200.-	weniger													
Anzahl																
<b>Bundesgebiet</b>																
1954	253 286	85 988	154 413	493 687	387 022	11 649	127 914	189 366	954 109	722 837	708 583	71,0	3,3	7,7	13,2	4,8
1955	278 944	106 347	182 528	567 819	443 113	12 340	137 956	212 630	1 097 648	837 084	826 941	71,1	2,8	7,1	14,4	4,6
1956	288 817	122 444	213 785	625 546	494 795	12 883	144 295	216 757	1 207 549	931 576	903 955	72,8	2,6	7,2	13,5	3,9
1957	281 130	124 275	228 117	633 522	499 105	12 420	141 677	211 629	1 213 171	940 389	931 977	77,8	2,5	7,1	9,3	3,1
1957 Jan.	15 565	11 925	15 302	42 792	33 359	741	7 756	11 159	81 986	67 199	67 809	66,4	2,2	6,3	21,4	3,7
Febr.	16 319	9 329	14 041	39 689	32 414	754	8 181	11 623	76 417	60 190	58 246	72,5	2,4	8,7	12,8	3,6
März	23 704	9 384	16 436	47 124	38 536	944	10 902	15 267	90 683	69 602	65 359	79,1	2,4	9,2	6,5	2,8
April	23 706	8 900	17 461	50 067	40 574	1 010	11 891	17 838	96 596	73 773	68 014	81,4	2,5	8,2	5,2	2,7
Mai	27 882	10 016	20 093	57 991	46 860	1 211	13 863	21 374	111 153	84 773	78 989	81,0	2,4	7,6	6,3	2,7
Juni	29 475	9 856	19 777	59 108	45 986	1 246	15 046	23 170	113 216	86 155	81 295	81,1	2,5	6,8	6,7	2,9
Juli	31 944	11 373	22 205	65 522	51 381	1 300	15 932	25 262	125 184	96 462	90 723	80,1	2,5	6,1	8,4	2,9
Aug.	30 777	11 147	22 301	63 625	49 406	1 281	15 647	25 449	122 178	94 475	88 225	80,4	2,6	6,4	7,8	2,8
Sept.	23 048	9 892	20 194	53 064	40 932	1 038	11 564	14 939	104 536	74 265	79,2	2,7	6,5	8,4		

## Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr <sup>3)</sup>											
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km				Inlandsverkehr				Auslandsverkehr <sup>4)</sup>			
	Flugzeuge		Fluggäste <sup>2)</sup>		Fracht <sup>2)</sup>		Post <sup>2)</sup>		insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland <sup>4)</sup>	geleistete		geleistete		geleistete					
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand			Pkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Fracht-tkm	Post-tkm			
Anzahl								1 000 t												
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9				
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	465	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 858	1 652	434,3				
1956 MD	8 735	8 748	147,4	150,1	3 187	3 374	511	497	4 891	3 437	36 771	786	124,1	94 248	2 192	487,6				
1957 MD	10 071	10 074	168,5	170,9	2 464	2 694	550	536	5 707	4 064	43 546	599	135,4	117 589	2 454	612,1				
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 397	2 539	479	457	4 876	3 279	31 456	378	116,1	79 624	2 374	480,9				
Febr.	6 926	6 917	105,1	109,1	2 410	2 605	473	452	4 277	2 921	29 021	379	116,4	71 930	2 615	472,1				
März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 159	659	135,4	99 498	2 633	533,3				
April	10 111	10 098	156,5	152,9	2 365	2 565	538	500	5 350	3 831	39 046	582	134,2	107 394	2 237	498,0				
Ma	11 782	11 797	172,9	173,8	2 636	2 767	548	533	5 936	4 091	43 971	629	134,3	111 413	2 119	517,7				
Juni	12 359	12 377	201,5	195,9	2 514	2 678	516	495	6 232	4 409	50 201	604	125,1	130 296	2 159	490,2				
Juli	12 052	12 017	212,6	210,2	2 358	2 590	511	508	6 504	4 599	52 101	574	127,3	150 945	2 149	492,1				
Aug.	12 747	12 753	224,3	230,1	2 433	2 587	518	509	6 458	4 545	55 799	593	127,0	142 681	2 228	485,3				
Sept.	11 639	11 642	229,7	237,1	2 442	2 633	510	497	6 151	4 540	59 665	589	125,9	154 981	2 288	482,1				
Okt.	10 093	10 100	181,6	186,3	2 667	3 071	538	544	5 978	4 283	48 389	669	139,0	131 586	2 658	572,9				
Nov.	8 928	8 942	147,2	150,8	2 681	3 057	589	588	5 819	4 308	38 998	670	154,8	117 878	2 963	872,8				
Dez.	8 170	8 184	137,4	141,2	1 953	2 259	845	836	5 745	4 500	36 795	465	192,2	110 445	2 783	1 447,2				
1958 Jan.	8 393	8 375	136,7	135,8	1 460	1 722	512	496	5 755	4 242	36 139	341	120,7	103 582	2 495	919,0				
Febr.	7 749	7 781	125,1	126,1	1 489	1 864	490	496	5 658	4 242	33 385	365	116,6	116 860	3 065	933,3				
März	9 361	9 380	157,7	163,9	1 810	2 178	516	564	6 134	4 503	42 674	445	139,8	121 586	2 995	1 047,8				
April	11 021	11 016	185,0	183,2	1 928	2 074	557	537	6 925	5 115	46 214	429	133,4	146 830	2 726	1 088,3				
Ma	13 098	13 106	227,1	227,7	1 870	2 090	570	564	7 520	5 576	56 441	426	141,3	175 615	2 934	1 042,3				

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. - 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten. - 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.

## Binnenschifffahrt<sup>1)</sup>

Zeit	befürderte Liter										Geleistete Tonnenkilometer <sup>2)</sup>					
	innerhalb des Bundesgebietes	Versand nach					Empfang aus					Durchgangsverkehr	insgesamt	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone <sup>3)</sup>	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone <sup>3)</sup>	dem Ausland	insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen <sup>4)</sup>	insgesamt	auf deutschen Schiffen <sup>4)</sup>			ohne Durchgangsverkehr		
															1 000 t	1 000 t
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	-1 128			
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	-1 779			
1955 MD	5 369	140	53	1 632	12	62	2 551	557	10 383	6 724	2 385	1 502	-2 041			
1956 MD <sup>5)</sup>	5 518	167	78	1 749	12	59	3 117	631	11 327	7 198	2 689	1 684	-2 297			
1957 MD <sup>5)</sup>	5 770	200	108	1 787	22	48	3 330	590	11 856	7 494	2 807	1 758	-2 435			
1957 Jan.	4 938	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	-2 103			
Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 407	-1 946			
März	6 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	12 221	7 822	2 884	1 820	-2 492			
April	6 082	237	107	1 952	17	60	3 078	524	12 060	7 774	2 856	1 841	-2 537			
Ma	6 372	239	133	2 085	20	69	3 654	690	13 267	8 285	3 248	2 008	-2 811			
Juni	5 756	181	132	1 894	22	52	3 510	689	12 238	7 494	2 996	1 812	-2 561			
Juli	6 726	162	126	1 860	26	57	3 889	743	13 594	8 615	3 307	2 065	-2 836			
Aug.	6 408	246	120	1 883	24	65	3 800	691	13 236	8 331	3 187	1 984	-2 750			
Sept.	5 693	188	110	1 710	23	37	3 310	661	11 734	7 464	2 836	1 753	-2 420			
Okt.	6 072	245	95	1 752	23	39	3 551	581	12 362	7 899	2 851	1 785	-2 482			
Nov.	5 555	249	83	1 618	26	41	3 398	445	11 416	7 259	2 588	1 655	-2 312			
Dez.	4 850	199	92	1 355	21	53	3 103	356	10 032	6 296	2 194	1 395	-1 974			
1958 Jan.	4 776	77	62	1 511	21	20	3 449	450	10 369	6 138	2 495	1 525	-2 213			
Febr.	3 993	55	16	1 241	9	5	2 754	464	8 338	5 133	2 021	1 229	-1 733			
März	4 964	139	62	1 832	18	27	3 237	590	10 972	6 565	2 701	1 600	-2 335			
April	5 216	179	72	1 582	25	39	3 117	510	10 745 <sup>a)</sup>	6 751	2 498	1 517	-2 174			

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit dem Sowjetsektor von Berlin und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 4 770 t, 10 745 t km; nach dem Saarland: - t.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr						Güterverkehr						
	Kustenverkehr <sup>1)</sup>		Auslandsverkehr <sup>2)</sup>		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal <sup>4)</sup>	Kustenverkehr <sup>5)</sup>	Versand nach Hafen <sup>6)</sup>			Empfang aus Hafen <sup>6)</sup>			Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal
	Ankunft <sup>3)</sup>	Abgang <sup>3)</sup>	Ankunft <sup>3)</sup>	Abgang <sup>3)</sup>			der sowj. Besatzungszone <sup>7)</sup>	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone <sup>7)</sup>	des Auslandes			
											1 000 RT	1 000 t	
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832		
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709		
1955 MD	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 273	13	2 925	3 223		
1956 MD	226	215	2 867	1 932	2 635	182	10	1 315	4	3 483	3 222		
1957 MD <sup>8)</sup>	233	222	3 056	2 023	2 764	178	3	1 176	6	3 686	3 177		
1957 Jan.	147	140	2 630	1 760	2 556	153	1	1 341	22	3 461	2 862		
Febr.	131	127	2 577	1 740	1 973	162	1	1 077	9	3 149	2 190		
März	151	129	3 056	1 956	2 104	168	0	1 225	1	3 729	2 123		
April	172	163	2 758	1 790	2 261	172	3	1 079	0	3 462	2 448		
Ma	195	179	3 117	1 970	2 879	177	2	1 042	4	3 759	3 142		
Juni	252	245	3 168	2 090	3 095	176	5	1 160	1	3 757	3 728		
Juli	338	325	3 323	2 222	3 170	205	2	1 175	2	4 047	3 930		
Aug.	453	444	3 164	2 207	3 085	228	4	1 281	10	3 876	3 703		
Sept.	360	344	3 104	2 108	2 906	208	3	1 163	5	3 525	3 491		
Okt.	289	275	3 353	2 133	3 081	198	6	1 199	4	4 016	3 629		
Nov.	116	102	3 071	2 059	3 152	147	7	1 193	7	3 751	3 651		
Dez.	207	193	3 354	2 244	2 909	141	2	1 177	4	3 704	3 223		
1958 Jan.	176	160	2 931	2 084	2 569	158	4	1 200	12	3 371	2 752		
Febr.	158	144	2 890	2 006	2 116	162	5	1 030	15	3 067	1 961		
März	187	176	3 032	2 411	2 359	202	2	1 145	19	3 199	2 169		
April	194	180	2 999	2 306	2 185	160	7	1 007	34	2 965	2 160		
Ma	285	258	3 088	2 354	2 600	180	5	1 084	35	3 142	2 723		

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes. - 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 3) Ab 1951 nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. Im Gegensatz hierzu sind bis einschl. 1950 auch die Schiffe in den Zahlenangaben enthalten, die beladen angekommen oder abgegangen sind, bei denen aber kein Lade- oder Loschvorgang stattgefunden hat. - 4) Abgabeflichtige Schiffe. - 5) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Bundeshäfen (Empfang binschifflich). - 6) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 7) Die Angaben über den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung. - 8) Ab 1957 vorläufige Zahlen.

Bundesverkehrsministerium, Abt. Seeverkehr

## Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Briefsendungen 2)	Gewöhnliche Paket- sendungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechkdienst			Ton- 5)	Fern- seh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst 6)			Postsparkassendienst 6)			
				Sprech- stellen 3) 4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten	Gut- Last- schriften	Gut- haben auf den Konten	Ein- lagen	Rück- zah- lungen		
															Mill.	1 000
1950 MD	354	14	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13
1954 MD	479	18	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	19	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1956 MD	557	20	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103
1957 MD	597	21	2 623	4 667	235	59	14 400	1 212	30	3 824	1 540	16 833	16 821	1 661	143	117
1957 Jan.	569	18	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 488	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
Febr.	523	19	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	83
März	590	21	2 496	4 420	231	58	14 045	835	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105
April	598	22	2 725	4 447	230	57	14 094	866	30	3 832	1 545	16 373	16 273	1 602	136	113
Mai	587	21	2 700	4 479	229	59	14 125	888	30	3 668	1 512	16 501	16 572	1 631	138	113
Juni	515	17	2 686	4 502	233	57	14 144	907	27	3 688	1 559	15 869	15 800	1 653	140	121
Juli	602	19	2 964	4 531	230	63	14 157	924	31	3 958	1 536	17 442	17 439	1 681	181	147
Aug.	581	19	3 036	4 557	227	62	14 185	948	29	3 923	1 539	17 336	17 402	1 712	178	159
Sept.	582	20	2 690	4 585	231	61	14 224	997	28	3 777	1 534	16 290	16 401	1 728	137	124
Okt.	638	24	2 759	4 613	236	64	14 279	1 048	32	3 991	1 568	17 951	18 011	1 746	143	119
Nov.	611	26	2 374	4 639	240	61	14 335	1 118	32	3 985	1 618	17 572	17 534	1 769	130	112
Dez.	763	32	2 752	4 667	268	63	14 400	1 212	36	4 605	1 753	19 472	19 235	1 796	139	128
1958 Jan.	619	19	2 234	4 694	234	61	14 500	1 339	30	3 957	1 646	18 671	18 948	1 870	161	102
Febr.	555	19	2 125	4 726	240	59	14 570	1 433	29	3 708	1 598	16 184	16 171	1 928	155	98
März	684	24	2 603	4 758	236	63	14 631	1 513	32	4 222	1 618	18 246	18 099	1 987	170	124
April	644	22	2 566	4 789	245	64	14 679	1 574	30	3 991	1 721	17 791	17 845	2 017	157	124
Mai	629	20	2 798	4 817	...	...	14 710	1 620	31	4 097	1 724	17 992	17 969	2 048	167	144

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschl. der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Bei Guthaben Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

### Fremdenverkehr<sup>1)</sup>

Zeit	Be- richts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)											ins- gesamt 4)	dar- in Privat- quar- tieren	
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter											V. St. von Amerika
				Belgien, Luxem- burg	Dänemark	Frank- reich	Groß- britann. 3)	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweden	Schweiz			
Anzahl	1 000														
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)															
1954 S.Hj.	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	81,0	376,0	104,7	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.Hj.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	35,8	94,1	64,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	1 37,6
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	96,1	483,5	127,2	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.Hj.	2 006	7 199,9	939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	41,2	108,5	69,2	55,7	83,4	192,0	8 163,7	129,5
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	106,4	575,0	131,8	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5
1956 W.Hj.	2 414	8 033,0	1 007,4	63,6	60,5	74,3	73,9	46,6	126,9	69,3	56,9	84,1	181,6	9 046,7	151,6
1957 S.Hj.	2 422	13 910,7	3 565,7	355,1	311,5	294,5	345,8	128,6	615,1	140,7	284,7	237,9	451,0	17 483,7	1 819,5
1957 W.Hj.	2 421	8 356,2	1 066,8	64,6	60,4	79,1	78,9	54,7	132,1	73,1	55,0	88,9	193,6	9 431,0	166,5
1957 Jan.	2 414	1 258,3	130,6	8,2	6,0	10,1	9,8	6,3	18,2	9,3	6,4	10,1	23,6	1 389,7	16,2
Febr.	2 414	1 307,1	136,1	7,8	6,6	11,0	9,7	6,3	19,5	9,3	7,1	9,9	25,3	1 444,0	29,7
März	2 414	1 480,3	184,6	13,3	10,9	15,6	13,9	8,7	23,0	12,4	10,5	15,9	30,1	1 666,4	31,9
April	2 422	1 696,3	301,1	21,7	30,8	26,8	25,0	11,6	32,6	16,7	24,4	30,9	39,0	1 998,3	51,7
Mai	2 422	1 937,9	363,6	23,9	26,6	23,6	23,8	13,5	44,7	20,0	28,9	30,9	60,9	2 302,7	111,8
Juni	2 422	2 429,0	524,3	44,2	43,5	35,2	35,5	16,0	92,0	22,2	47,2	36,4	69,7	2 954,5	341,2
Juli	2 422	2 676,3	913,2	107,6	100,9	69,3	78,0	23,9	176,4	25,1	89,9	50,4	106,4	3 590,8	524,0
Aug.	2 422	2 935,6	928,7	116,1	64,5	100,2	96,9	40,8	185,1	29,1	55,8	49,4	104,6	3 865,9	588,9
Sept.	2 422	2 235,6	534,9	41,7	45,2	39,3	56,6	22,8	84,4	27,6	38,6	39,8	70,4	2 771,6	201,9
Okt.	2 421	1 733,8	274,5	15,5	18,4	17,2	21,1	12,4	31,6	18,9	14,7	26,8	52,1	2 009,6	37,8
Nov.	2 421	1 370,7	179,0	11,1	9,8	12,7	12,2	9,9	19,2	12,9	10,3	14,5	33,6	1 550,9	15,7
Dez.	2 421	1 048,7	139,7	8,2	7,6	11,1	9,7	7,5	17,0	9,2	6,8	10,7	26,8	1 189,5	23,5
1958 Jan.	2 421	1 295,5	138,3	7,9	6,0	10,7	10,1	7,4	19,4	9,4	5,7	11,2	25,6	1 435,5	20,4
Febr.	2 421	1 341,6	151,7	10,6	7,1	12,4	11,3	7,9	22,5	9,8	7,3	11,2	24,9	1 494,4	36,1
März	2 421	1 565,9	183,7	11,3	11,4	15,0	14,4	9,6	22,4	12,8	10,3	14,5	30,7	1 751,1	33,1
April	2 421	1 700,8	292,5	18,5	26,6	23,6	26,8	11,1	31,3	17,0	22,6	27,2	45,4	1 994,5	45,8
Mai	2 399	2 148,1	420,3	26,9	31,2	27,3	40,7	16,2	48,4	26,0	29,6	37,6	70,8	2 569,7	156,0
Fremdenübernachtungen															
1954 S.Hj.	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	165,7	628,4	203,1	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	87,1	159,3	129,2	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	195,4	826,9	244,2	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	101,1	188,3	137,9	111,0	172,3	392,3	24 596,6	933,9
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	212,5	1 002,4	254,2	541,4	456,9	895,4	67 626,3	14 792,9
1956 W.Hj.	2 414	26 295,5	2 222,0	127,7	103,8	169,3	171,0	120,8	218,4	144,9	113,0	182,9	397,4	28 534,6	1 228,2
1957 S.Hj.	2 422	68 424,1	6 932,9	685,2	487,9	611,6	696,7	249,0	1 057,7	267,1	532,7	491,6	865,4	75 378,8	17 211,4
1957 W.Hj.	2 421	28 462,5	2 411,2	131,9	105,0	174,7	189,7	142,8	232,6	148,6	112,5	186,7	424,9	30 890,9	1 428,7
1957 Jan.	2 414	3 757,2	313,6	18,2	11,4	25,4	25,4	19,1	32,1	20,3	13,2	24,6	56,1	4 073,2	137,1
Febr.	2 414	4 386,6	317,2	18,2	13,1	27,9	24,6	16,7	35,6	21,3	15,6	22,8	54,7	4 706,2	246,4
März	2 414	5 176,1	398,0	25,5	19,0	35,1	31,7	21,6	39,0	24,7	21,4	34,9	62,8	5 578,4	294,9
April	2 422	5 577,2	568,4	35,2	47,4	50,4	57,1	24,5	52,9	30,5	41,7	56,4	74,4	6 149,0	281,3
Mai	2 422	7 527,9	684,1	41,4	39,6	44,1	64,9	29,5	73,4	38,5	48,7	60,0	111,4	8 216,1	836,6
Juni	2 422	11 560,8	980,3	79,5	66,8	64,9	102,4	31,6	161,5	41,2	81,2	72,6	133,8	12 545,8	2 738,0
Juli	2 422	15 421,3	1 776,6	211,3	161,9	146,7	148,0	44,9	325,1	48,2	182,0	110,4	201,3	17 201,7	5 159,8
Aug.	2 422	17 882,0	2 407,6	240,7	103,4	224,8	207,1	74,0	349,9	57,4	114,3	110,6	203,3	19 776,9	6 129,5
Sept.	2 422	10 454,9	1 032,9	77,1	68,8	80,7	117,2	44,6	142,8	51,4	64,7	81,6	141,1	11 490,3	2 066,2
Okt.	2 421	6 016,7	558,6	29,5	28,8	34,3	44,2	28,1	53,5	36,3	26,8	52,2	103,8	6 578,0	323,9
Nov.	2 421	4 476,3	393,9	19,8	15,5	24,2	30,1	24,1	31,6	29,6	20,5	29,5	73,0	4 873,4	131,0
Dez.	2 421	3 448,8	353,0	17,1	15,0	28,2	24,6	20,1	31,9	18,8	15,2	23,0	58,3	3 784,2	158,2
1958 Jan.	2 421	4 049,3	340,9	18,4	12,0	26,5	26,2	21,3	34,6	21,4	12,4	24,8	60,3	4 393,7	173,2
Febr.	2 421	4 828,9	370,4	24,7	13,9	29,6	29,8	23,0	42,1	21,1	16,4	26,6	59,1	5 201,5	316,4
März	2 421	5 642,5	414,3	22,4	19,8	31,9	34,8	26,1	38,9	25,5					

# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit <sup>1)</sup>	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite <sup>6)</sup>			
	insgesamt	darunter						kurzfristige		mittel- u. langfristige	
		Bargeldumlauf ausserhalb d. Kreditinstitute <sup>2)</sup>	Sichteinlagen		Termineinlagen		Spar-einlagen	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
Wirtschaft u. Private <sup>3)</sup>	öffentl. Hand <sup>3) 4)</sup>	Wirtschaft u. Private <sup>5)</sup>	öffentl. Hand <sup>5)</sup>	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private						
1950 Dez.	29 533	8 105	8 898	2 333	2 476	1 737	4 111	15 714	13 605	7 802	6 460
1954 Dez.	57 626	12 762	14 150	2 496	5 146	4 971	17 225	27 450	25 846	32 341	26 382
1955 Dez.	66 776	14 058	15 599	5 055	5 622	4 533	21 374	30 800	28 789	42 762	34 614
1956 Dez.	75 034	14 895	16 964	6 539	7 159	4 866	24 276	32 775	30 282	50 991	41 100
1957 Dez.	88 347	16 481	19 325	7 259	9 370	6 215	29 388	38 295	31 722	58 046	46 666
1957 Jan.	75 643	14 503	15 510	7 186	7 678	5 513	24 905	33 458	29 990	51 132	41 412
Febr.	76 725	14 953	15 419	7 303	7 661	5 775	25 327	33 765	30 288	51 702	41 855
März	77 390	15 093	15 412	7 205	7 678	5 859	25 754	33 611	31 052	51 839	41 884
April	78 701	15 544	16 418	7 181	8 168	5 030	26 044	34 531	30 488	52 352	42 275
Mai	80 214	15 752	16 433	7 543	8 233	5 624	26 344	35 171	30 482	52 900	42 782
Juni	80 508	15 861	16 322	7 349	7 996	5 901	26 570	35 727	31 189	53 239	43 055
Juli	81 877	15 866	17 064	7 423	8 495	5 746	26 692	36 303	30 794	53 848	43 943
Aug.	83 252	16 142	17 496	6 950	9 043	6 033	27 046	37 539	30 647	54 633	44 198
Sept.	85 107	16 325	17 732	7 623	9 150	6 128	27 404	37 747	31 046	55 420	44 863
Okt.	85 528	16 481	17 957	7 232	9 643	5 979	27 860	38 324	31 040	56 071	45 286
Nov.	85 942	16 819	18 018	6 714	9 596	6 323	28 179	38 707	31 173	55 913	45 931
Dez.	88 347	16 481	19 325	7 259	9 370	6 215	29 388	38 295	31 722	58 046	46 666
1958 Jan.	88 235	16 489	17 949	6 817	10 051	6 496	30 172	39 141	31 280	58 712	47 120
Febr.	89 221	16 986	17 863	6 431	10 212	6 576	30 789	39 428	31 481	59 550	47 524
März	90 051	16 982	18 236	6 638	10 090	6 383	31 309	39 687	31 538	60 202	48 092
April	90 315	17 103	18 803	5 787	10 317	6 196	31 768	39 699	31 103	60 936	48 525
Mai	91 919	17 129	19 146	6 259	10 404	6 558	32 162	39 924	31 024	61 771	49 140

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumsatz und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Bis Juli 1957 ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1.8.1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 6) Kredite der Deutschen Bundesbank, der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postscheckamt und Postsparkasse.

Deutsche Bundesbank

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute

Mill. DM

Zeit <sup>2)</sup>	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand <sup>1)</sup>										
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					Herkunft der Mittel				
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obligationen <sup>3)</sup>		Wohnungs-neubauten	gewerblichen Betriebs-Grundstücken	landwirt-schaftlichen Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus			
öffentl. Mitteln	sonstigen Mitteln	öffentlichen	sonstigen											
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158		
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	780	686	2 619	834	6 636	4 021	2 066		
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 327	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722		
1956	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 182	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126		
1957	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532		
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 460	10 888	1 496	1 352	4 927	970	12 365	5 972	3 123		
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 763	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216		
März	11 101	7 141	3 750	22 052	11 083	1 535	1 423	5 197	981	12 717	6 157	3 178		
April	11 242	7 207	3 817	22 338	11 204	1 548	1 441	5 287	1 021	12 837	6 240	3 261		
Mai	11 390	7 269	3 894	22 605	11 322	1 560	1 474	5 346	1 098	12 971	6 320	3 314		
Juni	11 483	7 298	3 949	22 754	11 410	1 557	1 503	5 380	1 015	13 096	6 373	3 285		
Juli	11 675	7 386	4 045	23 128	11 556	1 577	1 537	5 495	1 050	13 303	6 448	3 377		
Aug.	11 924	7 478	4 190	23 462	11 698	1 591	1 572	5 567	1 089	13 445	6 544	3 473		
Sept.	12 222	7 617	4 340	23 833	11 839	1 671	1 596	5 673	1 099	13 644	6 648	3 541		
Okt.	12 531	7 761	4 450	24 225	12 010	1 686	1 624	5 815	1 125	13 907	6 750	3 568		
Nov.	12 859	7 896	4 582	24 647	12 179	1 719	1 663	5 953	1 145	14 195	6 883	3 569		
Dez.	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532		
1958 Jan.	13 459	8 184	4 976	25 615	12 454	1 790	1 710	6 411	1 187	14 968	7 062	3 586		
Febr.	13 915	8 347	5 263	26 142	12 522	1 795	1 746	6 702	1 228	15 376	7 127	3 639		
März	14 289	8 479	5 502	26 510	12 696	1 804	1 717	6 916	1 246	15 643	7 267	3 600		
April	14 695	8 581	5 801	26 928	12 807	1 816	1 742	7 115	1 264	15 929	7 371	3 628		
Mai	14 846	8 660	5 872	27 480	12 927	1 849	1 762	7 352	1 290	16 161	7 560	3 759		

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalsohntanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen					Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel in Umlauf
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypotheken-banken	Öffentliche Unternehmen		aufgelegt	abgesetzt	
		Körperschaften	Kredit-anstalten						
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319	1 558
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 <sup>b)</sup>	12 602
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 <sup>b)</sup>	17 837
1956 MD	197,3	28,9	58,6	63,2	6,7	39,9	161,7	23 662 <sup>b)</sup>	22 239
1957 MD	378,6	68,1	87,7	135,2	33,5	54,1	144,3	29 809 <sup>b)</sup>	28 052
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041
März	399,6	125,3	108,0	61,3	-	105,0	134,1	24 838	23 431
April	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659
Mai	521,8	32,8	165,1	237,9	10,0	75,0	45,9	25 743	23 974
Juni	268,8	66,8	50,0	67,0	25,0	60,0	270,6	26 283	24 490
Juli	276,7	83,3	30,0	18,4	40,0	105,0	349,7	26 909	25 249
Aug.	355,4	16,8	70,0	163,6	85,0	-	268,4	27 513	25 959
Sept.	381,1	21,8	158,0	101,3	35,0	65,0	71,2	27 965	26 379
Okt.	571,8	101,8	100,0	276,0	40,0	54,0	96,8	28 634	26 997
Nov.	493,5	96,8	71,0	250,2	30,0	75,5	120,2	29 248	27 568
Dez. 1)	459,8	91,8	137,0	156,0	50,0	23,0	101,8	29 809 <sup>b)</sup>	28 052
Dez.	133,0	-	89,9	36,1	7,0	-	2,3	29 674 <sup>b)</sup>	28 054
1958 Jan.	610,2	201,8	82,0	243,0	20,0	63,4	116,4	30 400	28 805
Febr.	1 093,3	86,8	223,0	581,5	62,0	140,0	139,6	31 633	29 702
März	797,1	72,5	223,0	296,5	15,0	190,1	12,4	32 443	30 387
April	821,4	351,4	165,0	245,0	40,0	20,0	165,5	33 430	31 389
Mai 2)	822,9	356,4	33,0	127,5	100,0	206,0	41,7	34 294	32 774
Juni	515,4	101,4	120,0	138,0	-	158,0	51,0	34 861	32 970

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- 2) Vorläufige Zahlen.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Davon 126,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- d) Davon 135,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- e) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

# Index der Aktienkurse

31. 12. 1953 = 100

Zeit <sup>1)</sup>	insgesamt	Industrie											Ubrige Wirtschaftsgruppen		
		zusammen	Grundstoffindustrien			Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	Kreditbanken	Energie-wirtschaft	
			zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter					
				Steinkohlenbergbau	Eisen- u. Stahlindustrie		Maschinenbau	Strassen- u. Fahrzeugbau		Elektrotechnik	Farbenwerte				Textilindustrie
1950	56,4	38,3	33,5	39,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1	
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4	
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	213,9	215,0	132,3	162,7	186,7	200,2	184,2	
1956	187,2	187,4	185,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	204,2	187,3	157,6	186,1	215,2	177,0	
1957	185,5	185,7	184,2	166,8	217,8	189,0	172,4	211,7	197,9	185,4	150,8	185,1	222,1	171,0	
1957 Jan.	134,2	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	155,5	185,2	213,9	175,7	
Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,5	178,5	149,5	181,4	211,8	178,5	
Marz	131,7	151,1	147,5	162,2	242,4	164,0	171,2	186,9	195,1	180,0	151,3	184,2	224,1	169,9	
April	164,3	184,2	184,4	166,9	216,9	166,4	173,0	196,9	195,9	182,8	152,6	184,5	224,6	169,8	
Ma	181,1	181,2	190,6	163,3	211,2	184,0	170,7	199,7	191,1	180,2	148,9	180,6	216,2	167,0	
Juni	177,0	177,6	177,7	159,7	207,6	181,1	165,9	204,5	177,3	176,1	145,0	177,7	210,9	164,5	
Juli	181,1	181,5	180,2	163,0	213,0	185,6	168,7	210,7	175,5	180,6	145,7	179,5	213,1	166,4	
Aug.	187,6	188,3	186,2	168,4	220,7	191,6	174,6	222,2	200,6	188,9	149,6	184,7	220,0	170,8	
Sept.	192,7	193,6	193,5	177,3	230,6	196,0	177,0	236,5	203,4	192,2	152,0	189,7	229,2	174,9	
Okt.	190,0	190,4	189,8	174,0	225,4	192,9	173,3	236,4	188,4	189,7	150,2	188,4	227,5	173,7	
Nov.	192,5	192,9	190,5	173,6	226,5	195,4	173,8	241,3	200,5	194,4	154,3	191,0	234,6	175,8	
Dez.	194,5	194,5	194,0	172,1	223,5	197,9	174,7	241,5	204,3	198,1	157,6	193,8	239,0	175,0	
1958 Jan.	200,2	200,1	192,7	175,7	227,0	204,6	179,6	239,6	216,7	206,0	164,6	200,2	250,5	179,7	
Febr.	205,0	204,5	191,9	173,0	224,9	211,5	185,1	239,9	225,7	214,1	170,0	207,2	260,6	186,0	
Marz	204,5	203,5	189,6	169,1	220,2	212,1	184,7	245,8	223,3	215,0	169,3	208,0	261,6	185,1	
April	211,6	210,9	192,8	171,3	223,8	221,8	194,4	257,0	242,5	225,0	173,5	218,6	273,9	195,6	
Ma	213,1	210,9	189,5	169,7	217,2	226,9	198,2	268,1	238,4	225,7	172,8	216,7	279,3	202,4	
Juni	207,4	219,9	199,4	176,8	223,2	242,0	208,6	257,8	234,3	234,5	177,4	216,9	244,4	213,8	

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

## Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit	Anzahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittliche		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
			Mill. DM				
1954	677	10 578,2	19 196,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30
Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,5	175,42	7,65	4,36
Marz	684	13 033,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34
April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48
Ma	681	13 126,5	23 059,2	1 074,5	175,67	8,19	4,66
Juni	681	13 363,3	22 618,8	1 131,9	169,26	8,47	5,00
Juli	675	13 460,1	24 130,2	1 152,9	179,27	8,57	4,78
August	675	13 554,5	24 826,8	1 164,2	183,16	8,59	4,69
September	673	13 578,8	25 157,4	1 167,0	185,27	8,59	4,64
Oktober	670	13 588,5	24 841,0	1 168,4	182,81	8,60	4,70
November	670	13 630,6	25 338,7	1 174,9	185,90	8,62	4,64
Dezember	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1958 Januar	669	13 726,0	27 101,4	1 203,7	197,45	8,77	4,44
Februar	669	13 726,8	26 493,7	1 213,6	193,01	8,84	4,58
Marz	668	13 831,2	27 312,2	1 230,1	197,47	8,89	4,50
April	668	13 863,2	28 612,8	1 253,3	206,39	9,11	4,41
Ma	667	14 015,6	28 496,9	1 290,3	203,32	9,21	4,53
Juni	666	14 111,5	30 281,9	1 295,8	214,59	9,18	4,28
davon:							
Grundstoffindustrien	93	5 247,4	8 973,6	449,3	171,01	8,56	5,01
Metallverarbeitende Industrien	134	2 409,4	5 710,0	215,8	236,99	8,96	3,78
Sonstige verarbeitende Industrien	274	3 623,6	8 604,4	361,8	237,45	9,99	4,21
Industrie zusammen	501	11 280,4	23 288,0	1 027,0	206,45	9,10	4,41
Ubrige Wirtschaftsgruppen	165	2 831,1	6 935,9	268,9	247,04	9,50	3,95
Aktien mit Dividende	577	13 564,8	29 627,1	1 295,8	218,41	9,55	4,37
Aktien ohne Dividende	89	546,7	654,8	-	119,77	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bezugsgegebene Dividende (einschl. 0 % bezugsgegebener Dividenden) herangezogen worden.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere<sup>1)</sup>

Zeit	insgesamt	Komm. Hypoth. d. öffentl. Kreditanstalt.					Pfandbriefe				Komm. Hypoth. d. öffentl. Kreditanstalt.				Industrieobligationen	
		steuerfrei		vollbesteuert			steuerfrei		vollbesteuert		steuerfrei		vollbesteuert		Steuer-	voll-
		5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	8 %	9 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	8 %	9 %	best.-	best.-	
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	98,00	-	-	-	-	97,79	-	-	-	-
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	96,30	99,45	-	-	-	97,04	99,23	-	101,90	-
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	100,35	102,10	98,97 <sup>a)</sup>	-	-	100,91	101,81	98,80 <sup>a)</sup>	104,77	-
1956	86,10	85,38	88,50	84,84	85,96	85,96	96,63	99,43	96,72	-	-	97,11	98,99	96,98	100,78	-
1957	80,78	77,50	82,91	76,53	82,21	88,23	90,87	94,59	90,00	96,19 <sup>b)</sup>	-	91,17	93,86	90,91	96,03 <sup>b)</sup>	100,70
1957 Jan.	81,00	77,90	84,52	77,37	86,02	86,42	91,99	94,97	93,56	-	-	92,61	95,11	93,60	99,21	99,91
Febr.	79,66	76,07	83,89	75,35	84,84	85,91	90,65	93,38	92,31	-	-	91,28	93,52	92,91	98,76	99,41
Marz	79,02	75,13	83,53	74,29	83,71	86,06	90,10	92,76	91,21	-	-	90,71	92,76	92,25	99,21	99,17
April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	89,39	92,37	89,86	-	-	89,92	91,47	91,23	99,86	99,66
Ma	79,27	75,40	82,52	74,35	82,67	87,37	89,33	92,71	89,37	-	-	89,75	91,65	90,95	100,05	100,07
Juni	79,37	75,55	82,42	74,55	82,46	87,52	89,39	93,14	89,34	-	-	89,71	91,80	90,43	100,02	100,00
Juli	79,61	75,67	82,36	74,59	82,50	88,33	89,13	92,55	89,26	97,00	-	89,62	91,83	90,18	96,00	100,91
Aug.	80,27	76,62	82,10	75,28	82,38	89,03	90,09	95,03	89,16	95,63	-	90,25	93,37	90,13	95,37	101,58
Sept.	81,14	77,85	82,08	76,91	82,34	89,50	91,37	95,97	89,15	95,57	-	91,34	94,87	90,13	95,33	101,65
Okt.	82,70	80,03	82,27	79,35	82,38	90,53	92,84	96,30	88,81	95,99	-	92,68	96,30	89,75	96,08	102,25
Nov.	84,07	82,13	82,55	80,89	82,00	90,80	93,07	97,53	88,81	96,34	-	92,98	96,70	89,64	96,53	102,39
Dez.	84,41	82,69	82,66	81,28	83,42	90,70	93,12	97,67	89,10	96,58	-	93,16	96,97	89,70	96,89	102,47
1958 Jan.	85,71	84,27	83,45	82,73	84,50	91,60	95,03	99,00	89,46	97,53	-	94,62	98,43	90,00	97,72	103,42
Febr.	86,67	85,54	83,83	84,08	85,21	92,11	96,34	99,96	89,63	99,02	-	96,12	99,40	89,85	98,83	103,88
Marz	87,65	86,91	84,58	85,31	85,77	92,52	97,81	100,66	90,24	99,55	-	97,42	99,88	90,14	99,50	104,06
April	89,33	89,06	86,30	87,16	86,47	92,89	99,46	101,41	90,66	99,92	-	99,07	100,66	90,63	99,83	104,37
Ma	91,10	91,55	87,82	89,41	87,33	93,08	100,62	102,32	92,31	100,80	-	100,25	101,49	91,78	100,36	104,59
Juni	92,56	93,52	89,04	91,31	88,59	93,34	100,87	102,52	93,73	101,27	-	100,55	101,92	93,15	100,61	104,77

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres Verhältnis 10 : 1 von Rd auf DM umgestellten Nominalwert festgesetzt; zum Vergleich mit den DM-Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - a) Juli - b) Juli - Dezember. - b) Juli - Dezember.

## Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter					
		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		
Anzahl																1 000 DM	
<b>Bundesgebiet</b>																	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520
1957 MD	260	45	54	30	50	61	18	14	10	13	309	60	65	38	60	40 646	26 787
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479
März	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	338	74	71	50	49	41 768	27 950
April	278	54	33	35	63	67	21	13	11	13	335	73	45	41	74	39 539	26 279
Mai	257	37	47	25	61	70	23	12	14	14	315	60	58	36	71	43 303	29 896
Juni	228	33	52	23	56	53	16	16	7	11	271	45	67	30	64	43 249	27 405
Juli	273	58	59	33	47	60	13	18	13	12	321	68	72	46	55	46 000	30 691
Aug.	244	38	61	28	40	67	26	9	8	16	299	60	66	34	54	41 163	26 803
Sept.	237	37	49	31	41	52	11	11	5	20	276	45	56	32	60	37 606	24 196
Okt.	278	40	52	28	71	70	20	16	10	8	335	57	66	36	75	41 990	27 109
Nov.	208	46	41	20	38	49	19	8	10	7	245	60	48	29	42	39 287	24 967
Dez.	252	37	62	20	41	41	10	12	3	14	282	45	70	21	53	37 218	24 972
1958 Jan.	239	38	54	19	50	60	15	12	8	18	290	50	64	25	66	35 319	23 122
Febr.	218	34	45	25	42	40	13	12	9	3	243	45	53	29	41	32 352	20 821
März	261	37	59	34	43	64	19	16	11	13	317	56	73	44	53	35 329	24 052
April	194	33	42	14	35	37	8	10	7	1	221	37	49	21	45	35 998	24 218
Mai	235	54	49	26	41	48	10	16	10	7	272	60	61	36	45	38 777	25 372
<b>Saarland</b>																	
1958 März	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	3	-	1	-	1	...	...
April	2	1	-	-	-	1	1	-	-	-	3	2	-	-	-	...	...
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	...	...
<b>Berlin (West)</b>																	
1958 März	24	8	2	4	1	-	-	-	-	-	24	8	2	4	1	989	389
April	13	5	4	-	2	1	-	-	1	-	14	5	4	1	2	1 079	400
Mai	26	3	1	3	6	2	1	-	-	1	28	3	1	3	7	1 079	394

1) Einschl. Anschlußkonkurse.- 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptbetragsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung				insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter		
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				Arbeitslos- u. Kurzarb.- u. Stilllegungs- vergütung 3)4)	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 3)	
Anzahl											Mill. DM
<b>Bundesgebiet</b>											
1950 MD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1954 MD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 MD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 824	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+ 430,1
1956 MD	629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	171,3	128,5 <sup>a)</sup>	134,4	68,0	25,5	+ 530,4
1957 MD	540 754	380 593	241 785	160 161	111 265	153,8	106,0	152,5	88,0	23,2	+ 15,6
1957 Jan.	1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+ 8,7
Febr.	1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4 <sup>b)</sup>	124,2 <sup>b)</sup>	240,2 <sup>b)</sup>	174,0 <sup>b)</sup>	26,2 <sup>b)</sup>	- 72,8
März	758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	119,9 <sup>b)</sup>	44,5 <sup>b)</sup>	234,4 <sup>b)</sup>	147,9 <sup>b)</sup>	37,9 <sup>b)</sup>	- 114,5
April	506 689	307 571	158 461	199 118	136 569	152,0	108,3	99,9	47,7	23,0	+ 52,1
Mai	430 269	255 027	118 398	175 242	120 241	134,8	92,5	119,6	54,8	28,8	+ 15,3
Juni	380 258	223 582	102 966	156 676	109 684	132,2	90,1	101,1	41,0	21,5	+ 31,1
Juli	327 648	189 082	82 961	138 566	98 400	180,5	115,3	108,8	42,5	23,1	+ 71,8
Aug.	294 702	170 818	74 888	123 884	87 940	141,5	112,4	96,9	37,1	19,2	+ 44,6
Sept.	284 068	166 620	73 681	117 448	83 457	137,5	108,7	94,9	35,1	17,7	+ 42,6
Okt.	279 667	168 793	76 187	110 874	78 186	167,9	112,8	95,7	36,7	16,9	+ 72,2
Nov.	325 292	208 514	100 225	116 778	82 534	136,3	105,8	95,9	40,2	16,9	+ 40,4
Dez.	651 155	508 336	350 277	142 819	104 059	159,2	107,8	152,6	82,5	21,6	+ 6,7
1958 Jan.	1 158 246	986 960	786 073	171 286	126 970	188,7	117,3	291,6	221,2	25,8	- 103,0
Febr.	1 179 009	982 790	791 379	196 219	147 500	130,5 <sup>a)</sup>	88,2 <sup>a)</sup>	275,9	205,6 <sup>a)</sup>	26,8 <sup>a)</sup>	- 145,4 <sup>a)</sup>
März	1 144 744	889 770	722 877	254 974	198 083	184,9 <sup>a)</sup>	112,4 <sup>a)</sup>	297,7 <sup>a)</sup>	210,9 <sup>a)</sup>	37,5 <sup>a)</sup>	- 112,8 <sup>a)</sup>
April	653 957	413 841	267 056	240 116	187 423	162,1	95,0	187,6	113,0	39,4	- 25,6
Mai	417 726	258 816	123 643	158 910	118 284	157,0	116,7	135,9	73,3	26,3	+ 21,1
<b>Berlin (West)</b>											
1958 April	70 948	38 309	21 739	32 639	15 592	9,8	4,6	15,6	7,7	4,2	- 5,8
Mai	69 556	36 881	16 531	32 675	15 323	10,7	5,9	15,9	8,6	4,5	- 5,3

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen.- 4) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstüzten.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950-1957 für Hauptbetragsempfänger; Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Ohne die abgeführten Beiträge der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.- b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1956.- c) Außerdem 97,8 Mill. DM, die auf Grund von Art. 3 § 3 des Arbeiterrentenversicherungs- bzw. Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23.2.1957 an die Rentenversicherungsträger abgeführt wurden. (1/3 des Beitragsaufkommens für die Zeit vom 1.1. bis 28.2.1957).- d) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1957.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit <sup>1)</sup> -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)						
		ins- gesamt	darunter männlich	mit so- fortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder			Freiwillige Mitglieder			
										insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
		Anzahl			1 000						männlich	weiblich	männlich	weiblich		
1 000													vH			
1950 JD	1 996	13 245	9 116		4 734	.	2 464	1 326	20 443	3,6	3,6	.	.	1,6	1,6	
1954 JD	2 057	14 965	9 845	11 067	6 140	.	2 668	1 697	23 773	3,69	3,52	4,11	4,08	1,28	1,23	
1955 JD	2 070	15 448	10 031	11 364	6 205	.	2 882	1 871	24 535	4,09	3,90	4,57	4,60	1,33	1,20	
1956 JD	2 069	15 719	10 097	11 556	5 683	.	3 327	.	24 729	4,35	3,99	4,86	4,74	.	.	
1957 JD	2 065	16 010	10 204	11 697	4 595	1 985	3 777	2 355	24 382	4,80	4,47	5,37	5,42	1,44	1,13	
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	3,98	1,28	0,97	
Febr.	2 064	15 586	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	5,45	1,56	1,17	
März	2 064	15 833	10 149	11 723	4 541	1 970	3 823	2 380	24 197	4,58	4,56	5,04	5,44	1,55	1,22	
April	2 066	15 820	10 130	11 727	4 559	1 973	3 831	2 392	24 209	4,21	4,24	4,60	4,95	1,46	1,20	
Mai	2 065	16 013	10 214	11 741	4 572	1 977	3 858	2 416	24 444	3,73	3,73	4,10	4,42	1,39	1,14	
Juni	2 065	16 088	10 244	11 787	4 589	1 981	3 876	2 428	24 553	3,80	3,75	4,19	4,44	1,38	1,15	
Juli	2 069	16 047	10 205	11 756	4 607	1 990	3 894	2 447	24 549	3,74	3,50	4,13	4,18	1,29	1,07	
Aug.	2 070	16 036	10 200	11 787	4 626	2 003	3 907	2 462	24 569	4,64	4,15	5,18	5,12	1,32	1,09	
Sept.	2 066	16 025	10 190	11 758	4 642	1 991	3 926	2 478	24 594	4,83	4,27	5,44	5,37	1,30	1,08	
Okt.	2 060	16 081	10 241	11 748	4 656	1 995	3 842	2 400	24 579	7,80	6,90	8,75	8,77	1,56	1,14	
Nov.	2 060	16 549	10 577	11 798	4 673	2 005	3 418	2 081	24 640	6,57	6,48	7,53	7,90	1,71	1,21	
Dez.	2 060	16 580	10 587	11 804	4 688	2 010	3 366	2 043	24 634	4,83	4,13	5,52	4,98	1,44	1,10	
1958 Jan.	2 054	17 021	10 693	11 346	5 089	2 148	3 460	2 096	25 570	5,05	3,96	5,78	6,68	1,37	0,95	
Febr.	2 053	17 222	10 895	11 577	5 110	2 159	3 469	2 105	25 802	6,11	5,44	6,99	6,65	1,59	1,08	
März	2 053	17 336	11 025	12 285	5 123	2 162	3 493	2 125	25 951	6,05	5,58	6,95	7,01	1,61	1,11	
April	2 054	17 317	11 057	12 301	5 133	2 166	3 490	2 131	25 940	4,80	4,47	5,44	5,46	1,41	1,04	
davon:																
Orts- Land- Betriebs- <sup>2)</sup> Innungs- See- Knappschaftliche Krankenkassen Ersatzkassen für Arbeiter Ersatzkassen für Angestellte Außerdem: EVA Berlin	399 102 1 387 142 1 7 8 8 1	9 771 302 2 725 690 54 698 164 2 912 753	6 278 168 2 069 523 54 679 125 1 161 412	8 278 299 2 296 511 51 630 145 108 551	3 762 49 417 25 4 653 7 216 390	1 431 21 213 16 2 392 4 87 134	2 047 154 218 68 7 16 29 953 128	1 030 95 168 54 7 13 24 739 76	15 580 505 3 360 783 65 1 367 200 4 080 1 271	4,87 3,35 5,53 3,76 1,01 6,92 4,50 2,69 6,46	5,01 2,21 5,38 3,28 1,01 3,74 4,56 3,35 7,12	5,28 3,48 5,81 4,15 4,06 7,22 4,77 5,75 7,22	5,54 2,29 5,95 4,25 1,15 4,21 4,75 6,73 8,56	1,19 0,57 2,35 1,56 0,69 1,08 1,59 1,60 1,11	0,96 0,69 1,59 1,32 1,09 0,98 0,98 1,38 1,09	

1) Jahresdurchschnitte der Mitglieder 1950-1955 auf Grund der Jahresstatistik, übrige Ergebnisse auf Grund der Monatsstatistik der sozialen Krankenversicherung. - 2) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Öffentliche Finanzen

### Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West) Mill. DM

Zeit -- Land	insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer 1) (E.u.K.)	Lohn- summen- steuer	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer 3)	Gemeinde- getränke- steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemeinde- steuern
		A 1)	B 2)					Kino- steuer	Übrige Vergnügungs- steuer	
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>										
1950	2 784,2		1 180,9	1 101,4	210,9	50,8	61,1	123,5		55,7
1954	5 291,8	330,4	1 019,3	3 114,7	394,3	94,7	97,3			61,3
1955	5 627,4	334,7	1 044,1	3 325,1	454,2	121,0	99,0	140,6	39,3	63,0
1956	6 331,3	339,3	1 075,8	3 914,4	508,8	124,5	99,6	154,9	50,1	64,0
1957	7 058,7	353,1	1 119,8	4 519,8	554,3	133,8	107,6	150,3	55,0	64,9
1956 1. Rvj.	1 484,2	76,3	265,1	899,1	120,7	28,6	24,2	36,7	12,4	21,0
2. Rvj.	1 529,8	78,2	261,5	943,5	126,2	32,1	25,0	36,7	11,0	15,7
3. Rvj.	1 659,7	89,7	269,7	1 052,1	127,9	31,8	24,2	38,9	10,9	14,5
4. Rvj.	1 657,7	95,1	279,4	1 019,6	134,0	32,0	26,3	42,6	15,8	12,9
1957 1. Rvj.	1 753,9	75,1	270,0	1 153,4	130,0	30,0	25,8	36,2	12,9	20,5
2. Rvj.	1 765,0	86,4	275,9	1 138,3	139,1	34,3	27,1	34,7	12,8	16,4
3. Rvj.	1 834,4	93,1	281,2	1 192,5	140,0	34,8	26,4	39,0	12,7	14,6
4. Rvj.	1 705,4	98,5	292,7	1 035,5	145,3	34,8	28,3	40,3	16,6	13,4
<b>nach Ländern (4. Rvj. 1957)</b>										
Schleswig-Holstein	56,0	7,0	11,4	28,3	3,9	1,3	1,0	1,9	0,5	0,6
Hamburg	87,6	0,1	14,8	59,8	9,4	-	0,0	2,0	0,8	0,7
Niedersachsen <sup>4)</sup>	169,3	20,4	31,1	98,3	6,5	3,5	1,6	4,8	1,6	1,6
Bremen	31,5	0,0	5,0 <sup>a)</sup>	17,1	6,7	0,5	1,0	0,8	0,3	0,1
Nordrhein-Westfalen	577,0	8,4	85,1	350,4	92,9	9,6	9,5	11,6	5,4	4,1
Heessen	139,3	10,3	23,9	83,8	9,1	3,5	3,0	3,0	1,4	1,4
Rheinland-Pfalz	78,9	8,8	14,0	44,8	3,9	1,8	1,5	1,9	1,0	1,1
Baden-Württemberg	245,7	22,3	37,7	170,0	0,0	5,8	2,1	4,9	1,7	1,2
Bayern	232,8	21,2	43,6	144,3	0,1	6,8	6,2	6,9	2,6	1,0
Berlin (West)	87,3	0,1	26,1	38,7	12,8	1,9	2,4	2,6	1,2	1,6

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerausgleichszuschüsse abgeglichen. - 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. - 3) Einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer). - 4) Ohne Wohnraumsteuer. - a) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.

**Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)**  
Mill. DM

Zeit	Steuer-ein-nahmen ins-gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes <sup>2)</sup>	der Länder <sup>2)</sup>	insgesamt	Lohn-steuer	Veranlagte Einkommen-steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft-steuer	Vermögen-steuer	Erbschaft-steuer	Grund-erwerb-steuer	Kapital-verkehr-steuer <sup>3)</sup>	Kraft-fahr-zeug-steuer
1950 MD)	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1954 MD)	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1955 MD (4)	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8
1956 MD)	3 280,0	1 783,5	1 496,5	1 567,5	461,2	431,7	37,0	323,4	63,5	5,8	9,1	10,2	72,6
1957 MD)	3 418,5	1 806,5	1 611,9	1 632,7	437,0	475,4	39,0	389,0	68,9	5,9	8,8	10,4	82,8
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0
März	4 187,9	1 770,4	2 417,5	2 495,1	321,7	1 025,0	34,9	819,4	27,9	5,0	7,7	9,0	83,0
April <sup>5)</sup>	2 670,0	1 701,1	968,9	980,3	316,0	280,2	41,4	116,1	19,8	5,5	8,8	7,7	88,6
Mai	2 820,7	1 718,5	1 102,2	1 104,9	391,4	230,8	33,1	116,3	138,4	5,1	9,2	6,8	81,0
Juni	4 377,4	1 806,6	2 570,8	2 637,3	405,6	1 054,3	83,7	808,7	31,2	5,2	6,8	8,5	77,5
Juli	2 874,2	1 762,7	1 111,4	1 110,2	432,4	224,9	121,0	100,2	25,3	5,1	9,8	18,0	85,7
Aug.	2 873,5	1 739,8	1 133,7	1 118,3	489,5	163,1	27,6	87,3	150,7	5,3	10,2	24,6	73,3
Sept.	4 451,7	1 872,2	2 579,6	2 637,2	445,7	1 033,3	9,9	863,3	30,5	4,8	6,9	5,2	78,9
Okt.	2 852,6	1 867,1	985,5	971,7	462,1	163,5	15,7	103,7	28,9	6,0	10,1	8,9	83,8
Nov.	2 924,1	1 889,1	1 055,1	1 030,6	439,8	119,7	12,7	108,0	159,3	7,4	8,9	10,5	76,3
Dez.	4 864,8	1 931,3	2 933,4	3 013,2	489,2	1 109,9	28,3	1 069,9	37,6	5,1	8,5	7,2	84,3
1958 Jan.	3 321,8	2 058,7	1 263,1	1 265,8	614,1	177,7	37,0	193,3	26,3	6,7	9,0	8,7	97,2
Febr.	2 574,5	1 523,9	1 050,7	1 034,4	417,7	108,5	32,0	136,6	151,3	5,7	9,1	10,2	72,0
März	4 416,1	1 807,3	2 608,8	2 688,5	340,3	1 039,4	24,7	964,4	27,8	9,2	8,6	8,3	94,4
April <sup>5)</sup>	2 693,8	1 996,1	697,7	931,7	386,0	112,2	44,7	136,3	31,6	7,7	10,4	12,3	99,1

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrsteuern							Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versicherung-steuer	Rennwet- und Lotterie-steuer	Wechsel-steuer	Beför-derung-steuer	Feuer-schutz-steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins-gesamt	Umsatz-steuer	Umsatz-ausgleich-steuer	ins-gesamt	Zölle	Tabak-steuer	Kaffee-steuer
1950 MD)	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7
1954 MD)	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	538,5	129,3	195,5	25,4
1955 MD (4)	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6
1956 MD)	14,1	16,9	8,3	21,9	2,5	90,4	- 0,0	1 023,0	958,5	64,6	689,5	167,8	234,6	34,3
1957 MD)	15,9	19,1	8,8	23,7	2,7	45,4	0,0	1 058,5	985,6	72,9	727,2	166,8	246,6	38,4
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,1	796,4	188,9	266,7	35,3
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2	35,5
März	15,6	21,3	8,0	20,3	3,5	93,4	- 0,7	929,7	859,4	70,3	763,1	169,3	254,8	36,9
April <sup>5)</sup>	15,1	17,7	9,6	21,9	2,9	28,9	0,0	1 019,5	951,7	67,7	670,2	190,3	208,8	37,9
Mai	14,6	18,8	8,9	22,4	1,9	26,3	0,0	1 024,2	958,7	65,4	691,6	149,0	247,3	33,3
Juni	14,3	19,1	8,7	23,2	1,6	89,0	0,0	1 019,4	953,9	65,5	720,7	160,9	247,9	35,6
Juli	15,0	18,6	8,5	26,7	1,8	17,0	0,0	1 023,3	950,4	72,9	740,7	177,7	255,2	38,9
Aug.	14,6	19,5	9,4	26,8	2,1	14,3	0,0	1 041,3	971,4	69,8	714,0	160,8	242,6	37,8
Sept.	13,4	17,8	8,3	26,8	1,6	90,6	0,0	1 063,6	995,7	68,0	750,9	152,9	274,6	35,4
Okt.	14,6	21,7	8,3	26,9	2,1	15,3	0,0	1 087,2	1 005,9	81,3	793,7	192,9	249,4	39,8
Nov.	15,6	18,5	9,6	24,3	3,1	16,8	0,0	1 126,2	1 048,3	77,9	767,4	190,5	253,8	38,5
Dez.	15,1	18,4	8,1	21,2	3,5	106,8	0,0	1 096,6	1 023,3	73,3	755,0	146,3	266,4	43,1
1958 Jan.	18,0	21,0	8,9	23,3	2,3	22,4	0,0	1 300,0	1 216,9	83,1	756,0	187,9	253,0	38,8
Febr.	21,9	17,9	9,4	20,3	5,9	15,7	0,0	973,4	901,3	72,0	566,8	139,7	201,2	38,4
März	18,5	19,8	7,8	20,5	3,7	101,2	0,0	927,6	849,6	78,0	799,9	152,9	259,5	43,7
April <sup>5)</sup>	18,1	21,4	9,3	22,7	3,1	16,9	- 0,0	1 055,5	978,3	77,2	706,7	174,9	237,9	40,0

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern										Abgabe z. Förderung des Berg-arbeiter-wohnungs-baus <sup>6)</sup>	Nachrichtlich		
	Tee-steuer	Zucker-steuer	Salz-steuer	Bier-steuer	aus dem Branntwein-monopol	Schaum-wein-steuer	Zündwaren-steuer u. aus dem Zündwaren-monopol	Leucht-mittel-steuer	Mineralöl-steuer	Sonstige		Vermögen-abgabe <sup>7)</sup>	Hypotheken-gewinn-abgabe	Kredit-gewinn-abgabe
1950 MD)	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	34,5 <sup>b)</sup>	
1954 MD)	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0	
1955 MD (4)	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0	
1956 MD)	1,4	14,1	3,3	41,3	59,2	3,0	0,9	2,7	125,8	0,9	1,7	137,2	35,5	
1957 MD)	1,5	13,6	3,3	48,3	65,7	3,6	1,5	2,7	134,4	0,8	26,9	132,2	28,4	
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3	38,5	45,5	
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	55,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	- 0,9	343,2	17,7	
März	1,3	12,4	2,8	36,1	73,6	- 5,1	2,0	3,0	165,1	0,7	1,6	51,5	26,4	
April <sup>5)</sup>	1,7	8,6	2,8	39,4	63,7	3,6	0,6	2,7	109,4	0,7	1,7	28,6	45,7	
Mai	1,3	12,0	2,8	46,0	73,4	2,1	0,9	2,8	120,0	0,9	48,1	341,2	23,1	
Juni	1,2	10,8	3,0	45,7	74,4	2,4	8,3	2,2	127,6	0,8	54,9	39,9	26,5	
Juli	1,6	13,6	2,7	45,1	52,3	2,6	1,1	2,3	147,0	0,5	51,4	29,0	32,5	
Aug.	1,4	16,9	3,3	56,5	49,8	2,3	0,6	2,1	138,8	1,2	29,7	319,4	14,3	
Sept.	1,5	15,5	3,6	59,8	54,2	3,0	0,9	1,9	146,0	1,6	19,9	19,8	21,5	
Okt.	1,7	13,5	3,5	56,1	63,8	2,7	1,1	2,5	165,5	1,0	18,9	13,5	49,8	
Nov.	1,5	13,2	3,6	45,6	72,0	3,0	0,5	2,7	141,6	0,9	21,0	360,9	25,6	
Dez.	1,4	13,1	3,7	48,2	82,5	4,2	0,7	3,0	141,8	0,6	20,6	30,8	26,2	
1958 Jan.	1,8	12,2	3,4	43,0	65,1	5,0	1,6	3,6	139,7	0,4	19,5	27,1	38,9	
Febr.	1,6	16,6	3,9	52,2	59,3	5,7	0,0	3,5	43,9	0,9	20,5	334,5	9,8	
März	1,4	17,5	3,0	42,0	77,4	6,0	2,1	2,6	191,2	0,5	17,1	42,2	26,3	
April <sup>5)</sup>	2,0	5,4	3,4	43,4	84,2	3,7	0,6	2,9	107,6	0,8	17,3	16,9	46,9	

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder. - 2) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten. - 3) Ohne Ostmarkumtauschabgabe. - 4) Rechnungsjahr 1. April - 31. März. - 5) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr. - 6) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten. - 7) Bis August 1952 Soforthilfeabgabe insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen. - a) Im Umsatzsteueraufkommen enthalten. - b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.

Bundesminister der Finanzen

# Preise

## Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit	Weizen	Gerste	Maiss	Reis	Rohzucker		Roh-Kaffee		Kakao	Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Danemark
	Hard-winter II	Standard-Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Walt-kontr. IV	Kuba cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeugerpreis 1)	
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb		s je 112 lbs	cts je lb		d je lb	cts je lb		dcr je kg	
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40. 5	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98	
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29.11	78,12	58,05	45,88	22,56	16,29	3,41	
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31. 7	56,76	37,50	29,62	15,49	13,12	3,79	
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	25. 2	57,92	27,29	20,97	14,38	13,30	3,75	
1957 JD	271,85	95,31	156,62	10,95	5,13	47. 1	56,42	30,57	18,63	17,28	14,34	3,53	
1957 Jan.	283,58	104,52	164,51	10,43	5,80	55. 7	60,72	33,62	20,61	17,39	16,80	3,14	
Febr.	282,28	100,85	157,32	10,57	5,79	54. 3	60,20	22,58	19,86	16,14	16,40	2,81	
Marz	281,90	96,48	159,30	10,57	6,14	57. 2	59,30	22,56	18,73	16,06	15,79	2,62	
April	281,81	91,23	158,62	10,57	6,45	58.10	58,79	25,49	18,27	16,71	15,54	2,84	
Mai	272,07	88,64	160,69	10,70	6,01	54. 8	58,09	26,44	18,76	17,14	15,95	3,11	
Juni	273,62	93,17	155,68	11,05	6,10	55. 1	56,69	30,49	18,60	18,53	14,07	3,22	
Juli	263,95	96,15	159,16	11,25	5,22	48. 0	55,00	30,56	18,93	19,25	14,85	3,72	
Aug.	260,45	96,58	159,11	11,24	4,08	36. 8	53,01	32,19	19,21	18,77	14,09	3,99	
Sept.	263,11	96,14	155,38	11,21	4,52	40. 6	52,26	34,89	18,74	17,09	13,33	4,05	
Okt.	263,46	95,25	150,91	11,25	3,80	35.10	53,00	35,73	17,23	16,30	12,77	4,26	
Nov.	268,73	92,03	148,64	11,25	3,70	32.11	54,78	41,61	16,60	16,19	12,33	4,18	
Dez.	267,23	92,64	150,07	11,25	3,95	34.11	55,18	40,73	17,05	17,77	12,13	4,28	
1958 Jan.	267,20	90,59	145,45	11,25	3,74	33. 6	54,69	42,00	16,60	18,54	13,36	3,76	
Febr.	270,45	90,97	146,51	11,39	3,53	31.10	53,68	44,89	16,33	18,97	13,70	2,90	
Marz	278,86	91,13	151,72	11,70	3,43	30. 8	53,83	43,42	18,00	19,81	13,90	2,93	
April	279,46	92,19	160,81	11,75	3,42	30.10	52,11	43,40	18,42	19,32	13,86	3,21	
Mai	280,95	93,82	164,40	11,52	3,47	31. 1	49,92	47,02	18,20	21,46	13,83	3,24p	
Juni	247,32	95,04	167,84	11,50p	3,41	30. 9	48,36	48,88	17,80	22,24	13,84	3,13	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM													
1958 Juni	38,17	19,02	27,75	106,50	31,57	35,36	447,79	452,60	191,26	205,93	128,15	10,61 <sup>b)</sup>	

Zeit	Kopra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatol	Olivencvl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Rohjute	
	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Agypten Alexandria	Belgien	Gr. Brit.-London	
	PMS Straits	gelb II Term.	Prime S. yellow	tunesisch	Schweib-64's	gekammt 70's Dom. Aukt.	Merinos im Fell	middling 1 inch loco	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr. dtach. Grenze 2)	Tanganjika I	LWA First 2/3 cif UK-Kont.
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	dA je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	£ je 2 240 lbs
1950 JD	91. 1. 7	271,90	18,07	214. 0. 2	181,14	172,45 <sup>a)</sup>	76,72	37,06	110,99	3 283	141,10.10	114,15. 2
1954 JD	75. 4. 6	326,78	15,52	215. 9. 3	153,45	143,27 <sup>a)</sup>	61,70	35,10	78,59	3 431	85,12.10	92,17. 1
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 9 <sup>a)</sup>	138,08	117,27 <sup>a)</sup>	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 4	93. 6. 11
1956 JD	66. 7. 3	262,24	15,81	369. 7. 2	136,58	123,82 <sup>a)</sup>	51,92	35,50	88,17	2 880	78. 6. 2	92. 0. 1
1957 JD	64.19. 5	238,29	15,66	275.18.11	153,12	134,27 <sup>a)</sup>	63,59	35,40	88,06	2 885	71.16. 3	108. 9. 11
1957 Jan.	68.11. 1	249,98	16,74	321.14.10	164,01	141,00	62,38	34,87	95,48	3 000	75.15. 0	115.12.11
Febr.	66.16. 3	243,09	16,28	304. 2. 6	160,20	145,00	66,50	35,39	96,78	3 000	74. 6. 6	105.11. 0
Marz	66.13. 8	242,20	15,71	293.11. 1	153,48	144,00	68,63	35,33	93,98	2 975	71.12. 8	107.19. 0
April	64.15. 9	241,97	15,30	287.14. 9	161,26	146,00	69,50	35,43	89,24	2 950	71. 4. 0	107.14. 9
Mai	63. 5. 8	238,72	15,12	280.17. 5	162,76	149,00	69,80	35,40	85,92	2 950	70.19. 7	116. 8. 5
Juni	65. 4. 9	233,28	15,36	277.12. 8	160,42	142,00	67,25	35,46	86,30	2 950	70. 5. 0	119.19. 2
Juli	63.16. 9	244,09	15,76	272.16. 6	161,95	138,00	66,50	35,49	85,56	2 900	72.18. 0	117. 6. 9
Aug.	64. 1. 5	243,67	15,00	269. 1. 3	159,84	137,22	67,90	35,14	86,02	2 900	73. 3. 0	101.19. 5
Sept.	63. 3. 1	236,41	14,76	259. 0.11	148,49	128,00	65,50	34,74	82,84	2 750	70.10. 6	99. 9. 6
Okt.	63. 4. 4	228,70	14,99	251. 7. 0	135,40	122,00	54,25	35,07	83,26	2 750	71. 0.11	100. 6. 0
Nov.	64. 1. 5	230,18	16,16	250.18. 1	137,22	116,00	54,67	36,05	84,16	2 750	65. 4. 9	103.19. 3
Dez.	68. 6. 0	227,28	16,74	242.10. 0	132,38	106,00	50,17	36,49	87,23	2 750	70.15. 0	101.12. 6
1958 Jan.	68.19. 4	223,08	17,01	232.19. 1	131,26	107,00	48,50	36,32	85,12	2 750	72.17. 7	101.14. 7
Febr.	68.10. 0	221,67	16,50	225. 4. 0	129,36	112,00	46,88	36,00	82,50	2 750	70.14. 3	97. 2. 3
Marz	68.17. 7	223,93	15,67	235. 4. 5	121,59	104,00	42,75	36,06	80,92	2 750	69. 7. 3	97.18. 6
April	70. 9. 9	228,58	15,78	234.10. 0	112,92	104,00	39,00	35,95	80,15	2 650	70. 0. 0	102.17. 1
Mai	70. 5.11	226,65	15,57	226.18. 1	114,35	105,00	36,90	36,27	83,51	2 650	69.10. 6	104.12. 7
Juni	69. 5. 6	225,71	14,26	225. 0. 0	115,27	106,00	37,75	36,33	83,40	2 550	70. 5. 9	102. 2. 0
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1958 Juni	79,75	34,83	132,04	263,18	1 067,33	1 138,95	326,24	336,39	-	214,00	80,92	117,54

Zeit	Rinds-haute	Kautschuk	Steinkohle	Eisenisen	Stahl-schrott	Stab-stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz	
	V.St.v.Am. Chicago	Singa-pore	Frank-reich	Gr. Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York			Gr. Brit.	Belgien Antwerpen
	Packer h.n.st.	RSS I 2)	tout venant	Gask.I./II Exportpr. fob Tyne	Gieserei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Rundstahl 2) Thomco-Güte fob Antwerpen	Export-preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i. St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str. cts je lb	ffrs je 1 000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	\$ je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	cts je lb			£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
1950 JD	27,05	108,84	7 530	87,6	1 360	79,04	3 523	21,62	13,29	14,60	745.16. 8	1 935
1954 JD	11,68	67,17	4 715	106,6	2 889	4 243	29,96	14,05	11,18	11,18	719. 8.11	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	108,4	3 003	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8	2 808
1956 JD	12,46	97,23	4 667	140,3	3 378	53,39	5 473	40,51	16,01	13,99	787.13. 6	2 628
1957 JD	10,99	89,69	5 024	152,8	3 549	48,54	5 900	27,23	14,66	11,30	754.15. 4	2 658
1957 Jan.	10,25	98,13	4 740	142,6	3 500	62,09	5 900	33,41	16,00	14,00	789. 3. 2	2 400
Febr.	9,13	87,16	4 740	142,6	3 500	54,11	5 900	30,63	16,00	14,00	770.16. 9	2 575
Marz	9,50	91,71	4 740	142,6	3 500	52,00	5 900	29,63	16,00	14,00	770.14. 6	2 750
April	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,24	5 900	29,85	16,00	14,00	774. 4. 9	2 725
Mai	10,50	90,43	4 936	162,6	3 575	45,02	5 900	29,52	15,39	12,42	765. 8. 1	2 700
Juni	11,88	92,38	5 120	162,6	3 575	55,44	5 900	28,49	14,32	11,56	762.10. 0	2 825
Juli	13,05	92,91	5 120	154,6	3 575	57,19	5 900	26,80	14,00	10,51	753. 2. 7	2 800
Aug.	13,50	91,14	5 120	152,6	3 575	56,26	5 900	25,77	14,00	10,50	740. 0. 9	2 700
Sept.	12,50	85,83	5 120	152,6	3 575	51,75	5 900	24,00	14,00	10,50	739.13. 7	2 625
Okt.	11,75	85,83	5 120	152,6	3 575	39,02	5 900	23,01	13,69	10,50	731.12. 2	2 650
Nov.	10,44	77,79	5 344	152,6	3 575	35,35	5 900	23,18	13,50	10,50	730. 5. 3	2 530
Dez.	9,80	82,55	5 450	152,6	3 435	33,00	5 900	22,49	13,00	10,50	730.11. 3	2 600
1958 Jan.	9,50	78,34	5 450	135,0	3 150	32,02	5 900	21,33	13,00	10,50	730.15. 0	2 650
Febr.	9,25	77,81	5 450	135,0	3 150	34,32	5 111	20,15	13,00	10,50	731.11. 0	2 700
Marz	9,35	77,41	5 450	135,0	3 150	35,00	5 050	20,81	13,00	10,50	731. 5. 9	2 700
April												

**Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**  
1950 = 100

**1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)**

Zeit	Gesamt-index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren			
		insgesamt	Landwirtschaft	darunter							Gartenbau	Forst- und Pflanzwirtschaft	Fischerei	insgesamt	dar. Bergbau	
				Brot, Futtergetr. u. Hülsenfrüchte	Öl-	Genussmittel-pflanzen	Faser-	Schl.-vieh, Häute und Felle	Vieh-erzeugnisse	Tier-haare (Wolle)					insgesamt	insgesamt
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	91	74	119	110	119	109	144	143
1956 JD	107	101	95	103	91	113	93	96	91	75	135	98	126	115	161	163
1957 JD	106	97	95	96	86	118	94	95	86	85	110	90	128	116	168	179
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178
Marz	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178
April	107	96	94	98	88	111	93	96	68	92	105	93	124	119	170	178
Mai	108	98	94	94	86	112	94	96	77	94	123	91	125	119	169	178
Juni	106	97	94	93	83	118	93	96	75	91	114	93	122	118	170	183
Juli	105	97	95	93	83	117	95	95	94	87	105	92	133	115	167	181
Aug.	104	96	94	92	83	119	91	94	91	88	105	91	133	113	166	181
Sept.	104	96	95	90	81	123	93	94	102	82	107	85	131	113	167	182
Okt.	103	96	95	91	81	123	94	94	107	78	109	85	131	111	162	180
Nov.	102	96	94	92	83	130	94	95	95	73	111	80	131	110	160	177
Dez.	103	97	96	92	86	130	97	96	108	69	111	85	135	110	159	175
1958 Jan.	102	96	94	93	85	131	97	96	85	66	112	81	135	109	156	176
Febr.	101	94	91	92	84	133	94	94	68	68	112	80	144	108	152	170
Marz	100	93	90	91	83	131	92	97	74	61	113	80	141	108	153	170
April	101	94	91	92	82	131	92	98	79	59	119	80	141	108	153	171
Mai 1)	102	97	91	93	83	135	93	98	76	57	143	78	141	107	152	167
Juni	102	96	91	93	82	137	91	98	78	59	134	79	141	108	152	166

Zeit	noch: Industriewaren															
	darunter										Nahrungsmittel					
	Erdöl, Erdölver-arbeitung	Erden und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie-fasern	Holz (roh und bearbeitet)	Textil, Bekleidg.		darunter				
anorga-nische					orga-nische	insgesamt				dar.: Ge-spinste	insgesamt	Fleisch-verarbeitung	Molk.-erzeugnisse	Öle und Fette	Ge-tränke	
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130
1957 JD	133	124	144	127	130	100	82	105	136	101	93	100	105	98	84	146
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136
Marz	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138
April	140	122	144	134	135	101	87	103	137	103	95	105	102	97	86	139
Mai	140	125	143	133	135	101	83	105	136	103	94	104	105	99	85	142
Juni	126	126	143	130	132	101	76	105	136	101	94	105	108	97	84	147
Juli	125	126	144	123	126	98	76	107	136	101	94	100	107	97	79	151
Aug.	125	126	147	123	128	98	77	107	135	100	93	95	104	98	79	142
Sept.	125	126	147	122	127	98	75	107	134	99	92	95	103	97	78	151
Okt.	124	126	147	117	126	98	77	107	135	99	92	92	100	98	78	164
Nov.	123	127	140	115	121	98	78	107	134	99	91	90	97	98	80	152
Dez.	123	127	141	115	121	98	81	107	135	98	91	91	98	98	83	150
1958 Jan.	127	127	140	112	117	98	80	108	134	97	89	90	98	97	81	166
Febr.	125	129	135	111	117	98	77	108	133	96	88	90	100	98	79	171
Marz	125	129	134	110	117	98	77	108	133	94	86	90	101	97	78	175
April	125	128	128	110	114	98	76	107	130	92	85	91	105	96	78	206
Mai 1)	124	128	125	111	115	98	76	107	127	92	85	89	104	87	78	230
Juni	124	128	124	113	115	98	76	107	127	91	84	89	106	87	76	246

**2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)**

Zeit	Gesamt-index	Ernährungswirtschaft														
		insgesamt	darunter													
			Ge-treide	Reis	Hülsen-früchte	Gemüse	Obst- und Trok-ken-früchte	Süd-früchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkoh. Ge-tränke	Tabak	Schl.-vieh- und Fleisch	Fisch	Vieh-erzeugnisse	Öl-früchte, Öle zur Ern-ährung
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	88
1957 JD	106	102	93	124	103	130	128	77	104	109	146	148	111	128	89	85
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
Marz	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April	107	101	96	118	108	117	125	73	95	135	139	147	110	125	82	87
Mai	108	103	92	120	97	231	126	74	96	127	142	148	113	124	85	85
Juni	106	102	91	124	97	165	128	75	103	128	147	148	116	122	84	83
Juli	105	101	90	127	96	107	123	81	103	110	151	148	114	130	92	82
Aug.	104	99	88	129	99	102	121	85	106	87	142	148	111	130	91	81
Sept.	104	100	87	123	98	107	124	84	110	93	151	148	109	130	95	79
Okt.	103	100	88	127	97	105	129	84	111	81	164	148	105	131	98	80
Nov.	102	100	88	133	96	126	132	78	119	77	152	149	104	131	92	81
Dez.	103	102	88	136	98	130	135	70	119	81	150	152	104	134	97	84
1958 Jan.	102	100	89	137	93	126	135	76	121	77	166	150	107	134	87	83
Febr.	101	98	88	137	91	127	135	76	124	74	171	151	106	141	81	81
Marz	100	99	87	136	92	123	133	81	121	71	175	151	108	138	83	81
April	101	101	88	136	89	133	137	88	121	70	206	151	112	137	85	80
Mai 1)	102	105	90	136	96	226	154	94	127	72	230	151	112	137	81	81
Juni	102	104	89	135	93	180	149	95	129	71	246	152	116	137	80	79

1) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

Zeit	Gewerbliche Wirtschaft															
	insgesamt	darunter														
		Ölfrüchte, Ole und Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne und sonst. textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braunkohle	Erdöl und Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chem. Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	136	161	104	107
1957 JD	109	83	91	95	105	88	90	136	131	179	133	155	144	132	101	107
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	112	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	143	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April	112	87	93	97	108	89	93	137	131	178	140	157	144	140	102	110
Mai	112	84	94	96	108	88	91	136	131	178	140	156	143	139	102	109
Juni	110	77	92	95	106	89	93	136	131	183	126	157	143	135	102	108
Juli	109	77	92	96	106	89	92	136	130	181	125	154	144	127	101	105
Aug.	108	78	90	95	104	88	91	135	130	181	125	152	146	127	100	105
Sept.	107	76	89	95	103	88	86	134	131	182	125	153	147	126	100	105
Okt.	106	78	88	94	103	88	85	135	131	180	124	148	147	120	100	105
Nov.	105	80	86	94	103	88	81	134	131	177	123	147	140	118	100	103
Dez.	105	83	86	94	102	89	85	135	131	175	123	146	141	119	99	103
1958 Jan.	104	82	85	92	101	89	81	134	129	176	127	142	140	115	98	101
Febr.	102	79	84	92	100	89	81	133	129	170	125	141	135	113	98	101
März	101	79	80	90	98	89	81	133	129	170	125	142	134	112	97	103
April	100	78	79	89	96	91	81	130	127	171	125	141	128	113	97	102
Mai <sup>1)</sup>	100	77	79	89	96	90	78	127	126	167	124	142	125	113	97	102
Juni	100	79	78	89	95	90	80	127	126	166	124	142	124	116	96	102

1) Vorläufige Zahlen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte																
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische	Getreide und Hulsenerfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Öl- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genußmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zucht- vich	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle, Häute und Felle
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD	123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113	48
1956/57 JD	127	147	118	128	131	137	116	127	101	144	268	230	111	134	130	106	51
1957 Jan.	127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98	51
Febr.	125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89	52
März	124	141	116	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	127	84	56
April	128	143	121	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	143	92	56
Mai	126	141	119	131	124	105	116	123	107	144	283	245	105	141	139	98	56
Juni	130	149	121	131	124	118	116	120	101	182	289	245	109	134	142	102	56
Juli	138	172	123	127	124	195	114	118	101	250	216	245	108	144	141	115	55
Aug.	134	154	125	127	124	157	114	110	101	219	161	245	114	139	140	128	55
Sept.	133	151	124	128	129	131	114	113	134	250	150	245	112	136	141	130	52
Okt.	130	145	123	130	128	132	114	115	136	248	153	148	109	130	142	136	49
Nov.	131	148	123	131	128	127	114	121	144	270	159	148	109	128	145	134	49
Dez.	132	151	123	132	126	133	114	129	144	268	175	148	108	131	146	131	49
1958 Jan.	133	157	122	134	126	141	114	132	144	283	194	148	107	140	143	116	49
Febr.	133	161	120	135	126	139	114	134	144	317	210	148	105	139	142	96	47
März	134	169	118	136	130	137	114	135	143	321	309	148	104	139	138	96	47
April	136	181	116	137	130	146	114	140	134	321	444	148	102	139	134	109	41
Mai	135p	179	115p	137	130	152	114	140	124	321	396	148	105	139	128p	108	37
Juni	132p	166p	117p	137	130	157	114	137	133	239	308	148	108	140	128p	110	37
Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265
1954/55 JD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956/57 JD	211	203	216	206	158	189	235	145	202	141	288	292	239	181	207	204	135
1957 Okt.	216	201	225	209	155	181	230	132	408	242	164	187	236	175	227	262	130
Nov.	217	204	225	211	155	175	230	138	432	263	171	187	235	174	231	258	130
Dez.	219	208	226	213	153	183	230	147	431	262	188	187	234	177	233	252	130
1958 Jan.	220	216	223	215	153	194	230	152	431	276	208	187	230	189	229	223	130
Febr.	220	222	219	218	153	191	230	154	432	309	226	187	227	187	227	185	126
März	222	233	216	220	157	188	230	155	427	313	332	187	225	188	221	186	126
April	22e	250	211	222	157	200	230	161	401	313	477	187	219	188	213	210	108
Mai	224p	247	211p	222	157	209	230	161	372	313	426	187	227	187	205p	208	99
Juni	211p	229p	214p	222	157	216	230	157	399	233	332	187	233	189	205p	211	98

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387\*-390\*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahreszeitziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsatzern der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

### Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdöl-gewinnung	Energie-erzeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge-winnung und Mineral-ölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie				
				Grund-stoff-u-Pro-duk-tions-guterindustrien 1)	Investi-tions-	Ver-bräucha-	Nahrungs- und Gemü-mittel-industrie	ins-gesamt	darunter Kohlen-bergbau					ins-gesamt	darunter	ins-gesamt	Metall-hütten	NE-Metall-halb-zeug-werke
Originalbasis 1950 = 100																		
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114		
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142		
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136		
1957 JD	124	170	144	139	132	102	105	172	178	145	134	145	192	107	104	110		
1956 Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125		
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126	125		
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127	124		
1957 Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125	123		
Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	117	118		
März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116	116		
April	124	168	143	139	132	102	105	170	174	147	133	144	191	116	116	117		
Mai	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	111	109	114		
Juni	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	106	103	110		
Juli	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	144	191	104	100	108		
Aug.	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	145	191	103	100	107		
Sept.	124	167	144	138	132	102	105	169	174	145	135	145	191	99	96	103		
Okt.	124	178	144	138	132	102	104	180	188	145	135	145	191	95	91	100		
Nov.	125	179	145	138	132	102	105	181	189	142	135	145	191	95	90	100		
Dez.	125	179	145	139	132	102	105	181	188	142	135	146	200	94	89	99		
1958 Jan.	126	180	146	139	133	102	106	182	189	142	135	146	200	90	85	97		
Febr.	126	180	146	139	134	102	106	182	189	139	136	147	200	90	85	96		
März	126	179	146	139	134	102	106	181	188	136	136	147	200	92	86	98		
April	125	179	146	139	134	102	106	181	188	136	136	148	200	92	86	98		
Mai	125	178	148	139	134	101	106	180	187	133	136	149	200	92	87	98		
Juni	125	178	148	139	134	101	105	180	187	133	136	149	200	99	94	104		
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																		
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273		
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313		
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387		
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372		
1957 JD	232	354	160	262	227	219	195	366	378	210	230	154	383	337	380	299		
1957 Okt.	232	371	161	260	226	220	194	384	399	209	231	155	381	300	331	273		
Nov.	232	374	161	260	226	220	194	386	402	205	231	155	381	300	330	274		
Dez.	233	373	161	263	227	220	194	386	401	205	231	156	398	296	324	271		
1958 Jan.	234	374	162	265	229	220	197	387	402	204	231	156	399	286	309	265		
Febr.	234	374	162	262	230	220	197	387	401	201	232	156	399	283	308	261		
März	234	373	162	263	231	219	196	386	400	197	232	157	399	290	314	269		
April	234	373	163	262	231	218	196	386	400	196	232	157	399	290	314	268		
Mai	233	370r	163	262	231	218	196	382r	398	192	232	159	399	291	316	269		
Juni	233	371	165	262	231	217	195	383	399	192	232	159	398	312	344	284		

Zeit	Gießerei	Stahlbau	insgesamt	Maschinenbau				Fahrzeugbau			Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	Zihereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren				
				darunter			insgesamt	darunter		insgesamt			darunter				
				Metallbear-beitungs-masch. der spanabh. Formung	Maschi-nen f.d. Bauwirt-schaft	Land-maschi-nen		Gewerbl.-Arbeits-maschi-nen 1)	insgesamt				wagen	räder 2)	Ziehe-reien u. Kaltwalz-werke	Stahl-ver-formung	Eisen-, Blech-u. Metall-waren
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	131	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	114	139	158	149	129
1957 JD	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	109	116	118	145	166	157	133
1956 Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	115	139	156	148	129
Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	98	108	116	115	142	165	152	131
Dez.	158	170	139	147	167	139	159	149	107	98	108	117	115	143	165	154	132
1957 Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	99	108	117	116	144	165	156	133
Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	117	144	166	156	133
März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	157	133
April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	156	134
Mai	158	171	141	149	168	145	162	151	107	99	109	118	118	145	166	156	134
Juni	157	171	141	149	168	145	162	151	108	99	109	117	118	145	166	157	133
Juli	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	117	118	145	166	156	133
Aug.	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	116	118	145	166	157	133
Sept.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	116	118	145	166	157	133
Okt.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	115	118	145	167	157	133
Nov.	156	171	141	149	168	146	163	152	108	99	109	115	118	145	167	157	134
Dez.	155	172	142	150	168	146	163	153	108	100	109	115	118	146	172	158	134
1958 Jan.	156	175	143	151	173	147	164	155	109	100	109	115	118	148	173	160	135
Febr.	158	179	144	152	174	148	166	156	109	100	110	115	119	148	172	160	136
März	159	179	144	152	174	148	166	156	109	100	110	115	119	148	172	160	136
April	159	179	144	152	174	149	167	156	109	100	110	115	120	148	171	160	137
Mai	159	179	144	152	174	151r	167	156	109	100	110	115	120	148	171	160	137
Juni	159	179	144	152	174	151	167	156	109	101	110	115	120	148	171	160	136
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																	
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	177
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	236	216
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	257	228
1957 JD	290	299	238	237	293	218	278	256	205	208	224	184	192	262	338	271	236
1957 Okt.	287	299	238	237	293	219	278	256	206	209	225	182	192	262	340	271	236
Nov.	287	299	238	237	293	219	280	256	206	208	225	182	192	262	340	271	236
Dez.	287	301	239	239	293	219	280	257	206	208	225	182	192	265	349	273	237
1958 Jan.	288	305	241	240	301	220	281	262	207	209	225	182	193	267	352	276	239
Febr.	291	312	242	241	303	222	285	263	207	209	226	182	194	269	350	277	241
März	293	313	243	242	304	222	286	263	207	209	226	182	194	269	350	276	241
April	293	313	243	242	304	224	286	264	207	209	226	182	196	268	348	277r	242
Mai	293	312	243	242	304	227r	286	264	207	209	226	182	196	268	347	277r	242
Juni	294																

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musik- instrumente, Spiel- u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe			Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sägewerke und Holzbear- beitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeug- ung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter: Möbel- her- stellung					
			Chem. Schlussel- güter	Chem. Verbrauchs- güter				Gruben- holz	Schnitt- holz							
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1957 JD	117	107	115	98	112	127	156	225	165	128	124	139	123	124	95	116
1956 Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
1956 Nov.	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
1956 Dez.	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	93	116
1957 Jan.	118	108	113	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
1957 Febr.	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
1957 März	118	108	114	98	111	127	156	223	164	128	123	138	122	123	95	116
1957 April	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
1957 Mai	118	107	113	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
1957 Juni	117	107	112	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
1957 Juli	117	107	112	98	112	127	157	224	165	129	124	140	123	124	95	116
1957 Aug.	117	107	112	98	113	127	156	225	165	129	124	140	123	125	94	116
1957 Sept.	117	107	112	98	114	128	156	224	165	129	124	140	123	126	95	116
1957 Okt.	117	107	112	98	114	128	156	224	164	129	124	140	125	126	95	116
1957 Nov.	117	107	112	98	114	128	156	222	164	129	124	140	125	127	95	116
1957 Dez.	117	107	112	98	114	128	155	223	164	129	124	140	125	127	95	116
1958 Jan.	118	108	113	98	115	128	155	222	163	129	125	140	125	127	96	116
1958 Febr.	118	107	113	98	115	128	154	213	163	130	125	140	125	127	95	116
1958 März	118	107	113	98	115	129	153	212	163	130	125	140	126	127	95	116
1958 April	119	107	112	98	115	129	153	208	163	130	125	139	126	127	95	116
1958 Mai	119	107	112	98	116	129	152	204r	163	130	125	139	126	127	95	116
1958 Juni	119	106	111	98	116	129	152	204	163	130	125	139	126	127	95	116
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	187
1957 JD	229	188	198	170	208	169	290	530	323	229	210	344	238	210	161	185
1957 Okt.	229	188	198	170	211	171	290	531	323	230	211	346	241	213	161	185
1957 Nov.	229	188	198	170	211	171	290	526	322	230	211	346	241	214	163	185
1957 Dez.	229	188	198	170	212	171	289	530	322	230	211	346	241	214	163	185
1958 Jan.	231	189	199	170	213	170	287	526	321	231	212	346	241	214	163	185
1958 Febr.	231	188	199	170	213	171	285	505	320	231	213	345	241	214	163	185
1958 März	231	188	199	170	213	171	285	503	319	232	213	345	244	214	163	185
1958 April	232	188	198	170	214	172	284	494	320	232	213	344	244	214	162	185
1958 Mai	232	187	196	170	215	172	283	483r	319	232	213	344	244	214	162	185
1958 Juni	232	187	196	170	215	172	282	484	319	232	213	343	244	214	162	185
Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung u. Schuhherstellung			Textil	Beklei- dung	Nahrungs- und Genussmittelindustrien							
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Leder- verar- beitung	Schuh- her- stellung			Möhlen- gewerbe	Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertg.	Ölmöhlen u. Margarine- industrie	Zucker- industr.	Obst- u. Gemüse- verwertg.	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitung
		Über- leder	Unter- leder													
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	82	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1957 JD	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	122	80	104	124	99	82
1956 Okt.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
1956 Nov.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
1956 Dez.	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan.	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
1957 Febr.	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
1957 März	83	84	82	101	94	104	93	97	135	122	124	82	104	125	98	83
1957 April	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	82
1957 Mai	83	84	82	101	94	104	93	99	135	121	122	80	104	123	99	82
1957 Juni	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	121	79	104	123	99	82
1957 Juli	83	84	83	102	94	105	94	99	135	122	121	80	104	120	99	82
1957 Aug.	83	84	82	102	94	105	94	100	135	123	122	79	104	120	99	82
1957 Sept.	83	85	82	102	94	105	93	100	135	123	122	77	103	122	99	82
1957 Okt.	83	85	83	102	94	105	93	100	135	122	122	77	102	125	99	82
1957 Nov.	84	85	83	103	94	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
1957 Dez.	84	85	83	103	95	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
1958 Jan.	84	85	83	103	96	106	92	101	148	122	123	75	103	128	99	82
1958 Febr.	84	85	83	104	96	106	92	101	148	121	123	74	107	128	99	82
1958 März	84	86	83	104	96	106	91	101	148	120	121	73	107	129	99	82
1958 April	83	86	83	104	96	106	91	101	148	120	118	72	108	129	99	82
1958 Mai	83	86	83	104	96	106	90	101	148	120	116	72	108	129	101	82
1958 Juni	83	86	83	104	96	107	89	100	148	121	114	71	109	128	101	82
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1957 JD	219	244	201	230	225	232	230	185	212	211	221	114	155	183	180	246
1957 Okt.	220	245	202	232	226	234	231	187	212	211	220	109	152	184	180	245
1957 Nov.	221	246	202	232	226	234	230	187	212	211	222	108	152	189	180	245
1957 Dez.	221	246	202	232	226	234	229	187	212	211	222	108	152	189	180	245
1958 Jan.	221	246	202	234	229	236	228	189	232	210	222	107	153	189	180	245
1958 Febr.	221	246	202	235	229	236	228	189	231	209	221	105	160	189	180	245
1958 März	221	247	202	235	229	236	226	189	231	208	217	104	160	190	180	245
1958 April	220	247	202	235	229	236	224	189	231	207	213	103	161	190	180	245
1958 Mai	221	248	202	235	229	236	223	189	231	207	208	102	162	190	184	245
1958 Juni	220	247	202	235	229	237	220	188	231	210	206	101	162	189	184	245

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.

# Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Zeit	Futter-				Speisekartoffeln	Schlachtvieh, lebend,			Butter, inkl. Marken-einschl. FaS 1)	Eier, inkl. Kl. B	Steinkohle 3)			
	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer		Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. c			Koks-Kohle I 2)	Brechkohle II		
	ab Erzeugerstation					frei Ver-l-station	frei Empfangsstation				ab Kennz.-St.	ab Zeche Ruhr-Revier 4)		
	Frankfurt/Main					München	Frankfurt/Main				Ndsa	Bayern	Bundesgebiet	
1 000 kg Durchschnittsqualität														
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46 <sup>b)</sup>		
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63 <sup>b)</sup>		
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	69,46 <sup>b)</sup>		
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00 <sup>b)</sup>		
1957 JD	411,1	431,1	352,1	324,0	4,45	105,7	84,0	125,2	630,07	18,05	58,52	74,93 <sup>b)</sup>		
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00 <sup>b)</sup>		
Febr.	414,0	434,0	353,8	321,3	4,54	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50 <sup>b)</sup>		
März	416,0	436,0	350,0	321,3	3,82	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50		
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,28	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50 <sup>b)</sup>		
Mai	416,0	436,0	350,0	320,0	3,34	107,1	85,5	113,8	627,50	15,67	57,57	69,16 <sup>b)</sup>		
Juni	416,0	436,0	350,0	320,0	4,39	107,9	90,2	118,6	622,09	15,92	56,60	68,90 <sup>b)</sup>		
Juli	399,0	419,0	.	.	9,29 <sup>a)</sup>	104,2	83,8	124,2	622,75	18,13	56,60	69,90 <sup>b)</sup>		
Aug.	399,0	419,0	.	.	6,01	106,4	86,6	133,5	623,83	20,81	56,60	69,90 <sup>b)</sup>		
Sept.	404,0	424,0	350,0	313,8	4,69	105,4	83,4	135,2	623,83	21,13	56,60	71,90		
Okt.	409,0	429,0	350,0	325,0	4,44	105,4	84,0	126,5	625,67	21,95	61,30	81,65 <sup>b)</sup>		
Nov.	414,0	434,0	355,0	335,0	4,26	105,0	81,1	125,3	637,00	22,43	61,30	82,65 <sup>b)</sup>		
Dez.	419,0	439,0	355,0	342,5	4,69	103,2	81,6	121,4	637,83	21,90	61,30	82,65 <sup>b)</sup>		
1958 Jan.	424,0	444,0	355,0	345,0	5,15	103,7	81,8	122,4	636,59	18,85	61,30	82,65 <sup>b)</sup>		
Febr.	429,0	449,0	358,8	342,5	5,01	103,8	81,8	118,6	634,83	15,22	61,30	81,65 <sup>b)</sup>		
März	434,0	454,0	358,8	342,5	4,76	104,6	82,8	112,8	627,84	14,82	61,30	79,15		
April	439,0	459,0	358,8	342,5	5,38	109,0	84,6	105,5	610,34	16,42	61,30	79,15 <sup>b)</sup>		
Mai	439,0	459,0	362,5	342,5	6,05	110,0	88,7	113,4	596,42	16,36	61,30	76,15 <sup>b)</sup>		
Juni	439,0	459,0	362,5	342,5	6,36	114,9	95,4	113,1	587,96	16,38	61,30	75,15 <sup>b)</sup>		

Zeit	Braun-kohlen-Brickets, rhein. 5)	Roheisen, Gießerei, III	Rooblöcke	Stabstahl 8)	Grobbleche 8)	Handels-Fein-bleche, 2,75 mm	Kupfer für Leit-zwecke, DEL-Notiz 9)	Blei, 99,97 % Pb 10)	Zink, 98 % Zn 10)	Aluminium, H 99, Rohmasseln 12)	Rohwolle, inländ., vollsch. 12)		A-Feinheit Merino-Austral.								
											Frachtlage						ab Lager		frachtfrei 11)		
											Frechen 6)	Oberh.-W 7)		Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen	ab Lager		frachtfrei 11)	
											Bundesgebiet						ab Lager		frachtfrei 11)		
1 000 kg																					
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 <sup>c)</sup>	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35									
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	15,26	16,02									
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	427,35	123,89	104,77	223,00	11,05	13,13									
1956 JD	26,80	320,30	298,53	400,46	437,85	545,05	397,34	133,98	123,26	233,00	10,69	13,51									
1957 JD	28,30	318,33	305,00	421,25	460,58	569,08	265,43	111,57	94,17	233,00	12,23	15,23									
1957 Jan.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	324,83	134,27	119,22	233,00	12,25	15,85									
Febr.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	300,53	130,86	114,97	233,00	13,00	16,35									
März	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	292,38	130,75	111,64	233,00	13,00	16,35									
April	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	293,60	129,39	113,73	233,00	13,00	16,55									
Mai	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	287,54	114,88	99,01	233,00	13,20	16,60									
Juni	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	273,81	105,67	85,59	233,00	12,50	16,10									
Juli	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	259,96	104,09	86,27	233,00	12,50	15,60									
Aug.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	248,99	105,34	84,84	233,00	12,50	15,60									
Sept.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	232,10	103,25	84,00	233,00	11,75	14,50									
Okt.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	224,22	99,34	79,99	233,00	11,00	13,70									
Nov.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	226,85	96,27	78,13	233,00	11,00	13,30									
Dez.	28,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	220,34	84,67	72,63	233,00	11,00	12,30									
1958 Jan.	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	210,68	83,69	72,56	233,00	11,00	12,15									
Febr.	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	200,81	86,03	74,06	233,00	10,00	12,80									
März	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	208,21	86,63	73,54	233,00	10,00	11,75									
April	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	215,74	84,23	72,10	226,00	9,00	11,70									
Mai	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	220,16	83,21	71,35	223,00	8,50	11,25									
Juni	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	238,13	84,44	73,95	223,00	8,20	11,60									

Zeit	Baumwolle, amerikan., 1 inch	Kunst-seide, 20d. Schuss, Ia Qual.	Kuhhaute, rote, ohne Kopf 25-29 1/2 kg	Kalbfelle, 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, Ib ungeb. 13)	Zement, Portland-, mit Sack	Mauer-ziegel DIN 105	Schnitt-holz, Fl./Ta.-Bretter	Schwefels. Ammoniak, 21 % N, lose	Super-phosphat 14)	Schwefel-säure, 66° Be techn. rein												
													frei			frei			ab Werk		frei			
													Empf.-Stat.			Empfangsstation			Bayern		Bundesgebiet		Nordrh.-W.	
													Nordrh.-W.			Baden-Württemberg			Bayern		Bundesgebiet		Nordrh.-W.	
100 kg																								
1950 JD	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	531,54	64,64	89,04	83,08	.	7,00													
1954 JD	363,56	8,05	2,10	4,54	49,21	74,49	706,33	73,94	104,26	109,42 <sup>a)</sup>	7,83													
1955 JD	356,64	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	693,00	79,43	168,15	109,42 <sup>a)</sup>	7,03													
1956 JD	324,07	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	693,00	85,28	159,88	109,42 <sup>a)</sup>	11,20													
1957 JD	292,30	7,85	2,00	5,51	53,52	82,88	719,61	89,26	159,28	109,42 <sup>a)</sup>	11,20													
1957 Jan.	290,93	7,85	2,12	5,33	55,00	81,00	693,00	86,80	158,23	111,50	84,39													
Febr.	292,13	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	712,29	86,80	158,35	113,50	86,61													
März	294,36	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	723,00	86,80	158,46	113,50	86,61													
April	296,86	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	723,00	87,40	159,62	113,50	86,61													
Mai	289,36	7,85	2,05	5,46	53,23	83,50	723,00	89,85	159,62	113,50	86,61													
Juni	290,84	7,85	2,03	5,57	53,00	83,50	723,00	90,35	159,62	113,50	77,72													
Juli	293,97	7,85	1,98	5,65	53,00	83,50	723,00	90,53	159,81	101,43 <sup>a)</sup>	77,72													
Aug.	291,58	7,85	1,96	5,61	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	103,29 <sup>a)</sup>	78,83													
Sept.	288,80	7,85	1,98	5,61	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	104,81 <sup>a)</sup>	79,94													
Okt.	288,80	7,85	1,98	5,76	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	106,43 <sup>a)</sup>	81,06													
Nov.	289,63	7,85	1,96	5,78	52,90	83,50	723,00	90,53	159,54	108,50	81,61													
Dez.	300,28	7,85	1,90	5,49	52,00	83,50	723,00	90,44	159,54	109,50	82,72													
1958 Jan.	310,75	7,85	1,88	5,48	52,00	83,50	723,00	90,44	159,46	117,00	84,39													
Febr.	300,28	7,85	1,84	5,40	52,00	83,50	723,00	90,53	159,00	119,00	86,61													
März	292,60	7,85	1,89	5,35	49,00	83,50	723,00	90,44	157,77	119,00	86,61													
April	292,60	7,85	1,88	5,44	49,00	83,50	723,00	89,81	157,77	119,00	86,61													
Mai	297,78	7,85	1,81	5,49	48,39	83,50	723,00	89,28	157,77	119,00	86,61													
Juni	296,95	7,85	1,73	5,43	48,00	83,50	723,00	89,59	157,77	119,00	77,72													

1) 1950 ab Verladestation. - 2) Bis 15. Mai 1955 Fettkohle. - 3) Ohne Montan-Union-Umlage und Bergarbeiter-Wohnungsbaugeld, die jedoch vom 20. 10. 1956 bis 15. 5. 1957 mit DM 2,00 (Koks: DM 2,60) je t im Preis fest eingebaut war, und ohne Berücksichtigung der Gleichmaßigkeitsprämie. - 4) 1950 Revier Ruhr-Aachen. - 5) Für Hausbrandzwecke; ohne Bergarbeiter-Wohnungsbaugeld. - 6) 1950 Frachtgrundlage Liblar. - 7) Bis Oktober 1956 frei Bahnwagen Empfangsbahnhof. - 8) Von 1. 2. bis 31. 10. 1954 ohne Monnet-Rabatt. - 9) Bis 30. 4. 1954 "Elektrolyt-Drahtbarren". Metallinotiz des BMW. - 10) Bis 31. 12. 1955 Düsseldorf; Erlangen; (Blei 99,9 % Pb bzw. Zink 97,5 % Zn), ab Januar 1956 Metallinotiz des BMW (Umrechnungswerte aus den Schlussnotierungen der Londoner Metallbörse für den laufenden Monat). - 11) 1950 ab Werk. - 12) Basis reingewaschen, ohne Spesen. - 13) Verbraucherpreise bei Abnahme in Kesselwagen. - 14) Bis 31. 10. 1956 Frachtgrundlage Hildesheim bzw. Mannheim/Ludwigshafen. - 15) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t. - a) Frühkartoffeln; dieser Preis bleibt bei der Errechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt. - b) Unter Berücksichtigung der Saison- und abschläge. - c) Feinbleche St I 23, flammfengeglüht, 2,75 mm. - d) Mitte Juni 1958 haben auch die Hüttenwerke Salzgitter AG ihre Preise, die bei der allgemeinen Preiserhöhung am 1. 12. 1957 unverändert geblieben waren, denen der Ruhrhütten angeglichen. Bei Grobblechen wird einheitlich auf die Listenpreise ein Rabatt von DM 11,00/t gewährt. Bei sämtlichen Preisen für Rohblöcke und Walzwerkzeugnisse handelt es sich um Werkgrundpreise. Th-Gute. - e) Nach Abzug der Frühbezugsprämie.

**Preisindex ausgewählter Grundstoffe<sup>1)</sup>**

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genußmittel						
										Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kalber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1957 JD	132	138	105	120	129	97	145	146	137	154	144	137	132	102	136	160
1956 Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov.	131	136	107	119	126	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
Dez.	132	137	109	120	127	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
Marz	130	135	106	115	121	99	145	146	136	156	146	137	130	88	135	151
April	131	136	106	118	126	98	145	146	137	156	146	136	130	73	138	158
Mai	130	135	105	117	124	98	145	145	137	156	146	137	131	71	142	155
Juni	131	137	105	119	128	97	145	145	138	156	146	136	132	86	147	158
Juli	133	139	105	123	133	97	144	145	138	149	141	134	132	172	139	154
Aug.	133	139	104	122	133	96	144	145	139	149	140	135	131	130	141	166
Sept.	132	139	103	122	132	95	144	144	139	151	142	137	131	100	136	173
Okt.	133	140	103	122	132	95	145	146	138	153	144	139	132	97	136	171
Nov.	134	140	102	123	133	95	145	146	134	155	145	140	134	92	131	172
Dez.	134	141	103	123	134	96	147	148	134	157	147	140	135	99	131	169
1958 Jan.	134	141	103	122	133	95	147	148	134	159	149	140	134	108	134	154
Febr.	133	140	102	121	131	94	147	148	133	161	151	140	135	106	135	154
Marz	133	140	100	120	131	92	147	148	132	163	152	140	135	103	136	163
April	133	140	100	120r	131	92	146	148	130r	164	154	143	137	113	138	161
Mai	132	139	99	120	130	93	146	147	128	164	154	144	139	120	142	168
Juni <sup>3)</sup>	132	139	99	119	129	92	146	147	128	164	154	144	141	126	151	165
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1957 JD	253	235	474	264	231	520	243	237	375	216	208	206	187	170	223	262
1957 Juli	256	238	474	271	240	518	242	236	379	210	203	201	187	288	228	252
Aug.	255	237	471	269	238	513	242	236	381	210	202	203	186	218	231	272
Sept.	254	236	468	268	238	508	242	236	381	213	205	205	186	168	223	283
Okt.	255	238	466	268	238	505	244	238	379	215	207	208	188	163	222	280
Nov.	256	239	462	270	240	505	244	238	369	218	209	210	190	155	215	281
Dez.	257	240	467	271	240	512	246	241	369	221	212	210	192	166	214	277
1958 Jan.	257	240	465	268	238	510	247	242	368	223	214	210	191	181	219	253
Febr.	256	239	460	266	236	504	247	242	364	226	217	210	192	177	221	252
Marz	254	238	452	264	235	493	246	241	362	229	219	210	193	172	223	266
April	254r	238r	451	264r	235r	494	246	241	359r	231	222	214	195	189	225	264
Mai <sup>3)</sup>	254	237	450	264	234	495	245	240	352	231	222	216	198	201	233	275
Juni <sup>3)</sup>	253	237	449	262	232	494	245	240	351	231	222	216	200	211	248	270
Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft							Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft								
	noch: Lebens- und Genußmittel				Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herk.			Brenn- und Treibstoffe				Baumaterialien				
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briketts) inl.	Braunkohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Dieselmotorenstoff inl.	Zement (Portland)	Baukalk (hydraul.)	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	159	100	138	134	139
1957 JD	100	144	117	67	218	80	86	96	84	85	180	170	106	149	140	146
1956 Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134	139
Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	85	101	177	168	105	144	134	139
Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134	139
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134	139
Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140	140
März	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140	144
April	98	150	120	55	223	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140	146
Mai	92	144	121	57	220	80	94	95	95	87	176	168	105	150	140	146
Juni	96	132	118	57	217	88	91	95	94	89	176	168	105	150	140	148
Juli	99	130	116	57	214	85	87	97	87	88	176	168	105	147	140	148
Aug.	106	147	113	57	209	83	88	94	77	87	176	168	105	147	140	148
Sept.	105	146	111	89	209	79	82	96	78	82	176	168	105	144	140	148
Okt.	100	141	110	91	212	78	78	96	80	80	190	168	105	144	140	148
Nov.	99	144	112	100	215	78	73	97	79	75	190	179	105	144	140	148
Dez.	99	143	114	99	215	78	72	100	80	80	190	179	103	144	140	148
1958 Jan.	97	134	114	99	213	78	66	100	79	76	190	186	103	144	140	149
Febr.	94	128	110	100	211	76	68	97	76	75	190	186	103	144	140	149
März	90	150	107	98	209	76	61	94	79	74	190	186	98	139	140	150
April	84	158	109	88	204	69	59	95	82	74	190	186	98	139	140	152
Mai <sup>3)</sup>	88	151	106	78	202	67	57	96	82	72	189	186	96	134	140	152
Juni <sup>3)</sup>	90	144	104	78	202	61	59	93	82	73	189	186	96	134	140	152
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154	204
1954 JD	251	188	1195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	279
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205	282
1957 JD	235	199	915	451	535	147	568	684	514	348	388	273	162	299	214	297
1957 Juli	232	180	904	379	524	156	577	690	537	361	380	271	161	295	215	301
Aug.	249	203	884	379	513	154	586	669	471	356	380	271	161	295	215	301
Sept.	246	203	867	598	512	146	545	685	477	334	380	271	161	289	215	301
Okt.	234	195	858	610	520	143	517	685	491	329	411	271	161	289	215	301
Nov.	233	199	871	668	529	143	485	692	484	306	411	288	161	289	215	301
Dez.	232	199	890	666	527	143	476	711	489	328	410	288	158	289	215	301
1958 Jan.	228	185	887	666	522	143	439	714	482	309	410	299	158	289	215	304
Febr.	220	178	859	667	519	141	449	690	469	305	410	299	158	289	215	304
März	211	208	834	656	512	141	405	670	484	304	409	299	148	280	215	305
April	198	219	848	592	502											

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft															Zellstoff (Sulfit) inkl.
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl				NE-Metalle (Halbzeug)			Chemikalien						
	Mauerziegel	Dachziegel	Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Grobbleche (Th+SM)	Feinbleche (Th)	Alumin.-halbzeug	Kupfer-	Zinkbleche	Bleihalbzeug	Schwefelsäure	Reyon. inl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat	Kalialze	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	95	95	132	100	128	146	123	142
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154
1957 JD	128	129	192	193	206	183	133	108	97	97	151	97	128	141	125	158
1956 Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
1956 Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
1956 Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	128	148	130	154
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154
1957 Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 März	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 April	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159
1957 Mai	128	130	192	192	205	182	133	114	99	96	152	97	133	125	120	159
1957 Juni	129	131	192	192	205	182	133	109	99	92	152	97	133	125	120	159
1957 Juli	128	131	192	192	205	182	133	106	99	91	152	97	119	133	120	159
1957 Aug.	128	131	192	192	205	182	133	104	99	94	152	97	121	133	121	159
1957 Sept.	128	131	192	192	205	182	133	99	91	92	152	97	123	133	123	159
1957 Okt.	128	131	192	192	205	182	133	94	91	88	152	97	125	144	124	159
1957 Nov.	129	131	192	192	205	182	133	95	91	85	152	97	127	144	126	159
1957 Dez.	129	131	200	201	214	191	133	94	91	82	147	97	128	144	130	159
1958 Jan.	129	131	200	201	214	191	133	91	91	80	147	97	137	161	130	159
1958 Febr.	129	130	200	201	214	191	133	88	91	83	147	97	140	161	132	159
1958 März	129	130	200	201	214	191	133	93	91	82	147	97	140	161	132	159
1958 April	129	130	200	201	214	191	131	93	91	81	147	97	140	128	132	159
1958 Mai	129	130	200	201	214	191	131	94	91	79	147	97	140	128	117	159
1958 Juni	129	130	200	201	209	191	131	102	91	81	145	97	140	128	118	159
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	206	189	204	182	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1954 JD	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955 JD	242	221	361	322	348	369	183	512	489	481	236	182	217	209	236	375
1956 JD	257	234	372	331	358	377	183	476	519	519	245	180	217	205	236	375
1957 JD	263	244	393	351	378	393	186	345	504	447	247	177	217	202	237	384
1957 Juli	265	247	391	350	377	391	186	339	519	422	248	177	201	190	226	387
1957 Aug.	265	248	391	350	377	391	186	333	519	435	248	177	205	190	229	387
1957 Sept.	265	247	391	350	377	391	186	318	475	423	248	177	208	190	232	387
1957 Okt.	265	247	391	350	377	391	186	303	475	408	248	177	211	206	235	387
1957 Nov.	265	247	391	350	377	391	186	305	475	394	248	177	215	206	238	387
1957 Dez.	265	247	408	365	393	410	186	302	476	377	241	177	217	206	246	387
1958 Jan.	265	247	408	365	393	410	186	291	476	368	241	177	231	230	246	387
1958 Febr.	265	246	408	365	393	410	186	283	476	381	241	177	236	230	249	387
1958 März	265	246	408	365	393	410	186	297	476	380	241	177	236	230	249	387
1958 April	265	246	408	365	393	410	183	299	476	373	241	177	236	183	249	387
1958 Mai	265	246	408	365	393	410	183	300	476	365	241	177	236	183	221	387
1958 Juni	265	246	408	365	384	410	183	329	476	376	236	177	236	183	224	387

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der einzelnen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren. Die Preise für ausländische Waren verstehen sich frei deutsche Grenze bzw. cif deutscher Hafen und unverzollt.- 2) Güteklasse B aus Verkäufen der Staatsforsten.- 3) Vorläufige Zahlen.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamtindex	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insgesamt	Handelsgüter	Futtermittel	Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	Allgem. Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltung v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien	insgesamt	Neubauten	Neuan-schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WjD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 WjD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56 WjD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956/57 WjD	121	120	106	121	135	127	108	124	108	130	123	129	130	129
1957 Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
1957 Febr.	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
1957 März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	126	130	129	131
1957 April	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
1957 Mai	122	121	103	119	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Juni	121	119	102	118	118	125	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Juli	122	120	98	118	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Aug.	121	119	100	117	118	130	107	125	111	136	128	132	135	131
1957 Sept.	121	119	101	117	118	128	107	124	111	136	128	132	135	131
1957 Okt.	121	119	105	117	126	120	107	124	111	136	128	132	135	131
1957 Nov.	121	119	107	117	124	118	107	124	111	136	129	132	135	132
1957 Dez.	122	120	109	118	124	121	107	124	111	136	129	132	135	132
1958 Jan.	124	123	116	118	124	130	104	125	112	136	129	133	135	133
1958 Febr.	125	123	118	118	124	128	104	125	113	136	131	135	136	134
1958 März	125	124	118	118	124	130	104	124	113	137	131	135	136	135
1958 April	125	123	113	119	126	127	102	125	114	137	131	135	136	135
1958 Mai	124	122	109	119	126	128	102	124	114	137p	132	136	139	135
1958 Juni	124	122	108	118	126	131	102	124	114	137	132	136	139	135
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100														
1950/51 WjD	163	163	163	181	162	153	131	121	151	192	175	164	192	159
1954/55 WjD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1955/56 WjD	191	188	171	218	233	173	139	151	159	243	203	205	242	197
1956/57 WjD	198	195	173	218	219	195	141	150	163	250	215	212	249	204
1958 Jan.	203	200	189	215	202	200	136	151	168	261	226	219	259	211
1958 Febr.	204	201	193	215	202	196	136	152	170	264	229	221	262	213
1958 März	204	201	193	213	201	199	136	150	171	264	230	222	262	214
1958 April	203	200	185	215	204	195	133	151	171	264	230	222	262	214
1958 Mai	203	200	178	215	204	197	133	150	172	264p	231	223	267	214
1958 Juni	203	200	176	213	204	201	133	150	172	264	231	223	267	214

**Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen<sup>2)</sup>**

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere
	Gesamt- Lebens- haltung	Ernahrung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe	Gesamtlebenshaltung
											Gesamtlebenshaltung	
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116
1957 JD	115	122	85	119	136	110	101	111	117	120	114	119
1956 Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Marz	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118
April	114	119	85	119	135	109	100	109	116	120	113	118
Mai	114	120	85	119	135	109	101	110	116	120	113	118
Juni	115	120	85	119	135	110	101	111	116	121	114	118
Juli	116	124	85	119	136	110	101	111	117	121	115	120
Aug.	116	123	85	119	136	110	102	112	117	121	115	120
Sept.	116	122	85	119	136	110	102	112	117	121	115	119
Okt.	117	124	85	119	138	110	103	112	118	121	116	120
Nov.	117	125	85	119	138	111	103	112	118	122	117	120
Dez.	118	125	85	119	139	111	103	112	119	122	117	121
1958 Jan.	119	127	85	120	140	111	104	113	119	122	117	122
Febr.	119	126	85	120	142	111	104	113	119	122	118	122
Marz	119	126	85	120	142	111	104	113	120	122	118	122
April	119	127	85	120	142	112	105	114	120	132	118	123
Mai	120	127	85	120	142	112	105	114	120	134	118	123
Juni	119	126	85	120	142	112	105	114	120	134	118	123
1938 = 100												
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1955 JD	172	187	230	116	175	177	177	170	148	174	171	175
1956 JD	176	193	230	123	178	176	178	173	151	173	175	180
1957 JD	180	197	228	125	183	184	185	178	156	176	180	184
1957 Okt.	183	201	227	126	186	185	188	180	158	177	183	185
Nov.	183	202	227	126	186	185	189	180	158	177	183	186
Dez.	183	202	227	126	186	186	189	180	159	177	184	186
1958 Jan.	185	205	228	126	189	186	190	181	159	178	185	189
Febr.	186	204	228	126	191	186	190	181	159	192	185	189
Marz	186	204	228	126	191	187	191	181	160	192	185	189
April	186	205	227	126	191	187	191	182	161	193	185	190
Mai	186	205	228	126	191	188	191	183	161	196	186	190
Juni	186	204	228	126	191	188	191	183	161	196	185	190

1) Die Indeziffern beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juni und Oktober erhoben.

**Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen**

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf				Sonstige Branchen		
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte f.		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter	
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)		Möbel	Papierwarengeschäfte
1950 = 100																
1938 JD	58	59	61	62	65	54	50	63	60	54	64	61	61	65	56	
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	
1957 JD	109	111	111	136	123	84	97	94	105	120	140	108	103	122	119	
1956 Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	
Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	
Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	
Marz	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	
April	108	109	110	121	123	83	96	93	104	120	140	107	103	121	118	
Mai	108	110	110	126	123	83	96	94	104	120	141	107	103	122	119	
Juni	109	110	110	130	123	83	97	94	105	120	141	108	103	122	119	
Juli	110	114	113	166	123	83	97	94	105	121	141	108	103	122	119	
Aug.	110	112	112	147	123	83	97	95	105	121	141	108	103	122	119	
Sept.	110	111	111	137	123	83	97	95	105	121	141	108	104	122	120	
Okt.	110	111	111	136	123	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	
Nov.	110	112	111	139	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	
Dez.	111	112	111	141	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	
1958 Jan.	111	113	112	147	125	83	99	96	107	122	142	110	105	123	121	
Febr.	111	113	112	152	124	83	99	97	107	122	143	110	105	123	122	
Marz	111	113	112	155	124	83	99	97	108	123	144	110	105	123	122	
April	112	114	112	163	124	83	99	97	108	123	144	110	105	123	122	
Mai	112	114	112	169	123	83	99	97	108	123	144	110	107	123	122	
Juni	112	114	112	172	123	83	99	97	108	123	144	111	107	123	122	
1938 = 100																
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	
1957 JD	188	190	182	217	188	247	179	176	209	192	234	201	162	177	196	
1957 Okt.	190	190	183	219	189	246	182	178	211	193	234	202	162	179	198	
Nov.	190	191	183	222	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	198	
Dez.	191	191	183	225	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	199	
1958 Jan.	192	193	185	235	191	246	184	180	214	194	236	204	164	179	199	
Febr.	192	193	184	243	190	246	184	180	214	195	238	205	164	179	200	
Marz	192	193	184	248	190	246	184	181	215	196	240	205	164	180	200	
April	193	194	185	261	190	246	185	181	215	196	240	205	164	180	200	
Mai	193	194	184	271	188	246	185	181	215	196	240	206	167	180	200	
Juni	193	194	184	275	188	246	185	181	215	196	240	206	167	180	200	

Fußnote 1) wie 1) oben.



Einzelhandelspreise wichtiger Waren<sup>1)</sup>

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches <sup>3)</sup>	Haferflocken, spezialt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelb-fleisch.	Mohrrüben	Inland-Tafelapfel, mittlere Preis-lage	See-fisch, Filet, Kabeljau	Rindfleisch, (Steck-, Quer-rippen)	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagdoder Schinken-wurst	Butter, deutsche, Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)	Edamer Käse od. Gouda 30% Fett in-länd.
	1 kg	1 kg	1 kg	5 kg	5 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	2,16
1950 JD <sup>2)</sup>	0,50	0,56	0,64	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44	3,12
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08	3,00
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02	3,24
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03	3,24
1957 JD	0,78	0,77	1,03	1,20	1,09	0,69	0,95	2,18	4,67	5,65	4,10	5,58	7,15	2,05	3,36
1956 Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05	3,26
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05	3,29
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05	3,30
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05	3,32
Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05	3,33
Marz	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,19	2,05	3,34
April	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05	3,36
Mai	0,78	0,77	1,03	1,20	0,92	0,53	0,76	1,93	4,66	5,57	4,19	5,58	7,20	2,05	3,37
Juni	0,79	0,77	1,03	1,20	0,85 <sup>a)</sup>	1,31	0,90	1,73	4,68	5,59	3,88	5,57	7,14	2,05	3,37
July	0,79	0,77	1,02	1,20	1,87 <sup>b)</sup>	1,01	1,65	1,65	4,67	5,71	3,89	5,57	7,13	2,05	3,37
Aug.	0,79	0,77	1,02	1,20	1,33	0,69	1,13	1,99	4,69	5,82	4,00	5,58	7,12	2,05	3,37
Sept.	0,79	0,77	1,03	1,20	1,08	0,57	1,12	2,27	4,69	5,83	4,07	5,59	7,13	2,05	3,38
Okt.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,99	0,52	1,18	2,43	4,69	5,77	4,10	5,59	7,13	2,05	3,37
Nov.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,49	1,24	2,68	4,68	5,65	4,04	5,59	7,18	2,05	3,37
Dez.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,48	1,25	2,59	4,68	5,62	4,01	5,59	7,18	2,05	3,36
1958 Jan.	0,85	0,80	1,04	1,20	0,99	0,51	1,31	2,64	4,69	5,64	3,99	5,59	7,19	2,05	3,34
Febr.	0,85	0,82	1,04	1,23	1,01	0,52	1,41	2,49	4,68	5,57	3,91	5,59	7,19	2,05	3,32
Marz	0,85	0,83	1,04	1,24	1,02	0,55	1,43	2,21	4,68	5,50	3,80	5,59	7,16	2,05	3,31
April	0,85	0,83	1,04	1,24	1,03	0,75	1,55	2,33	4,68	5,40	3,65	5,59	7,01	2,05	3,30
Mai	0,85	0,84	1,04	1,24	1,07 <sup>a)</sup>	1,04	2,20	4,67	5,38	3,51	5,58	6,81	2,04 <sup>c)</sup>	3,24	3,24
Juni	0,85	0,84	1,04	1,24	1,10 <sup>a)</sup>	1,65	2,25	4,70	5,53	3,48	5,58	6,72	2,04	3,18	3,18

1) Nähere Warenzeichnung siehe Statistischen Bericht VI/3/62 vom 21. Februar 1955 (vgl. auch die folgenden Statistischen Berichte). Die Preise beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitteln. - 2) Infolge von Änderungen in der Erhebungsgrundlage im Jahr 1952 sind die Preisreihen zumeist unterbrochen worden (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1955, Heft 8, S. 435). - 3) 1938 Type 312; ab Januar 1950 Type 1050; ab August 1950 zumeist Type 550; ab Januar 1951 Type 550. - 4) Ohne Sonder- und Übermarken. - a) Alte Ernte. - b) Neue Ernte. - c) Änderung in der Qualität der Ware bzw. in der Auswahl der Berichtsstellen, die den Durchschnittspreis stärker beeinflusst; vergleichbarer Vormonatpreis für Herrenfahrräder 164,00 DM (Febr. 1957), 167,00 DM (Juli 1957), 166,00 DM (April 1958); Margarine: 2,04 DM (April 1958). - d) Seit Frühjahr 1957 außer Normalbriketts zumeist Feinkornbriketts, die bei etwa gleichem Heizwert um ca. 0,15 DM je 50 kg teurer sind.

# Löhne und Gehälter

Zum Aufsatz: „Die Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Februar 1958“ in diesem Heft

Erfafte Angestellte in Industrie und Handel im Februar 1958

nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Wirtschaftsgruppe

Wirtschaftsgruppe	Männliche Angestellte						Weibliche Angestellte					
	kaufmännische		technische		zusammen		kaufmännische		technische		zusammen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bergbau	3 896	1,5	7 404	6,6	11 300	3,1	1 351	0,4	85	0,7	1 436	0,4
Steinkohlenbergbau	2 861	1,1	5 779	5,1	8 640	2,4	934	0,3	45	0,4	979	0,3
Braunkohlenbergbau	349	0,1	550	0,5	899	0,2	108	0,0	7	0,0	115	0,0
Erzbergbau	191	0,1	362	0,3	553	0,2	70	0,0	8	0,1	78	0,0
Salzbergbau und Salinen	203	0,1	309	0,3	512	0,1	66	0,0	4	0,0	70	0,0
Sonstiger Bergbau	292	0,1	404	0,4	696	0,2	173	0,1	21	0,2	194	0,1
Energiewirtschaft	6 169	2,4	4 386	3,9	10 555	2,9	2 921	0,9	223	1,9	3 144	0,9
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	26 845	10,6	17 851	15,9	44 696	12,2	21 888	6,7	2 773	23,0	24 661	7,3
Steine und Erden	2 734	1,1	1 729	1,5	4 463	1,2	1 935	0,6	78	0,6	2 013	0,6
Eisen- und Stahlindustrie	8 264	3,2	5 067	4,5	13 331	3,6	4 621	1,4	446	3,7	5 067	1,5
NE-Metallindustrie	1 500	0,6	1 193	1,1	2 693	0,7	1 435	0,4	195	1,6	1 630	0,5
Mineralölverarbeitung	739	0,3	755	0,7	1 494	0,4	487	0,2	81	0,7	568	0,2
Chemische Industrie	8 879	3,5	6 331	5,6	15 210	4,2	9 137	2,8	1 540	12,8	10 677	3,2
Gummi- u. Asbestverarbeitung	1 525	0,6	877	0,8	2 402	0,7	1 834	0,6	119	1,0	1 953	0,6
Sägerei u. Holzbearbeitung	1 352	0,5	521	0,5	1 873	0,5	776	0,2	3	0,0	779	0,2
Papierherzeugung	932	0,4	539	0,5	1 471	0,4	752	0,2	83	0,7	835	0,2
Chemiefaserherstellung	920	0,4	839	0,7	1 759	0,5	911	0,3	228	1,9	1 139	0,3
Investitionsgüterindustrien	32 862	13,0	43 945	39,1	76 807	21,0	37 043	11,4	3 374	28,0	40 417	12,0
Stahlbau	2 326	0,9	5 693	5,1	8 019	2,2	2 423	0,8	277	2,3	2 700	0,8
Maschinenbau	11 301	4,5	18 471	16,4	29 772	8,1	12 447	3,8	1 192	9,9	13 639	4,0
Schiffbau	622	0,2	1 063	0,9	1 685	0,5	461	0,1	44	0,4	505	0,2
Straßen- u. Luftfahrzeugbau	5 544	2,2	2 911	2,6	8 455	2,3	3 449	1,1	145	1,2	3 594	1,1
Elektrotechnik	6 261	2,5	10 849	9,7	17 110	4,7	9 726	3,0	1 158	9,6	10 884	3,2
Feinmechanik und Optik	1 299	0,5	1 368	1,2	2 667	0,7	2 042	0,6	268	2,2	2 310	0,7
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	5 509	2,2	3 590	3,2	9 099	2,5	6 495	2,0	290	2,4	6 785	2,0
Verbrauchsgüterindustrien	18 526	7,3	11 037	9,8	29 563	8,1	22 576	6,9	2 401	20,0	24 977	7,4
Kunststoffverarbeitung	728	0,3	526	0,5	1 254	0,3	1 005	0,3	64	0,5	1 069	0,3
Herst. v. feinkeram. Erzeugn.	835	0,3	419	0,4	1 254	0,3	772	0,2	87	0,7	859	0,2
Glasindustrie	1 121	0,4	536	0,5	1 657	0,5	928	0,3	52	0,4	980	0,3
Holzverarbeitung	1 758	0,7	1 197	1,0	2 955	0,8	1 823	0,6	41	0,4	1 864	0,6
Papierverarbeitung	1 250	0,5	501	0,4	1 751	0,5	1 627	0,5	65	0,5	1 692	0,5
Druckereigewerbe	2 197	0,9	1 562	1,4	3 759	1,0	2 782	0,8	55	0,5	2 837	0,8
Lederherzeugung	370	0,1	222	0,2	592	0,2	326	0,1	23	0,2	349	0,1
Herstellung v. Lederwaren	365	0,1	154	0,1	519	0,2	488	0,1	23	0,2	511	0,2
Schuhindustrie	921	0,4	552	0,5	1 473	0,4	1 174	0,4	38	0,3	1 212	0,4
Textilgewerbe	5 791	2,3	3 717	3,3	9 508	2,6	7 040	2,2	865	7,2	7 905	2,3
Bekleidungs-gewerbe	2 725	1,1	1 354	1,2	4 079	1,1	3 822	1,2	985	8,2	4 807	1,4
Herstellung v. Musikinstru- menten, Spielwaren usw.	465	0,2	297	0,3	762	0,2	789	0,2	103	0,9	892	0,3
Nahrungs- u. Genußmittelind. darunter	11 987	4,7	3 563	3,2	15 550	4,2	10 638	3,3	750	6,2	11 388	3,4
Brauerei und Mälzerei	2 440	1,0	591	0,5	3 031	0,8	941	0,3	49	0,4	990	0,3
Tabakwarenherstellung	729	0,3	281	0,3	1 010	0,3	742	0,2	46	0,4	788	0,2
Baugewerbe	6 863	2,7	14 878	13,2	21 741	5,9	6 553	2,0	133	1,1	6 686	2,0
Gesamte Industrie	107 148	42,2	103 064	91,7	210 212	57,4	102 970	31,6	9 739	80,9	112 709	33,4
Handel, Geld- u. Vers.-wesen	146 500	57,8	9 281	8,3	155 781	42,6	222 371	68,4	2 293	19,1	224 664	66,6
Ein- und Ausfuhrhandel	4 686	1,8	238	0,2	4 924	1,3	4 407	1,4	16	0,1	4 423	1,3
Binnengroßhandel	64 499	25,4	5 874	5,2	70 373	19,2	53 114	16,3	724	6,0	53 838	16,0
Einzelhandel	35 580	14,0	2 567	2,3	38 147	10,4	125 068	38,4	1 506	12,5	126 574	37,5
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	23 752	9,4	184	0,2	23 936	6,5	22 547	6,9	20	0,2	22 567	6,7
Versicherungswesen	10 897	4,3	37	0,0	10 934	3,0	9 904	3,0	-	-	9 904	2,9
Industrie, Handel, Geld- u. Versicherungswesen zus.	253 648	100	112 345	100	365 993	100	325 341	100	12 032	100	337 373	100

**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der männlichen Angestellten in Industrie und Handel  
im November 1957 und Februar 1958  
nach Beschäftigungsart und Wirtschaftsgruppe**

Wirtschaftsgruppe	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der männlichen								
	kaufmännischen			technischen			kaufmännischen u. technischen		
	Angestellten im								
	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)
	DM		vH	DM		vH	DM		vH
Bergbau	691	702	+ 1,6	865	872	+ 0,8	805	813	+ 1,0
Steinkohlenbergbau	702	709	+ 1,0	891	898	+ 0,8	829	835	+ 0,7
Braunkohlenbergbau	715	737	+ 3,1	836	849	+ 1,6	789	806	+ 2,2
Erzbergbau	635	657	+ 3,5	760	768	+ 1,1	715	730	+ 2,1
Salzbergbau und Salinen	693	729	+ 5,2	786	787	+ 0,1	748	764	+ 2,1
Sonstiger Bergbau	586	604	+ 3,1	681	690	+ 1,3	641	654	+ 2,0
Energiewirtschaft	610	626	+ 2,6	717	729	+ 1,7	655	669	+ 2,1
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	638	650	+ 1,9	702	713	+ 1,6	664	675	+ 1,7
Steine und Erden	588	593	+ 0,9	664	669	+ 0,8	618	623	+ 0,8
Eisen- und Stahlindustrie	676	681	+ 0,7	730	735	+ 0,7	696	701	+ 0,7
NE-Metallindustrie	601	636	+ 5,8	677	705	+ 4,1	634	667	+ 5,2
Mineralölverarbeitung	635	663	+ 4,4	705	724	+ 2,7	670	694	+ 3,6
Chemische Industrie	639	652	+ 2,0	702	715	+ 1,9	665	678	+ 2,0
Gummi- u. Asbestverarbeitung	581	610	+ 5,0	670	699	+ 4,3	611	643	+ 5,2
Sägerei u. Holzbearbeitung	581	595	+ 2,4	608	612	+ 0,7	588	600	+ 2,0
Papierzeugung	692	699	+ 1,0	798	791	- 0,9	732	733	+ 0,1
Chemiefaserherstellung	606	625	+ 3,1	668	688	+ 3,0	635	655	+ 3,1
Investitionsgüterindustrien	612	647	+ 5,7	676	713	+ 5,5	648	685	+ 5,7
Stahlbau	588	626	+ 6,5	673	706	+ 4,9	649	683	+ 5,2
Maschinenbau	596	632	+ 6,0	677	715	+ 5,6	646	684	+ 5,9
Schiffbau	560	614	+ 9,6	688	741	+ 7,7	640	694	+ 8,4
Straßen- u. Luftfahrzeugbau	712	756	+ 6,2	712	749	+ 5,2	712	754	+ 5,9
Elektrotechnik	589	616	+ 4,6	667	704	+ 5,5	637	672	+ 5,5
Feinmechanik und Optik	607	641	+ 5,6	698	732	+ 4,9	653	688	+ 5,4
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	593	620	+ 4,6	663	696	+ 5,0	620	650	+ 4,8
Verbrauchsgüterindustrien	589	600	+ 1,9	663	669	+ 0,9	617	626	+ 1,5
Kunststoffverarbeitung	592	629	+ 6,3	664	682	+ 2,7	622	651	+ 4,7
Herst. v. feinkeram. Erzeugn.	560	569	+ 1,6	648	654	+ 0,9	590	598	+ 1,4
Glasindustrie	585	610	+ 4,3	675	701	+ 3,9	616	639	+ 3,7
Holzverarbeitung	558	571	+ 2,3	633	641	+ 1,3	588	600	+ 2,0
Papierverarbeitung	629	626	- 0,5	679	696	+ 2,5	643	646	+ 0,5
Druckerzeugnisse	636	647	+ 1,7	775	774	- 0,1	692	700	+ 1,2
Ledererzeugung	570	585	+ 2,6	636	660	+ 3,8	596	613	+ 2,9
Herstellung v. Lederwaren	564	566	+ 0,4	601	593	- 1,3	575	574	- 0,2
Schuhindustrie	566	583	+ 3,0	625	648	+ 3,7	588	608	+ 3,4
Textilgewerbe	599	606	+ 1,2	656	654	- 0,3	621	624	+ 0,5
Bekleidungs-gewerbe	554	564	+ 1,8	605	613	+ 1,3	571	580	+ 1,6
Herstellung v. Musikinstru- menten, Spielwaren usw.	607	614	+ 1,2	640	670	+ 4,7	620	636	+ 2,6
Nahrungs- u. Genussmittelind. darunter	600	603	+ 0,5	652	643	- 1,4	612	612	-
Brauerei und Mälzerei	660	667	+ 1,1	722	724	+ 0,3	671	678	+ 1,0
Tabakwarenherstellung	569	583	+ 2,5	573	598	+ 4,4	570	588	+ 3,2
Baugewerbe	601	607	+ 1,0	747	747	-	701	703	+ 0,3
Gesamte Industrie	616	633	+ 2,8	704	723	+ 2,7	659	677	+ 2,7
Handel, Geld- u. Vers.-wesen	551	564	+ 2,4	617	621	+ 0,6	556	568	+ 2,2
Ein- und Ausfuhrhandel	577	593	+ 2,8	665	703	+ 5,7	582	598	+ 2,7
Binnengroßhandel	556	563	+ 1,3	595	612	+ 2,9	559	568	+ 1,6
Einzelhandel	508	518	+ 2,0	644	612	- 5,0	519	524	+ 1,0
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	571	584	+ 2,3	599	661	+ 10,4	571	585	+ 2,5
Versicherungswesen	584	623	+ 6,7	786	778	- 1,0	585	623	+ 6,5
Industrie, Handel, Geld- u. Versicherungswesen zus.	578	593	+ 2,6	695	715	+ 2,9	614	631	+ 2,8

**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der weiblichen Angestellten in Industrie und Handel  
im November 1957 und Februar 1958  
nach Beschäftigungsart und Wirtschaftsgruppe**

Wirtschaftsgruppe	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der weiblichen								
	kaufmännischen			technischen			kaufmännischen u. technischen		
	Angestellten im								
	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)
DM		vH	DM		vH	DM		vH	
Bergbau	470	476	+ 1,3	467	469	+ 0,4	469	476	+ 1,5
Steinkohlenbergbau	479	484	+ 1,0	491	491	-	479	485	+ 1,3
Braunkohlenbergbau	511	531	+ 3,9	524	(518)	.	512	530	+ 3,5
Erzbergbau	419	437	+ 4,3	357	(366)	.	412	430	+ 4,4
Salzbergbau und Salinen	469	477	+ 1,7	461	(454)	.	469	476	+ 1,5
Sonstiger Bergbau	416	415	- 0,2	437	445	+ 1,8	418	418	-
Energiewirtschaft	451	462	+ 2,4	486	499	+ 2,7	453	465	+ 2,6
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	415	424	+ 2,2	466	477	+ 2,4	421	430	+ 2,1
Steine und Erden	376	385	+ 2,4	407	418	+ 2,7	377	386	+ 2,4
Eisen- und Stahlindustrie	448	450	+ 0,4	478	487	+ 1,9	451	453	+ 0,4
NE-Metallindustrie	402	427	+ 6,2	426	460	+ 8,0	405	431	+ 6,4
Mineralölverarbeitung	449	461	+ 2,7	487	519	+ 6,6	455	469	+ 3,1
Chemische Industrie	412	420	+ 1,9	476	482	+ 1,3	421	429	+ 1,9
Gummi- u. Asbestverarbeitung	402	421	+ 4,7	421	447	+ 6,2	403	423	+ 5,0
Sägerei u. Holzbearbeitung	356	362	+ 1,7	(397)	(431)	.	356	363	+ 2,0
Papierherzeugung	431	437	+ 1,4	451	468	+ 3,8	433	440	+ 1,6
Chemiefaserherstellung	427	434	+ 1,6	457	465	+ 1,8	433	440	+ 1,6
Investitionsgüterindustrien	390	413	+ 5,9	388	410	+ 5,7	390	413	+ 5,9
Stahlbau	394	421	+ 6,9	378	414	+ 9,5	393	420	+ 6,9
Maschinenbau	388	413	+ 6,4	377	400	+ 6,1	387	412	+ 6,5
Schiffbau	369	395	+ 7,0	363	395	+ 8,8	369	395	+ 7,0
Straßen- u. Luftfahrzeugbau	420	443	+ 5,5	422	446	+ 5,7	420	443	+ 5,5
Elektrotechnik	385	408	+ 6,0	395	415	+ 5,1	386	409	+ 6,0
Feinmechanik und Optik	390	410	+ 5,1	410	422	+ 2,9	392	412	+ 5,1
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	385	405	+ 5,2	388	398	+ 2,6	386	404	+ 4,7
Verbrauchsgüterindustrien	373	381	+ 2,1	445	452	+ 1,6	380	388	+ 2,1
Kunststoffverarbeitung	364	381	+ 4,7	420	434	+ 3,3	368	384	+ 4,3
Herst. v. feinkeram. Erzeugn.	394	397	+ 0,8	438	449	+ 2,5	398	402	+ 1,0
Glasindustrie	362	373	+ 3,0	395	430	+ 8,9	365	376	+ 3,0
Holzverarbeitung	350	358	+ 2,3	365	368	+ 0,8	350	358	+ 2,3
Papierverarbeitung	386	391	+ 1,3	443	412	- 7,0	389	391	+ 0,5
Druckereigewerbe	400	407	+ 1,8	457	464	+ 1,5	401	408	+ 1,7
Lederherzeugung	367	379	+ 3,3	448	463	+ 3,3	372	384	+ 3,2
Herstellung v. Lederwaren	357	364	+ 2,0	425	379	- 10,8	360	365	+ 1,4
Schuhindustrie	338	360	+ 6,5	502	496	- 1,2	343	364	+ 6,1
Textilgewerbe	379	385	+ 1,6	447	455	+ 1,8	386	393	+ 1,8
Bekleidungs-gewerbe	360	366	+ 1,7	455	458	+ 0,7	379	385	+ 1,6
Herstellung v. Musikinstru- menten, Spielwaren usw.	379	387	+ 2,1	415	436	+ 5,1	383	393	+ 2,6
Nahrungs- u. Genußmittelind. darunter	373	381	+ 2,1	445	442	- 0,7	378	385	+ 1,9
Brauerei und Mälzerei	462	464	+ 0,4	464	468	+ 0,9	462	465	+ 0,6
Tabakwarenherstellung	367	384	+ 4,6	464	459	- 1,1	371	388	+ 4,6
Baugewerbe	391	400	+ 2,3	396	405	+ 2,3	391	400	+ 2,3
Gesamte Industrie	393	406	+ 3,3	432	444	+ 2,8	396	410	+ 3,5
Handel, Geld- u. Vers.-wesen	336	342	+ 1,8	442	438	- 0,9	338	343	+ 1,5
Ein- und Ausfuhrhandel	388	400	+ 3,1	(364)	(411)	.	387	400	+ 3,4
Binnengroßhandel	357	363	+ 1,7	369	380	+ 3,0	357	363	+ 1,7
Einzelhandel	310	313	+ 1,0	469	469	-	313	314	+ 0,3
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	387	400	+ 3,4	293	271	- 7,5	387	400	+ 3,4
Versicherungswesen	401	427	+ 6,5	-	-	-	401	427	+ 6,5
Industrie, Handel, Geld- u. Versicherungswesen zus.	354	363	+ 2,5	435	443	+ 1,8	357	366	+ 2,5

**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der männlichen und weiblichen Angestellten  
in Industrie und Handel im November 1957 und Februar 1958**

**nach Beschäftigungsart und Wirtschaftsgruppe**

Wirtschaftsgruppe	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der männlichen und weiblichen								
	kaufmännischen			technischen			kaufmännischen u. technischen		
	Angestellten								
	November 1957	Februar 1958	Zunahme (+)	November 1957	Februar 1958	Zu- bzw. Abnahme (+) (-)	November 1957	Februar 1958	Zunahme (+)
DM		vH	DM		vH	DM		vH	
Bergbau	634	644	+ 1,6	860	867	+ 0,8	767	775	+ 1,0
Steinkohlenbergbau	647	654	+ 1,1	888	895	+ 0,8	793	800	+ 0,9
Braunkohlenbergbau	669	689	+ 3,0	832	845	+ 1,6	759	774	+ 2,0
Erzbergbau	578	598	+ 3,5	750	759	+ 1,2	676	692	+ 2,4
Salzbergbau und Salinen	638	668	+ 4,7	781	782	+ 0,1	715	729	+ 2,0
Sonstiger Bergbau	524	534	+ 1,9	670	678	+ 1,2	593	603	+ 1,7
Energiewirtschaft	559	573	+ 2,5	706	718	+ 1,7	610	622	+ 2,0
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	539	548	+ 1,7	671	681	+ 1,5	577	588	+ 1,9
Steine und Erden	500	507	+ 1,4	653	658	+ 0,8	543	549	+ 1,1
Eisen- und Stahlindustrie	595	598	+ 0,5	710	715	+ 0,7	628	633	+ 0,8
NE-Metallindustrie	504	534	+ 6,0	639	670	+ 4,9	547	578	+ 5,7
Mineralölverarbeitung	562	583	+ 3,7	683	704	+ 3,1	611	632	+ 3,4
Chemische Industrie	523	534	+ 2,1	658	669	+ 1,7	564	575	+ 2,0
Gummi- u. Asbestverarbeitung	484	507	+ 4,8	639	669	+ 4,7	517	544	+ 5,2
Sägerei u. Holzbearbeitung	498	510	+ 2,4	607	611	+ 0,7	519	530	+ 2,1
Papierherzeugung	576	582	+ 1,0	755	748	- 0,9	625	627	+ 0,3
Chemiefaserherstellung	515	530	+ 2,9	622	640	+ 2,9	554	570	+ 2,9
Investitionsgüterindustrien	495	523	+ 5,7	656	692	+ 5,5	559	591	+ 5,7
Stahlbau	489	521	+ 6,5	659	693	+ 5,2	585	617	+ 5,5
Maschinenbau	487	517	+ 6,2	659	696	+ 5,6	565	598	+ 5,8
Schiffbau	480	521	+ 8,5	675	727	+ 7,7	577	625	+ 8,3
Straßen- u. Luftfahrzeugbau	601	636	+ 5,8	695	735	+ 5,8	624	661	+ 5,9
Elektrotechnik	465	490	+ 5,4	643	676	+ 5,1	537	570	+ 6,1
Feinmechanik und Optik	476	500	+ 5,0	652	682	+ 4,6	533	560	+ 5,1
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	480	504	+ 5,0	642	674	+ 5,0	519	545	+ 5,0
Verbrauchsgüterindustrien	471	480	+ 1,9	624	630	+ 1,0	509	517	+ 1,6
Kunststoffverarbeitung	460	485	+ 5,4	635	655	+ 3,1	503	528	+ 5,0
Herst. v. feinkeram. Erzeugn.	480	487	+ 1,5	614	619	+ 0,8	512	518	+ 1,2
Glasindustrie	484	502	+ 3,7	643	677	+ 5,3	523	541	+ 3,4
Holzverarbeitung	453	463	+ 2,2	624	632	+ 1,3	497	506	+ 1,8
Papierverarbeitung	492	493	+ 0,2	648	664	+ 2,5	518	521	+ 0,6
Druckereigewerbe	505	513	+ 1,6	764	763	- 0,1	567	574	+ 1,2
Lederherzeugung	474	488	+ 3,0	620	641	+ 3,4	513	528	+ 2,9
Herstellung v. Lederwaren	441	451	+ 2,3	575	565	- 1,7	462	470	+ 1,7
Schuhindustrie	440	458	+ 4,1	617	639	+ 3,6	479	498	+ 4,0
Textilgewerbe	478	485	+ 1,5	618	616	- 0,3	515	519	+ 0,8
Bekleidungs-gewerbe	442	448	+ 1,4	542	548	+ 1,1	468	474	+ 1,3
Herstellung v. Musikinstru- menten, Spielwaren usw.	461	472	+ 2,4	580	610	+ 5,2	490	505	+ 3,1
Nahrungs- u. Genußmittelind. darunter	493	499	+ 1,2	615	608	- 1,1	512	516	+ 0,8
Brauerei und Mälzerei	605	611	+ 1,0	700	704	+ 0,6	620	626	+ 1,0
Tabakwarenherstellung	465	483	+ 3,9	561	579	+ 3,2	482	500	+ 3,7
Baugewerbe	500	506	+ 1,2	744	744	-	628	632	+ 0,6
Gesamte Industrie	507	522	+ 3,0	681	699	+ 2,6	567	584	+ 3,0
Handel, Geld- u. Vers.-wesen	421	430	+ 2,1	575	585	+ 1,7	426	435	+ 2,1
Ein- und Ausfuhrhandel	485	499	+ 2,9	650	685	+ 5,4	490	504	+ 2,9
Binnengroßhandel	465	473	+ 1,7	571	587	+ 2,8	471	479	+ 1,7
Einzelhandel	354	358	+ 1,1	569	559	- 1,8	361	363	+ 0,6
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	482	494	+ 2,5	564	623	+10,5	482	495	+ 2,7
Versicherungswesen	496	530	+ 6,9	786	778	- 1,0	497	530	+ 6,6
Industrie, Handel, Geld- u. Versicherungswesen zus.	452	464	+ 2,7	669	688	+ 2,8	490	503	+ 2,7

# Löhne

## Durchschnittliche bezahlte Wochenstunden, geleistete Wochenarbeitsstunden- und Wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie<sup>1)</sup>

Zeit	Bezahlte Wochenstunden			Geleistete Wochenarbeitsstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	Std.			Std.			Pf			DM		
1950	49,0	45,2	48,0	-	-	-	138,1	88,4	126,1	67,65	40,01	60,54
1954	49,5	45,9	48,6	-	-	-	183,8	115,9	166,8	90,96	53,21	80,99
1955	49,8	46,1	48,8	-	-	-	196,3	123,0	177,9	97,73	56,66	86,85
1956	49,0	45,5	48,0	-	-	-	213,3	136,0	193,5	104,49	61,94	92,96
1957	47,1	44,3	46,5	43,6	41,1	43,0	236,1	146,1	216,8	111,20	64,63	100,74
1957 Febr.	47,5	44,5	46,8	46,2	43,9	45,7	229,3	140,8	209,7	108,93	62,73	98,14
Mai	46,9	43,9	46,2	42,6	40,3	42,1	235,1	146,0	216,5	110,24	64,05	100,08
Aug.	46,8	43,8	46,2	42,2	39,8	41,5	236,0	147,6	219,1	111,47	64,71	101,17
Nov.	47,3	44,7	46,7	43,5	41,3	43,0	241,4	149,6	221,6	114,11	66,95	103,45
1958 Febr.	45,8	42,9	45,1	44,2	41,9	43,6	248,3	153,5	226,9	113,60	65,82	102,27

1) Bis 1956 ohne Bergbau und Energiewirtschaft.

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren										Durchschnittswerte 2)				Bierausstoß	
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)				Durchschnittswerte 2)				insgesamt	darunter Vollbier		
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter			Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak				
	Mill. St	t				Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	Pf je St	DM je kg			1 000 hl		
<b>Bundesgebiet<sup>3)</sup></b>																
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448	
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,73	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368	
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498	
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	28,13	17,96	2 921	2 851	
1956/57 MD	4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122	
1957/58 MD	4 890	394	821	222	519	414	79	22	4	8,6	19,98	27,2	18,5	3 728	3 636	
1957 Jan.	4 126	403	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522	
Febr.	3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 839	2 771	
März	3 859	359	359	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232	
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>																
1957 April	5 099	372	1 224	295	500	438	72	33	5	8,6	19,47	27,0	18,3	3 824	3 725	
Mai	5 263	411	989	280	562	452	79	27	5	8,6	19,18	27,1	18,2	3 665	3 588	
Juni	4 273	365	727	198	459	366	70	20	4	8,6	19,22	27,0	18,3	4 478	4 386	
Juli	5 261	411	768	209	553	449	79	21	4	8,5	19,32	27,0	17,5	4 685	4 593	
Aug.	5 026	393	866	228	533	429	77	23	4	8,5	19,49	27,0	18,1	4 316	4 242	
Sept.	4 757	403	807	222	514	407	81	22	4	8,6	20,05	27,2	18,3	3 468	3 414	
Okt.	4 853	441	850	239	535	416	92	23	5	8,6	20,75	27,4	18,7	3 645	3 584	
Nov.	4 932	447	805	245	547	423	97	22	5	8,6	21,76	27,3	19,0	3 232	3 167	
Dez.	4 047	349	599	145	444	348	77	16	3	8,6	22,03	27,1	18,6	3 809	3 610	
1958 Jan.	4 951	404	703	208	525	424	77	19	4	8,6	19,09	27,3	18,9	3 110	3 014	
Febr.	4 485	369	775	225	481	384	72	21	4	8,6	19,42	27,4	19,4	3 190	3 105	
März	5 022	359	737	179	524	429	71	20	3	8,5	19,89	27,2	19,1	3 309	3 209	
April	4 917	379	772	192	520	421	75	21	4	8,6	19,67	27,2	19,3	3 964	3 877	
Mai	4 752	371	800	223	506	407	73	22	4	8,6	19,73	27,1	18,7	4 956	4 369	
Zeit	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker				Versteuerte Mineralöle						
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 6)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 9)	Starke-zucker und -sirup	Rubensaft (im Preis-verfahren hergestellt)	Rubenzucker-abläufe 10) u.s. Ruben-zucker-lösungen	insgesamt	darunter					
											Leichtöle 11)	Gasöle	Leichte Steinkohlenteeröle			
	1 000 hl Weingeist			1 000 g.Fl.8)			1 000 dz			1 000 t						
<b>Bundesgebiet<sup>3)</sup></b>																
1950/51 VjD	318	273	129	4 404	403	1 095	58	14	8	101	82	2	16			
1953/54 VjD	299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23			
1954/55 VjD	304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20			
1955/56 VjD	328	368	174	7 076	435	3 520	202	33	30	565	197	217	33			
1956/57 VjD	383p	402p	203p	9 316	437	3 659	210	27	39	579	217	252	43			
1957/58 VjD	...	...	...	10 761	501	...	...	...	...	622	235	244	55			
1957 Jan.	464	390	205	10 604	499	2 945	203	27	32	501	176	215	38			
Febr.										464	170	193	36			
März										551	204	230	44			
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>																
1957 April	406	369	176	7 099	448	3 400	215	22	36	612	247	241	54			
Mai										623	243	235	60			
Juni										618	254	224	60			
Juli										709	272	281	64			
Aug.	326p	397p	178p	8 557	476	4 108	222	21	39	714	277	279	71			
Sept.										661	245	267	59			
Okt.										716	240	303	61			
Nov.										624	224	260	46			
Dez.	386	471	272	15 053	531	4 417	229	42	51	549	192	221	58			
1958 Jan.										563	201	210	58			
Febr.	543	461	250	12 335	540	3 503	226	32	35	471	169	180	48			
März										598	227	232	55			
April										709	271	280	54			

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - 2) Ab April 1957 stellen die Beträge für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar. - 3) Branntwein und Zucker ab Betriebsjahr 1954/55, übrige Erzeugnisse ab Rechnungsjahr 1957/58: Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). - 4) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl - Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September). - 5) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl MD. - 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsreifen Branntwein. - 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuer-ten Mengen. - 8) Eine ganze Flasche = 0,75 l. - 9) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet. - 10) Nicht im Preisverfahren hergestellt. - 11) Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische u.a.

noch: Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Juni bis 15. Juli 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
<b>Verkehr</b>		
Verkehr 1	Binnenschifffahrt, April 1958	—,50
Verkehr 2	Seeschifffahrt, April 1958	—,60
Verkehr 3	Luftverkehr, März 1958	1,50
Verkehr 6	Straßenverkehrsunfälle, Februar 1958	1,—
Verkehr 7	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Mai 1958	—,80
V/26/89—90	Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten, März 1958 Winterhj. 1957/58	—,50 1,—
<b>Geld und Kredit</b>		
VII/8/109—110	Boden- und Kommunalkreditinstitute, März 1958 April 1958	—,50 —,50
VII/26/99—102	Index der Aktienkurse am 6., 13., 23., 30. Juni und 7. Juli 1958	—,25
VII/27/26	Kurs, Dividende und Rendite der borsennotierten Aktien, Ende Mai 1958 Ende Juni 1958	—,25 —,25
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Band 202	Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1957	3,50
VII/41/29	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen von Januar bis März 1958 und im Rechnungsjahr 1957	1,80
<b>Preise</b>		
PLW 8	Großhandelspreise im Ausland, Grundstoffe, Teil II, Frühjahr 1958	1,50
PLW 12	Verdienste und Löhne im Ausland, Arbeiterverdienste in ausgewählten Ländern 1950 bis 1957	3,—
VI/20/60	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, Mai 1958	—,60
VI/19/95	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Mai bis Juni 1958	1,10
VI/2/118	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Mai 1958	—,40
VI/6/89	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, Mai 1958	—,80
VI/7/47	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufs- preise der Landwirtschaft, Mai 1958	—,75
VI/3/102	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandels- preise, Mai 1958	—,80
VI/3/103	Preisindex für die Lebenshaltung, Juni 1958 (Vorbericht)	—
VI/1/491—495	Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 30. Mai bis 4. Juli 1958	—,25
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/61/126	Absatz von Tabakwaren, April 1958	—,50
VII/61/127	Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels, 1. Rhj. 1957	1,50
VII/62/130	Absatz von Bier, April 1958	—,50
VII/60/19	Absatz von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken, 4. Rvj. 1957 und Rj. 1957	—,50

<sup>1)</sup> Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

<sup>2)</sup> Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

<sup>3)</sup> Nur für ausländische Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“.

<sup>4)</sup> Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 1 und 2.

<sup>\*</sup>) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.